

It. coll. 21 (10

4749/III

<36629165480013

S

<36629165480013

Bayer. Staatsbibliothek

3614.

**NORDISCHE
REISEN UND FORSCHUNGEN**

VON

Dr. M. Alexander Castrén.



DEUTSCHE SPRACHEN

NORDISCHE

REISEN UND FORSCHUNGEN

Dr. H. Alexander Kuhn

M. ALEXANDER CASTRÉN'S
VERSUCH
EINER
BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE
NEBST
KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1857.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. 20 Cop. Silb. = 1 Thlr. 10 Ngr.

T/65/80

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Februar 1857.

A. v. Middendorff,
beständiger Secretär.

Bayerische
Staatsbibliothek
München



Vorwort.

Die Burjäten erstrecken sich im Gouvernement Irkutsk und Transbaikalien von der chinesischen Gränze bis zu dem Flussgebiet der obern Lena nordwärts und von dem Onon bis zur Oka, dem Nebenflusse der Angara, westwärts und noch westlicher bis in die Gegend von Nishne-Udinsk *). Auf dieser Ausdehnung von etwa 1000 Werst ist das burjätische Element am stärksten jenseits des Baikals in den Thalebenen an der Uda, dem Onon und der Selenga. Diesseits des Baikals findet man etwa 20,000 Burjäten, die jedoch, überall von Russen umgeben, manche Eigenthümlichkeit aufgegeben und sich auch schon auf Ackerbau gelegt haben. Die selen-ginschen Burjäten, sowie auch andere an der chinesischen Gränze befindliche, zeichnen sich durch nichts von den Bewohnern der nördlichen Mongolei aus, denen sie auch in der Sprache nahe stehen. Nach der Volkszählung vom Jahre 1831 ergab sich eine Zahl von 72,000 Männern und 80,000 Weibern, jetzt beträgt die Gesamtzahl etwa 190,000.

Die diesseits des Baikals wohnenden Burjäten zerfallen nach den Gegenden, die sie durchstreifen oder bewohnen, in *kudinsche*, auf den Ebenen an den Flüssen Kuda, Dsan-Muran und Kujada, in *wercholensche* und *lenasche*, in der Nähe der Lena-Quellen an den

*) Vergleiche Hagemester's «Statistische Uebersicht von Sibirien» (Статистическое обозрѣніе Сибири С. П. Б. 1854) B. II. S. 19 und namentlich Schtschukin im Journal des Ministeriums der innern Angelegenheiten, Jahrgang 1849, B. XXV. S. 423 folg.

Flüssen Mansurka, Birjulka, Aga u. s. w., in *olchonsche* in den schmalen Gebirgsebenen am Baikal und auf der gebirgigen Insel Olchon, in *idinsche*, an der Ida oder Kamenka, die rechts in die Angara fällt, 120 Werst unterhalb Irkutsk, in *balagansche* am linken Angaraufer, den idinschen gegenüber, in *alarsche*, westlich von den balaganschen, auf den weiten Ebenen an den Flüssen Alari, Golumeti, Ireti, Bjelaja und an den Aljati, endlich in *tunkinsche* westlich von Irkutsk, in den Thälern des Irkut und der in denselben fallenden Tunka, Tala, Gorchon u. s. w. Ein Theil der letztern lebt auch in den obern Gegenden der Oka, 300 Werst von den Stammgenossen.

Von den transbaikalischen Burjäten sind die *chorinschen* die angesehensten, sie nomadisiren auf den Ebenen an der Uda und deren Nebenflüssen, auch in ziemlicher Zahl an der Aga. Ihnen stehen am nächsten die *selenginschen* in den weiten Selengathälern und an den Nebenflüssen der Selenga, Dschita, Tschika u. s. w. an der chinesischen Gränze. Weniger zahlreich sind die *bargusinschen* Burjäten an dem Flusse Bargusin, der in den Baikal fällt und die *kudarinschen*, die unweit der Selenga-Mündung in den Baikal wohnen und eigentlich Abkömmlinge der *kudinschen* sind.

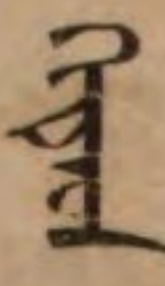
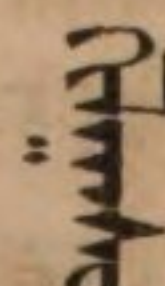
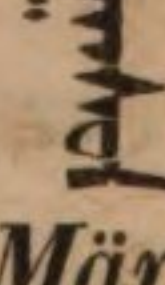
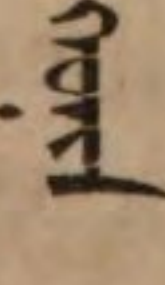
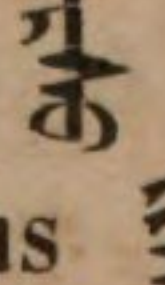
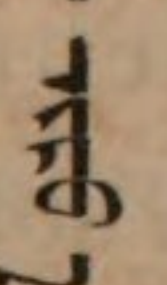
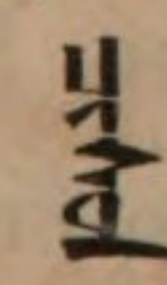
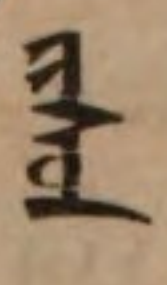
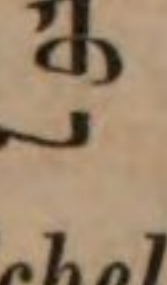
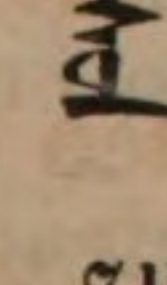
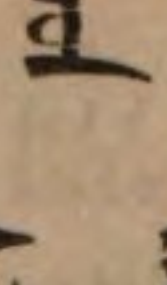
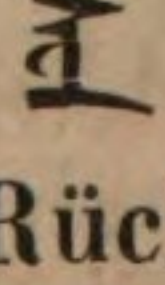
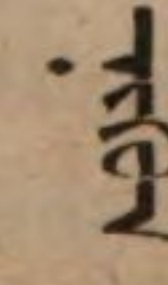
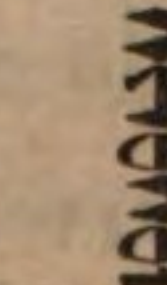
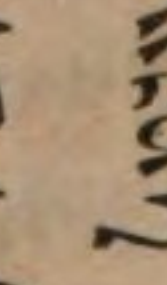
Castrén hat seine Aufmerksamkeit sowohl den cis- als transbaikalischen Burjäten gewidmet und von beiden je zwei Mundarten näher untersucht, nämlich die nishneudinsche und tunkinsche der cisbaikalischen und die chorinsche und selenginsche der transbaikalischen. Von diesen Mundarten steht ohne allen Zweifel die selenginsche sowohl der Sprache der mongolischen Stämme in der nördlichen Mongolei als auch der Schriftsprache am nächsten *), während die nishneudinsche Mundart sich von der letztern am meisten entfernt und so manche fremdartige Erscheinung darbietet.

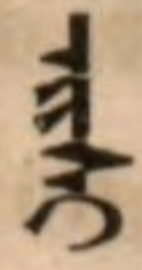
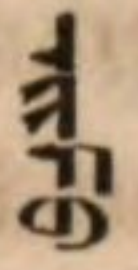
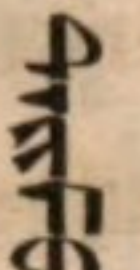
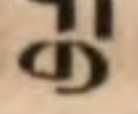
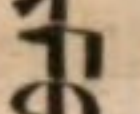
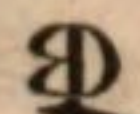
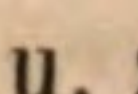
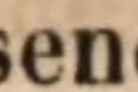
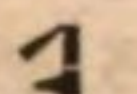
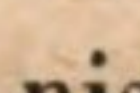
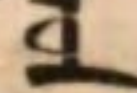
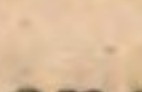
*) Nach einer Notiz Castrén's wird der selenginsche Dialekt am reinsten von den Stämmen Atagan, Tsongol, Sartal, Tabanggut (Tabanagut) gesprochen, die sämtlich zum selenginschen Steppengericht gehören. Weniger rein sprechen die zu demselben Gericht gehörenden Stämme der chorinschen Burjäten. Die selenginschen Geschlechter sind theils um 1689, theils um 1700 eingewandert, als ein rechtloser Zustand in der Mongolei herrschte.

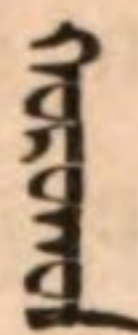
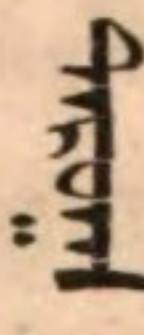
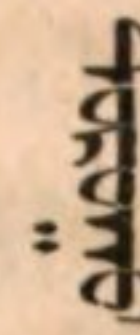
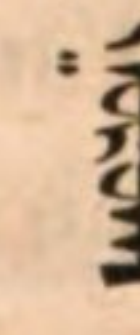
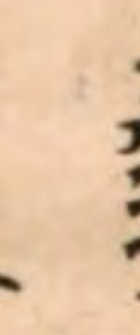
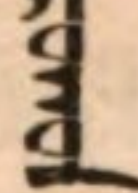
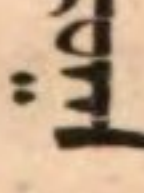
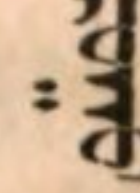
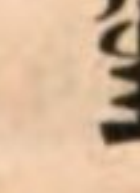
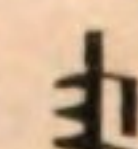
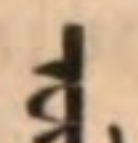
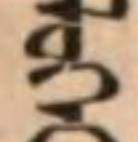
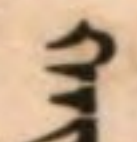
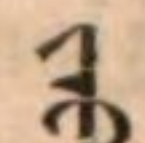
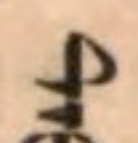
Der selenginschen Mundart schliesst sich zunächst die chorinsche, sowie der nishneudinschen die tunkinsche an. Das Natürlichste wäre gewesen bei einer Bearbeitung der burjätischen Mundarten von dem Selenginschen auszugehen, da dasselbe der uns näher bekannten Schriftsprache am nächsten steht, und sodann zum Chorinschen, Tunkinschen und Nishneudinschen fortzuschreiten. Dass Castrén den umgekehrten Weg eingeschlagen hat und einschlagen musste, erklärt sich durch den Verlauf seiner Reise, auf welcher er von den ihm bisher ganz unbekannten burjätischen Mundarten zuerst die nishneudinsche kennen lernte und von dieser Grundlage aus zur Durchforschung der andern Mundarten fortschritt. Freilich versäumte er es nicht zu gleicher Zeit sich mit den grammatischen Arbeiten I. J. Schmidt's und Kowalewski's für das Mongolische bekannt zu machen. Die verdienstliche mongolisch-kalmückische Sprachlehre Bobrownikow's (Грамматика монгольско-калмыцкаго языка, Казань 1849) erschien erst nach Castrén's Rückkehr und ist meines Wissens von ihm nicht benutzt worden. Sie hat namentlich das Gute, dass sie näher auf die Volkssprache eingeht, obwohl sie derselben keine durchgängige Aufmerksamkeit schenken kann.

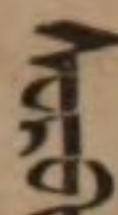
Die vorliegende Arbeit Castrén's habe ich in ihrem grammatischen Theile so abdrucken lassen, wie ich sie von Castrén aufgezeichnet fand. Hin und wieder habe ich nur auf das ebengenannte Werk Bobrownikow's verwiesen und zwar in den Fällen, wo eine Vergleichung wünschenswerth schien. Der lexikalische Theil aber erforderte eine grössere Umgestaltung. Ich habe das Wörterverzeichniss nach der von Castrén für seine Arbeiten festgestellten alphabetischen Reihenfolge geordnet und nach Möglichkeit den einzelnen burjätischen Wörtern die entsprechenden mongolischen beigeschrieben, wie sich diese in den Wörterbüchern von Schmidt und Kowalewski vorfinden. In manchen Fällen musste ein solcher Versuch unterbleiben, da so manches Wort der Volkssprache nicht in Schriftwerken nachzuweisen ist. Auch ist nicht zu übersehen, dass Kowalewski in seinem umfangreichen Wörterbuche eine An-

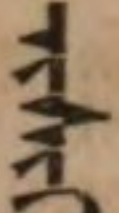
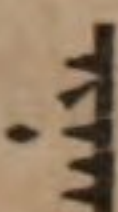
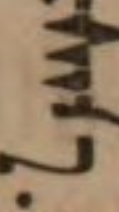
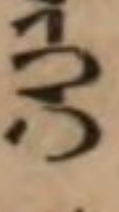
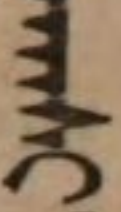
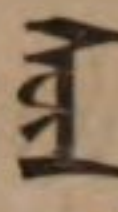
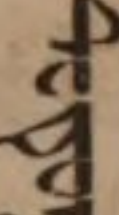
zahl von burjätischen Wörtern mit aufgenommen hat, die sich eben so wenig in der Schriftsprache finden. Ausserdem habe ich hin und wieder auf die entsprechenden kalmückischen Wörter verwiesen, so weit solche von den bisher veröffentlichten unbedeutenden lexikalischen Hilfsmitteln dargeboten werden. Auch schien mir die Vergleichung des Jakutischen in manchen Fällen am rechten Ort. Leider gelangten Castrén's Materialien für die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises zu spät in meine Hände, um noch während des Druckes zu einem gleichen Zwecke verwandt zu werden.

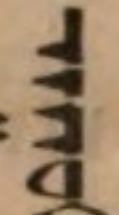
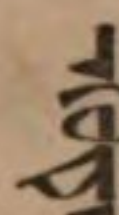
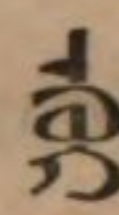
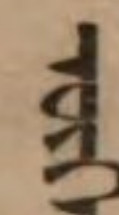
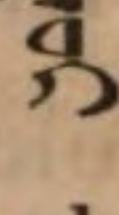
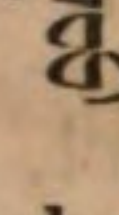
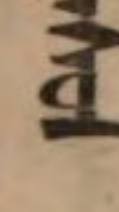
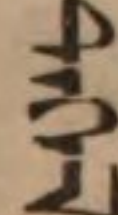
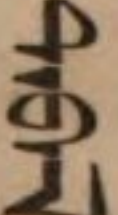
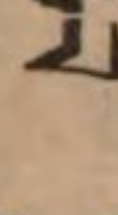
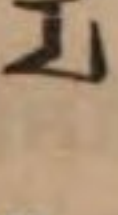
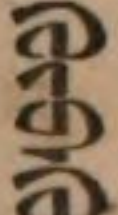
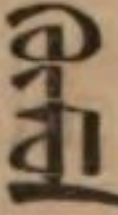
Wie in allen Sprachen, so hat auch im Burjätischen die Vergleichung der verschiedenen Mundarten viel lehrreiches; ausserdem kommt noch eine ältere Gestaltung der Sprache, wie sie uns in der mongolischen Schriftsprache vorliegt, in Betracht. Am Weitesten von der letztern entfernt sich die nishneudinsche Mundart, während ihr, wie schon oben bemerkt ist, die selenginsche am nächsten steht. Das Verhältniss der Vocale ist ein mannigfaltiges in den Mundarten. Es treten Laute auf, welche wenigstens nicht durch die Schrift fixirt worden sind. So finden wir unter den Diphthongen ea und sogar eä in den Wörtern: meakan, *Fleisch*, meanan, *tausend*, keäze, *Tuch am Pelzsaum*. Statt des in der Schriftsprache vorkommenden in- und auslautenden i treffen wir in den gegenwärtigen Mundarten häufig a, e, o, ö, u, ʊ, wobei häufig zugleich eine Mouillirung des vorhergehenden Consonanten stattfindet; so entstehen: Xatat, *Chinese*, xalgaso, *Pferdehaar*, kanaxu, *besürchten*, šara, *gelb*, šarxa, *Wunde*, zagoso, *Fisch*, maxa, *Fleisch*, uñâ, *Zeltstange*, aus  ; âterso, *Preiselbeere*, xonon,  ; Schaaf, aus  ; onotkan, *Märchen*, joro, *Zauber*, éoso, *Blut*, éono, *Wolf*,  nogo, *Wiese*, aus  ; jöhön, *neun*, aus ; kumuhun, *Kralle*, aus  ; nūde, *Auge*, nū gul, *Sünde*, šulöhön, *Speichel*, zurxe, *Herz*,  aus    . Unverkennbar ist hier die assimilirende Rückwirkung des nachfolgenden Vocals auf den vorhergehenden. Ueber den häufigen

Uebergang von e in i und umgekehrt brauche ich nichts hinzuzufügen; ich kann nur aus eigener Erfahrung bestätigen, wie schwer es wird diese Laute im Munde eines Burjäten genau zu unterscheiden; man hört wohl ebenso oft in demselben Worte e als i aussprechen. Hin und wieder finden wir das einfache i auch als Vertreter von ei der Schriftsprache, z. B. iši, *hierher*, îme, *ein solcher*, tîme, *ein solcher*, statt    ; auch tritt es an die Stelle von u, z. B. biši, *ein anderer*,    in der Schriftsprache  . Wie e mit i wechselt, so wechselt es auch häufig mit ö und  u, z. B. eleŋ, ölöŋ, ułuŋ, *hungrig*. Die beiden u-Laute, sowohl der offene, aus o entstandene (u) als der geschlossene () treten mundartlich in einem und demselben Worte auf; es offenbart sich in den Materialien Castrén's ein Schwanken, das vielleicht bei häufigerem Hören eines und desselben Wortes geschwunden wäre. Wir finden juŋ, *was*, suxe, *Axt*, während man für das erstere jûn (), für das letztere suxe () erwarten würde. Namentlich bietet  die nishneudinsche  Mundart häufig den offenen u-Laut statt des geschlossenen, z. B. kułenam, *warten*, kudere, *Moschusthier*, gulme, *Netz* u. s. w.; doch lassen es auch die andern Mundarten nicht an Beispielen fehlen.

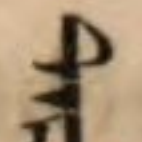
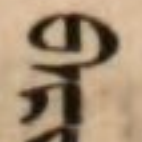
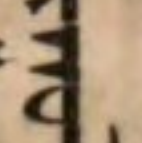
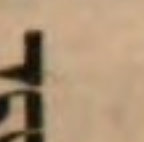
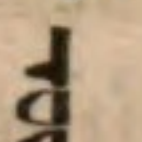
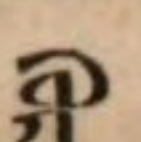
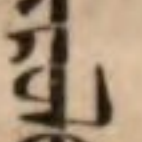
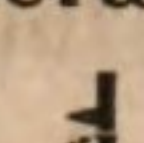
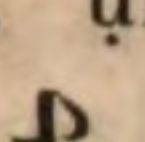
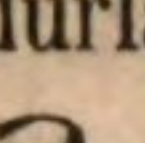
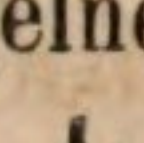
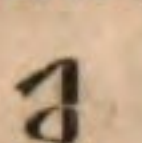
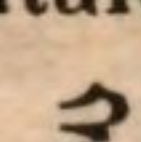
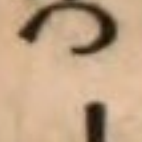
Häufig findet durch Ausfall von Vocalen eine Verkürzung des Wortes statt. Besonders häufig tritt diese Erscheinung ein, wenn ein vorhergehendes l oder r die Unterdrückung des Vocals erleichtert. Solcher Art Ausfall begegnet uns in xurgun, *Finger*, darga, *Fürst*, dorgo, *Dachs*, gorxon, *Bach*, arki, *Branntwein*, erke, *Daumen*, örmä, *Schmant*, kermän, *Eichhorn*, tarki, *Gehirn*, aus     , woneben einige Mundarten      auch statt dorgo und gorxon, dorogon und goraxon darbieten; ferner malgai, *Mütze* und ölgê, *Wiege*, neben malagai () und ölogê (). Wohl nur ein Ausnahmefall ist es, wenn wir neben  xategi, *Geschwulst* () eine Form xatki im Chorinschen finden. Hin und wieder begegnen wir in den jetzigen Mundarten sogar der Einfügung von Vocalen, z. B. zabahar, *Zwischenraum*, neben zapsar (), debehen, *Sattelkissen*, neben depse ()

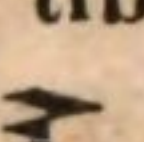
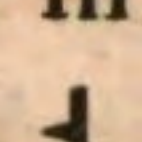
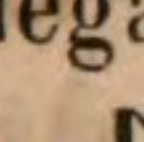
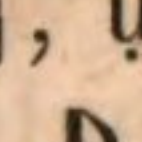
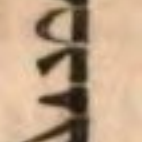
horibe, *Stab*, neben . Nothwendig erfordert wird eine solche Einfügung bei Aufnahme von fremden Wörtern, die mit Doppelconsonanz anlauten, z. B. kilêma, *Brot*, aus dem russischen хлебъ und bulûke oder bulûtxa, *Floh*, aus dem russischen блоха.

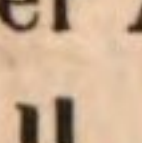
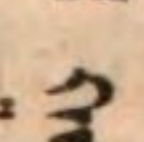
Auch fehlt es nicht an Fällen, wo der in der Schriftsprache vorhandene Anlautsvocal in den jetzigen Mundarten abfällt, z. B. nitka, *Augenbraue*, aus , higî neben ihigei, *Filz*, aus , nasi, *hierher*, aus . Da  gegen findet man aber auch  neben hun, *Milch*  () eine Form uhun(n) mit an den Anlaut tretenden Vocal, neben tologolze, *Schnepfe* () auch utogolženin.

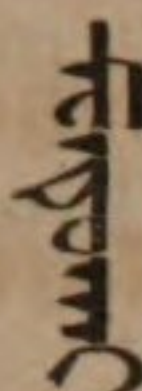
Eine besondere Beachtung verdienen die Wörter, in denen durch Ausfall eines gutturalen Consonanten eine Zusammenziehung der Vocale stattfindet. Die Zahl derselben ist sehr beträchtlich und wie man erwarten sollte, müsste in Folge der Zusammenziehung eine Vocallänge herbeigeführt werden. Es scheint jedoch als wenn in ziemlich vielen Fällen eine solche Länge schwer aufzufassen wäre, weshalb auch Castrén eine solche nicht immer angemerkt hat. Es entstehen durch den Ausfall von g Wörter wie ûr, *Dampf*, û, *breit*, ûla, *Berg*, ûden, *Thür*, ûr, *Nest*, ôdehen, *Flick*, aus      . Bei der hin und wieder eintretenden   Verwechslung von b und g, wie in ubul, *ebel*, ögöl, *Winter*,  in  und , *Pelz*, darf es nicht Wunder nehmen auch Zusammen   ziehungen wie kûköŋ(n) oder xûxen, *Kind*, aus  und kun oder hun, *Mensch*, aus  zu finden.

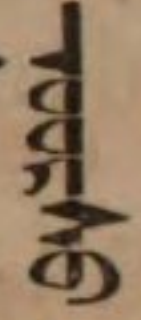
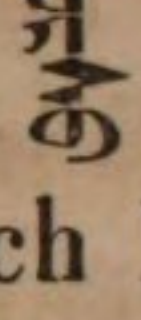
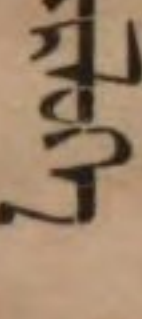
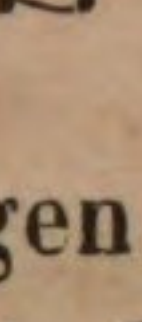
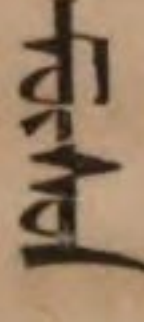
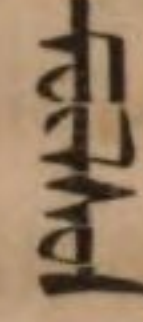
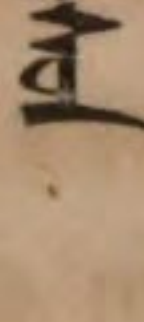
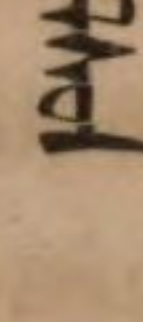
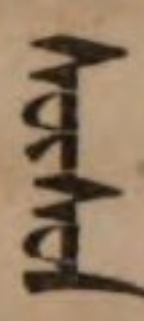
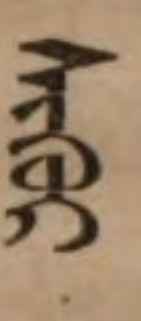
Gehen wir auf die Consonanten über, so finden wir in den einzelnen Mundarten einen reichen Stoff zu Betrachtungen über ihren Wechsel. Die beiden flüssigen Consonanten r und l werden nicht allein mit einander verwechselt, sondern sie geben auch, ausser der obengenannten Dämpfung von Inlautsvocalen, Anlass zu andern Erscheinungen. Oft wechseln r und l im Auslaut, z. B. tarmur, tar-

mul, *Harke* (), baꣳur, baꣳul, *Handgriff* (), horur, sorul, *Pfeifenstiel* (), nōꣳur, nōꣳul, *Daunen* (). In dem engsten Zusammenhange mit diesem Wechsel ist zugleich die damit häufig verbundene Silbenversetzung, z. B. erul, elur, *nüchtern* (), örölbe, ölerbe, *Schmiedezange* (), gurbil, gulber, gulmer, *Eidechse* (); nōꣳul, *Daunen* (); hieran schliesst sich eltenek, en telek, *Hanf*, ultuk und , *einfach*; duralnap und durlanap, *wünschen* (), xereglenep und xe reglenep, *nöthig haben* (), masaglnap und masaglanap, *fasten* (). Zu den Wörtern, in denen r und l wechseln, gehört auch emērseꣳ und imīlseꣳ, *Landwind*. Sonst wechselt r gewiss nur selten mit andern Lauten, wie z. B. mit s in zōri, zōsi, *Waare*, *Eigenthum* (); l aber bisweilen mit einigen dentalen, mit d und n, z. B. xor golnap, xorgodnap, *sich verstecken* () und minā, *Peitsche*, mit  .

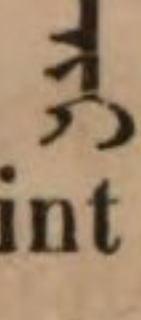
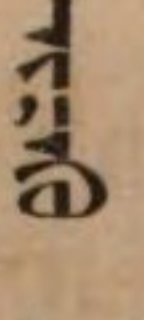
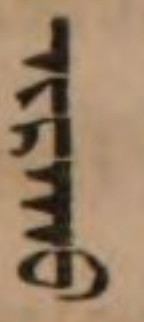
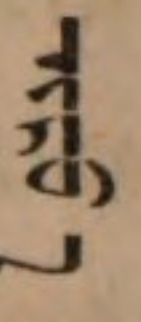
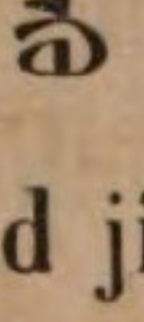
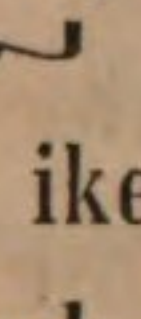
Wie in manchen andern Sprachen ist auch im Burjätischen der Wechsel zwischen b und m nichts Ungewöhnliches, z. B. lama, laba, *Priester* (aus dem tib. ལ་མ་), šilböhöꣳ, šilmūse, *Reisig* (), šurböhöꣳ, šurmöhöꣳ, *Ader* (), köbenek, kömnek, *Schnee* (auf den Baumzweigen). Auffallender ist aber ein Wechsel zwischen m und n vor d und bisweilen auch vor s in den Wörtern ömdegāꣳ, öndegāꣳ, *Ei*, ümdöhöꣳ, ündösö, *Wurzel* (), temdek, tendek, *Zeichen* (), dunda und , *Mitte*, ömsek,  önsek, *Axtrücken*.

Schon oben sahen wir einige Fälle, in denen Gutturale mit Labialen wechseln; der Art ist auch mit eintretender Versetzung cegme — cembe, *Tuch* (). Seltener wechselt die gutturale Tenuis mit der labialen Tenuis; wir haben jedoch einen Fall in uktēnep, uptēnām, *pflücken*, *raufen*. Ueber den Wechsel der Gutturale mit Labialen vergleiche das Vorwort zu Castrén's Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. Den Wechsel von g mit d sehen wir in gāhan, dāhan, *Pfeife* ().

Ziemlich häufig treffen wir endlich einen Wechsel von Dentalen mit den verschiedenen Zischlauten; so wechselt t und d mit s (vergl. § 25), d mit š und t, & mit ž, z. B. ölödnep, ölösnap, *hungern*, abâdenam, abâšenap, *forttragen*, öndenäm, önzenäp, *einen Tag zubringen*, monzôkoi — , *Gründling* u. s. w.

Im Vorwort zu den Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. habe ich einiges über das Ausfallen von r und l im Mandshu und Tungusischen bemerkt und auch kurz berührt, dass diese Erscheinung ebenfalls im Burjätischen vorkomme; so finden wir ôkenam neben orkenop, *verlassen*, utu neben urtu, *lang*, nôso, *Wolle*, neben , xabaženap neben xabarzenap, *den Frühling zubringen*, neben , *morgen*, mit eintretender Versetzung öglô. Ebenso fällt auch l  fort in xorgonap neben xorgolnap, *sich verstecken*, mösö neben  mölöhön (wie  neben ) , *Eis*. Das Burjätische bietet dagegen sölösö, *Galle*,  und  silkür, *Sieb*, statt des mongol.  und .

Seltener schwinden andere Consonanten: wenn das mong.  zu otolxo wird, so ist vielleicht eine Assimilation des k zu t  vorhergegangen und eine Form ottolxo dagewesen.

Wie wir das Anfügen von Vocalen im Anlaut gesehen haben, so ist auch eine Consonantirung eines ursprünglich vocalischen Anlauts sehr häufig; so entstehen jeri, *Schneide*, jerenäp, *kommen*, jerenäp, *aufritzen*, joro, *Zauberei*, aus iri (), irenäm (), irenäm ( und ); in andern Fällen scheint der Spirant  verloren zu  gehen, wie wir an jaragai, *Ladstock*, und jike, *gross*, iregai und ike finden; vielleicht hat jedoch das erstere der beiden Wörter auch ursprünglich vocalisch angelautet.

Ausser den oben berührten Fremdwörtern wäre noch so manches hervorzuheben. Manche Berührung hat mit tatarischen Stämmen stattgefunden und dauert auch noch fort; wobei die nördlich vom Baikal befindlichen Burjäten starkem Einflusse ausgesetzt zu sein

scheinen. Spuren solcher Berührung sind Wörter wie kundetka, *Bibergeil* (von قوندز, *Biber*, im Karagass. kundus, *Otter* *); baxa, baka, *Frosch* (باقه, Jakutisch 6ara) u. a. m. Neben dem Burjätischen baktai, baktê, *schlecht*, finden wir im Karagassischen bak, neben dem Burjätischen bêlei (ᠪᠡᠯᠡᠢ), in dem Minussinsk-Tatarischen mêlei. — Andere Fremdwörter sind theils chinesischer Herkunft, theils mit dem Buddhismus oder der buddhistischen Geistlichkeit aus Tibet herübergekommen. Zu den erstern gehört z. B. das Wort suleŋa, *Fürst*, das von scheu-ling, *Haupt, Häuptling*, abstammt. Mit welchem Recht aber Kowalewski a. a. O. S. 2087 die Wörter ᠰᠤᠯᠡᠩᠭ᠎ᠠ und ᠰᠤᠯᠡᠩᠭ᠎ᠠ *Porzellan*, mit dem chinesischen tscha-tschung, *Thee-Becher* zusammenstellt, ist mir unbekannt, im Burjätischen ist das Wort šâzaŋ (šâzen) dafür gebräuchlich. Das für den Begriff *Kerze* gebräuchliche Wort diŋ habe ich mit dem tibetischen ཇིང་ zusammengestellt, Professor Wassiljew dagegen möchte es von dem chinesischen taŋ (in der nördlichen Aussprache den), *Lampe* (s. Morrison No. 9896) herleiten. Tibetischer Herkunft ist auch sil (ᠰᠢᠯ), *Glas*, von ཤᠡᠷᠠ und jirtenso (ᠵᠢᠷᠲᠤᠰᠤ), *Welt*, von འཇིག་རྟེན་, aus dem Sanskrit aber stammt saŋeŋ, *Glaube* (ᠰᠠᠩᠡᠨ) von शासन, wie dies Kowalewski a. a. O. an den betreffenden Stellen bereits angemerkt hat.

Wie in andern Sprachen hat sich auch im Mongolischen mit der Zeit eine mehr oder minder modificirte Bedeutung mancher Wörter Herrschaft verschafft. Um nur auf einige Beispiele aufmerksam zu machen, finden wir, dass ᠠᠳᠠᠭ, *Ende*, in den jetzigen Mundarten adek, adak, adek, *Kennzeichen*, bedeutet, dass ᠤᠯᠡᠮᠡ, *Ulme*, diese Bedeutung nur im selenginschen xailaso beibehalten hat, während in den andern Mundarten die Bedeutung *Pappel* eingetreten ist; ᠬᠡᠰᠡᠯᠠ bezeichnet einen kleinen *Kessel*, kaiba (xaiba) ein kleines *Boot*, ᠨᠡᠶᠢᠳ, *Neid*, jetzt *Mitleid*; die alte Bedeutung von ᠬᠡᠰᠡᠯᠠᠰᠤ, *Verschwender*, erkennen wir in dem chorinschen xolsir, ᠬᠡᠰᠡᠯᠠᠰᠤ, *Ver-*

*) Vergl. J. F. Brandt, Bezeichnung des altweltlichen Bibers und Castoreums verschiedener Volksstämme in den «Mémoires des sciences mathématiques, physiques et naturelles. Sec. partie, Sciences naturelles T. VII. S. 341».

schwendung, während die übrigen Mundarten das Wort in der Bedeutung *Scherz* gebrauchen; ²/₃ *Bitte, Betteln*, ist jetzt in den Formen *goilgo, guilga* als *Geschenk*, ²/₃ *Gastgeschenk* zu finden u. s. w. Namentlich wird eine solche Modification erleichtert, sobald das Bewusstsein der ursprünglichen Bedeutung irgend eines Wortes in dem Munde des Volks zurücktritt. Diese letztere Erscheinung hat sich auch bei den Namen der einzelnen Monate geltend gemacht, die Castrén bei den nishneudinschen und tunkinschen Burjäten aufgezeichnet hat und die in dem deutsch-burjätischen Wörterverzeichnisse S. 204 neben einander aufgeführt sind. Schon Nic. Witsen hat in seinem Werke *Noord en Oost Tartarye. Tweede Druk. Amsterd. 1705. S. 71 und 301* ein Verzeichniss burjätischer wie auch kalmückischer Monatsnamen gegeben, das eben so sehr von den bei Castrén vorliegenden als von den von Georgi, in den Bemerkungen einer Reise im Russischen Reich B. I. S. 298 folg., mitgetheilten abweicht. Eine Zusammenstellung dieser Verzeichnisse habe ich in einem Aufsätze: «das 13monatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker» im *Bulletin historico-philol. T. XIV. Spalte 193–196 = Mélanges russes T. III. S. 315–319* versucht, ohne jedoch eine sichere Erklärung des bunten Gewirrs in der Verschiebung der Monatsnamen bei den einzelnen Burjätenstämmen gefunden zu haben.

Von den hinter dem Wörterverzeichnisse abgedruckten Sprachproben ist Folgendes zu bemerken: nur die beiden ersten, in der nishneudinschen Mundart niedergeschriebenen Lieder rühren aus den Materialien Castrén's her. Als Probe der selenginschen Mundart theile ich die von dem Burjäten Galsang Gombojew niedergeschriebenen und bereits im *Bulletin hist.-phil. T. XIV. No. 11 = Mélanges asiat. T. III. p. 286–293* abgedruckten sechzig burjätischen Räthsel mit, in denen man alsbald verschiedene mundartliche Abweichungen von den im Wörterverzeichnisse mitgetheilten selenginschen Wörtern wahrnehmen wird. Im Ganzen genommen sind jedoch diese Abweichungen ziemlich unbedeutend. Die darauf folgenden Schamanengebete verdanke ich noch dem verstorbenen Dor-

dshi Bansarow, der mir darüber folgende Mittheilung gemacht hat: «Die Schamanengebete habe ich einer russischen Handschrift entnommen, welche einen gebornen Burjäten Boldonow zum Verfasser hat. Dieser ist getauft und hat eine russische Schule besucht. Er beschreibt in dieser Handschrift nur zwei Arten von Opfern. Die Gebete hat er mit einer Uebersetzung versehen, die ich in dem beiliegenden Auszuge beigegeben habe.» Leider hat mir Bansarow einen von ihm angekündigten Commentar zu diesen Gebeten nicht schicken können und als Probe nur die merkwürdige burjätische Sage über die ersten Menschen und deren Schöpfungsversuche (S. 235) mitgetheilt. — Ferner habe ich ein in Georg Gmelins Reise durch Sibirien von den Jahren 1738 bis 1740, Theil III. S. 370 abgedrucktes burjätisches Lied mit den von Galsang Gombojew in Vorschlag gebrachten Berichtigungen folgen lassen und zwei in dem von Spassky herausgegebenen Sibirischen Boten (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Heft 3—4, S. 53 bereits veröffentlichte burjätische Lieder, von denen das erstere in einer corumpirteren Gestalt bereits im Jahre 1787 in den Neuen monatlichen Nachrichten (Новыя ежемѣсячныя сочиненія) Theil XIII. S. 28 gedruckt worden ist, das letztere aber offenbar auf der aginschen Steppe entstanden ist.

Das Sternchen (*) bezeichnet im Wörterbuch wie in der Sprachlehre (vergl. § 2) mundartliche Varietäten.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 18. (30.) Januar 1857.

Die erste Abtheilung enthält die Namen der
Personen, welche in der ersten Abtheilung
des Verzeichnisses aufgeführt sind. Die zweite
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der zweiten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die dritte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der dritten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die vierte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der vierten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die fünfte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der fünften Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die sechste
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der sechsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die siebte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der siebten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die achte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der achten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die neunte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der neunten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die zehnte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der zehnten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die elfte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der elften Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die zwölfte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der zwölften Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die dreizehnte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der dreizehnten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die vierzehnte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der vierzehnten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die fünfzehnte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der fünfzehnten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die sechzehnte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der sechzehnten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die siebenzehnte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der siebenzehnten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die achtzehnte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der achtzehnten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die neunzehnte
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der neunzehnten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die zwanzigste
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der zwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die einundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der einundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die zweiundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der zweiundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die dreiundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der dreiundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die vierundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der vierundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die fünfundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der fünfundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die sechsundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der sechsundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die siebenundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der siebenundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die achtundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der achtundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die neunundzwanzige
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der neunundzwanzigsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind. Die hundertste
Abtheilung enthält die Namen der Personen,
welche in der hundertsten Abtheilung des
Verzeichnisses aufgeführt sind.

Inhaltsverzeichnis.

Versuch einer burjätischen Sprachlehre	1
Burjätisch-deutsches Wörterverzeichnis.	85
Deutsch-burjätisches Wörterverzeichnis	177
Sprachproben	225

Verzeichnis der

Verzeichnisse

Verzeichnis der	Verzeichnisse
Verzeichnis der	Verzeichnisse
Verzeichnis der	Verzeichnisse
Verzeichnis der	Verzeichnisse

Verzeichnis der

VERSUCH

EINER

BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE.

VERBODEN

BIBLIOTHEEK

Lautlehre.

§ 1. Im Burjätischen lassen sich die Laute durch 7 Vocale und 18 Consonanten oder zusammen durch 25 Zeichen ausdrücken, wozu man noch einige Laute, die nur in einzelnen Dialekten in Anwendung kommen, hinzufügen kann.

§ 2. Die sowohl allen Dialekten gemeinsamen als auch einzelnen derselben eigenthümlichen Laute, welche letztern mit einem Sternlein (*) bezeichnet sind, lassen sich also zusammenfassen:

Vocale: a, *ä, e, o, ö, u, ʉ.

Consonanten: k, *ḳ, x, *x̣, h, g, ŋ, j, l, ɭ, r, ʀ, š, ž, *č, *č̣, n, *ɳ, t, *ṭ, d, *ḍ, s, z, *c, ʒ, p, b, m.

§ 3. Hierzu kommen noch die Diphthonge ai, *äi, ei, oi, öi, *ea, oa, *eä, *ie, *eo.

§ 4. Der Vocal a hat in der Wurzelsilbe stets einen reinen Laut, in den andern Silben wird aber derselbe auf verschiedene Art modificirt:

1) In allen unbetonten Silben, ausser der ersten, wird a gewöhnlich mit einer Modification von e ausgesprochen, z. B. kuša oder kuše, *Ceder*, galdanam oder galdenam, *brennen*. Diese Aussprache hat a immer nach j, z. B. ajaga, sprich ajega, *Schaale*.

2) Nach den Kehllauten k, x, g u. s. w. behält a seinen ursprünglichen Laut.

3) Hat die vorhergehende Silbe ein o, so lautet a in der nachfolgenden ebenfalls wie o, z. B. bolnop statt bolnap, *werden*, und wird in vorliegender Arbeit auch so bezeichnet.

4) Einige Dialekte lassen auch bei einem vorhergehenden u das a der nachfolgenden Silbe wie u lauten, und zwar besonders nach den Gutturalen k, x, h und nach den flüssigen Consonanten; die meisten Dialekte aber dulden das u nicht in der Endsilbe, sondern nehmen statt dessen entweder a oder eine Modification von e auf.

§ 5. So wenig über die Aussprache von ä zu bemerken ist, so sehr weicht die Aussprache von e ab. Dieser Vocal hat in allen Dialekten des Burjätischen einen breiten, dunkeln, dem russischen *ы* sich nähernden Laut. Es giebt zwar auch noch eine weichere Modification desselben; da diese aber mit i wechselt, so kann sie füglich durch dieses Zeichen ausgedrückt werden. In einigen Dialekten wechselt e auch mit ä, und fast in allen Dialekten erhält e diesen Laut in den Endsilben, z. B. ekehe, *von der Mutter*, lies ekehä; nehmen, lies nemehän, *hinzugefügt*, Particip von nemenep. In einigen Dialekten lautet auch das lange ê im Auslaut wie eä. Ebenso geht auch in den Endsilben e nach vorhergehendem ö in diesen letztern Laut über.

§ 6. Der Vocal i wird in den Wurzelsilben mit seinem reinen Laute ausgesprochen, nimmt aber in allen übrigen Silben, wenn sie kurz sind, eine Modification von e an.

§ 7. Der mit o bezeichnete Laut wird wie das russische o oder das schwedische å ausgesprochen. Dieser Vocal ist im Burjätischen der am wenigsten einer Veränderung unterworfen. In einigen Dialekten wechselt er bisweilen mit u, aber auch dieser Wechsel ist nicht sehr gewöhnlich.

§ 8. Der Vocal ö hat in seiner Aussprache nichts von andern Sprachen Abweichendes.

§ 9. Der Vocal u ist das breite, russische y. In der mongolischen Schriftsprache werden sowohl o als u mit demselben Zeichen *ᠠ* wiedergegeben, obwohl sie bestimmt von einander geschieden sind. In der Schlussilbe wechselt dieser Laut bald mit a, bald mit e, in den Stammsilben wird er aber nicht leicht verändert.

§ 10. Der Vocal ʉ wird nie wie das deutsche ü oder das russische y ausgesprochen, sondern stimmt in seiner Aussprache voll-

kommen mit dem schwedischen u überein. In kurzen Silben ist dieser Laut gewöhnlich härter und von u weniger verschieden, in langen dagegen ist er leicht zu unterscheiden. Wie u kann auch u in der Regel nicht den Wortauslaut bilden.

§ 11. Was die Consonanten anbetrifft, so ist zu bemerken:

- 1) k, x, t, r, n, d sind Mouillirungen von k, x, l, r, n, t, d.
- 2) ŋ bezeichnet den nasalen Guttural ng und kommt oft im Auslaut nach Vocalen vor.
- 3) Die Zischlaute š, ž, č, ž, s, z, c, ž stehen in ihrer Aussprache folgenden russischen Consonanten gegenüber:

š = ш, ž = ж, č = ч, ž = дж, z = з, c = ц, ž = дз.

- 4) Die Consonanten k, t, s werden vor harten Vocalen emphatisch ausgesprochen. In den meisten Dialekten geht auch x vor harten Vocalen in k über. Vor weichen Vocalen lautet k wie kh und im selenginschen Dialekt wie x, t aber wie th.

§ 12. Wie in den stammverwandten Sprachen zerfallen auch im Burjätischen die Vocale in folgende drei Classen:

- 1) Harte: a, o, u.
- 2) Weiche: *ä, ö, u.
- 3) Mittlere: e, i.

§ 13. Was das gegenseitige Verhältniss dieser Classen anbelangt, so gilt im Burjätischen das Gesetz, dass harte und weiche Vocale nie zusammen in einem und demselben Worte vorkommen, sondern jedes Wort enthält entweder 1) Vocale von einer und derselben Classe, oder 2) harte Vocale in Verbindung mit mittlern, oder 3) weiche Vocale mit mittlern.

§ 14. Damit dieses Gesetz bei der Flexion und Ableitung aufrecht erhalten werde, bedient sich die Sprache des Mittels, dass sie die Endungsvocale unbestimmt und vom Stammvocal abhängig sein lässt. Man kann über die Endungsvocale überhaupt keine völlig genauen Bestimmungen geben; wir wollen es jedoch versuchen zum Besten der Anfänger gewisse allgemeine Gesetze aufzustellen.

§ 15. Vor allen Dingen ist es eine wichtige Bemerkung, dass die Vocale i, u und ʊ fast nie als Flexionsendungen und auch nur in seltenen Fällen als Ableitungsendungen vorkommen. Die in den Endungen am häufigsten vorkommenden Vocale sind a und e, woneben auch in einzelnen Dialekten o und ö mehr oder minder zahlreich angetroffen werden.

§ 16. Der Vocal a folgt in den Endungen nach harten Stammvocalen und e sowohl nach weichen als mittlern. Ist der Stammvocal aber o, so nehmen die Endungen ebenfalls o an, und nach einem vorhergehenden ö folgt in den Endungen gern ö. Enthält der Stamm u oder ʊ, so nehmen die Endungen a oder e, einige Dialekte auch o oder ö an.

§ 17. Enthält der Wortstamm gemischte Vocale, so sind in Betreff der Endungsvocale folgende Bestimmungen zu beachten:

1) Enthält der Stamm neben den mittlern Vocalen e oder i ein a oder u, so erhält die Endung ein a; s. § 143.

2) Findet sich neben den mittlern Vocalen ein o im Stamme, so nimmt die Endung in einigen Dialekten a, in den meisten aber o an; s. § 144.

3) Der Vocal ʊ in Verbindung mit einem mittlern Vocal erfordert in der Endung e, selten ö; die Stämme hingegen, welche ö neben einem mittlern Vocal enthalten, dulden in der Endung sowohl e als ö; s. § 145.

§ 18. Das Mongolische hat mit mehreren andern Sprachen die Erscheinung gemein, dass in einsilbigen Wörtern und in der letzten Silbe von mehrsilbigen Wörtern ein langer Vocal oft in der Aussprache wie ein kurzer lautet. Da die Quantität des Vocals insbesondere in der Endsilbe in etymologischer Hinsicht von dem grössten Gewicht ist, so ist seine Länge und Kürze, ungeachtet der schwankenden Aussprache, in vorliegender Arbeit möglichst genau angegeben worden.

§ 19. Eine sehr häufig vorkommende Vocalveränderung ist der Uebergang von ei in ê, z. B. ʊgei — ʊgê, *ohne, nicht*; vergl. § 55. Ebenso ist auch û statt ui zu finden, z. B. mugui — mugû, *Keil*.

§ 20. Ein kurzer, unbetonter Auslautsvocal wird oft abgeworfen, zumal wenn der nächstvorhergehende Vocal lang ist.

§ 21. Die Consonanten zerfallen, wie die Vocale, in drei Classen:

1) Harte: k, *ḳ, x, *x̣, t, ṭ, ś, ṣ́, s, c, p.

2) Weiche: g, d, ḍ, ž, ẓ̌, z, ẓ, b.

3) Mittlere: l, ł, r, ʀ, n, ñ, m; h, j.

Mit dieser Eigenschaft der Consonanten hängen folgende Gesetze zusammen:

1) Ein weicher Consonant kann nie ein Wort beschliessen, sondern wird in den entsprechenden harten verwandelt, z. B. maktalaibi oder maktalaip, *ich rühmte*; ošôbi oder ošop, *ich ging fort*.

2) Ein harter Consonant kann unter keiner Bedingung mit einem weichen zusammenstossen, sondern auf harte Consonanten folgen harte und auf weiche nur weiche.

3) Auf die mittlern Consonanten folgen sowohl harte als weiche.

4) Um das Zusammenstossen harter und weicher Consonanten zu vermeiden, kommen folgende Consonantenveränderungen vor:

g in k, x	ḍ in ṭ
d » t	b » p.

§ 22. Von den Consonanten können ŋ, r und p nie im Anlaut stehen, und l kommt nur in wenigen Wörtern, z. B. lama, *laba, vor; im Auslaut können dagegen nur k, ŋ, l, r, n, t, p und m stehen. Zwei Consonanten können weder im An- noch im Auslaut vorkommen. Ausnahmsweise finden sich jedoch in einigen Dialekten im Auslaut nt und nś im Perf. 1.

§ 23. Vor einem nachfolgenden i treten in einigen Dialekten folgende Verwandlungen ein:

g geht über in j, z. B. lamaigi, lamaiji, *den Priester*; § 46.

l » » » ł, z. B. gali, gałi, *des Feuers*.

r » » » ʀ, z. B. kuđeri, kuđeri, *Erdhaase*; arun, *rein*, Mong.

» » » » ; xořin, *zwanzig*, Mong.

n » » » ñ, z. B. ailśini, ailśini, *des Gastes*.

t geht über in s, ś, z. B. lamanut, *die Priester*, Gen. lamanuši; ket, *welche*, Gen. kesi, keši.

d » » » đ im chorinschen Dialekt, z. B. alâbdi, alâbđi, *wir tödteten*.

§ 24. Auch ohne nachfolgendes i wechseln von den angeführten Consonanten:

1) g und j, z. B. die Fragepartikel gu, ju, *etwa*, im Instructiv der auf einen Diphthong ausgehenden Nomina, z. B. bâbogajar statt bâbogagar, § 54.

2) h und s, zumal im Anlaut, z. B. Hojet, Sojet, *Sojote*, hoktû, soktû, *betrunken*.

3) t und s, ś im Anlaut, z. B. Orot, Oros, *Russe*, ulut, ulus, *Volk*.

§ 25. Sehr häufig sind auch in verschiedenen Dialekten folgende Consonantenveränderungen:

1) k und x sowohl vor harten als weichen Vocalen, z. B. kada, xada, *Felsen, Berg*, kökö, xöxö, *blau*.

2) ś und ċ, t, z. B. alanaś, alanać, *du tödtest*, arsul, arćul, *Beutel*.

3) ź und ź, đ, z. B. źelô, đelô, źolô, *Halfter*.

4) s und c, z. B. sagan, cagan, *weiss*.

5) z und ź, z. B. zalû, źalû, *jung*, zôk, źôk, *Essen*.

6) m und p, b, z. B. ñolmohon und ñolbohon, *Thräne*; namše und napće, *Blatt*.

§ 26. Folgen zwei k oder x auf einander, so kann das eine fortgeworfen werden, z. B. ököp, öxöp, *ich gebe*, eig. ökköp.

§ 27. Der Consonant n wird im Auslaut entweder fortgeworfen, wie im selenginschen Dialekt, oder in ŋ verwandelt.

§ 28. Zwischen zwei kurzen Vocalen wird g oft und gewöhnlich elidirt, z. B. bô statt bögö, *Schaman*.

§ 29. Anderer Seits wird g oft vor einem nachfolgenden Vocal eingefügt, sobald der vorhergehende lang ist, z. B. minâ, *Peitsche*, Gen. minâgi, Instr. minâgar (§ 52); bâbogai, *Bär*, Abl. bâbogaigaha (§ 55); hûnap, Stamm hû, *sitzen*, Imperf. hûgâp, *ich sass* (§ 113); ugânap, Stamm ugâ, *waschen*, ugâgap, *ich wusch*.

Formenlehre.

Das Nomen.

§ 30. Obwohl das Nomen substantivum von dem Adjectivum im Grunde verschieden ist, so kann es doch Fälle geben, wo das Substantiv adjectivisch und umgekehrt auch das Adjectiv substantivisch gebraucht wird.

§ 31. Die Nomina sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. *sabar*, *Zehe*, *oso*, *Wasser*, *et*, *Waare*. Die abgeleiteten sind durch gewisse Ableitungssilben zu erkennen. Sie können sowohl vom Nomen als vom Verbum gebildet werden.

§ 32. Zum Ausdruck des Geschlechts fehlt es im Burjätischen wie im Mongolischen an einer besondern Endung, und der Geschlechtsunterschied kann bei lebenden Wesen eben nur durch besondere Geschlechtsnamen ausgedrückt werden.

§ 33. Im Burjätischen giebt es wie im Mongolischen zwei Zahlen, den Singular und den Plural.

§ 34. Der *Nominativ* kann nach § 13 auf alle Vocale ausser einem kurzen *u* und auf die Consonanten *k*, *ŋ*, *l*, *r*, *n*, *t*, *p* und *m* ausgehen. Von den Vocalen kommt auch das kurze *u* nicht in allen Dialekten im Auslaut vor, und das lange *û* scheint als Auslautsvocal keinem einzigen Dialekte eigen zu sein. Im nishneudinschen Dialekt lautet von den consonantischen Auslauten *n* allgemein wie *ŋ* und in einigen Dialekten wechseln die Auslautsconsonanten *t* und *s* mit einander.

§ 35. Der *Genitiv* hat im Mongolischen drei Endungen: *a*) in bei vocalisch auslautenden Wörtern, *b*) *u* bei Wörtern, die auf *n* auslauten und *c*) *un* bei den auf andern Consonanten, ausser *n*, ausgehenden Wörtern. Im Burjätischen fehlen die beiden letztern Endungen und der Genitiv endigt sich hier: *a*) bei vocalisch auslautenden Wörtern auf *in*, *b*) bei consonantisch auslautenden Wörtern auf *i*. Einige Dialekte dulden die Endung *in* sogar bei conso-

nantisch auslautenden Wörtern, mit Ausnahme der auf n ausgehenden, welche stets die Genitivendung i haben, da zwei sobald hinter einander folgende n von den Burjäten schwer ausgesprochen werden können. Indessen gehört das n unbedingt zur ursprünglichen Genitivendung; denn dieser Buchstabe kommt auch in allen verwandten Sprachen als Genitivcharakter vor, obwohl es gewisse Dialekte sowohl des Finnischen als auch des Samojedischen giebt, welche gleich dem Mongolischen und Burjätischen den genannten Laut nicht immer im Auslaut dulden. Gerade aus diesem Grunde pflegt in verschiedenen Dialekten des Burjätischen n in ŋ verwandelt zu werden, welches jedoch nach § 24 bald abgeworfen, bald wieder in n verwandelt wird.

Anmerkung. In syntaktischer Hinsicht verdient bemerkt zu werden, dass das Genitivverhältniss im Mongolischen und Burjätischen oft durch die Nominativform ausgedrückt wird, z. B. gir-šulun, *Zeltstein*, môre-tologoi, *Pferdekopf*. Dies geschieht meist in dem Fall, wenn der Nominativ- und Genitivbegriff entweder integrirende Theile eines und desselben Gegenstandes oder wenigstens eng mit einander verknüpft sind.

§ 36. Der *Dativ* und *Locativ* endigen sich im Mongolischen auf dur (tur), woneben die consonantisch auslautenden Wörter auch die Endung a oder e annehmen. Ausserdem wird von den Grammatikern die Endung dagan (degen) angeführt, die eigentlich eine Suffixform ist. Alle diese Endungen, von denen dur (tur) ausserdem eine Postposition ist, fehlen im Burjätischen, das für den Dativ und Locativ dieselbe Endung da (ta), de (te), do (to), dö (tö) hat, die nach Kowalewski Anmerk. 2 zu § 44 und Bobrownikow § 188 in der Umgangssprache der Mongolen gebräuchlich sind. Die suffixive Form, welche dem mong. dagan (degen) entspricht, lautet dâ, dê, dô, dô.

Anmerkung. Rücksichtlich seiner Bedeutung bezeichnet da (ta) im Burjätischen alle die Begriffsverhältnisse, welche man durch die Präpositionen *zu* (Dativ, Ablativ, Factitiv), *bei*

(Adessiv, Possessiv) ausdrückt. Zur Bezeichnung von Ortsverhältnissen wird diese Endung nur gebraucht, wenn es sich um den äussern Raum handelt, oder wenn die äussere oder innere Lage des Raumes unbestimmt ist. Ihrem ursprünglichen Begriffe nach bezeichnet die Endung da nur den Locativ, der auch im Türkischen durch denselben Casus ausgedrückt wird, und in den finnisch-samojedischen Sprachen durch die verwandte Endung na. Nach den Vergleichen mit andern Sprachen zu schliessen, ist die ursprüngliche Dativendung a gewesen, wovon es noch jetzt Spuren im Mongolischen giebt.

§ 37. Der *Accusativ* nimmt sowohl im Mongolischen als Burjätischen bei den vocalisch auslautenden Wörtern die Endung gi (ji) und bei den consonantisch auslautenden die Endung i an. Die mongolischen Grammatiker führen ausserdem noch einen zweiten Accusativ auf ben, jen an, welche Endungen leicht als Suffixivformen zu erkennen sind; s. § 89.

Anmerkung. Der Accusativ wird in gewöhnlicher Rede bei unbelebten Gegenständen meist durch die Nominativform ausgedrückt.

§ 38. Die *Ablativendung* wird im Mongolischen ece (ᠡᠴᠡ) geschrieben, ist aber im Burjätischen aha oder âha, ehe oder êhe, oho oder ôho, ôhö oder ôhö. Im Selenginschen lautet diese Endung asa oder âsa (âs), ese oder êse (ês) u. s. w. Die Uebereinstimmung der drei Charakterbuchstaben h, s und c beruht auf der § 29 angeführten Verwandtschaft der genannten Consonanten. Der ursprüngliche Charakter ist ohne Zweifel c.

Anmerkung. Der Ablativ wird ebenso wenig als der Locativ und Dativ gebraucht, wenn es sich um den innern Raum handelt.

§ 39. Der *Instructiv* geht im Mongolischen auf ber, jer aus, in welcher Endung be, je, wie im zweiten Accusativ, Spuren eines mit der Casusendung verwachsenen Suffixes sind. Im Burjätischen fehlt dieser suffixive Zusatz und der Instructiv lautet hier aus: a) bei

vocalisch endenden Wörtern auf r, b) bei consonantisch auslautenden auf ar, er, or, ör.

Anmerkung. Der Instructiv bezeichnet eigentlich das Mittel, wodurch eine Handlung ins Werk gesetzt wird, wird aber auch wie im Russischen gebraucht, um eine Bewegung längs eines Ortes (Prosecutiv) auszudrücken.

§ 40. Der *Comitativ* endigt sich im Mongolischen auf luga (luge), im Burjätischen aber auf tai, tei (tê), toi, (töi). In einigen Dialekten wird diese Endung sowohl im Singular als Plural gebraucht, während andere den Comitativ des Plurals durch den Instructiv ausdrücken. Ursprünglich ist tai, tei u. s. w. eine Adjectivendung. Bei dem Personalpronomen (s. § 85 f.) kommt ausserdem die Endung lar vor, welche jedoch nicht eine Gesellschaft, sondern nur eine gegenseitige Berührung zweier Personen ausdrückt.

§ 41. Zu diesen Casus fügen einige Grammatiker noch den *Vocativ* hinzu. Aber wie schon Kowalewski § 46 mit Recht bemerkt, ist sein Charakter â, ê, im Mongol. â, ê, ai, aja, eine Interjection, die sowohl vor als nach dem Nominativ gebraucht werden kann. Im Burjätischen kann der Vocativ ganz einfach durch den Nominativ ausgedrückt werden, indem der Endvocal verlängert wird, z. B. lamâ! o *Lama*! nukûr! o *Kamerad*!

§ 42. Die Endungen des Nominativs im Plural sind im Mongolischen:

- 1) nar, ner, s bei vocalisch auslautenden Wörtern.
- 2) t bei Wörtern, die auf n auslauten.
- 3) ut, ʉt bei Wörtern, die auf die Consonanten k, ŋ, l, b und m auslauten.

Das Burjätische nimmt folgende Pluralendungen an:

- 1) nar, ner, die an vocalisch auslautende Nomina treten, wenn diese belebte und zumal höhere persönliche Begriffe ausdrücken.
- 2) nut, nʉt, welche Endung an alle übrigen vocalisch auslautenden Nomina und an die auf l, r ausgehenden tritt. Diese Endung wechselt im nishneudinschen Dialekt mit hut, hʉt.

3) ut, ʉt, welche an Nomina tritt, die auf die Consonanten k, ŋ, t, p und m ausgehen.

4) t, das bei Wörtern vorkommt, die auf n ausgehen, welches im Plural verschwindet. Diese Endung tritt auch an einige zweisilbige Wörter auf l, r und im selenginschen Dialekt an alle unbelebte Nomina, die auf einen Vocal auslauten.

5) Einige Wörter bilden einen unregelmässigen Plural, z. B. kʉn, *Mensch*, Pl. olot oder ulut.

6) Ein doppelter Plural kommt bei einigen consonantisch auslautenden Wörtern vor, welche in dem einfachen Plural nicht n haben, z. B. xan, *Herr*, Pl. xât oder xâdut; Orot, *Russe*, Pl. Orodut, Orosut oder Orodunut, Orosunut.

Anmerkung. Die ursprüngliche Pluralendung ist im Mongolischen, wie in andern verwandten Sprachen t. Die Endungen nar, ner scheinen aus dem Tatarischen entlehnt und nut, nʉt aus denselben entstanden zu sein, da r gegen die mongolische Pluralendung t vertauscht ist. In den Endungen ut, ʉt ist n aus Wohllautsrücksichten verschwunden. Uebrigens muss bemerkt werden, dass der Plural im Mongolischen nicht sehr gebräuchlich ist.

§ 43. Die mongolischen Grammatiker vertheilen die Nomina mit Rücksicht auf die dreifache Genitivendung und die drei Pluralendungen auf drei Declinationen. Diese Eintheilung ist im Mongolischen selbst nicht sprachgemäss und hat im Burjätischen keine Anwendung, da der Genitiv nur zwei Endungen hat und die Pluralcharaktere sehr abwechselnd sind. Angemessener wäre es, mit Rücksicht auf den zweifachen Dativcharakter, die Declination in eine *harte* und eine *weiche* zerfallen zu lassen; am besten werden aber die Nomina im Burjätischen wie in andern verwandten Sprachen in zwei Classen getheilt: 1) in solche, die auf einen Vocal ausgehen, 2) in solche, die einen consonantischen Auslaut haben. Zu einer solchen Eintheilung berechtigen die verschiedenen Genitiv- und Accusativendungen und die in jeder Classe ein wenig verschiedene Bildung des Dativs und Instructivs. Dass der Plural in

der ersten Declination nach dem Schema der zweiten Declination flectirt wird, ist ein Uebelstand, der bei dieser Eintheilung nicht vermieden werden kann.

§ 44. Das Schema zu den beiden Declinationen ist im Burjätischen folgendes:

<i>Singular.</i>		
	I.	II.
Nominativ	Vocal	Consonant
Genitiv	in	i
Dativ	da, de; do, dö	da (ta), de (te); do (to), dö (tö)
Accusativ	gi	i
Ablativ	aha, ehe; oho, öhö	aha, ehe; oho, öhö
Instructiv	r	ar, er, or, ör
Comitativ	tai, tei; toi, töi	tai, tei; toi, töi

<i>Plural.</i>		
Nominativ	nar, ner; nut, nüt	nut, nüt; ut, üt; t

§ 45. Die erste Declination, welche die vocalisch auslautenden Nomina umfasst, zerfällt in zwei Classen, von denen die erstere die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina enthält, die letztere die auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehenden. Die Verschiedenheit der Flexion beider Classen besteht wesentlich darin, dass die auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina vor jeder mit einem Vocal beginnenden Endung ein g einfügen.

§ 46. Die zur ersten Classe gehörenden Nomina werden nach folgenden Paradigmen declinirt:

1.		
	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	lama, <i>Priester</i>	lamanar, lamanut
Gen.	lamain ¹⁾	lamanari ³⁾ , lamanusi
Dat., Loc.	lamada	lamanarta, lamanutta
Acc.	lamaigi, lamaiji	lamanari, lamanusi
Abl.	lamaha ²⁾	lamanaraha ⁴⁾ , lamanudaha

Instr. lamar lamanarar, lamanudar

Com. lamatai lamanartai, lamanuttai.

¹⁾ auch lamain, s. § 35. ²⁾ auch lamâha, lamâsa, lamâs. ³⁾ lamanarai.

⁴⁾ lamanarâha, lamanarâsa, lamanarâs.

2.

Singular.

Plural.

Nom. kete¹⁾, *Feuerstahl*

ketenut⁴⁾

Gen. ketin, ketîn

ketenusi⁵⁾, ketenudi

Dat. ketede

ketenutte

Acc. ketîgi, ketîji

ketenusi, ketenudi

Abl. ketehe²⁾

ketenudehe⁶⁾

Instr. keter

keteneder

Com. ketetei³⁾

ketenuttei⁷⁾.

¹⁾ keti. ²⁾ ketêhe, ketêse, ketês. ³⁾ ketetê. ⁴⁾ ketet, ketehut. ⁵⁾ ketenudei.

⁶⁾ ketenudehe, -dêse, -dês. ⁷⁾ ketenuttê.

3.

Singular.

Plural.

Nom. éono, *Wolf*

éononut, éononor

Gen. éonoin

éononusi, éononori

Dat. éonodo

éononutta, éononorta

Acc. éonoigi

éononusi, éononori

Abl. éonoho

éononudaha, éononoraha

Instr. éonor

éononudar, éononorar

Com. éonotoi

éononuttai, éononortai.

4.

Singular.

Plural.

Nom. köhö, *Kurgan*

köhönut

Gen. köhöin

köhönusi

Dat. köhödö

köhönutte

Acc. köhöigi

köhönusi

Abl. köhöhö

köhönudehe

Instr. köhör

köhöneder

Com. köhötöi

köhönutte.

§ 47. Ausser dem im Vorhergehenden über die Casusbildung Bemerkten geht aus den angeführten Paradigmen hervor, dass der Accusativ des Singulars mit Hülfe des Genitivs gebildet wird, dass die auf e ausgehenden Nomina ihren Endvocal im Genitiv in i verwandeln und dass dieses im Accusativ verlängert wird. Diese Verlängerung erklärt sich leicht aus dem Umstande, dass der Genitiv, aus dem der Accusativ gebildet ist, ursprünglich einen langen Auslautsvocal hat, obwohl diese Länge in der Aussprache nicht zu hören ist.

§ 48. Der Genitiv des Plurals nimmt in gewissen Dialekten die Endungen ai, ei, oi, öi zum Unterschied vom Accusativ an. Die übrigen Eigenthümlichkeiten, welche bei der Bildung der Pluralcasus vorkommen, hängen von ihren consonantischen Endungen ab und erhalten ihre Erklärung in der zweiten Declination.

§ 49. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf i auslauten, werden in ihren übrigen Casus wie die auf e ausgehenden flectirt, d. h. der Vocal e hat einen zwischen e und i schwankenden Laut in allen Beugefällen ausser dem Genitiv und Accusativ, welche stets ein deutliches i annehmen. Nur die Nomina, die ein k (x), g vor dem auslautenden e haben, behalten in einigen Dialekten ihr e auch im Genitiv und Accusativ unverändert, z. B. eke oder exe, *Mutter*, Gen. eken, exen oder ekin, exin u. s. w.; isige, *Vater*, Gen. isigen, isigin. Bei den auf e auslautenden Wörtern kommt übrigens im Instructiv des Singulars in einigen Dialekten die Eigenheit vor, dass der Auslautsvocal je nach der Natur der Stammvocale gegen a, o, ö vertauscht wird; z. B. horibe, *Stab*, Instr. horibor; arke, *Branntwein*, Instr. arkar.

§ 50. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf u auslauten, behalten im selenginschen Dialekt ihren Auslautsvocal unverändert bei, verändern denselben aber in andern Dialekten in a im Genitiv, Accusativ, Instructiv und Ablativ, z. B. buku, *Stier*, Gen. bukain, Abl. bukaha.

§ 51. Bemerkenswerth ist im selenginschen Dialekt die Eigenthümlichkeit, dass vocalisch auslautende Nomina, die sich auf leb-

lose Gegenstände beziehen oder bloss Thiernamen sind, im Genitiv, Dativ und Ablativ ganz wie Nomina, die auf n ausgehen, flectirt werden, z. B.

<i>Singular.</i>	Nom. ajaga, <i>Gefäss</i>
	Gen. ajagani
	Dat. ajaganda
	Acc. ajagaiji
	Abl. ajaganasa (-nâsa, -nâs)
	Instr. ajagar
	Com. ajagatai
<i>Plural.</i>	Nom. ajagat.

§ 52. Die auf einen *langen* Vocal ausgehenden Nomina haben im Genitiv, Ablativ und Instructiv des Singulars eine von dem oben Angeführten abweichende Flexion. In allen diesen Casus wird vor dem Endungsvocal ein g eingefügt, woneben der Genitiv die Endung der zweiten Declination annimmt. Als Beispiele dieser Flexion mögen nachstehende Paradigmen dienen:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. minâ, <i>Peitsche</i>	kirê, <i>Rabe</i>
Gen. minâgi, minâgai	kirêgi, kirêgei, kirêji
Dat. minâda	kirêde
Acc. minâgi, minâji	kirêgi, kirêji
Abl. minâgaha	kirêgehe
Instr. minâgar	kirêger
Com. minâtai	kirêtei, kirêtê
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. minânut.	kirênut.
3.	4.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. ižî, <i>Mutter</i>	žodô, <i>Silbertanne</i>
Gen. ižîgi, ižîn, ižîgei	žodôgi, žodôgoi

Dat.	ižide	žodôdo
Acc.	ižigi, iži	žodôgi, žodôji
Abl.	ižigehe	žodôgoho
Instr.	ižiger	žodôgor
Com.	ižitei, ižitê	žodôtoi

Plural.

Nom. ižiner, ižinut

Plural.

žodônut.

5.

Singular.

Nom.	bô, Schaman
Gen.	bôgi, bôgöi, bôji
Dat.	bôde
Acc.	bôgi, bôji
Abl.	bôgöhö
Instr.	bôgör
Com.	bôtöi

Plural.

Nom. bônör.

6.

Singular.

kurdû, Schwager
kurdûgi, -gei, -ji
kurdûde
kurdûgi
kurdûgehe
kurdûger
kurdûtei.

Plural.

kurdûner.

§ 53. In dem chorinschen Dialekt wird g in dem Ablativ gewöhnlich ausgestossen, z. B. bô, *Schaman*, Abl. bôhö; žodô, *Silbertanne*, Abl. žodôho. Dasselbe geschieht auch in den meisten Dialekten bei den auf î auslautenden Wörtern im Genitiv, der nach der ersten Classe gebildet wird. Im selenginschen Dialekt werden auch die leblosen, auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina wie die auf n ausgehenden flectirt und nehmen g nur im Instructiv des Singulars an. Jedoch kann n auch namentlich im Dativ entbehrt werden, z. B.

Singular. Nom. acá, *Packen, Bündel*

Gen. acâni

Dat. acânda, acâda

Acc. acâgi

Abl. acânaſa

Instr. acâgar

Com. acâtai

Plural. Nom. acât.

§ 54. Die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina fügen ebenfalls im Ablativ ein g ein, im Genitiv aber lassen sie nur ein n an den Auslautsvocal des Nominativs treten. Der Instructiv nimmt auch kein g an, sondern hier geht der Auslautsvocal nach § 24 in j über. Die Flexion geht nach folgendem Paradigma vor sich:

Singular. Nom. bâbogai, Bär

Gen. bâbogain

Dat. bâbogaida

Abl. bâbogaigaha

Instr. bâbogajar

Com. bâbogaitai

Plural. Nom. bâbogainut, bâbogainar.

§ 55. Da nach § 19 der Diphthong ei in ê verwandelt wird, so geht die Flexion der Nomina auf ei nach dem Paradigma der auf ê auslautenden Wörter. Auch die Dialekte, welche im Nominativ ein ei hören lassen, nehmen in den übrigen Beugefällen ein langes ê an. Im selenginschen Dialekt nehmen die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina im Ablativ gewöhnlich ein g an, bisweilen auch zugleich ein n, welcher Buchstabe in den übrigen Casus nie vorkommt.

§ 56. Die Nomina der zweiten Declination können mit Rücksicht auf den Dativcharakter in zwei Classen getheilt werden: 1) in eine weiche, welche alle auf ŋ, l, n und m ausgehenden Wörter umfasst; 2) in eine harte, wozu die auf k, r, t, s und p ausgehenden gehören.

§ 57. Die Nomina der ersten Classe sind unter sich ein wenig abweichend in ihrer Beugung. Regelmässig werden die auf l, m ausgehenden Nomina flectirt, welche sich nur im Plural unterscheiden, der bei den auf l ausgehenden Wörter auf nut, bisweilen

auch auf t endet, bei den auf m ausgehenden dagegen auf ut. Die Flexion geht also vor sich:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. gal, <i>Feuer</i>	xadam, <i>Schwiegervater</i>
Gen. gali, *gali, *galai	xadami, xadamai
Dat. galda	xadamda
Acc. gali	xadami
Abl. galaha	xadamaha
Instr. galar	xadamar
Com. galtai	xadamtai
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. galnut.	xadamut.

§ 58. Die auf ŋ ausgehenden Nomina verwandeln das ŋ vor dem Dativ- und Comitativcharakter in n. Im Plural nehmen sie nach der Regel die Endung ut an. Ihre Flexion geht also vor sich:

<i>Singular.</i>	Nom. aŋ, <i>wildes Thier</i>
	Gen. aŋi, aŋai
	Dat. anda
	Acc. aŋi
	Abl. aŋaha
	Instr. aŋar
	Com. antai
<i>Plural.</i>	Nom. aŋut

§ 59. Die auf n ausgehenden Nomina behalten im Allgemeinen ihr n während der ganzen Flexion bei, mit Ausnahme des Nominativs des Plurals, der gewöhnlich auf t ausgeht, in den meisten Wörtern aber zugleich die Endung nut duldet. Dass die hierhergehörenden Nomina bisweilen einen doppelten Plural auf dut bilden, ist schon oben § 42, 6 bemerkt worden. Die Flexion geht also vor sich:

<i>Singular.</i>	Nom. ailšin, <i>Gast</i>
	Gen. ailšini, *ailšini, ailšinai

Dat. ailšinda
 Acc. ailšini
 Abl. ailšinaha
 Instr. ailšinar
 Com. ailšintai

Plural. Nom. ailšit, ailšinut.

Anmerkung. Aehnlich bilden ihren Plural: zon, *Volk*, Pl. zot, zonut; zun, *Nadel*, Pl. zut, zûnut; gun, *Stute*, Pl. gut, gûnut; xuxun, *Birke*, Pl. xuxut, xuxunut; šulun, *Stein*, Pl. šulut, šulunut.

§ 60. In den einzelnen Dialekten kommen verschiedene auf n auslautende Wörter vor, die wie im selenginschen Dialekt die unbelebten vocalisch auslautenden Nomina flectirt werden, d. h. die ihr n im Instructiv und Comitativ einbüßen. Alle so beschaffenen Wörter lauten auch in einigen Dialekten vocalisch aus. Ihre Flexion nach dem selenginschen Dialekt ist oben angegeben und geht ferner aus folgendem Paradigma hervor:

Singular. Nom. modon (modon), modo, *Baum*
 Gen. modoni, *modonoi, *modonï
 Dat. modondo
 Acc. modoigi
 Abl. modonoho
 Instr. modor
 Com. modotoi

Plural. Nom. modot, modonut

§ 61. Die auf einen harten Consonanten ausgehenden Wörter stimmen alle darin überein, dass sie im Dativ einen harten Charakter t annehmen. Zugleich erweichen die auf k, t, p ausgehenden ihren Auslautsconsonanten vor einem nachfolgenden Vocal zu g, d, b. Vor den harten Consonanten kommt s nur mundartlich statt t vor und auch nur mundartlich finden wir p im Auslaut einiger Wörter.

§ 62. Zur Veranschaulichung der Flexion dienen folgende Paradigmen:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. nukur, <i>Gefährte</i>	bişik, <i>Schrift</i>
Gen. nukuri, nukurei	bişigi, bişigei
Dat. nukurte	bişikte
Acc. nukuri	bişigi
Abl. nukurehe	bişigehe
Instr. nukurer	bişiger
Com. nukurtei	bişiktei, bişiktê

<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. nukurnut, nukut.	bişigut.

3.	4.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. Orot oder Oros, <i>Russe</i>	xap, <i>Seehund</i>
Gen. Oroşi Orosi ¹⁾	xabi, xabai
Dat. Orotto Orosto	xapta
Acc. Oroşi Orosi	xabi
Abl. Orodoho Orosoho	xabaha
Instr. Orodor Orosor	xabar
Com. Orottoi Orostoi	xaptai

<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. Orodut Orosut ²⁾ .	xabut.

¹⁾ Orodoi, Orohi. ²⁾ Orodunut, Orosunut.

Das Adjectiv.

§ 63. Die Adjectiva sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. xara, *schwarz*, sain, *gut* u. s. w. Die abgeleiteten werden meist vermittelt des Suffixes tu oder tai (tei, tê) gebildet.

§ 64. Zu den abgeleiteten gehören die Deminutiva, die vermittelt verschiedener Endungen gebildet werden:

1) xan, xon, ken, gen, kön, gön, z. B. uitan, *eng*, — uitaxan; hain, *gut*, — haixan.

2) sik, z. B. xatûsik von xatû, *fest*; bagasik von бага, *klein*.

Für die Augmentativa fehlen besondere Endungen; man drückt solche Begriffe theils vermittelt besonderer Partikel aus, theils durch Wiederholung desselben Adjectivs, z. B. бага бага, *sehr klein*. Auch bildet man Augmentativa, indem man die erste Silbe des Adjectivs mit hinzugefügtem p dem Adjectiv vorausschickt, z. B. xara, *schwarz*, xap xara, *ganz schwarz*; ulan, *roth*, up ulan, *sehr roth*; sagan, *weiss*, sap sagan, *sehr weiss*.

§ 65. Rücksichtlich ihrer Declination stimmen die Adjectiva mit den Substantiven überein. Doch werden sie in attributiver Stellung nie declinirt, sondern nur in dem Fall, wenn sie statt der Substantiva gebraucht werden. Eine Anomalie in der Declination kommt bei den auf tê ausgehenden Adjectiven vor, welche ihren Plural auf ten (ten) und auf tēnüt, tēner bilden, z. B. kušitê, *stark*, Pl. kušiten (kušiten) oder kušitēnüt, kušitēner; itigeltê, *treu*, Pl. itigelten (-ten) oder itigeltēnüt, -tēner. Die Adjectiva, welche auf tai, toi, töi ausgehen, nehmen nur die regelmässige Endung tainut, tainar u. s. w. an, z. B. suxultai, *zornig*, Pl. suxultainut, suxultainar.

§ 66. Zur Bezeichnung der Comparationsgrade fehlen den Adjectiven sowohl im Mongolischen als auch Burjätischen besondere Endungen und so muss man dazu zu ähnlichen Mitteln greifen, als die verwandten türkischen, samojedischen und manche finnische Sprachen. Werden zwei ausdrücklich angegebene Gegenstände mit einander verglichen, so wird der Comparativ so ausgedrückt, dass der eine Theil der Vergleichung in den Ablativ gesetzt wird, z. B. morenoho jike temê, *das Kamel ist grösser als das Pferd*. In dem Fall, dass eines der Vergleichungsglieder in andern Sprachen gewöhnlich nicht ausdrücklich namhaft gemacht wird, tritt im Burjätischen der Ablativ des Pronomen demonstrativum terenehe oder enenehe hervor, z. B. terenehe (enenehe) jike ök, *gieb mehr (als dies)*; terenehe bökör bari, *halte fester (als so)*.

§ 67. So wird auch der Superlativ mit Hülfe von barnaha, *bol-tonoho (boltonoso), buğudehe, *xamugaha, *von allen*, ausgedrückt, z. B. barnaha sain, *besser als alle, der Beste*; buğudehe jike, *grösser als alle, der Grösste*.

§ 68. Um den Superlativ auszudrücken braucht man auch in verschiedenen Dialekten verschiedene Partikeln, z. B. ɯlemže, *ɯlɯmže, *sehr, zu viel*; neŋ, *deŋ, maši, uga, *sehr*; jike, *recht, ganz u. s. w.* Zu demselben Zweck braucht man endlich auch die Augmentativa.

§ 69. Ebenso kann auch der Comparativ durch Deminutiva ausgedrückt werden, in dem Fall, wenn kein besonderes Gewicht auf den Vergleich gelegt wird, z. B. jikeşik ök, *gieb mehr*; ebenso bököşik bari, *halte fester*.

Das Zahlwort.

§ 70. Die Grundzahlen sind folgende:

1 nigen, *negen	60 žaran, žaran
2 xojir, *xojer	70 dalan
3 gurban	80 najin
4 durbön	90 jiren
5 taban	100 zun, *žun
6 zorgân, *žorgân	200 xojir zun
7 dolôn	300 gurban zun
8 naiman	400 durbön zun
9 juhôn, *jöhôn, *jösôn	500 taban zun
10 arban	600 zorgân zun
11 arban nigen (arba nigen)	700 dolôn zun
12 arban xojir	800 naiman zun
20 xorin, *xorin	900 juhôn zun
30 gušin, *gučin	1,000 meajan
40 döšin, *döčin	10,000 arban meajan oder tumun
50 taben	100,000 bum (aus dem tib. རུམ་)
	1,000,000 saje oder saji (aus dem tib. སྤྱལ་).

§ 71. In gewöhnlicher Rede wird bei sämtlichen Cardinalzahlen, die auf n ausgehen, dieser Buchstabe entweder abgeworfen oder mit ŋ vertauscht, z. B. nige oder nigen, *ein*; gurba oder gurban, *drei*; zorgâ oder zorgân, *sechs*. Das Wort tumun wird in gewissen Dialekten nur beim Geldzählen zur Bezeichnung von 100 Rubeln gebraucht; bum und saje (saji) stammen aus dem Tibetischen; vergl. Bobrownikow § 134.

§ 72. Die Cardinalien werden, sobald ihnen nicht ein Substantiv beigegeben ist, ganz regelmässig flectirt. Demnach wird bei den auf n ausgehenden Cardinalzahlen der Endvocal im ganzen Singular beibehalten, wogegen der Plural t annimmt, obwohl dieser Numerus nicht sehr gebräuchlich ist. Was den Instructiv der auf ŋ auslautenden Cardinalzahlen betrifft, so muss bemerkt werden, dass bei den Distributivzahlen sein Schlussconsonant wegfällt, in der gewöhnlichen Instructivbedeutung aber n unbedingt beibehalten wird, z. B. nigen, Instr. nigener; gurban, Instr. gurbanar.

§ 73. Von den Cardinalzahlen werden durch Hinzufügung der Endung xan, xon, ken, kön, vor denen der Auslautsconsonant n stets wegfällt, Deminutiva gebildet, z. B.

nigeken, *nur einer*.

xojerxon (-xan), *nur zwei*.

gurbaxan, *nur drei*.

durböxön (-xen), *nur vier*.

tabaxan, *nur fünf*.

§ 74. Die Ordnungszahlen werden im Mongolischen vermittelt der Endungen dugar, düger gebildet, im Burjätischen aber mit Hülfe der Endung deki (zusammengezogen tki), *dexi. Diese Endung wird an die Cardinalzahlen gefügt, wobei die auf n auslautenden ihren Auslautsconsonanten verlieren. Sie sind:

1 nigedeki	4 durbödeki	7 dolôdeki	10 arbadeki
2 xojerdeki	5 tabadeki	8 naimadeki	11 arban nigedeki
3 gurbadeki	6 zorgâdeki	9 juhödeki, *jöhödeki	12 arban xojerdeki
20 xoredeki, xorideki u. s. w.			

§ 75. Hinsichtlich der Declination sind auch die Ordnungszahlen ganz regelmässig, obwohl sie selten ohne hinzugefügtes Substantiv vorkommen. Statt nigedeki wird auch an^xan oder tur^ušin, *der Anfängliche, Erste*, und statt xo^jerdeki auch nögô, *ein anderer*, gebraucht.

§ 76. *Distributivzahlen* werden im Mongolischen und zum Theil auch im Burjätischen aus den Cardinalzahlen durch Hinzufügung der Endung gat, got, get, göt gebildet:

1 nizeget	5 tabagat
2 xošogot	6 zorgâgat
3 gurbagat	7 dolôgot
4 durbögöt	8 naimagat.

§ 77. Von diesen wird in gewissen Dialekten eine zusammengezogene Form auf t gebraucht, z. B.

1 nîzet	4 durböt
2 xošot	5 tabat
3 gurbat	6 zorgot.

Am häufigsten wird der auf hi ausgehende Accusativ dieser Zahlen gebraucht, z. B. nîzêhi, xošohi, gurbahi u. s. w. Auch der Instructiv wird oft angetroffen, z. B. nîzeder, xošodor, gurbadar, durbödör.

§ 78. Am gewöhnlichsten werden die Distributiva durch Wiederholung einer und derselben Cardinalzahl ausgedrückt, wobei die letztere in den Instructiv gesetzt wird, z. B.

nigen (nige) niger, *je eins*.
 xo^jer xo^jeror, *je zwei*.
 gurban (gurba) gurbar, *je drei*.
 durbön (durbö) durbör, *je vier*.
 taban (taba) tabar, *je fünf*.
 zorgân (zorgâ) zorgâgar, *je sechs*.
 dolôn (dolô) dolôgor, *je sieben u. s. w.*

§ 79. *Collectivzahlen* bildet man, indem man zur Cardinalzahl die Endung -ûlan, -ûlen (im Mongol. -gula, -gule) hinzufügt, welche

die Endung der Cardinalzahl selbst absorbiert, wenn nämlich die Endsilbe nicht lang ist, in welchem letztern Fall die Collectivendung nur aus -lan, -len, -lan, -len besteht.

xoju^hlan, *beide*.

gurbu^hlan, *drei zusammen, Dreiheit, ihrer drei*.

durbu^hlen, *vier zusammen, ihrer vier*.

tabu^hlan, *ihrer fünf*.

zorga^hlan, *ihrer sechs*.

dolo^hlan, dolo^hlan, *ihrer sieben*.

naimu^hlan, *ihrer acht*.

ju^hu^hlen, *ihrer neun*.

arbu^hlan, *ihrer zehn*.

Eine Ausnahme rücksichtlich der Assimilation des Auslautsvocals bildet das Wort tabe^hlan (tabi^hlan), *ihrer fünfzig*, zum Unterschied von tabu^hlan, *ihrer fünf*. In ihrer Declination sind auch die Collectiva ganz regelmässig, z. B. Dat. gurbu^hlanda, Abl. gurbu^hlanaha, Instr. gurbu^hlanar u. s. w.

§ 80. Die *Iterativa* bezeichnet man durch udâ (Mongol. udaga) oder dakin mit vorhergehender Cardinalzahl, z. B.

nigen udâ oder dakin, *einmal*.

xo^hger udâ oder dakin, *zweimal*.

gurban udâ oder dakin, *dreimal*.

durbön udâ oder dakin, *viermal*.

Die im Mongolischen zur Bildung von Iterativen gebräuchliche Endung ta, te, welche an Cardinalzahlen tritt (s. Kowalewski § 76 und Bobrownikow § 317), fehlt im Burjätischen.

§ 81. *Temporalia* kommen bei den Burjäten nicht vor, obwohl es sich leicht ergibt, dass man dergleichen nach Analogie der *Iterativa* aus den Ordinalzahlen und den Wörtern udâ oder dakin bilden könnte. Auch in den mongolischen Sprachlehren werden sie nicht aufgezählt.

§ 82. *Multiplicativa* werden vermittelt des Wortes dapxar ausgedrückt, z. B. nigen dapxar, *einfach*; xo^hger dapxar, *doppelt*; gurban dapxar, *dreifach* u. s. w.

§ 83. Was die Bruchbezeichnung anbelangt, so wird die Hälfte durch xaxat oder örôle ausgedrückt, z. B. xaxat oder örôle alda, *ein halber Faden*; nige alda nige xaxat oder örôle, $1\frac{1}{2}$ *Faden*; xojer alda nige xaxat, $2\frac{1}{2}$ *Faden*. Enthält der Bruch geringere Theile, so werden diese durch Ordinalzahlen und ein hinzugefügtes xobi oder bolgohon (bolgosen), *Theil*, ausgedrückt, z. B. gurbadeki bolgohon xobi, *der dritte Theil*.

Das Pronomen.

§ 84. Die *Personalpronomina* im Burjätischen sind:

1) bi, *ich*, Plur. bide, bidi, biđi;

2) si (še), éi (će), *du*, Plur. ta.

Für die dritte Person fehlt ein besonderes Pronomen; es wird durch das Demonstrativpronomen tere ersetzt. Nur im nishneudinschen Dialekt giebt es ein besonderes Pronomen für die dritte Person ôhöŋ, Plural ôhöt.

§ 85. Die Declination der *Personalpronomina* geht also vor sich:

1.	
<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. bi, <i>ich</i>	bide, bidi, biđi
Gen. minai	manai, *mani, maŋi
Dat. namda, *namada, *nada	manda
Acc. namai	mani, *maŋi
Abl. namaha, *namasa	manaha
Instr. namalar, *nadalar	manar
Com. namtai, *namatai, *nadatai	mantai.
2.	
<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. si (še), *éi (će), <i>du</i>	ta
Gen. sinai, éibi	tanai, *tani, taŋi
Dat. samda, samada, éamada	tanda
Acc. samai éamai	tani, *taŋi

Abl.	šamaha	čamaha	tanaha
Instr.	šamalar	čamalar	tanar
Com.	šamtai, šamatai, čamatai		tanatai.

3.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ôhön, <i>er</i>	ôhöt
Gen. ôhöni	ôhösi
Dat. ôhöndö	ôhöttö
Acc. ôhöni	ôhösi
Abl. ôhönehe	ôhödöhö
Instr. ôhönör	ôhödör
Com. ôhöntöi	ôhöttöi.

§ 86. Das Reflexivpronomen wird im Burjätischen durch ôr (ôrö), *selbst*, ausgedrückt, das nur eine contrahirte Form des mongolischen Reflexivpronomens über zu sein scheint, übrigens aber auch eine grosse Aehnlichkeit mit dem so eben genannten Personalpronomen ôhön hat, von welchem der Instructiv in einigen Dialekten ôhör (ôr) lauten kann. Im Plural haben sowohl ôhön als auch ôr dieselbe Form ôhöt, woneben von ôr in gewissen Dialekten auch eine contrahirte Pluralform ôt vorkommt. Die Declination von ôr ist im Singular ganz regelmässig, z. B. Dat. ôrtö (ôrte), Abl. ôröhö u. s. w. Jedoch kommt ôr gewöhnlich in Verbindung mit einem Personal- oder Demonstrativpronomen oder einem Substantiv vor und wird in solchem Fall selten flectirt.

§ 87. Gleichzeitig mit über und ôr wird im Mongolischen und einzelnen Dialekten des Burjätischen beje, *Körper, Person*, gebraucht. Im Mongolischen wird dieses Nomen in allen Casus zur Bezeichnung des Personalpronomens angewandt, im Burjätischen kommt aber meist der Instructiv bejer (bejere), *selbst, eig. mit dem Körper*, vor.

§ 88. Die *Possessiva* werden gewöhnlich durch den Genitiv des Personalpronomens ausgedrückt, z. B. mihi, *mein*, šihî, *dein*, tûhi, *sein*, manai, *unser*, tanai, *euer*, tedeni, *ihr*. Ausserdem hat das Mongolische

auf xai oder kei ausgehende Possessivpronomina, die von dem Genitiv der Personalpronomina gebildet werden. Ihnen entsprechen in einigen Dialekten des Burjätischen die Possessivpronomina auf ki (xi), z. B. miniki, *mein*, siniki, *dein*, tûniki, *sein*; manaiki, *unser*, tanaiki, *euer*, tedeniki, *ihr*. Endlich giebt es im Burjätischen noch ein aus dem Pronomen reflexivum ôr gebildetes Possessivpronomen ôrin oder ôrinki, *suus*, welches von allen drei Personen gebraucht werden kann. Diese Pronomina werden nicht declinirt, da sie nie ohne ein hinzugefügtes Substantiv in einem andern Casus als dem Nominativ gebraucht werden können.

Anmerkung. ôrin scheint ursprünglich ein Genitiv (ôri) von ôr zu sein, denn die Silbe ri geht nach § 23 im Burjätischen oft in ri über und n ist bloss des Wohllauts wegen da.

§ 89. Zu demselben Zwecke als die Possessivpronomina werden im Mongolischen und Burjätischen gewisse Suffixe angewandt. In der Schriftsprache kommen nur die Dativsuffixe gan, gen und die Accusativsuffixe ben, jen vor, welche allen drei Personen gemeinsam sind. Das wahre Dativsuffix ist aber a oder e, denn g dient nur dazu, das Suffix mit der Casusendung zu verbinden und n am Schlusse ist nur des Wohllauts wegen hinzugefügt. Das Accusativsuffix ben verräth eine offenbare Verwandtschaft mit dem Pronomen der ersten Person, und jen dürfte man als einen Ueberrest eines Pronomens der dritten Person ansehen.

§ 90. Im Burjätischen können als Suffixe an alle Casus die Genitive des Singulars und Plurals der ersten und zweiten Person gefügt werden, z. B. girmini, *mein Haus*, girmanai, *unser Haus*. Diese können in verschiedenen Dialekten auf mannigfache Weise verkürzt werden und die Natur gewöhnlicher Suffixe annehmen. Für die dritte Person des Singulars und Plurals giebt es ausserdem ein besonderes Suffix ai oder n.

§ 91. Die in den verschiedenen Dialekten des Burjätischen vorkommenden Suffixe sind in ihrer vollständigen und verkürzten Form folgende:

<i>Singular.</i>			<i>Plural.</i>		
1.	2.	3.	1.	2.	3.
miæi	šiæi	ni	manai	tanai	ni
mæi	šæi	n	mnai, mnei	tnai, tnei	n
m	š				

§ 92. In ihrer vollständigen Form werden die Suffixe an vocalisch auslautende Nomina und deren Casus gefügt, wogegen die verkürzten Formen an vocalischen Auslaut treten. Einige Dialekte nehmen in der dritten Person nur das Suffix n an, endet aber die nächstvorhergehende Silbe auf einen Consonanten, so wird vor dem n ein Hülfsvocal eingefügt.

§ 93. Das nachfolgende Beispiel legt näher dar, wie sich die suffixive Flexion in den verschiedenen burjätischen Dialekten gestaltet:

Singular.

N o m i n a t i v.

- Sing. 1. ajagamiæi, ajagamæi, ajagam
 2. ajagašiæi, ajagašæi, ajagaš
 3. ajagani, ajagan

- Plur. 1. ajagamanai, ajagamnai
 2. ajagatanai, ajagatnai
 3. ajagani, ajagan.

G e n i t i v.

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| Sing. 1. ajagainmiæi, ajagainæi | Plur. 1. ajagainmanai |
| 2. ajagainšiæi | 2. ajagaintanai |
| 3. ajagaini, ajagain | 3. ajagaini, ajagain. |

D a t i v.

- Sing. 1. ajagadamiæi, ajagadamæi, ajagadam
 2. ajagadašiæi, ajagadašæi, ajagadaš
 3. ajagadani, ajagadan

- Plur. 1. ajagadamanai, ajagadamnai
 2. ajagadatanai, ajagadatnai
 3. ajagadani, ajagadan.

A c c u s a t i v.

Sing. 1. ajagaigimiñi, ajagaigimñi, ajagaigim

2. ajagaigišini, ajagaigišni, ajagaigiš

3. ajagaigini, ajagaigin

Plur. 1. ajagaigimanai, ajagaigimnai

2. ajagaigitanai, ajagaitnai

3. ajagaigini, ajagaigin.

A b l a t i v.

Sing. 1. ajagahamini, ajagahamni, ajagaham

2. ajagahašini, ajagahašni, ajagahaš

3. ajagahani, ajagahan

Plur. 1. ajagahamanai, ajagahamnai

2. ajagahatanai, ajhahatnai

3. ajagahani, ajagahan.

I n s t r u c t i v.

Sing. 1. ajagarmini

2. ajagaršini

3. ajagarñi, ajagarin

Plur. 1. ajagarmanai

2. ajagartanai

3. ajagarñi, ajagarin.

C o m i t a t i v.

Sing. 1. ajagataimini, ajagataimni, ajagataim

2. ajagataišini, ajagataišni, ajagataiš

3. ajagataini, ajagatain

Plur. 1. ajagataimanai, ajagataimnai

2. ajagataitanai, ajagataitnai

3. ajagataini, ajagatain.

§ 94. Ausser den im vorigen Paragraph angeführten Suffixen hat das Burjätische noch ein Reflexivsuffix a, e oder o, ö, welches allen drei Personen im Singular und Plural gemeinsam ist. Dieses Suffix kommt im Mongolischen nach § 89 nur beim Dativ vor, kann aber im Burjätischen an alle Casus ausser dem Nominativ und Genitiv gefügt werden. An den Dativ und Ablativ gefügt bringt

dieses Suffix nur eine Verlängerung des Auslautvocals hervor, z. B. Dat. gertê, *in sein Haus*, gerehê, *aus seinem Hause*. Der Accusativ nimmt in dieser Form bei vocalisch auslautendem Nomen die Endung ja, je u. s. w. an, bei consonantisch auslautendem aber a, e u. s. w., z. B. ajagaja, *seine Schaale*, gire, *sein Haus*, éonojo, *sein Wolf* u. s. w. An den Instructiv wird nur ein a, e, o, ö gefügt, der Comitativ aber nimmt die Endung ga, ge an, z. B. ajagara, *durch seine Schaale*, ajagataiga, *mit seiner Schaale*.

§ 95. Ausser den Nominalsuffixen kommen im Burjätischen auch Verbalsuffixe vor, welche statt des Hülfsverbums an Nomina gefügt werden können; diese werden aber unten bei der Conjugationslehre behandelt werden.

§ 96. *Demonstrativpronomina* giebt es im Burjätischen nur zwei: tere, *jener*, Pl. tede; ene, *dieser*, Pl. ede. Beide werden sowohl im Singular als Plural wie Nomina auf n declinirt, wobei der Endvocal gemeiniglich in ein langes û übergeht. Von tere sind ausserdem contrahirte Formen in allen Casus ausser dem Nominativ gebräuchlich. Die Declination geht also vor sich:

1.	
<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. tere	tede
Gen. terêni, terûni, tûni ¹⁾	tedêni, tedûni ⁴⁾
Dat. terênde, terûnde, tûnde	tedênde, tedûnde
Acc. terêni, terûni, tûni ²⁾	tedêni, tedûni ⁴⁾
Abl. terênehe, terûnehe, tûnehe	tedênehe, tedûnehe
Instr. terêner, terûner, tûner	tedêner, tedûner
Com. terêntei, terûntei, tûntei ³⁾	tedêntei, tedûntei ⁵⁾

¹⁾ terêni, terûni, tûni; terênei, terûnei, tûnei. ²⁾ terêni, terûni, tûni.
³⁾ terêntê, terûntê, tûntê. ⁴⁾ tedêni, tedûni. ⁵⁾ tedêntê, tedûntê.

2.	
<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ene	ede
Gen. enêni, enûni ¹⁾	edêni, edûni ⁴⁾

Dat.	enênde, enûnde	edênde, edûnde
Acc.	enêni, enûni ²⁾	edêni, edûni ⁴⁾
Abl.	enênehe, enûnehe	edênehe, edûnehe
Instr.	enêner, enûner	edêner, edûner
Com.	enêntei, enûntei ³⁾	edêntei, edûntei ⁵⁾

¹⁾ enêni, enûni; enênei, enûnei. ²⁾ enêni, enûni. ³⁾ enêntê, enûntê.

⁴⁾ edêni, edûni. ⁵⁾ edêntê, edûntê.

§ 97. *Interrogativ- und Relativpronomina* giebt es in den Burjätischen Dialekten folgende:

- 1) ken, *keŋ, xen, xeŋ, *wer*.
- 2) juŋ, *ju, juŋ, *was*; im Mongol. jagun.
- 3) aŋin, *aŋi, *welcher*.
- 4) jamar, *welch einer (qualis)*.
- 5) îme, *solch einer (talis)*.
- 6) tîme, *ein solcher*.
- 7) kedui, *xedû, *kudin, *wieviel*.
- 8) tedui, *tedû, *tudin, *soviel*.
- 9) edui, edû, uŋin, *gerade soviel*.
- 10) kedûdeki, *kuditki, *der wievielte*.
- 11) tedûdeki, tuditki, *der sovielte*.
- 12) edûdeki, uŋitki, *gerade der sovielte*.

Anmerkung. Von diesen wird ken sowohl substantivisch als adjectivisch gebraucht, aŋin aber adjectivisch, z. B. aŋin xun, *welcher Mensch!* es wird von zweien und mehreren gebraucht, und hat auch die Bedeutung *wo?*

§ 98. In ihrer Declination sind alle diese Pronomina ganz regelmässig, z. B.

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	ken, <i>wer</i>	ket
Gen.	keni, *keŋi, *kenei	kesi, *keŋi, *kehi
Dat.	kende	kette
Acc.	keni, *keŋi	kesi, *keŋi, *kehi

Abl.	kenehe	kedehe
Instr.	kener	keder
Com.	kentei, kentê	kettei, *kettê.

2.

Singular.

Plural.

Nom.	jun, was	jut
Gen.	juni, *junai, junei	jusi, *jusi, *juhi
Dat.	junde	jutte
Acc.	juni	jusi, jusi, juhi
Abl.	junehe	judehe
Instr.	juner	juder
Com.	juntei, *juntê	juttei, *juttê.

3.

Singular.

Plural.

Nom.	ain	ait
Gen.	aini, *ainei, *aini	aisi, aisi, aihhi
Dat.	ainda	aitte
Acc.	aini, *ainei, aini	aisi, aisi, aihhi
Abl.	ainaha	aidaha
Instr.	ainar	aidar
Com.	aintai	aittai.

§ 99. Unbestimmte Pronomina sind folgende:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1) zarin, <i>irgend einer</i> | 4) eldep, <i>jeder</i> |
| 2) biši, <i>ein anderer</i> | 5) buri, <i>jeder</i> |
| 3) nögô, <i>ein anderer</i> | 6) bolto, <i>alle</i> . |

Von diesen wird buri enklitisch gebraucht, z. B. kun buri, *jeder Mensch*.

§ 100. In ihrer Flexion sind sie ganz regelmässig, z. B.

Singular.

Plural.

Nom.	eldep, <i>jeder</i>	eldebüt
Gen.	eldebi	eldebuši
Dat.	eldepte	eldebütte

Acc. eldebi	eldebuşi
Abl. eldebehe	eldebudehe
Instr. eldeber	eldebeder
Com. eldeptei	eldebuttei.

§ 101. Vermittelst der enklitischen Partikeln *şigi*, **ćigi*, **şiji* werden aus dem Interrogativ- und Relativpronomen eine Menge unbestimmter Pronomina gebildet, z. B.

- 1) *kensigi*, **kensiji*, **xensiji*, *irgend einer*.
- 2) *junsigi*, **junsiji*, **juciji*, *irgend etwas*.
- 3) *ałinsigi*, **ałećigi*, *irgend welcher*.
- 4) *jamarsigi*, **jamarsiji*, **jamarćigi*, *wer es auch sein mag (qualiscunque)*.
- 5) *îmesigi*, *îmećigi*, *îmesiji*, *irgend ein solcher (taliscunque)*, *этакой нибудь*.
- 6) *tîmesigi*, *ein solcher etwa*, *такой нибудь*.
- 7) *keduışigi*, **xedûćigi*, **kudinşiji*, *wieviel immer*.
- 8) *eduışigi*, *edûćigi*, *udinşiji*, *etwa soviel*.
- 9) *teduışigi*, *tedûćigi*, *tudinşiji*, *soviel etwa*.

§ 102. Die Flexion ist regelmässig, es ist aber zu beachten, dass *şigi* (*ćigi*, *şiji*) den Casusendungen unverändert angefügt wird, z. B. Dat. *kendesigi*, Abl. *keneheşigi*, Instr. *kenersigi*.

Anmerkung. Im Mongolischen werden unbestimmte Pronomina mit Hülfe von *cu* oder *ber* gebildet, z. B. *kençu* oder *kenber*, *irgend einer*.

§ 103. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten mit Hinzufügung von *ugei* ausgedrückt, z. B. *kensigi ugei*, *niemand*, *junsigi ugei*, *nichts*. In negativen Sätzen wird *ugei* stets an das Verbum gefügt; z. B. *kendesigi ögö ugêp*, *ich gab keinem*.

Das Verbum.

§ 104. Die verschiedenen Arten der Verba sind im Burjätischen:

- 1) *Verba substantiva* oder *auxiliaria*. Diese sind entweder a) affirmativ, z. B. *bip*, *ich bin*, *bainap*, *ich bin*, *ich stehe*, *bolnap*, *ich werde*,

oder b) negativ, z. B. ugêp, *ich bin nicht*; wozu noch bu im Imperativ gehört und die negative Partikel ulu (im Mongol. ece, etse) zu rechnen ist.

2) *Verba transitiva*.

3) *Intransitiva*.

4) *Passiva*; sie werden vermittelt des Charakters gde gebildet, der unmittelbar an den vocalisch auslautenden Stamm tritt, nach consonantischen aber mit einem Bindevocal, z. B. alanam, *ich tödte*, alagdanam, *ich werde getödtet*; ögönäm, *ich gebe*, ögögdenäm, *ich werde gegeben*; otolnam, *ich schneide*, otolegdenam, *ich werde geschnitten*. Die Verba auf p werfen g ab und nehmen bloss te zum Charakter, z. B. abanam, *ich nehme*, aptanam, *ich werde genommen*.

5) *Reflexiva*; sie werden vermittelt r gebildet, z. B. ugânam, *waschen*, ugârnam, *sich waschen*; kömdenäm, *rühren*, kömdernäm, *sich rühren*; doch auch auf ûl, z. B. örgönäm, *erheben*, örgûlnäm, *sich erheben*; æenäm, *öffnen*, æernäm, *sich öffnen*.

6) Sonstige *derivata*: 1) *Cooperativa*, deren Charakter lse, lce (bei langem Auslautsvocal lde) ist und wie der Passivcharakter behandelt wird, z. B. tatanam, *ziehen*, — tatalsanam, *tatalcanap; kelenäm, *sprechen*, kelesenäm; örgönäm, *erheben*, örgölsenäm; karânam (xarânam), *schelten*, karaldenam (xarâlcanap). 2) *Causalia* mit dem Charakter jûl, jûl, z. B. tekernäm, *sich drehen*, tekerûlnäm, *drehen*; unternam, *erlöschen*, unterûlnam, *erlöschen*; suglenam, *sich versammeln*, suglûlnam, *versammeln*; urenäm, *sehen*, urûlnäm, *zeigen*.

§ 105. Das Burjätische theilt mit mehreren samojedischen und türkischen Sprachen die Eigenthümlichkeit, dass die Personalsuffixe sowohl an Verba als auch an Nomina und gewisse Adverbien gefügt werden. Dieser Umstand ist im Burjätischen um so bemerkenswerther, als das Mongolische sogar in vielen Verbalformen die Personalendungen hintansetzt. Diese können zwar auch im Burjätischen ausgelassen werden, es giebt jedoch keine Verbalform, die nicht Personalsuffixe annehmen könnte. Nur für die dritte Person des Singulars und Plurals fehlt eine besondere Endung und diese ist somit als der Stamm jeder einzelnen Verbalform zu betrachten.

Der Bedeutung nach ist die dritte Person des Verbums im Burjätischen wie in vielen andern verwandten Sprachen ein Nomen.

§ 106. In der Lehre von den Nominalsuffixen § 89 f. ist nachgewiesen worden, dass diese mit Ausnahme der dritten Person entweder eine vollständige oder verkürzte Form des Genitivs der Personalpronomina ausmachen. Die Verbalsuffixe sind ebenfalls aus den Personalpronomina entstanden und machen entweder eine vollständige oder verkürzte Form ihres Nominativs aus. In ihrer vollständigen Form kommen jedoch die Personalsuffixe beim Verbum nur ausnahmsweise in einigen Dialekten vor und auch dann meist in der zweiten Person des Singulars und in der ersten und zweiten Person des Plurals.

§ 107. *Numeri* giebt es auch beim Verbum nur zwei, den Singular und Plural, welche sich nur durch ihre Personalendungen von einander unterscheiden und in der dritten Person nicht von einander verschieden sind. Die bei den *Numeri* eigenthümlichen Suffixe sind:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
1. bi, p, m	1. bide, bda, bde, bdi, bdi, mda, mde, mdi, mdi
2. ši (či), š (č)	2. ta, te, t
3. *	3. *

§ 108. Diese Personalendungen werden an alle *Modi finiti* mit Ausnahme des Imperativs gefügt. Dieser Modus bildet mit seiner zweiten Person des Singulars den Stamm selbst und nimmt deshalb nach der Regel keine Personalendungen an. Die übrigen Personen sind zum Theil unregelmässig, zum Theil andern Formen entlehnt.

§ 109. Im Mongolischen und Burjätischen giebt es eine grosse Anzahl Zeiten, die meisten derselben bestehen aber aus abgeleiteten, zusammengesetzten und periphrastischen Formen. Die mongolischen Grammatiker zählen sieben Zeiten auf: zwei Präsensformen, zwei Imperfectformen, ein Perfectum, ein Plusquamperfectum und ein Futurum. Alle diese Zeiten kommen auch im Burjätischen vor, aber von ihnen enthalten das sogenannte frequentative Präsens und

Imperfectum weder im Burjätischen noch im Mongolischen irgend eine von dem gewöhnlichen Präsens oder Imperfect abweichende Zeitbestimmung. Rechnet man diese ab, so hat das Burjätische folgende sechs Zeiten: 1) ein Präsens, 2) ein Imperfect, 3, 4) zwei Perfecte, 5) ein Plusquamperfect, 6) ein Futurum. Hierzu kommen noch in gewissen Dialekten gewisse mehr oder minder gebräuchliche Formen verschiedener Zeiten, die weiter unten behandelt werden sollen.

§ 110. Modi giebt es nach Schmidt § 93 im Mongolischen acht: Indicativ, Conditional, Potential, Precativ, Imperativ, Gerundia und Supina, Infinitiv und Participium. Von diesen fehlen im Burjätischen dem Conditional und dem Potential eigne Formen und sie werden deshalb durch Umschreibung ausgedrückt. Auch der Precativ gehört nicht dem Burjätischen an. Dagegen hat das Burjätische einen Optativ, der sich in den mongolischen Sprachlehren nicht aufgeführt findet.

§ 111. Das Präsens wird im Mongolischen aus dem Gerundium auf n mit Hülfe des Hülfsverbs amui, *ich bin*, gebildet, z. B. maktan amui, *ich rühme*, eig. *ich bin rühmend*. Durch Abwerfung des Auslautsconsonanten des Gerundiums wird das Hülfszeitwort mit dem Hauptwort verbunden, wodurch maktan amui in maktāmui verwandelt wird. Diese Form ist in der Schriftsprache sehr gebräuchlich, pflegt aber in der Umgangssprache nach Kowalewski (§ 108 Anmerk.) bald ihren Auslautsvocal i, bald ihren ganzen Diphthong ui einzubüßen, z. B. maktamu oder maktam.

§ 112. Aus der ursprünglichen Form maktan amui entsteht ferner durch Zusammenziehung der beiden Wörter und Abwerfung des Diphthongs ui eine Form maktanam, die sowohl in der Schrift- als Umgangssprache gebraucht wird. Dies ist in der That die einzige Form des Präsens, welche im Burjätischen vorkommt. Obwohl ohne Zweifel ursprünglich aus dem Gerundium entstanden kann jedoch das Präsens im Burjätischen nach dem jetzigen Sprachgenius nicht ohne Schwierigkeiten aus der genannten Form gebildet werden, da diese fast ganz verschwunden ist. Am Leichtesten wird

das Präsens im Burjätischen von dem Verbalstamm selbst gebildet, indem der Charakter na, ne nur in der ersten Person nam, nem, *nap, nep hinzugefügt wird. Endigt der Verbalstamm auf einen Consonanten, so wird ein Hülfsvocal eingefügt, z. B. abanam, *ich nehme*, vom Stamm ap. Der Hülfsvocal kann jedoch in den meisten Dialekten nach den Auslautsconsonanten l, r, t, s entbehrt werden, in diesem Falle wird aber t in d verwandelt, z. B. otolnam, *ich schneide*, bedernem, *ich suche*, belednem, *ich bereite*, vom Stamme belet.

Anmerkung. Das in den mongolischen Grammatiken aufgeführte frequentative Präsens hat zu seiner charakteristischen Endung dak, dek und bildet eigentlich Nomina verbalia, welche die Bedeutung eines häufigen Geschehens und eines gewöhnlichen Vorkommens haben. Dieselbe Form liegt auch dem periphrastisch gebildeten frequentativen Imperfect zu Grunde. Daraus können in der That alle möglichen Modi gebildet werden, denn es ist, nach dem bereits oben Bemerkten, eine Eigenthümlichkeit des Mongolischen, dass auch Nomina conjugirt werden können. Jedoch entstehen durch die Conjugation des obengenannten Nomen verbale keine neuen Zeitbestimmungen, sondern das genannte Nomen giebt in seinen verschiedenen Zeiten nur eine besondere Modification der Handlung an.

§ 113. Das Imperfect wird im Mongolischen durch die Endung bai, bei, ba, be charakterisirt, welche in der dritten Person des Singulars und Plurals mit der Endung run abwechselt. Im Burjätischen besteht der Imperfectcharakter aus einem langen Vocal: â, ê, ô, ô, der wahrscheinlich durch Ausstossung des Consonanten b und durch Vereinigung der zusammenstossenden Vocale entstanden ist. Endigt das Verbum auf einen kurzen Vocal oder einen Consonanten, so wird der Imperfectcharakter â, ê, ô, ô unmittelbar an den Stamm gefügt, ist aber der Auslautsvocal des Stammes lang, so erhält der Imperfectcharakter vor sich ein g, z. B. tatâp, *ich zog*, Stamm tata; örgôp, *ich erhob*, St. örgö; hûgâp, *ich sass*, St. hû.

§ 114. Rücksichtlich der Entstehung des Imperfects dürfte man wohl mit Sicherheit annehmen, dass sein Charakter bai, bei, ba, be, dem Hülfszeitwort baixo entlehnt ist, womit nach § 154 die Verba im Burjätischen häufig zusammengesetzt werden, um eine unbestimmte Handlung auszudrücken. In der That wird im Burjätischen eine unbestimmte Natur der Handlung durch das Imperfect ausgedrückt, das auch rücksichtlich der Zeitbestimmung ein Perfect sein kann.

§ 115. Das Perfectum I. wird im Burjätischen aus dem Participium præteritum gebildet, das auf ahan (âhan), ehen (êhen) oder asan (âsan), esen (êsen) ausgeht, und an das die gewöhnlichen Personalendungen gefügt werden. Bei der Anfügung der Endungen wird in der ersten Person des Singulars und Plurals n vor dem Personalsuffix abgeworfen, z. B. alaham, *ich habe getödtet*, alahamda, *wir haben getödtet*. Dieses Tempus findet sich nicht in den mongolischen Grammatiken angegeben, im Burjätischen wird es aber recht häufig gebraucht, um eine in der vergangenen Zeit gänzlich vollendete Handlung auszudrücken. Oft wird auch das Plusquamperfect durch diese Form ausgedrückt.

§ 116. Das Perfectum II. hat im Mongolischen den Charakter luga, luge, lugai, lugei, welcher im Burjätischen zu lai, lei (lê) zusammengezogen wird. Diese Endung wird unmittelbar an den letzten Buchstaben des Stammes gefügt, ausser wenn dieser aus k, p besteht, in welchem Falle ein Hülfsvocal eingefügt wird, wobei diese Consonanten erweicht werden, z. B. abalaip, *ich habe genommen*, St. ap; ögöleip, *ich habe gegeben*, St. ök; ugâlaip, *ich habe gewaschen*, St. ugâ; otollaip, *ich habe geschnitten*, St. otol. Diese Form ist rücksichtlich der Zeitbestimmung mit dem Perfectum I. gleichbedeutend, wird aber in der Volkssprache weniger häufig und fast nur in dem Fall gebraucht, wenn man andeuten will, dass die Handlung mit voller Sicherheit und Bestimmtheit sich zugetragen hat und dass kein Zweifel über ihr Geschehensein stattfinden kann, z. B. alalaip, *ich habe bestimmt getödtet*.

§ 117. In den mongolischen Sprachlehren wird angegeben, dass die dritte Person des Singulars und Plurals im Perfect auch auf *cugui*, *cūgui* in der Schriftsprache und in der Umgangssprache auf *či* ausgehen kann. Im Burjätischen ist diese Form nicht sehr gebräuchlich und endet wie das Gerundium auf *zi*, **ži*. Auch diese Form drückt eine in der Vergangenheit vollendete Handlung aus, aber mit der Nebenbestimmung, dass die Handlung sich ohne Wissen und Wollen des Subjects zugetragen hat, z. B. *alaži*, *er hat getödtet* (ohne sein Wissen, unversehens).

§ 118. Das Plusquamperfect wird im Mongolischen durch das Participium Präteriti und ein aus dem Hülfsverbum *buku* gebildetes Präteritum *bölöge* ausgedrückt, z. B. *abuksan buluge*, *ich hatte genommen*. Ebenso wird auch im Burjätischen das gewöhnliche Plusquamperfect durch das Participium auf *ahan*, *ehen* u. s. w. und das zweite Perfect von dem Hülfszeitwort *belêp* gebildet, z. B. *untahan belêp*, *ich hatte geschlafen*. Statt des Particips des Präteritums oder der dritten Person des ersten Perfects kann das Hauptwort auch die dritte Person des Imperfects sein, z. B. *martâ belêp*, *ich hatte vergessen*. Endlich kann das Plusquamperfect auch durch das Präteritsparticip mit Hinzufügung von *azi*, das ein Gerundium von *axo* ist, und der gewöhnlichen Plusquamperfectsbezeichnung *belêp* gebildet werden. In dieser Gestalt drückt das Plusquamperfect wie das verwandte auf *zi* ausgehende Perfect aus, dass die Handlung sich auf eine dem Subject unbekannte Weise zugetragen hat, z. B. *alahan azi belêp*, *ich habe mir unbewusst getödtet*.

§ 119. Das Futurum nimmt im Mongolischen den Infinitivcharakter *xo*, *kū an*, der im Burjätischen mit *xa*, *ka*, *ke* abwechselt, z. B. *tataxap*, *ich werde ziehen*, *elgekep*, *ich werde hängen*. Denselben Charakter hat das Futurum auch in mehreren samojedischen Sprachen und auch in den finnischen Sprachen kommen verwandte Charaktere im Imperativ und Optativ vor.

§ 120. Für die erste Person des Futurums hat das Mongolische einen besondern Charakter *sugai*, *sūgei*, der in der Volkssprache zu *su*, *sū* zusammengezogen wird. Im Burjätischen kommen ebenfalls

su, sū oder hu, hū vor, aber nur in der Bedeutung der ersten Person des Imperativs. Hier nimmt diese Form gewöhnlich Personalendungen an, z. B. alasup, alahup, *lass mich tödten*, alasubdi, alahubdi, *lasset uns tödten*. Neben subdi und hubdi kommen auch in gewissen Dialekten des Burjätischen in der ersten Person des Plurals des Imperativs bisweilen ja, je vor, was im Mongolischen als Futurum betrachtet wird.

§ 121. In der dritten Person des Futurums kommt im Mongolischen noch die Endung ju vor, der im Burjätischen die Endung k (gi) und zwar in der dritten Person des Imperativs entspricht. Im Burjätischen giebt es ausserdem ein Futurum auf ūze, ʊze, das in der ersten und dritten Person des Singulars und Plurals in der Bedeutung einer später geschehenden Handlung gebraucht wird. Auch diese Form hat die Bedeutung eines Imperativs.

§ 122. Von den Modi hat der Indicativ keinen andern Charakter als den jedem einzelnen Tempus eigenthümlichen, wie derselbe § 111 ff. behandelt worden ist.

§ 123. Der Conditional hat im Mongolischen den Charakter su, sū, der im Burjätischen nach den einzelnen Dialekten ho, hö, ha, he lautet, gewöhnlich aber durch Umschreibung ausgedrückt wird. Der Charakter su, sū wird im Mongolischen an die Endung des Imperfects ba, be gefügt, z. B. abubasu, *wenn ich nehme*. Der Conditional hat ausserdem im Mongolischen ein Plusquamperfect und ein Futurum, diese werden aber durch Umschreibung ausgedrückt. Zur Bezeichnung des Plusquamperfects wird im Mongolischen das Particip des Präteritums und das Hülfswort bolbasu angewandt, welches letztere das Imperfect des Conditionals von bolnam ist, z. B. abuksan bolbasu, *hätte ich genommen*. Das Futur des Conditionals wird durch den Infinitiv und das Hülfswort bugesu, das ein Imperfect des Conditionals vom Hülfszeitwort bukū ist, z. B. apxo bugesu, *wenn ich nehmen sollte*.

§ 124. Um den Conditional auszudrücken braucht man im Burjätischen das aus bolxo, *werden*, gebildete Anhängsel bolbol, das an die dritte Person des Imperfects, des ersten Perfects und Futurs

gefügt wird, ohne dass das Hauptverb oder das Hülfswort irgend eine Personalendung annimmt, z. B. alâ bolbol, *sollte ich tödten*, alahan bolbol, *hätte ich getödtet*, alaxo bolbol, *falls ich tödten werde*. Mundartlich kommt statt bolbol das Hülfswort boloho vor, das aus dem ursprünglichen Imperfect bo (bolbo = bolô) mit Hinzufügung der Conditionalendung ho gebildet ist; auch kann die Endung ho, hö, ha, he an das Imperfect gefügt werden, obschon diese Form im Burjätischen selten ist.

§ 125. Durch die Hülfswörter bolbol und boloho wird im Burjätischen die Conjunction xerba, *falls*, ersetzt, welche diese Sprache selten anwendet. Im Mongolischen wird durch den Conditional auch die Conjunction als, *da*, *sobald* als ersetzt; im Burjätischen aber braucht man zu diesem Zweck im Präsens und Futurum lieber den Locativ des Infinitivs, z. B. alaxada kelekep, *sobald ich tödte, werde ich es sagen*. Das Perfect und Plusquamperfect aber werden meist durch das Particip des Präsens mit hinzugefügter Postposition xoina, *nach*, ausgedrückt, z. B. alahan xoina kelekep, *sobald ich getödtet habe, werde ich sagen*.

§ 126. Der Potential oder Conjunctiv nimmt im Mongolischen den Charakter za, ze an, der an das Präsens und Imperfect des Indicativs gefügt wird, z. B. abumuiza, *ich dürfte nehmen*. Das Perfect und Plusquamperfect werden durch das Particip des Perfects und das Hülfswort buiza gebildet, welches das Präsens des Potentials von dem Hülfszeitwort buku ausmacht, z. B. abuksan buiza, *ich dürfte genommen haben*. Durch dieselbe Umschreibung wird auch das Futurum aus dem Infinitiv gebildet, z. B. apxo buiza, *ich dürfte einmal nehmen*.

§ 127. Im Burjätischen werden alle Zeiten des Potentials vermittelt bize oder *bize ausgedrückt, das augenscheinlich einen ursprünglichen Potential des Hülfszeitworts bip ausmacht. Das Hülfswort bize nimmt im Burjätischen die gewöhnlichen Personalendungen an, wogegen das Hauptverbum selbst stets aus der dritten Person des Singulars besteht. Bei der Bildung des Potentials wird bize (bize) an das Präsens, Imperfect, Perfectum I. und Futurum

des Indicativs gefügt, wobei das Perfect zugleich das Plusquamperfect ausdrückt. Als Beispiel des Potentials diene: Präs. alana bizep, *ich dürfte tödten*, Imp. alâ bizep, Perf. et Plusq. alahan bizep, Fut. alaxa bizep.

§ 128. Der Optativ wird im Burjätischen aus dem Infinitiv oder der dritten Person des Futurs gebildet, indem die Endung ahan (asan), ehen (esen), die nach § 115 ein Particip Präteriti des Hilfszeitworts axo ist, hinzugefügt wird. Die hierauf durch Zusammenziehung entstandenen Endungen xahan, xehen nehmen die gewöhnlichen Personalsuffixe an und werden wie das erste Perfect flectirt. Seiner Bedeutung nach umfasst der Optativ im Burjätischen sowohl einen Wunsch als eine Nothwendigkeit, z. B. apxaham, *ich soll, muss nehmen*. In den mongolischen Sprachlehren wird diese Form nicht aufgeführt, sie muss aber nach der Schreibweise dieser Sprache durch zwei Wörter ausgedrückt werden, z. B. apxo aksam.

§ 129. Die im nächstvorhergehenden Paragraphen besprochene Form ist ihrer Etymologie nach ein Perfectum, kann aber zugleich in der Volkssprache statt eines Imperfects und Plusquamperfects gebraucht werden. Für diese beiden Zeiten hat jedoch das Burjätische zwei besondere Formen:

1) Das Imperfect des Optativs wird durch den Infinitiv und das Hülfswort belêp ausgedrückt, z. B. apxo belêp, *ich würde nehmen*. Diese Form wird in den mongolischen Grammatiken unter dem Namen Futurum des Conditionals aufgeführt.

2) Das Plusquamperfect wird durch die zusammengezogene Optativform auf xahan und das Hülfswort belêp bezeichnet, z. B. apxahan belêp, *ich würde genommen haben* = Mong. apxo aksa buluge.

Anmerkung. Soll ein unsicherer und zweifelhafter Wunsch ausgedrückt werden, so kann an den Optativ auf xahan noch das Hülfswort bize gefügt werden, z. B. apxahan bizep, *ich würde vielleicht nehmen*.

§ 130. Der Precativ wird im Burjätischen durch die Endung tugui, tugei ausgedrückt, welche in allen Numeri und Personen un-

verändert bleibt. Dieser Charakter findet sich im Burjätischen nur im nishneudinschen Dialekt, wo er die dritte Person des Imperativs ausdrückt. Ueberhaupt fällt im Burjätischen der Precativ mit den Imperativ, namentlich in dessen Futurform, zusammen.

§ 131. Der Imperativ hat wie der Indicativ keinen bestimmten Charakter. In der zweiten Person des Singulars nimmt er sogar gewöhnlich keine Personalendung an, in gewissen Dialekten kommt aber dennoch die Endung *is* vor, z. B. *ališ, tödte du*. Diese Endung wird unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt; aber an den Stämmen, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, wird dieser, wenn er nicht *o* oder *ö* ist, abgeworfen. Endet der Stamm aber auf einen langen Vocal, so wird die Endung *gis* an denselben gefügt, z. B. *utâgis, wasche du*. Neben der Endung *is* kommt mundartlich auch die Endung *rai* bei vocalisch und auf *l, r, t, s* auslautenden Zeitwörtern vor, wobei die Form *arai, erei* eintritt. In der dritten Person des Singulars und Plurals nimmt der Imperativ im Burjätischen die Endung *k* (*gi, gda*) an, im Mongolischen aber die Precativform *tugai* (§ 130). Von der dritten Person auf *k* wird die zweite Person des Plurals auf *ktui, ktui* gebildet, die im Mongolischen auf *ktun, ktun* ausgeht. In der ersten Person des Singulars nimmt das Burjätische nach § 120 die Endung *hu* (*su*) oder *hup* (*sup*) an und im Plural *hubda* (*subda*) oder *ja, je*, von denen letztere eigentlich dem Mongolischen angehört. Neben den Endungen *hu* und *su* kommt endlich noch in gewissen Dialekten die Endung *ûze* und *ûze* (*ûžeda, ûžede*) vor, die sowohl in der ersten als dritten Person des Singulars und Plurals gebraucht wird. Diese Endung wird an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt, wobei der kurze Endvocal wegfällt; geht der Stamm aber auf einen langen Vocal aus, so nimmt der Imperativ die Endungen *gûze* oder *gûze* (*gûžeda, gûžede*) an.

§ 132. Der Infinitiv hat im Mongolischen *xu, kṃ* zum Charakter, im Burjätischen mundartlich auf *xo, kö*, gewöhnlicher aber *xa* (*ka*), *ke*, welche Charaktere sowohl bei consonantisch als vocalisch auslautenden Stämmen unmittelbar an den Auslautsbuchstaben des

Wortes gefügt werden, z. B. *alaxo, alaxa, tödten, idelkö, idelke, essen, apxo, apxa, nehmen.*

§ 133. Der Infinitiv gilt im Mongolischen und Burjätischen als ein Nomen verbale und kann deshalb wie ein gewöhnliches Nomen declinirt werden. Bei der Declination nimmt der Infinitiv im Mongolischen am Ende ein *j* an, das auch im Burjätischen mundartlich vorkommt. Durch Infinitivcasus werden im Burjätischen Gerundia und Supina gebildet; s. § 134 ff.

§ 134. Das Gerundium hat zwei Zeiten: ein Präsens und ein Präteritum. Vom Präsens giebt es im Mongolischen zwei Formen: 1) eine auf *n* und 2) eine auf *cu* (*tsu*). Im Burjätischen kommt das Gerundium auf *n*, das bei consonantisch auslautenden Stämmen einen Bindevocal annimmt, nur im selenginschen Dialekt vor. Das gewöhnliche Präsens des Gerundiums endet im Burjätischen auf *zi, *ži*, welche Endung bei Stämmen auf *k, p* einen Bindevocal erfordert, z. B. *abaži* oder *abaži*, *nehmend*; *ögözi* oder *ögözi*, *gebend*. Ausserdem wird aus dem Infinitiv durch dessen Locativ ein besonderes Gerundium gebildet, z. B. *alaxada, während des Tödtens, bei dem Tödten, wenn man tödtet*. Hierzu kommt noch ein Gerundium, das im Mongolischen auf *tala, tele*, im Burjätischen auf *tara, tere* oder *tar, ter* ausgeht und die Partikeln *während, unterdessen* ersetzt, z. B. *alatara* oder *alatar, während man tödtet*.

§ 135. Das Präteritgerundium endigt sich im Mongolischen auf *gat, get* mit vorhergehendem Bindevocal. Im Burjätischen fällt bei consonantisch oder auf kurzen Vocal auslautenden Zeitwörtern der Consonant fort und die zusammenstossenden Vocale werden in *ât, êt* zusammengezogen, z. B. *abât, nachdem man genommen*, *kelêt, nachdem man gesagt*. Neben dieser Form wird im Burjätischen in der Bedeutung eines Präteritgerundiums der Instructiv des Particips der Vergangenheit gebraucht, z. B. *alahar* oder *alasar, nachdem man getödtet hat*.

§ 136. Der Accusativ des Supinums endigt sich im Mongolischen auf *ra, re*, welche Form im Burjätischen fehlt und durch den Accusativ des Infinitivs auf *xoigi, xaigi, köigi, keigi* ersetzt wird,

z. B. apxoigi ošô, *er ging nehmen*. Gewöhnlicher wird der Accusativ des Supinums jedoch durch die suffixive Form des Dativs des Infinitivs ausgedrückt, z. B. apxoja oder apxaja ošô, *er ging nehmen*.

§ 137. Participia giebt es für das Präsens und für das Präteritum. Das erstere endet im Mongolischen auf kši, das letztere auf ksan, ksen. Im Mongolischen verschwindet in beiden Formen das k und das Präsens endigt sich demnach auf ši, *ci, woneben auch im Burjätischen mundartlich die Endungen kši oder kci vorkommen, und das Präteritum geht auf han, hen, *san, sen aus. Bei Ausstossung des k wird der nächstvorhergehende Vocal namentlich im Präsens lang, z. B. alâši, *tödtend*, alâhan oder alahan, *getödtet haben*. Geht der Stamm auf einen langen Vocal aus, so nimmt das Particip des Präsens die Endung gâši und des Präteritums gâhan oder gahan an. Hinsichtlich seiner Bedeutung ist das Particip des Präsens eigentlich ein Nomen actionis, z. B. alâši, *Tödter, Mörder*. Das Particip des Präteritums hat dagegen sowohl active als passive Bedeutung, z. B. alahan, *getödtet habend* und *getödtet*.

Anmerkung. Im Particip des Präteritums wird der Vocal vor h gewöhnlich kurz ausgesprochen, im Perfectum des Indicativs aber lang.

§ 138. Ausser dem auf ši (*kši) ausgehenden Nomen *actoris*, das zugleich das Particip des Präsens ersetzt, giebt es im Burjätischen noch verschiedene andere *nomina verbalia*, nämlich:

- 1) Auf dak, dek, welche ein Gewohntsein an eine Handlung ausdrücken, z. B. aladek, *der zu tödten pflegt*.
- 2) Auf mar, die eine Geschicklichkeit ausdrücken, z. B. alamar, *der zu tödten versteht, dazu geschickt ist*.
- 3) Auf lga, die eine abstracte Handlung bezeichnen, z. B. alalga, *Mord*.

§ 139. Wie die Nomina zerfallen auch die Verba in zwei Classen: 1) in solche, deren Stamm auf einen Vocal auslautet; 2) in solche, die eine consonantische Endung haben. Die Verba der ersten Classe zerfallen wiederum in zwei Arten: a) die, welche auf einen kurzen Vocal ausgehen, b) die, welche auf einen langen

Vocal oder Diphthong auslauten. Die Verba aber, deren Stamm consonantisch auslautet, zeigen in der Flexion keine wesentlichen Verschiedenheiten.

§ 140. Das Schema für die Conjugation ist folgendes:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. -nap, -nep, -nam, -nem	Plur. 1. -nabda, -nebde, -nabdi, -nebdi, -nabdi, -nebdi
2. -naś, -neś, -nać, -neć	2. -nat, -net, -nata
3. -na, -ne	3. -na, -ne.

Imperfect.

Sing. 1. -âp, -êp	Plur. 1. -âbda, -êbde, -âbdi, -êbdi, -âbdi, -êbdi
2. -âś, -êś, -âć, -êć	2. -ât, -âta
3. -â, -ê	3. -â, -ê.

Perfectum I.

Sing. 1. -aham, -ehem -asam, -esem -ahambi, -asambi	Plur. 1. -ahamda, -ehemde, -ehemdi -asamda -ahamdi, -ehemdi, -ehemdi
2. -ahanśi, -ehenśi -ahanći, -ahanć -ahanś, -ehenś	2. -ahanta, -ahant -ehente
3. -ahan, -ehen	3. -ahan, -ehen.

Perfectum II.

Sing. 1. -laip, -lêp	Plur. 1. -laibda, -lêbde, laibdi, -lêbdi, -laibdi, -lêbdi
2. -lais, -laić; -lês	2. -laita, -lait, -lêt
3. -lai, -lê	3. -lai, -lê.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. -â, -ê oder -ahan, -ehen belêp u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. -xap, -xep, -kap, -kep, -xop	Plur. 1. -xabda, -xebde, -xobdi, -xobdi
2. -xaś, -xeś, -xoć, -keć, -xoś	2. -xat, -xet, -xata
3. -xa, -xe, -xo, -ke	3. -xa, -xe, -xo.

Conditional.

Imperfect.

-âha, -êhê oder -â, -ê bolbol oder bolboho.

Perfectum und Plusquamperfectum.

-âhan, -êhen bolbol oder bolboho.

Futurum.

-xa, -xe bolbol oder bolboho.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. -na, -ne bizep, bižep u. s. w.

Imperfect.

Sing. 1. -â, -ê bizep, bižep.

Perfectum und Plusquamperfectum.

-ahan (-âhan), ehen (-êhen) bizep.

Futurum.

-xa, -xe bizep u. s. w.

Optativ.

Imperfect.

-xa, -xe belêp u. s. w.

Perfectum.

Sing. 1. -xaham, -xehem	Plur. 1. -xahamda, -xehemde
-xasam	-xahamdi, -di
2. -xahanśi, -xehenśi	2. -xahanta, -xehente
-xahanś; -xasanći, -xasanć	-xahant
3. -xahan, -xehen	3. -xahan, -xehen.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. -xahan, -xehen belêp u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. -hup, -hup; -ûzep, -ûzep	Plur. 1. -hubda, -hubde; -hu (-hu), -ûzebda, -ûzebde; -ja, -je
2. * *, -is, -rai, -rei (-rê)	2. -ktui (-ktui); -ktuida
3. -k, -gda, -gde; ûze, -ûze, -ûzedda, -ûzedde -tagai, -tegei	3. -k u. s. w. = Sing.

Infinitiv.

-xa, -xe, -ka, -xo, -xö.

Gerundia.

Präs. -zi, ži; n

Prät. -ât, -êt

Loc. -xada, -kede

-har, -her, -sar, ser

Instr. -tara, -tar, -tere

Supinum.

-xaja, -keje.

Participia.

Präs. 1. -ši, -kči. *Prät.* -haŋ, -heŋ.

§ 141. Die zur ersten Conjugation gehörenden Wörter, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. alanap, alanam, <i>ich tödte</i>	Plur. 1. alanabda, alanabdi, alanabdi
2. alanaš, alanač	2. alanat, alanata
3. alana	3. alana.

Imperfectum.

Sing. 1. alâp	Plur. 1. alâbda, alâbdi, alâbdi
2. alâš, alâc	2. alât, alâta
3. alâ	3. alâ.

Perfectum I.

Sing. 1. alâham ¹⁾	Plur. 1. alâhamda ³⁾
2. alâhansi ²⁾	2. alâhanta ⁴⁾
3. alâhan	3. alâhan.

¹⁾ alâsam, auch alahambi, alasambi. ²⁾ alašanči, alahans, alahanč.
³⁾ alasamda, alahamdi, alasamdi. ⁴⁾ alahant.

Perfectum II.

Sing. 1. alalaip	Plur. 1. alalaibda, -laibdi, -laibdi
2. alalaiš, alalaič	2. alalait, alalaita
3. alalai	3. alalai.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. alâ od. alahan (-san) belêp	Plur. 1. alâ od. alahan (-san) belêbde
2. » » » » belêš	2. » » » » belêt
3. » » » » belê	3. » » » » belê.

Futurum.

Sing. 1. alaxap, *alaxop, *alakap	Plur. 1. alaxabda, *alaxobdi, *-xobdi
2. alaxaš, *alaxač, *-xoš, *-xoč	2. alaxat, *alaxata
3. alaxa, *alaxo	3. alaxa, *alaxo.

Conditional.

Imperfectum.

alâ bolbol oder bolboho, oder alâha.

Perfectum und Plusq.

alahan (alâhan) bolbol oder boloho.

Futurum.

alaxa bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. alana bizep, bizep	Plur. 1. alana bizebde, bizebdi, -di
2. » bizeş	2. » bizet
3. » bize	3. » bize.

Imperfectum.

Sing. 1. alâ bizep, bizep u. s. w.

Perfectum und Plusq.

Sing. 1. alahan (alâhan) bizep, bizep u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. alaxa bizep u. s. w.

Optativ.

Imperfectum.

Sing. 1. alaxa belêp u. s. w.

Perfectum.

Sing. 1. alaxaham, alaxasam	Plur. 1. alaxahamda, -mdi, -mđi
2. alaxahansı, -xahanş (-şancı, -sanć)	2. alaxahanta, alaxahant
3. alaxahan	3. alaxahan.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. alaxahan belêp u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. alahup (alahu), *alûzep

2. ala, aliş, alârai

3. alak (alagda), *alûze (alûzeda), *alatagai

Plur. 1. alahubda, -bdi, alahu, *aluzebda, -bđi, *alaja

2. alaktui (alaktuida)

3. alak u. s. w. = Sing.

Infinitiv.

alaxa, *alaka, *alaxo.

Gerundia.

Präs. alaži, *alaži; *alan.* Loc. alaxada; *Instr.* alatarā, alatar.

Prät. alât; alahar, alasar.

Supinum.

alaxaja.

Participia.

Präs. alâši, *alakci. *Prät.* alâhaŋ, alahaŋ.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. nemenep, *nemenem, *ich* Plur. 1. nemenebde, -bdi, -bdi
füge hinzu

2. nemeneš, *nemeneć

2. nemenet

3. nemene

3. nemene.

Imperfectum.

Sing. 1. nemêp

Plur. 1. nemêbde, -bdi, -bdi

2. nemêš

2. nemêt

3. nemê

3. nemê.

Perfectum I.

Sing. 1. nemêhem, nemehem, *ne- Plur. 1. nemêhemde, -di, -di
mêsem, nemesem

2. nemêhenši (-henš)

2. nemêhente

3. nemêhen

3. nemêhen.

Perfectum II.

Sing. 1. nemelêp

Plur. 1. nemelêbde, -di, di

2. nemelêš

2. nemelêt

3. nemelê

3. nemelê.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. nemê (nemêhen) belêp.

Futurum.

Sing. 1. nemekep, *nemexep.

Conditional.

Imperfectum.

nemê bolbol oder boloho; nemêhe oder nemêhä.

Perfectum und Plusquamperfectum

nemêhen bolbol oder boloho.

Futurum.

nemeke bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. nemene bizep oder bizep.

Imperfectum.

Sing. 1. nemê bizep oder bizep.

Perfectum.

Sing. 1. nemêhen (nemehen) bizep oder bizep.

Futurum.

Sing. 1. nemeke bizep oder bizep.

Optativ.

Imperfectum.

Sing. 1. nemexe belêp.

Perfectum.

Sing. 1. nemexehem

Plur. 1. nemexehemde

2. nemexehensî

2. nemexehente

3. nemexehen

3. nemexehen.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. nemexehen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. nemehup (nemehu), *nemûzep

2. neme, *nemiš, *nemêrei (nemêrê)

3. nemek (nemegde), *nemûze (nemûzede), *nemetegei

Plur. 1. nemehubde (-bdi), nemehu, *nemûzebde, -bdi, bdi; *nemeje

2. nemektui

3. nemek etc. = Sing.

Infinitiv.

nemeke, *nemexe, *nemekö, -xö.

Gerundia.

Präs. nemeži, nemeži, *nemen. *Loc.* nemekede; *Instr.* nemetere.

Prät. nemêt; nemeher, *nemeser.

Supinum.

nemekeje.

Participia.

Präs. nemêsi, nemekci. *Prät.* nemehen (nemêhen), nemesen.

§ 142. Im Burjätischen giebt es manche harte Verbalstämme, welche mundartlich statt ihres kurzen Auslautvocal a oder o ein e annehmen. Diese erhalten in allen verlängerten Silben ihren ursprünglichen Vocal wieder. Dies geschieht 1) im Imperfect des Indicativs und allen davon abgeleiteten Formen wie das Plusquamperfect, das Imperfect des Conditionals u. s. w.; 2) im Imperativ auf arai u. s. w.; 3) im Präteritum des Gerundiums und im Präsens des Particips. In dem Präteritparticip und andern davon abgeleiteten Formen kehrt der ursprüngliche Vocal selten wieder. Zur Erläuterung folgendes Beispiel:

Indicativ.

<i>Präsens</i> oſenam, <i>ich gehe fort</i>	<i>Plusq.</i> oſô belêp
<i>Imperf.</i> oſôp	oſehan belêp
<i>Perf. I.</i> oſeham; <i>II.</i> oſelaip	<i>Futurum</i> oſexap.

Conditional.

<i>Imperfectum</i>	oſô bolbol oder oſôho
<i>Perf. u. Plusq.</i>	oſehan bolbol
<i>Futurum</i>	oſexa bolbol.

Potential.

<i>Präs.</i> 1. oſena bizep	<i>Perf.</i> 1. oſehan bizep
<i>Imperf.</i> 1. oſô bizep	<i>Fut.</i> 1. oſexa bizep.

Optativ.

Imperf. oſexa belêp. *Perf.* oſexaham. *Plusq.* oſexahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. oſehup, *oſûzep; 2. oſe, oſiſ, oſôroi u. s. w.

Infinitiv.

oſexa.

Gerundia.

Präs. oſeži, oſen u. s. w. *Prät.* oſôt.

Supinum.

oſeja.

Participia.

Präs. oſôſi. *Prät.* oſehan.

§ 148. Aus der Beschaffenheit des Wortstammes kann man leicht ersehen, wenn e die Vocale a und o vertritt; denn wenn der Hauptvocal des Stammes a oder u ist, so muss die Endung a erhalten; ist derselbe aber o, so nimmt auch die Endung denselben Vocal an. Nach k, g, b hört man mundartlich die Diphthonge ea, eo, z. B. orkeop, *ich verliess*, zalgeap, *ich schluckte*, tabeap, *ich liess herab*.

§ 149. Die auf o, ö anlautenden Stämme werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

Indicativ.

<i>Präs.</i> ðoxonop, *ðoxanop, <i>ich mahle.</i>	<i>Plusq.</i> ðoxô belêp
<i>Imperf.</i> ðoxôp, *ðoxâp	ðoxohon belêp
<i>Perf. I.</i> ðoxohom; <i>II.</i> ðoxolaip	<i>Fut.</i> ðoxohop.

Conditional.

<i>Imperf.</i> ðoxô bolbol	<i>Perf. u. Plusq.</i> ðoxohon bolbol
ðoxôho	<i>Fut.</i> ðoxoxo bolbol.

Potential.

<i>Präs.</i> ðoxono bizep	<i>Perf. I.</i> ðoxohon bizep
<i>Imperf.</i> ðoxô bizep	<i>Fut.</i> ðoxoxo bizep.

Optativ.

Imperf. ðoxoxo belêp. *Perf.* ðoxoxohom. *Plusq.* ðoxoxohon belêp.

Imperativ.

<i>Sing. 1.</i> ðoxohup (-hu), *ðoxûzep	<i>Plur. 1.</i> ðoxohubda u. s. w.
2. ðoxo, *ðoxoiš, *ðoxôroi	2. ðoxoktui
3. ðoxok (ðoxogda), ðoxûze	3. ðoxok = <i>Sing.</i>

Infinitiv.

ðoxoxo.

Gerundia.

Präs. 1. ðoxozi, ðoxotara. *Prät.* ðoxôt, ðoxohor.

Supinum.

ðoxoxaja.

Participia.

Präs. ðoxôši, ðoxâši. *Prät.* ðoxohon.

2.

Indicativ.

Präsens örgönep(m), *ich hebe auf*

Imperf. örgôp

Perf. I. örgöhöm (*-hem), örgösöm (*-sem)

» *II.* örgölêp (eig. örgöleip)

Plusq. örgô, örgöhön belêp

Fut. örgököp, *örgöxöp.

Conditional.

Imperf. örgô bolbol oder boloho; örgôhö

Perf. u. Plusq. örgöhön bolbol oder boloho

Futurum örgökö bolbol.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens örgöne bizep

Perf. I. örgöhön bizep

Imperf. örgô bizep

Fut. örgökö bizep.

Optativ.

Imperf. örgökö belêp. *Perf.* örgököhöm. *Plusq.* örgököhön belêp.

Imperativ.

Sing. 1. örgöhup (-hü), *örgûzep

Plur. 1. örgöhübbe, -bdi, -bdi

2. örgö oder örgöis, örgôröi

2. örgöktui

3. örgök (örgögde), örgûze, *örgötegei

3. örgök etc. = *Sing.*

Infinitiv.

örgökö, örgöxö, örgöke.

Gerundia.

Präs. örgözi, örgözi; örgön; *Loc.* örgökede; *Instr.* örgötere

Prät. örgôt; örgöhör.

Supinum.

örgökeje.

Participia.

Präs. örgösi. *Prät.* örgöhön.

§ 145. Verba auf u, ʉ sind ebenso selten wie Nomina mit diesem Auslaut. Mundartlich giebt es jedoch Verba auf u, welche ein a in allen langen Silben erhalten; vergl. § 147. Auch in den kurzen Silben ist in den meisten Dialekten a gewöhnlicher, z. B. zuhunam oder zuhanam, *übersommern*, Imperf. zuhâp, Imperativ 2. zuhu oder zuha.

§ 146. Die Verba, welche in ihrem Stamm auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen, weichen in ihrer Flexion von den vorhergehenden nur dadurch ab, dass sie vor jeder mit einem Vocal anlautenden Silbe ein g einfügen. In einfachen Formen kommt es vor im Imperfect, Perfectum I., Präteritum des Gerundium und in beiden Participien, im Imperativ auf is und auf ûzep, ʉzep. Zur Erläuterung folgende Beispiele:

Indicativ.

<i>Präsens</i> ugânam, <i>ich wasche</i>	<i>Plusq.</i> ugâgâ belêp
<i>Imperf.</i> ugâgâp	ugâgâhan belêp
<i>Perf. I.</i> ugâgâham; <i>II.</i> ugâlêp	<i>Fut.</i> ugâxap.

Conditional.

<i>Imperf.</i>	ugâgâ bolbol oder boloho; ugâgâha
<i>Perf. u. Plusq.</i>	ugâgâhan bolbol oder boloho
<i>Futurum</i>	ugâxa bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

<i>Präs.</i> ugana bizep	<i>Perf. u. Plusq.</i> ugâgâhan bizep
<i>Imperf.</i> ugâgâ bizep	<i>Futurum</i> ugâxa bizep.

Optativ.

Imperf. ugâxa belêp. *Perf.* ugâxaham. *Plusq.* ugâxahan belêp.

Imperativ.

<i>Sing. 1.</i> ugâhup, *ugâgûzep	<i>Plur. 1.</i> ugâhubda (-bdi, -bdi), ugâgûzebda (-bdi, -bdi), ugâja
2. ugâ, *ugâgis, *ugâgârai	2. ugâktui
3. ugâk (ugâgda), *ugâgûze	3. ugâk etc. = <i>Sing.</i>

Infinitiv.

ugâxo.

Gerundia.

Präs. ugâzi, ugâži; ugân; *Loc.* ugâxada; *Instr.* ugâtara.

Prät. ugât; ugâhar, ugâsar.

Supinum.

ugâxaja.

Participia.

Präs. ugâgâši. *Prät.* ugâgâhan.

2.

Indicativ.

Präsens dołônop, *ich* lecke

Plusq. dołôgô belêp

Imperf. dołôgôp

dołôgôhon belêp

Perf. I. dołôgôhom; *II.* dołôlaip

Fut. dołôxop.

Conditional.

Imperf. dołôgô bolbol oder boloho; *dołôgôho

Perf. u. Plusq. dołôgôhon bolbol oder boloho

Futurum dołôxo bolbol.

Potential.

Präs. dołôno bizep

Perf. u. Plusq. dołôgôhon bizep

Imperf. dołôgô bizep

Futurum dołôxo bizep.

Optativ.

Imperf. dołôxo belêp. *Perf.* dołôxohom. *Plusq.* dołôxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. dołôhup, *dołôgûzep

Plur. 1. dołôhubda (-bdi), *dołôgû-

2. dołô, *dołôgiš, *dołôgôroi

2. dołôktui zebda

3. dołôk, *dołôgûze

3. dołôk etc. = *Sing.*

Infinitiv.

dołôxo.

Gerundia.

Präs. dołôzi, dołôn; *Loc.* dołôxodo; *Instr.* dołôtara

Prät. dołôgot, dołôhor.

Supinum.

dołôxoja.

Participia.

Präs. dołôgôsi. *Prät.* dołôgôhon.

§ 147. Verba, die auf ein langes û ausgehen, nehmen den Bindevocal a an und die auf û, ê, î auslautenden den Bindevocal e. Ein langes ô scheint im Auslaut von Verbalstämmen nicht vorzukommen.

§ 148. Ganz wie die auf einen langen Vocal ausgehenden Verba werden auch die auf einen Diphthong auslautenden flectirt, z. B.

Indicativ.

Präsens ainam, *ainap, *ich fürchte mich*

Imperf. aigâp

Perf. I. aigâham, aiham; *II.* ailaip

Plusq. aigâ belêp; aigâhan, aihan belêp

Fut. aixap.

Conditional.

Imperf. aigâ bolbol oder boloho; aigâha

Perf. u. Plusq. aigâhan bolbol oder boloho

Futurum aixa bolbol.

Potential.

Präsens aina bizep

Perf. u. Plusq. aigâhan bizep

Imperf. aigâ bizep

Futurum aixa bizep.

Optativ.

Imperf. aixa belêp. *Perf.* aixaham. *Plusq.* aixahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. aihup, *aigûzep	Plur. 1. aihubda, *aigûzebda (-bdi)
2. ai, *aigiš, *aigârai	2. aiktui
3. aik (aigda), *aigûze	3. aik etc. = Sing.

Infinitiv.

aixa.

Gerundia.

Präs. aizi; ain; *Loc.* aixada; *Instr.* aitarā. *Prät.* aigat; aihar.

Supinum.

aixaja.

Participia.

Präs. aigâši. *Prät.* aigâhan.

§ 149. Die Anzahl der im Stamm consonantisch auslautenden Verba ist sehr gering, zumal da sie gern überall einen Hülfsvocal im Auslaut anfügen. Nur die Consonanten k, l, r, t, s, p können einen Verbalstamm schliessen, und auch mehrere dieser Consonanten erfordern bei der Flexion in verschiedenen Formen einen Hülfsvocal. Die auf l, r, t, s ausgehenden Stämme können mundartlich einen Hülfsvocal entbehren; diejenigen aber, die auf k, p ausgehen, lassen in den einzelnen Modi und Tempora einen Hülfsvocal einfügen. Wegbleiben kann der Bindevocal eigentlich nur im Präsens, Perfectum II. und Futurum des Indicativs, im Infinitiv, Optativ und den davon abgeleiteten Formen.

§ 150. Die Verba mit l, r im Stammesauslaut werden nachfolgende Paradigmen conjugirt:

1.

Indicativ.

<i>Präsens</i> otolnom, <i>ich</i> schneide	<i>Perf. II.</i> otollaip, *otololaip
<i>Imperf.</i> otolôp	<i>Plusq.</i> otolô, otolôhon belêp
<i>Perf. I.</i> otolôhom (otolohom)	<i>Fut.</i> otolxop, *otoloxop.

Conditional.

Imperf. otolô bolbol oder boloho; otolôho

Perf. u. Plusq. otolôhon bolbol

Futurum otolxo bolbol, *otoloxo bolbol.

Potential.

Präsens otolno bizep *Perf. u. Plusq.* otolôhon bizep

Imperf. otolô bizep *Futurum* otolxo, otoloxo bizep

Optativ.

Imperf. otolxo (otoloxo) belêp

Perf. otolxohom, *otoloxohom

Plusq. otolxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. otolohup, *otolûzep *Plur. 1.* otolohubda (-bdi), otolûzebda

2. otol, *otolo; otoliš, otolôroi *2.* otoloktui (-bdi)

3. otolok (otologda), *otolûze *3.* otolok etc. = *Sing.*

Infinitiv.

otolxo, otoloxo.

Gerundium.

Präs. otolozi; otolon; *Loc.* otolxodo, otoloxodo; *Instr.* otoltara, otolotara.

Prät. otolôt; otolohor.

Supinum.

otolxoja, otoloxoja.

Participia.

Präs. otolôsi. *Prät.* otolohon.

2.

Indicativ.

Präsens bedernem, bederenem, *ich* suche

Imperf. bederêp

Perf. I. bederêhem, *bederehem; *II.* bederlêp

Plusq. bederê, bederêhen belêp

Fut. bederkep, *bederekep.

Conditional.

Imperf. bederê bolbol; bederêhe (-hä)

Perf. u. Plusq. bederêhen bolbol

Futurum bederke bolbol.

Conjunctiv oder Potential.

Präsens bederne bizep *Perf. u. Plusq.* bederêhen bizep

Imperf. biderê bizep *Futurum* bederke bizep.

Optativ.

Imperf. bederê belêp

Perf. bederkehem (bederkähäm)

Plusq. bederkehen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bederehup, *bederûzep *Plur. 1.* bederehubdi, *bederûzebdi

2. beder, -dere, *bederiş, -rêrei *2.* bederektui

3. bederek, *bederûze *3.* bederek = *Sing.*

Infinitiv.

bederke, *bederkö.

Gerundia.

Präs. bederezi; bederen. *Prät.* bederêt; bedereher.

Supinum.

bederkeje.

Participia.

Präs. bederêsi. *Prät.* bederêhen.

§ 151. Verba, deren Stamm auf t auslautet, lassen auch bisweilen den Bindevocal fort im Präsens, Perfectum II., Futurum, im Infinitiv, Optativ und den abgeleiteten Formen. Fehlt im Präsens und Perfectum II. der Bindevocal, so geht t in d über, wenn ein weicher Consonant folgt. Uebrigens wird t vor allen Bindevocalen erweicht. Als Beispiel diene:

I n d i c a t i v.

Präsens belednep, beledenep, *ich bereite*

Imperf. beledêp

Perf. I. beledêhem; *II.* beledlêp, beledelêp

Plusq. beledê, beledêhen belêp

Fut. beletkep, beledexep.

C o n d i t i o n a l.

Imperf. beledê bolbol; beledêhe

Perf. u. Plusq. beledêhen bolbol

Futurum beletke bolbol.

P o t e n t i a l.

Präsens beledne bizep

Perf. u. Plusq. beledêhen bizep

Imperf. beledê bizep

Futurum beletke blzep.

O p t a t i v.

Imperf. beledê belêp

Perf. beletkehem, beledেকেhem

Plusq. beledêhen belêp.

I m p e r a t i v.

Sing. 1. beledehup, *beledûzep

Plur. 1. beledehubdi (*beledûzebdi)

2. belet, *belediš, *beledêrei

2. beledektui

3. beledék

3. beledék

I n f i n i t i v.

beletke, beledেকে.

G e r u n d i a.

Präs. beledêzi; beleden. *Prät.* beledêt; beledেher.

S u p i n u m.

beletকেje.

P a r t i c i p i a.

Präs. beledêši. *Prät.* beledêhen.

§ 152. Bei den Zeitwörtern, deren Stamm auf k oder p ausgeht, kann der Bindevocal nur im Infinitiv, im Futurum, im Optativ und den davon abgeleiteten Formen fehlen. Bei der Flexion gehen k und p vor nachfolgenden Vocalen überall in g oder b über. Bei den Zeitwörtern auf k ist noch die Eigenthümlichkeit, dass das doppelte k im Futurum und Optativ vereinfacht wird; s. § 26.

§ 153. Als Beispiele mögen dienen:

1.

Indicativ.

Präsens abanap, abanam, *ich nehme*

Imperf. abâp

Perf. I. abâham; *II.* abalaip

Plusq. abâ, abâhan belêp

Fut. apxap.

Conditional.

Imperf. abâ bolbol; abâha

Perf. u. Plusq. abâhan bolbol

Futurum apxa bolbol.

Potential.

Präs. abana bizep *Perf.* abâhan bizep

Imperf. abâ bizep *Fut.* apxa bizep.

Optativ.

Imperf. apxa belêp. *Perf.* apxaham. *Plusq.* apxahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. abahup, *abûzep

Plur. 1. abahubda (-bdi), abûzebdi

2. ap, *abiš, abârai

2. abaktui

3. abak, *abûze

3. abak.

Infinitiv.

apxa.

Gerundia.

Präs. abaži, apši; aban; *Loc.* apxada; *Instr.* abatar.

Prät. abât; abahar.

Supinum.

apxaja.

Participia.

Präs. abâsi. *Prät.* abâhan.

2.

Indicativ.

Präsens ögönöp, ögönöm, *ich gebe*

Perf. II. ögölêp

Imperf. ögôp

Plusq. ögô, ögöhön belêp

Perf. I. ögôhöm

Fut. ököp, öxöp oder ökhöp.

Conditional.

Imperf. ögô bolbol; ögôhö. *Perf.* ögöhön bolbol. *Fut.* ökô (öxô) bolbol.

Conjunctiv.

Präsens ögönö bizep

Perf. u. Plusq. ögöhön bizep

Imperf. ögôhö bizep

Futurum ökô bizep.

Optativ.

Imperf. ökô belêp. *Perf.* ököhöm, *öxöhöm. *Plusq.* ököhön belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ögöhup, *ögûzep

Plur. 1. ögöhübdî, *ögûzebdi

2. ök, *ögis, *ögöröi

2. ögöktui

3. ögök etc.

3. ögök.

Infinitiv.

ökô, *öxô

Gerundia.

Präs. ögözi; ögön; *Loc.* ökôde; *Instr.* ögöter.

Supinum.

ököje.

Participia.

Präs. ögôsi. *Prät.* ögöhön.

§ 154. Die Hülfszeitwörter sind, wie schon oben bemerkt wurde, entweder affirmativ oder negativ; zu den erstern gehören *bip*, *ich bin*, *ap*, *ich bin*, *bainap*, *ich stehe*, *bin da*, *bolnop*, *bolnap*, *ich werde*; zu den letztern *ugêp*, *ich bin nicht*, *bisep*, *ich bin nicht*, *udîp*, *ich — noch nicht*, *aldanap*, *ich — beinahe nicht*.

§ 155. Von den genannten Zeitwörtern haben *bainap* und *bolnop* eine ganz regelmässige Flexion.

1.

Indicativ.

Präsens *bainap*

Imperf. *baigâp*

Perf. I. *baigâham*, *baiham*; *II.* *bailaip*

Plusq. *baigâ belêp*; *baigâhan*, *baihan belêp*

Fut. *baixap*.

Conditional.

Imperf. *baigâ bolbol* oder *boloho*; *baigâha*

Perf. u. Plusq. *baigâhan*, *baihan bolbol*

Futurum *baixa bolbol*

Conjunctiv.

Präsens *baina bizep*

Perf. u. Plusq. *baigâhan bizep*

Imperf. *baigâ bizep*

Futurum *baixa bizep*.

Optativ.

Imperf. *baixa belêp*. *Perf.* *baixaham*. *Plusq.* *baixahan belêp*.

Imperativ.

Sing. 1. *baihup*, **baigûzep*

Plur. 1. *baihubda*, **baigûzebda*

2. *bai*, **baigîs*, **baigârai*

2. *baiktui*

3. *baik*, **baigûze* u. s. w.

3. *baik* etc. = Sing.

Infinitiv.

baixa.

Gerundia.

Präs. baiži; bain; *Loc.* baixada, *Instr.* baitara.

Prät. baigât, baihar.

Supinum.

Participia.

baixaja.

Präs. baigâsi. *Prät.* baigâhan, baihan.

2.

Indicativ.

Präsens bolnop, *bolnap, *ich werde*

Imperf. bolôp

Perf. I. bolôhom; *II.* bololaip, *bollaip

Plusq. bolô, bolôhon belêp

Fut. bolxop, *boloxop.

Conditional.

Imperfectum bolô bolbol oder bolôho; bolôho

Perf. u. Plusq. bolôhon bolbol

Futurum bolxo bolbol.

Potential.

Präs. bolno bizep *Perf. u. Plusq.* bolôhon bizep

Imperf. bolô bizep *Futurum* bolxo bizep.

Optativ.

Imperf. bolxo belêp. *Perf.* bolxohom. *Plusq.* bolxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bolhup, *bolûžep *Plur. 1.* bolhubda, *bolûžebdi

2. bol

2. boloktui

3. bolok

3. bolok.

Infinitiv.

bolxo, *boloxo.

Gerundia.

Präs. boloži; bolon; *Loc.* bolxodo; *Instr.* boltara.

Prät. bolôt; bolohor.

Supinum.

bolxoja.

Participia.

Präs. bolôši. *Prät.* bolôhon.

§ 156. Das Hüfszeitwort bip ist ein Defectivum; es wird wie die Nomina nur im Präsens des Perfectum I. flectirt und bildet ein unregelmässiges Perfectum II.:

Indicativ.

Präsens. Perfectum I. Perfectum II.

Sing. 1.	bip	bihem	belêp
2.	biš	bihensi	belês
3.	bi	bihen	belê
Plur. 1.	bibdi	bihemdi	belêbdi
2.	bit	bibente	belêt
3.	bi	bihen	belê.

§ 157. Von dem Hüfszeitwort axo habe ich nur ausnahmsweise in der Volkssprache einen Infinitiv axo und ein Gerundium azi bilden hören, vermuthe jedoch, dass dies Entlehnungen aus der Schriftsprache sind. Dieses Hüfszeitwort kommt nur in Zusammensetzungen mit einem vorhergehenden Nomen oder Adverb im Präsens und Perfectum I. des Indicativs vor. Es giebt zwar auch eine Futurform axap, die mit dem Stamme zusammenfliesst, diese dürfte man jedoch als ganz unregelmässige Bildung bei Seite lassen.

§ 158. Beispiele der Conjugation der Nomina:

šara, *gelb*, jike, *gross*, šono, *Wolf*, ziřu, *grob*.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	šarap	jikep, *jixep	sonop	ziřup
2.	šaras	jikeš, *jixeč	šonoš	ziřuš
3.	sara	jike, *jixe	šono	ziřu

Plur. 1.	šarabida	jikebide, jikebde	šonobida	ziřubide
2.	šarat	jiket, jixete	šonot	ziřut
3.	šara	jike, jixe	šono	ziřu.

Perfectum I.

Sing. 1.	šaraham	jikehem, jixesem	šonaham	ziřuham
2.	šarahans	jikehens	šonahans	ziřuhans
3.	šarahan	jikehen	šonahan	ziřuhan
Plur. 1.	šarahamda	jukehemde	šonahamda	ziřuhamda
2.	šarahanta	jikehente	šonahanta	ziřuhansa
3.	šarahan	jikehen	šonahan	ziřuham.

mû, *schlecht*, bökö, *fest*, Orot, *Russe*, bajen, *reich*.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	mûp	bököp	Orodbi, *Orosbi	bajem, *bajembi
2.	mûs	bökös	Orotsi, *Orosçi	bajens, bajenç
3.	mû	bökö	Orot, *Oros	bajen
Plur. 1.	mûbida	bököbide	Orodbida, Orosbide	bajembide, bajemde
2.	mût	bököt	Orotta, Oroste	bajent, bajente
3.	mû	bökö	Orot, Oros	bajen.

Perfectum I.

Sing. 1.	mûham	bököhäm	Orodaham, *Orossem	bajaham, bajensem.
----------	-------	---------	--------------------	--------------------

tañel, *bekannt*, kadem, *Schwiegervater*, tenek, *Narr*, haip, *Pfütze*.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	tañelbi	kadembı	tenegbi	haibbi
2.	tañelsi	kademsi	teneksi	haipsi
3.	tañel	kadem	tenek	haip
Plur. 1.	tañelbide	kadembide	tenegbide	haibbida
2.	tañelta	kademta	tenekte	haibta
3.	tañel	kadem	tenek	haib

Perfectum I.

Sing. 1. tæelham kademham teneghäm haibaham.

Anmerkung. Rücksichtlich des Vocal- und Consonantenwechsels in dem Stammesauslaut und dem suffigirten Verbum können wir auf die oben § 16 f. und § 21 ausgesprochenen Bemerkungen verweisen. Die Mehrzahl der Beispiele ist dem nishneudinschen Dialekt entnommen, denen nur einige aus dem selenginschen hinzugefügt sind.

§ 159. Aehnlich geht auch die Conjugation der Adverbia vor sich, wobei die andern Modi und Tempora durch die Hülfszeitwörter bip, bainap und bolnop ersetzt werden, z. B. ende, *hier*:

Indicativ.

<i>Präsens</i>	Sing. 1. endep	2. endes	3. ende
	Plur. 1. endebdi	2. endet	3. ende
<i>Perf. I.</i>	Sing. 1. endehem	2. endehensi	3. endehen
<i>II.</i>	ende belêp		
<i>Futurum</i>	ende bolxop.		

Conditional.

Perf. I. endehen bolbol; *II.* ende belê bolbol
Fut. ende bolxo bolbol, ende baixa bolbol.

Conjunctiv.

Präs. ende bizep
Perf. I. endehen bizep; *II.* ende belê bizep.

Optativ.

Imperf. ende bolxo (baixa) belêp
Perf. ende bolxohom (baixaham)
Plusq. ende bolxohon belêp.

§ 160. Das negative Hülfswort ugei oder ugê ist eigentlich eine Partikel, die aber gleich dem Nomen und Adverb im Präsens ugêp und Perfectum I. ugêhem flectirt wird. Vermittelst dieses Hülfswords

werden die Verba in allen Zeiten und Modi mit Ausnahme des Imperativs, der ein besonderes Hülfswort bu vor sich hat, in der negativen Form flectirt. Die Flexion geht also vor sich:

Indicativ.

Präsens alana ugêp, *ich tödte nicht*

Imperf. alâ ugêp

Perf. I. alâhan ugêp, alâ ugêhem; *II.* alalai ugêp

Plusq. alâ ugê, alahan ugê, alâ ugêhen belêp

Fut. alaxa ugêp.

Conditional.

Imperf. alâ ugê bolbol oder boloho

Perf. u. Plusq. alahan ugê, alâ ugêhen bolbol

Futurum alaxa ugê bolbol.

Potential.

Präsens alana ugê bizep

Imperfectum alâ ugê bizep

Perf. u. Plusq. alâhan ugê bizep, alâ ugêhen bizep

Futurum alaxa ugê bizep.

Optativ.

Imperf. alaxa ugê belêp

Perf. alaxa ugêhem

Plusq. alaxa ugêhen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bu alahup, *bu alûzep

Plur. 1. bu alahubdi, *bu alûzebdi,

2. bu ala, bu aliş, bu alârai

2. bu alaktui *bu alaja

3. bu alak (alagda), bu alûze

3. bu alak = Sing.

Infinitiv.

alaxa ugê.

Gerundia.

Präs. alazi ugê; alatar ugê, *so lange nicht getödtet wird*

Prät. alât ugê, *nicht getödtet habend, — seiend.*

Supinum.

alaxaja ugê.

Participia.

Präs. alâsi ugê. *Präs.* alâhan ugê.

§ 161. Mundartlich braucht man auch statt ugê, ugei die Partikel ȳle, die vor das Verbum tritt, z. B. ȳle alanam, alanaš, alana, *ich tödte nicht*, ȳle alâp, alâš, alâ, *ich tödtete nicht*.

§ 162. Nach dem Nomen und Adverb braucht man auch bišep, Perf. bišhem von biši (§ 99, 173), z. B. gertê bišep, *ich bin nicht zu Hause*, gertê bišhem, *ich war nicht zu Hause*. Die übrigen Formen fehlen.

§ 163. Zur Bezeichnung des Modus *defectivus*: noch nicht giebt es ein Hülfswort ȳdî, das wie die Nomina im Präsens und Präteritum conjugirt wird, z. B.

Indicativ.

Präsens.

Perfectum.

Sing. 1. ȳdîp

ȳdîhem

2. ȳdîš

ȳdîhensi

3. ȳdî

ȳdîhen

Plur. 1. ȳdîbdi

ȳdîhemdi

2. ȳdît

ȳdîhente

3. ȳdî

ȳdîhen.

Diese Form tritt wie ugêp an die dritte Person Singularis aller Tempora in allen Modis, z. B. alâ ȳdîp, *ich tödtete noch nicht*, alâ ȳdîhem oder alâhan ȳdîp, *ich habe noch nicht getödtet*, alaxa ȳdîp, *ich werde noch nicht tödten*. Der Imperativ wird mit vorgesetztem baha gebildet, z. B. baha bu ala, *tödtete du noch nicht*.

§ 164. Zu den negativen Hülfswörtern gehört auch *aldanap*, *versehlen*; dieses Wort wird mit dem Gerundium auf *n* verbunden, z. B. *aban aldanap*, *ich nehme fast*, *aban aldâp*, *ich nahm fast*.

§ 165. Ein negatives Hülfswort derselben Art ist auch *jadanap*, *ich kann nicht*, *ich vermag nicht*; es wird mit dem Gerundium auf *zi* construirt, z. B. *alaži jadanam*, *ich vermag nicht zu tödten*; *apši* oder *abaži jadanam*, *ich vermag nicht zu nehmen*; *jadanap* ist in seiner Flexion ganz regelmässig.

§ 166. Ungefähr in derselben Bedeutung wird auch *bolno ugê* gebraucht, was jedoch weniger das subjective Vermögen als den objectiven Grund andeutet, welcher das Subject an der Ausführung der Handlung verhindert. Auch dieses Hülfswort wird mit dem Gerundium auf *zi* construirt, z. B. *alaži bolno ugêp*, *ich darf nicht tödten*, *es ist mir nicht erlaubt zu tödten*; *apši bolxo ugêp*, *ich darf nicht nehmen*.

Anmerkung. Auch in affirmativer Bedeutung wird *bolnop* mit dem Gerundium auf *zi* verbunden, zum Ausdruck des Dürfens, z. B. *alaži bolnop*, *ich darf tödten*.

§ 167. Die *Postpositionen* werden vermittelt der Nomina und deren Casus ausgedrückt. Oft kommen die Postpositionen in der Nominativform des Wortes vor, z. B. *xoina*, *hinter*, *biši*, *ausser*. Gewöhnlicher ist jedoch der Dativ, der zugleich den Locativ ausdrückt, und der Ablativ. Bisweilen braucht man auch den Instructiv, z. B. *zaxar*, *nebenhin*, *xazûgar*, *nebenher*, *dêgur*, *oben entlang*, *über*, *dôgor*, *unten entlang*.

§ 168. Wird das Wort in seiner Nominativform zum Ausdruck von Dativ- und Locativbegriffen angewandt, so pflegt dasselbe auch einen besondern Casus auf *da* (*ta*) zu bilden, der nicht den Dativ-, sondern nur den Locativbegriff ausdrückt.

§ 169. Einige Postpositionen nehmen im Dativ und Ablativ das Suffix *ni* an, das jedoch die Bedeutung der Postpositionen gar nicht verändert, z. B. *xîrondoni*, *zwischen*, *dundanî*, *mitten*.

§ 170. Zum Ausdruck von Postpositionsbegriffen dienen auch oft Verba, z. B. *kurnep*, *ich gelange zu*, *toirnap*, *ich umgebe*, *umringe*.

§ 171. Die Postpositionen werden überhaupt mit dem Genitiv construiert, an dessen Stelle in gewöhnlicher Rede die mit dem Nominativ identische Stammform tritt. Nur wenige Postpositionen werden mit dem Dativ und Ablativ verbunden.

§ 172. Der Stamm vieler Postpositionen ist verloren gegangen.

§ 173. Mit dem Ablativ werden construiert:

1) biši, *ausser*.

2) ondô, *ausser*, z. B. girehe ondô, *ausser dem Hause*.

Mit dem Dativ:

3) kürter, *kürtere, *bis zu*, z. B. namda kürter irê, *er kam bis zu mir*.

4) tušâ, *gegen, entgegen*; miñi tušâ baina, *er steht mir entgegen*.

Mit dem Genitiv oder der Stammform:

5) ugei, ugê, *ohne*.

6) tula, tulada, *tôle, tölede: 1) *für*, 2) *statt*, 3) *wegen*, z. B. jûñi töle, *weshalb*; miñi töle jaba, *geh statt meiner*; bâbên töle keleke, *er spricht wegen des Vaters*.

7) xôrondo, *Zwischenraum*:

Dat., Loc. xôrondo, *zwischenhin, zwischen* = *xôrondoni.

Abl. xôrondoho, *von zwischen her* = xôrondoxoni.

*hôrondoso.

8) dunda, *Mitte*:

Dat., Loc. dunda, dundani.

Abl. dundaha, *von der Mitte her* = dundahani.

*dundasa.

9) ôdô, *wider, gegen*, z. B. uhun oder uhuni ôdô, *gegen das Wasser*.

10) urda, *vorn, vorder* = turun:

Dat., Loc. urda, *vor, nach vorn* = urdani.

Abl. urdaha, *von vorn* = urdahani.

*urdasa.

11) xoina, *Hintertheil*:

Dat., Loc. xoina, *hinter*.

Abl. xoinaha, *von hinten her*.

Wird von allem gebraucht, was ein Hintertheil hat, z. B. *Baum, Kiste*.

12) ara, *aro, *Rückseite*:

Dat., Loc. arada, *arodo, *hinten hin, hinter*.

Abl. araha, *aroho, *von hinten her*.

Wird von allen Gegenständen gebraucht, die etwas rücken-ähnliches haben, z. B. *Mensch, Berg, Haus, Zelt*. Von vierfüssigen Thieren wird es nicht gebraucht, da ein Aufenthalt hinter ihrem Rücken nicht möglich ist.

13) Dat., Loc. dalda, *hinter*.

Abl. daldaha, *von hinten her*.

Wird metaphorisch gebraucht, wenn ein Gegenstand versteckt oder nach hinten gerückt ist, z. B. *moreni dalda baina, er steht hinter dem Pferde, d. h. hinter seiner Seite, nicht hinter dem Schwanz*.

14) sâna, *câna, *hinter*, ist der vorhergehenden Postpos. ähnlich.

Dat., Loc. sâna, *hinter*.

Abl. sânaha, *von hinten her*.

15) Dat., Loc. sâda (*câda) *bijede, jenseits hin, jenseits*.

» ene *bijede, diesseits hin, diesseits*.

Abl. sâda *bijehe, von jenseits her*.

» ene *bijehe, von diesseits her*.

16) zaxa, *Rand*.

Dat., Loc. zaxada, *zum Rande hin, am Rande, nebenhin, neben*.

Abl. zaxaha, *vom Rande her*.

Instr. zaxar, *am Rande hin*.

17) xazû (*xažû), *dasselbe*.

Dat. xazûda, Abl. xazûgaha, Instr. xazûgar.

18) Dat., Loc. oiro, *nahezu, nahe*, z. B. giri oiro irê, *er kam zum Zelt heran*.

Abl. oiroho, *von nahe her*.

Wird auch mit dem Genitiv construiert.

19) Dat., Loc. dêre, *auf, auf oben, oben*.

Abl. dêrehe, *von oben*.

Instr. dêgur, *oben entlang*, z. B. giri dêgur nîdê, *er flog über das Zelt weg*.

20) Dat., Loc. dôro, *nach unten, unter*.

Loc. dôrodo, *unter*; z. B. gazar dôrodo kepte, *liegt unter der Erde*.

Abl. dôroho, *von unten*.

Instr. dôgor, *unten entlang, unterhalb*.

21) Dat. dêše, *nach oben, oben*.

Loc. dêre, *oben, auf*.

Abl. dêrehe, *von oben*.

22) Dat. dôše, *nach unten, unter*.

Loc. dôro, dôrodo, *nach unten*.

Abl. dôroho, *von unten*.

23) alut (Mong. alus), *über*.

24) Dat., Loc. dosô (*docô) oder sô (*cô), *hinein, in*, z. B. onosoin (onos) dosô, *ins Boot*.

Abl. dosôgoho, docôgos (côgos) oder sôgoho, *von innen*.

Auch Loc. dosôdo.

25) dotor, *das Innere*.

Dat., Loc. dotorto, *hinein, drin*.

Abl. dotoroho, *von innen her*.

26) xodo, *durch* (einen leeren Raum).

27) sópto, *durch* (einen festen Körper).

28) tôren, *toiron, *um, herum*.

29) šinî, *gleich, ähnlich*, z. B. môrenî šinî bolxo, *er ist dem Pferde ähnlich*.

- 30) utâsa, *ortôšo, *entlang*.
31) kundulun, *quer*.
32) zûra, *zûra (Mong. zagura), *während, unterwegs*.
33) gazâ (Mong. gadana), *ausser, ausserhalb*, z. B. giri gazâ baina,
er steht ausser dem Zelt.

§ 174. Ortsadverbia giebt es folgende:

- 1) Dat. xaiši, *wohin*; Dat., Loc. xâna, *wohin, wo*; xânaha (*xânâs), *woher*; für den Loc. Mong. *aîi.
- 2) Dat. naša, *hierher*; Dat., Loc. îši, *inši, *hierher, hier*.
ende, *hierher, hier*; Abl. endehe (*endês), *von hier*.
- 3) Dat. tîši, *tinši, *dahin*.
Loc. tende, *dort*.
Abl. tendehe (*tendês), *von dort*.
- 4) Dat., Loc. girte (*gerte), *zu Hause*.
Abl. girehe, *von Hause, von gir, Haus, Zelt*.
- 5) Dat., Loc. oiro, *nahe*; Dem. oiroxon.
Abl. oiroho, *von der Nähe her*; Dem. oiroxonoho, -xono.
- 6) Dat., Loc. xolo, *weit*.
Abl. xoloho (*xolôs), *von weitem her*.
- 7) Dat., Loc. gazâ, gazâ, 1) *hinaus*, 2) *draussen*.
Loc. gazâda, *draussen*.
Abl. gazâgaha, *von draussen*.
- 8) ondô, *besonders*.
- 9) Dat., Loc. urda, *vorn, vorder*.
Loc. urdada, *vorn*.
Abl. urdaha (*urdâs), 1) *von vorn*, 2) *entgegen*.
- 10) xazû, *xazû, *auf die Seite hin, auf der Seite*.
Loc. xazûda.
Abl. xazûgar, 1) *seitwärts*, 2) *vorbei*.
- 11) Dat. hörgö, *zurück*.
- 12) xoina, *hinten, nach hinten*; xoinaha, *von hinten*.
- 13) dêše, *nach oben*.

- 14) dôşe, *nach unten*.
15) xânaşigi, *xânaćik (-ćigi), *überall, eig. irgendwo*.
16) sâşa, *câşe, *fort, z. B. sâşa jaba, geh fort*.

§ 175. Zeitadverbia sind folgende:

- 1) kezê, *xezê, *wann*.
2) tîkede (tîxede), tûduide, *dann*.
3) mônô, *munô, *jetzt*.
4) mônô sagar, *munô cagar, ene sagar, *sogleich*.
5) turgeŋ, turgur, *utur, *schnell, bald*.
6) tugar, *so eben*.
7) haji, *saji, Dem. hajişik, *unlängst*.
8) urda, *früher*.
9) ôai, Dem. ôaişik, *lange, längst*.
10) têseguŋ, têmende, usuguŋ, *neulich*.
11) xoina, *später*.
12) xożem, *xożem, *später*.
13) udân, *langsam, allmählich* = aragaŋ.
14) udâ udâgar, *häufig* = turge turgur.
15) zalgâ zalgâ, *häufig* = zalgâ zalgâ.
16) kezêdeşigi, kezêşigi, *xezêdeşigi, *immer*.
17) nahanda, Mong. nasada, *immer*.
18) xomor, *selten, wenig*.
19) ôsô, *ôcögöŋ, *wenig*; Dem. ôsôxön.
20) irte, *erte, *früh*.
21) oroi, *spät*.
22) ôglôgör, *Morgens*.
23) udeşî, *Abends*.
24) ödör, *öder, *bei Tage*; ödörör, *auf einen Tag*.
25) hönî, *sönî, *bei Nacht*.
26) ene ödör, *heute*.
27) ôsôgöldör, *ôcögder, *gestern* = ôsög öder.
28) ôglö, *margâşî, *morgen*.
29) nögô ödör, öder, *übermorgen*.

- 30) baha, *basa, *noch*.
- 31) dakin, daxin, *daxen, *dakât, daxât, *wiederum*.
- 32) turun, *anfangs*.
- 33) anxan, *anfangs*.
- 34) sene, *sine, *aufs Neue*.
- 35) hûlde, *endlich*.

§ 176. Adverbia der Quantität:

- 1) kedui, *kudui, *xedû, *wieviel*.
- 2) tedui, tudui, tedû, *soviel*.
- 3) edui, ɯdui, edû, *gerade soviel*.
- 4) tedui šinen (*éinê), *ebensoviel*.
- 5) edui šinen, *gerade ebensoviel*.
- 6) olon, oloŋ, *viel*.
- 7) бага, *wenig*.
- 8) ösô, *wenig*; Dem. ösöxön, *ösögön.
- 9) kurô (kurê, xurô), kurôde, kurköde, *genug*.
- 10) bûre, *toŋ, *gänzlich*.
- 11) deŋ, *diŋ, neŋ, *niŋ, *sehr*.
- 12) maši, *sehr*, Seleng. in der Schriftsprache.
- 13) uga, ugaha, *sehr*.
- 14) ɯlumze, *zu viel*, von ɯlu, *überflüssig*.
- 15) bišixan, *bičixan, *zu wenig*.
- 16) zuk, *nur*.

§ 177. Adverbia der Qualität:

- 1) hain, haiter, *sain, saiter, *gut*.
- 2) mû, mûxai, *schlecht*.
- 3) seke, *cexe, *gerade*.
- 4) köŋön, köŋökön, *xöŋön, *leicht*.
- 5) demî, *vergebens*.
- 6) zoŋon, zoŋût, *zoŋût, *absichtlich*.
- 7) nûdagar, nûzi (Gerund.), *heimlich*, v. nûnam.
- 8) jabagan, jabagar, *zu Fuss*.

- 9) emêler, emeler, *reitend*, eig. zu *Sattel*.
10) arai, 1) *kaum*, 2) *beinahe*, = aldanam s. § 164.

§ 178. Adverbia der Vielheit:

- 1) suk, suktâ (*cuktâ), *xamta, *zusammen*, *zugleich*.
2) gansar, *allein*.
3) nige dakin, *- daxeŋ, *einmal*.
4) olon dakin, *vielmals* u. s. w.

§ 179. Adverbia der Beziehung:

- 1) jâzi, *jâzi, *wie*.
2) tîgezi, tîgezi, *so*.
3) îgezi, *îgezi, *gerade so*.
4) sî, *gleich als*, enklitisch; noxoi sî, *wie ein Hund*.
5) sîŋi, *gleich*; noxoi sîŋi, *wie ein Hund*.
6) adali, *ähnlich*, *gleich wie*.
7) -del, *wie*, *gleichsam*, z. B. xundel, *wie ein Mensch*.

Die vier letzten Adverbia sind gleichbedeutend.

§ 180. Adverbia der Frage:

- 1) junde, *wozu*.
2) jûni tôle, *weshalb*.
3) terêni (terûni, tûni) tôle, *deshalb*.

§ 181. Adverbia der Bejahung:

- 1) muŋ, muŋ, *so*, *in der That*.
2) tîme, *so*, *also*.
3) muŋ tîme, *gerade so*.
4) zup, *zup, *sicher*, *gewiss*.
5) muŋ zup, *muŋ zup, tere zup oder zup tere, *sehr*.
6) ûneŋ, auch zup ûneŋ, *wahrlich*.
7) lap, *wahrhaftig*.
8) magat, *freilich*.
9) toŋ, *durchaus*, *unbedingt*.

§ 182. Unbestimmte Adverbia:

- 1) xaišišigi, xaišašigi, nigetêši, *irgend wohin*.
- 2) xânašigi, *xânaćigi, nigetê, *irgend wo*.
- 3) kezêšigi, *kezêćigi, nigetel, *irgend wann*.

§ 183. Verneinende Adverbia:

- 1) xaišišigi ugê, nigetêši ugê, *nirgendshin*.
- 2) xânašigi ugê, nigetê ugê, *nirgend*.
- 3) kezêšigi ugê, nigetel ugê, *niemals*.

§ 184. Ueber die Conjunctionen wäre folgendes zu beachten:

- 1) Das Bindewort *und* fehlt und wird in täglicher Rede nicht vermisst; bisweilen wird es durch den Comitativ ersetzt, z. B. išige exetê ošô, *der Vater ging mit der Mutter*.
- 2) šigi, *ćigi, enklit., *auch, wenn auch*, im Mong. ću; išigesigi, *auch der Vater*.
- 3) baha, 1) *noch*, 2) *auch*.
- 4) bahašigi, *auch noch*.
- 5) gansašigi biši — xarišigi, *nicht nur — sondern auch*, z. B. gansašigi išige biši, xarišigi exe, *nicht nur die Mutter, sondern auch der Vater*.
- 6) ölögehe, *ulegehe, *ali, *aligehe, *oder*.
- 7) ölögehe — ölögehe, *entweder — oder*.
*ali — ali, *aligehe — aligehe.
- 8) sigi biši — šigi biši, *weder — noch*; išigesigi biši exesigi biši, *weder der Vater noch die Mutter*.
- 9) bolbošigi oder — šigi, *obwohl, wenn auch*, z. B. xotogor bolbošigi sapše oder xotogoršigi sapše, *schlage wenn auch mit dem (Beil), Messer*.
- 10) xari, *aber, doch*; xotogor bu ök, xari huke asa, *gieb nicht das Messer, aber das Beil doch*.
- 11) zuger, *aber*.
- 12) kerba, xerba, *wenn*, s. § 125.

- 13) kerber, xerber, *wenn*.
 14) kezê, xezê, *wenn, als, da*.
 15) -sû, *gleich wie, enkl.*
 16) -del, *gleich wie*.
 17) -şiji, *gleich, 1) gleicher Grösse, 2) ähnlich aussehend*.
 18) îme, *so*.
 19) îme, *gerade so*.
 20) -gu, -ju, *etwa?* tritt vor die Personalendung der Verba, z. B.

abâgup, <i>habe ich</i>	}	<i>genommen?</i>
abâguş, <i>hast du</i>		
abâgu, <i>hat er</i>		
abâgubdi, <i>haben wir</i>		
abâgut, <i>habet ihr</i>		
abâgu, <i>haben sie</i>		

alaxajup, -gup, <i>werde ich</i>	}	<i>tödten?</i>
alaxajuć, <i>wirst du</i>		
alaxaju, <i>wird er</i>		
alaxajubda, <i>werden wir</i>		
alaxajuta, <i>werdet ihr</i>		
alaxaju, <i>werden sie</i>		

- 21) gu — gu, *entweder — oder, in der Frage*.
 22) ugêgu, *nicht?* z. B. irke ugêguş, *kommst du nicht?*
 23) jâbaşigi, *jedoch, ohne Zweifel*.
 24) baiza, *immerhin*.
 25) tûger, *unter der Bedingung*.
 26) xaæum, *xajem, *nämlich*, z. B. noxai xaæem, *noxai xajem.
 27) bainal, *nämlich*; noxai bainal, *ein Hund nämlich*.

§ 185. Interjectionen lassen sich folgende aufführen:

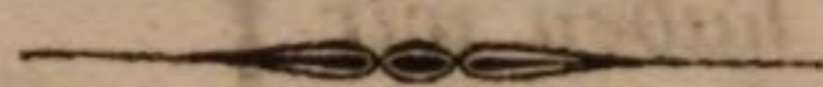
- 1) Der Furcht: hu!
 2) Des Rufens: ei!
 3) Der Verwunderung: î!
 4) Des Hinweisens: tere! ene! s. § 96.

- 5) Des Schmerzes: ajû ajû! aijo! ajo ajo! ai jojo!
- 6) Der Ermahnung: ze! ze!
- 7) Des Nachgebens: â!
- 8) Des Lachens: hi hi hi; ha ha ha; he he he.
- 9) Des Drohens: is!
- 10) Des Vorwurfs: êx! eh!
- 11) Des Aergers: oi!
- 12) Der Frage: ê!

abhängig, habe ich

abhängig, habe ich

abhängig, habe ich



abhängig, habe ich

abhängig, habe ich

abhängig, habe ich

abhängig, habe ich

abhängig, habe ich

abhängig, habe ich

abhängig, habe ich

abhängig, habe ich

21) zu — zu, zusammen — oder, in der Frage.

22) nicht, nicht? z. B. irte nicht, kommt die nicht?

23) nicht, jedoch, ohne Zweifel.

24) nicht, immerhin.

25) nicht, unter der Bedingung.

26) kann, kann, nämlich, z. B. kann, kann, kann.

27) kann, nämlich, kann, kann, kann.

§ 185. Interjectionen lassen sich folgende aufzählen:

1) Der Freude: ai!

2) Der Hoffnung: ai!

3) Der Verwunderung: i!

4) Der Hinweis: teret, etet, etet, etet.

Verzeichniss der Wörterverzeichnisse

Ch. der churhessische Dialekt

NU. der nordhessische Dialekt

S. der südhessische Dialekt

T. der thüringische Dialekt

U. der ungarische Dialekt

BURJÄTISCH-DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

RUSSISCH-DEUTSCHES

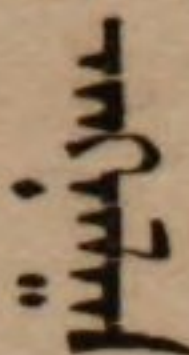
WÖRTERVERZEICHNISS

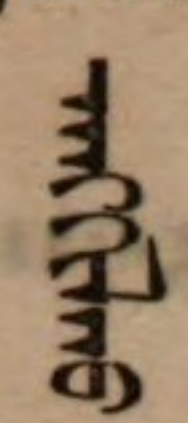
Verzeichniss der Abkürzungen.

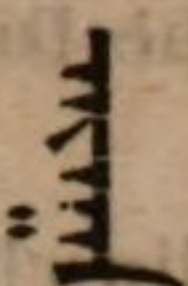
Ch. der chorinsche Dialekt.
 Jak. Jakutisch.
 NU. der nishneudinsche Dialekt.
 S. der selenginsche Dialekt.
 T. der tunkinsche Dialekt.

â, Interjection d. Nachgebens; 𐰢
 aijo, aijojo, Interjection des Schmer-
 zes; 𐰣
 ail, Nachbar; 𐰤
 ailga NU., Furcht.
 ailseŋ, ailseŋ NU., ailsin T., Ch.,
 ailceŋ S., Gast; 𐰥
 ainam NU., ainap T., Ch., S., sich
 fürchten; 𐰦 𐰧
 aibelxai Ch., Brustgrube; s. ajulxai.
 aimak, Familie; 𐰨
 aimaktê NU., aimaktai Ch., S.,
 zur Familie gehörig.
 aimaxai T., aimxai Ch., S., furchtsam.
 aimtagai NU., T., S., furchtsam; 𐰩
 aka NU., axa T., Ch., S., älterer
 Bruder; 𐰪

aksunap S., aksanap Ch., vertauschen,
 verwechseln; 𐰫
 âgai NU., Spinne; 𐰬
 agui, Höhle; 𐰭
 agnanap T., Ch., S., fangen; s. aŋ-
 nanam.
 ahânam NU., anzünden (ein Licht);
 ahânap, T., Ch. (ein grosses
 Feuer); 𐰮
 aŋ NU., T., S., Wildpret; Plur.
 aŋut, aŋar, anar; 𐰯
 aŋnanam NU., jagen und fischen,
 fangen; 𐰰
 aŋûse NU., aŋûsi T., aŋûci S.,
 Jäger, Fischer; 𐰱

anjalga NU., agnalga T., Ch., S.,
Fang; 

anenam NU., anelanap S., ankelanap,
stinken; 

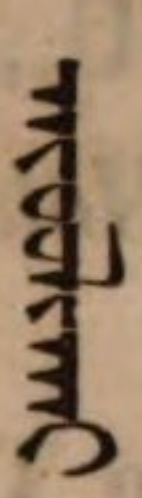
ajaga, *ajega, *Tasse, Schaaale*; 

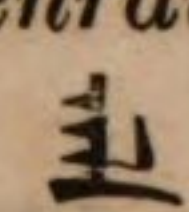
ajek NU., S., ajik T., ajak, Ch.,
Frohsinn.

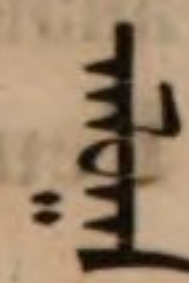
ajektê NU., S., ajiktê T., ajaktai,
 Ch., *froh*.

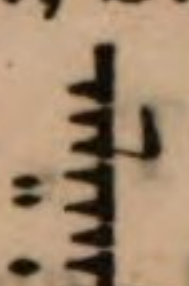
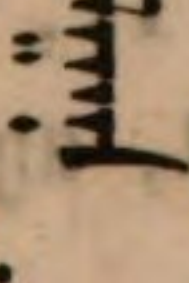
ajeglanam NU., ajiglanam T., ajag-
 lanap Ch., *sich erfreuen*.

ajo ajo; ajû ajû, Interjection des
 Schmerzes.

ajulxai Ch., *Brustgrube*; 

ala T., S., *Zwischenraum zwischen
 den Beinen*; 

alaka NU., alxa T., alxo Ch., S.,
Hammer (kleiner); 

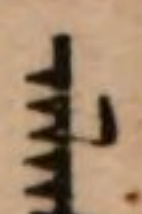
alagana, algana NU., T., S., *Barsch*;
 cf. Kow. S. 81  *un*
petit poisson de  *l'es-*
pèce des chabots.

alanam, *tödten*; 

alalga Ch., S., *Mord*.

aladek NU., *Tödtung*.

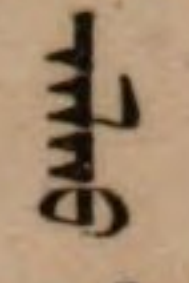
alalsan(η) T., alalsan Ch., *dass*.

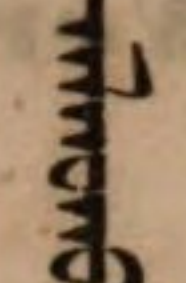
alek NU., alak T., S., Ch., *bunt*; 

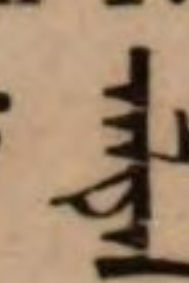
ali, *oder* (Russ. али = или).

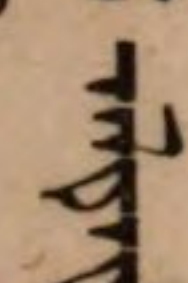
aligehe, *oder*.

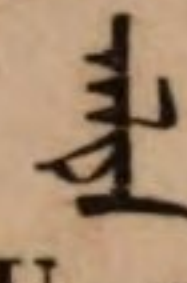
alut, *über*; 

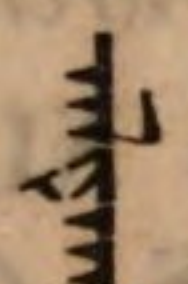
alka NU., alxa T., alxo Ch., S.,
Schritt; 

alkanam NU., alxanam T., S., Ch.,
schreiten; 

alten NU., alten T., altan Ch., alta
 S., *Gold*; 

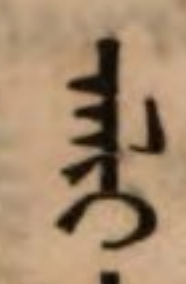
altetê NU., T., altatai Ch., S.,
golden; 

alde NU., alda(e) T., S., Ch., *Klaf-*
ter; 

aldenam NU., aldanam T., aldanap, S.,
verfehlen; fehlschiessen, nicht
treffen Ch.; 

zurkû aldanam, *faullenzen (eig.
 das Herz verfehlen)*.

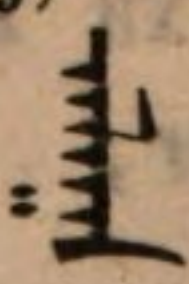
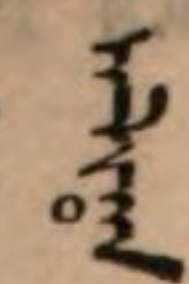
almak NU., *Wohlfahrt, Heil*;
Sorglosigkeit. 

alâ Ch., *Scherz*;  *muthwillig*.

alâtai Ch., alâtê S., *scherzhaft*.

alârξανam S., alarξανam Ch.,
scherzen; 

alâlanap, S., *scherzen*.

alagan NU., alegan(η) T., alaga Ch.,
 S., *Handfläche*;  Kalm. 

âterso S., âterhon(η) Ch., *Preisel-
beere*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 Kowal. S. 78.

âli, *wo*; 𐎠𐎡

âlin, âli, *welcher*; 𐎠𐎡𐎢

âlinsigi, âleçigi, *irgend welcher*.

ara NU., T., S., *Hintertheil, Rücken-
stück*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aro, Ch., *Norden, Nordseite eines
Berges*.

arada, arodo, *hintenhin, hinten*,
§ 173.

araha, aroho, *von hinten her*.

arai, *beinahe, kaum*; 𐎠𐎡𐎢

arahaj NU., arahun(η) T., arahun Ch.,
arasu, araso S., *Haut*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

araja NU., T., Ch., *Verwahrungs-
platz, Vorrathskammer*; s. Jak.
arajac bei Böhlingk p. 8.

aral Ch., S., *Steppeninsel* (nament-
lich eine von Wald umge-
bene); Jak. ары; 𐎠𐎡𐎢

arke, arke NU., arki T., araki Ch.,
araxi, araxe S., 1) *Branntwein*,
2) *Kumyss*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

arkenše NU., arkinsi T., arakinsī,
Ch., araxenče, *Trinker*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

arkernam NU., arkirnap T., Ch., ar-
xirnap S., *knurren*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

argamde NU., argamdi T., Ch., S.,
Strick; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aršenam NU., T., aršanap Ch., ar-
čenap S., *abtrocknen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aršul Ch., arčul S., *Beutel*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

ârsa NU., T., Ch., ârca S., *die bei
der Airānbereitung zurückblei-
bende Milch*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

arsanap T., *zanken*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

arban, *zehn*; 𐎠𐎡𐎢

arbadeki, *der Zehnte*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

arbûlan, *Zehend*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aṛuṇ NU., aṛun(η) T., Ch., aṛun S.,
rein; 𐎠𐎡𐎢𐎣 Kalm. 𐎠𐎡𐎢

aṛûkuṇ NU., aṛûxun(η) T., Ch.,
S., *Dem.*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aṛûlnam NU., T., Ch., aṛûlanap
S., *reinigen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aṛelganam NU., T., aṛilganap S.,
1) *reinigen*, 2) *castriren*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aṛelgahan(η) NU., T., *castrirt*.

ašan NU., ašan(η) T., ašan Ch., aca,
S., *Bündel, Packen, Last* (für
ein Reitpferd);

ašenam NU., ašanap T., Ch., aca-
nap, *auf ein Pferd packen*;

ašâlnam NU., T., ašâlanam Ch.,
acâlanap, *auf mehrere Pferde
packen*.

âše S., *Frohsinn, Freude*; *Be-
wegung des Körpers*.

âšte S., *froh*.

anxaŋ(n) Ch., S., *Anfang*;

andaldanam(p) NU., Ch., anduldanap
T., 1) *vertauschen* (ein Pferd),
2) *wechseln* (Geld);

andaldan NU., *Tausch*.

aæer NU., aæir T., Ch., S., *Laut,
Stimme*;

aæernam NU., aæirnam T., Ch. S.,
lauten;

atka NU., atxa T., atxo Ch., S., *Faust,
geschlossene Hand*;

atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap
S., 1) *streuen*, 2) *giessen*;

adali, *ähnlich, gleichwie*;

adek NU., T., adak Ch., adek S.,
Kennzeichen; vgl. *Ende*.

adektî NU., T., adaktai Ch., adektî,
S., *bemerkbar*.

adeglenam NU., adeglanam T., Ch.,
adeglanap, S., *bemerkend*;
endigen.

adûlnap, *das Vieh weiden, hüten* (bei
Tage);

adûhuŋ NU., aduŋ(n) T., adun Ch.,
adagu (adu) S., *Tabune, Pferde-
herde*;

adûhu bareka NU., adû barulxa T.,
Brautgabe.

aduzenam NU., *hassen*.

aduzuhun NU., *Hass*.

as NU., T., asa Ch., *gieb!*

asernam NU., T., asarnam Ch., acer-
nap S., *holen, bringen*;

asa NU., T., Ch., aca S., 1) *Gabel,
Zweig*, 2) *Heugabel*;

azerga NU., T., azarga Ch., azarga
S., *Hengst*;

abaga, *Oheim, Vaterbruder*;

abanam NU., abanap T., S., *neh-
men*;

abâdenam NU., T., abâšenam T., abâ-
çenap S., abâşinap Ch., *fort-
tragen, fortführen*;

abernam NU., T., abirnap Ch., S.,
emporklettern; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aberûlnam NU., T., abirûlnap Ch.,
S., *klettern lassen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

aberûlga NU., *Treppe*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 das
Emporsteigen.

ablanam NU., T., Ch., *verderben*
(durch Gift und heimliche
Künste); vergl. Jak. aó, *Zau-*
berei, aóa, *Gift*.

abdera NU., abder, *abdar T., S.,
grosse Kiste; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

amañ NU., aman(ñ) T., Ch., ama S.,
Mund; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

amugui, *stumm*.

amenñ NU., amin (amen) T., amin
(amen) Ch., ame S., *Hauch*,
Leben; 𐎠𐎡𐎢𐎣

amede NU., amida T., amedi,
amidi, amedui, amidui Ch.,
amedui S., *belebt*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

ametan NU., S., amitan T., Ch.,
Geschöpf, Thier; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

ametkanam NU., amitxanam T.,
amitxanap Ch., amesxanap S.,
athmen; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

amar NU., T., Ch., amor S., *Ruhe*,
Ausruhen; 𐎠𐎡𐎢𐎣

amartai, amarxan Ch., *glücklich*.

amarnam NU., T., Ch., amornap
S., *ausruhen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

amtenñ NU., amten T., amtan(ñ) Ch.,
amta S., *Geschmack*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

amtetê NU., T., amtatai Ch., amtatê,
amtetê S., *schmackhaft*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

amtêkan (amtaikan) NU., amtêxan
S., amtaixan Ch., *süss*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

ê, *Interjection der Frage*.

ei, *Interjection des Rufens*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

eke NU., ike T., exe S., *Mutter*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eksi T., *kleine Niederung*; K. 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

ekse NU., *steil*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eksesik, *etwas steil*.

egeše NU., igiši T., egeši Ch., egeše
S., *ältere Schwester*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

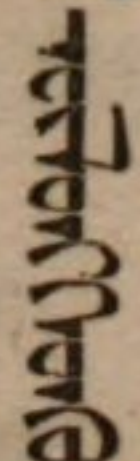
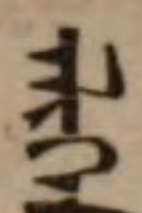
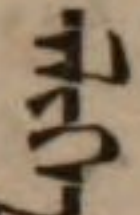
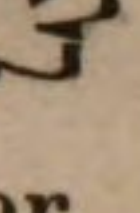
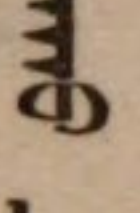
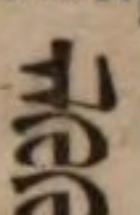
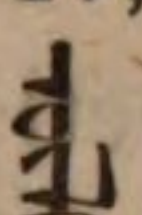
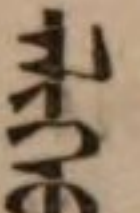
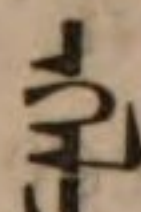
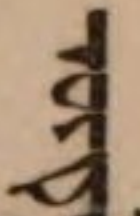
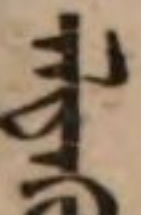
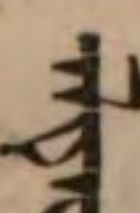
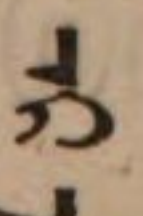
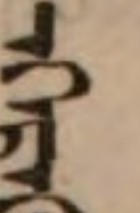
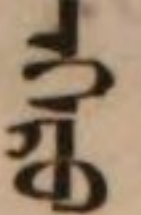
êx! eh! *Interjection des Vorwurfs*.

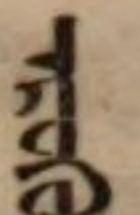
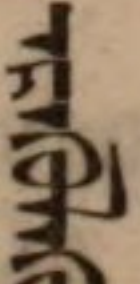
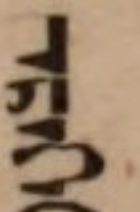
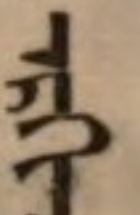
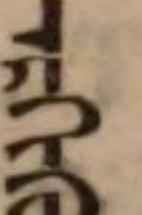
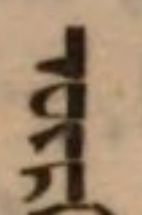
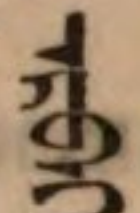
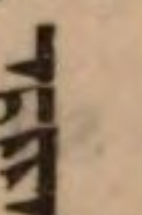
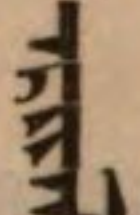
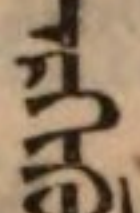
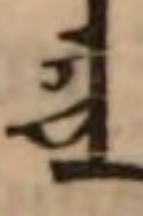
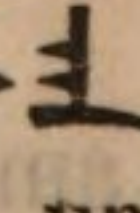
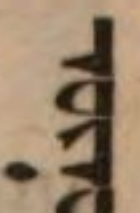
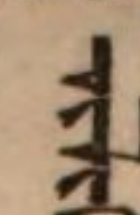
exener Ch., S., ikener T., *Weib*;
s. eke; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eleäNU., ilêT., ilêCh., S., *Weihe* 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤
(*Falco milvus*);

elehenñ NU., elehun(ñ) Ch., elesu S.,
ulöhön(n) T., *Sand*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

elenñ NU., ulunñ T., ölon Ch., ölon(n)
S., *Hunger*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eletkäm NU., ulödenäp T., öldönep,
 Ch., ölösneḡ S., *hungern*; 
 eledeheḡ NU., ulödöhöḡ T.,
 öldöhön(ḡ) Ch., ölösheleḡ
 S., *hungrig*.
 elur NU., ilur (elur) T., Ch., *nüch-*
tern; s. erul.
 elgeḡ NU., ilegeḡ(n) T., ilegä, iḡege
 S., eḡegen Ch., *Leber*; 
 elgekatanam NU., iḡexatanap T., *laut*
lachen; von  *Leber*, u.
trocken wer  *den*; nach
 Ansicht der Burjäten 
 wird die Leber beim Lachen
 trocken.
 elgenäm NU., ölgönäp T., Ch., S.,
aufhängen;  
 elgenep, *biegen* (einen Baum).
 elgeḡse, *Brustlatz*; 
 elḡe S., elḡen Ch., *Reihe, Reihen-*
folge; 
 eltek NU., ultuk T., *einfach*; 
 eldenäm(p) NU., S., Ch., ildenep
 T., *gerben*; 
 eldep, *jeder*; 
 eldem NU., *Freund, Liebling*.
 ere NU., Ch., S., ire T., 1) *Mann*,
 2) *Männchen*; 
 êrenep 1) *spinnen*, 2) *stottern*; 
 êru S., Ch., *stotternd*; 

erul S., *nüchtern*; 
 erulnäm NU., *quälen, plagen, von*
Sinnen bringen; 
 erkê NU., irkei T., erki, erxî Ch.,
 erxe S., *Daumen*; 
 erge, *Ufer*; 
 ergenäm(p) NU., Ch., S., iḡenäm T.,
sich umwenden, sich drehen,
umgehen; 
 ergeldenäm NU., *sich umdrehen,*
umwickeln.
 ergun Ch., S., *breit*; 
 erbâkê NU., irbêkei T., erbêxê S., er-
 bêxei Ch., *Schmetterling*; 
 eräḡ NU., iḡen(ḡ) T., eḡen(ḡ) Ch.,
 eḡen S., *bunt*; 
 erälnäm NU., eḡelenäp Ch., S.,
 iḡelnäp T., *bunt machen*; 
 erulnäm NU., *wenden*; 
 erte, irte, *früh*; 
 enäk NU., S., inak Ch., inäk T.,
Liebling, Freund; 
 ene, *dieser*; 
 eneḡen NU., unuḡen(ḡ) T., önöḡen
 Ch., önöceḡ S., *Waise, ver-*
waist; 
 entelek, eltenek NU., ultenek T.,
Hanf; 

ende, *hierher, hier*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

endehe, endês S., *von hier*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

et NU., Ch., it T., *Waare*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

etelnäm NU., Ch., ötölnep T., S.,
ötölönep, Ch., *altern*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

etxenep S., säuern; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

edui, edû S., *gerade soviel*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

edûdeki, *der sovielte*.

eduišigi, edûcigi, *etwa soviel*.

edui šinenj (- činê), *gerade so-
viel*; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

esegä NU., isigä T., esege Ch., ecege
S., *Vater*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

esenäm NU., Ch., ecênäp S., isenäp
T., *ermüden, quälen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 *be-
schämen*.

eskenäm NU., Ch., S., iskenäp T.,
zuschneiden; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

ecen(ŋ) S., *Wirth*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

ebê NU., ibî T., *Mutter, eigne Mutter*;
vergl. Jak. äöä, *Grossmutter*.

ebel NU., ebêl S., ubul T., ögöl Ch.,
Winter; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

ebeldänäm NU., ebelženäp S.,
ubulzenäm T., ögölženep Ch.,
überwintern; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eber S., *Horn*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eber NU., über Ch., S., ubur, T.,
Busen; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

ebertelnäm NU., öbertelnäp Ch.,
S., uburtelnäp T., *in den Bu-
sen stecken*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eblenep S., ebelnep Ch., *sich ver-
einigen, sich falten*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eblûlnep S., ebelûlnep Ch., *falten,
vereinigen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

em NU., Ch., S., im T., *Heil-
mittel*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

emnenäm NU., Ch., imnenäp T.,
emcelenäp S., *heilen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

emnûlnäm NU., emnûlenäm Ch.,
imnûlnäp T., *heilen lassen*.

êm NU., êmä T., *Schulter*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eme NU., Ch., S., ime T., *Weib,
verheirathetes Weib*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

êmek, *grosser Ohrring*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

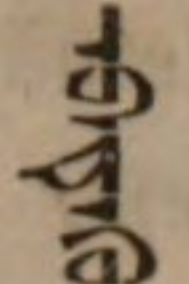
emêl NU., S., Ch., imel T., *Sattel*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

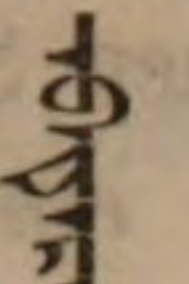
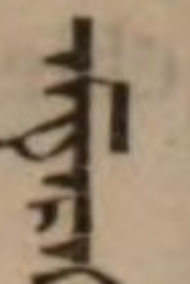
emêler, emeler, *reitends*, eig. zu
Sattel.

emêllenäm NU., S., Ch., imelle-
näp T., *satteln*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

emêrsenj NU., imêlsenj (n) T., *Land-
wind*.

emednäm NU., umudnäp T., ömöd-
näp, ömdönöp Ch., ömösnöp S.,
ankleiden, anziehen; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

emdenäm NU., Ch., S., *brechen, verderben*; 

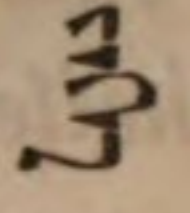
emdernäm NU., imdirnöp T., *verderben, verloren gehen*;  

emdûrnäm NU., imdûrnäm T., 1) *sich irren, fehlgreifen*, 2) *verhindert werden*.

emdûrûlnäm NU., imdûrûlnäm T., 1) *fehlgreifen lassen*, 2) *verhindern*.

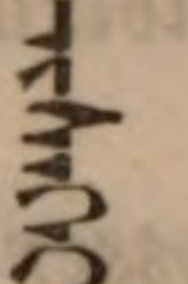
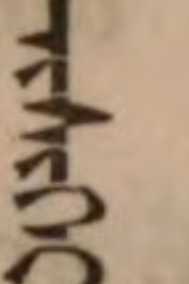
î, Interjection der Verwunderung.

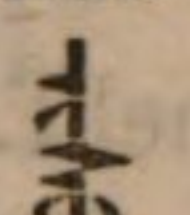
ike T., *Mutter*; s. eke.

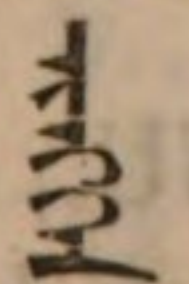
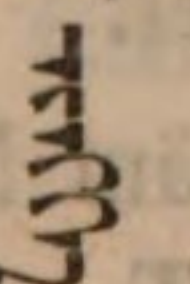
ike NU., jike T., jixe Ch., S., *gross*; 

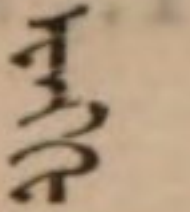
îgezi, îgezi, *gerade so*.

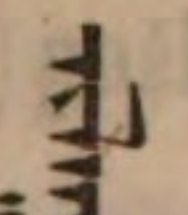
igişi T., *ältere Schwester*; s. egeşe.

ihigä NU., ihigei T., işigê S., hegî, higî Ch., *Filz*;  

iheŋ NU., ihin (ŋ) T., ihen Ch., *Russ*; 

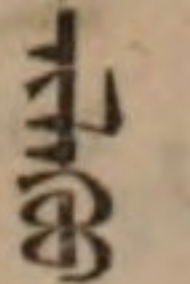
inän NU., ine Ch., T., inji T., S., 1) *Elennweibchen*, 2) *Kamelweibchen*;  

inji T., *Ufer*; Kalm. 

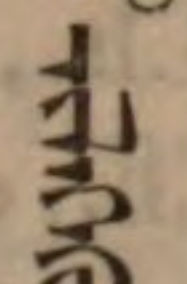
ilâhan(n) T., ilâhan Ch., ilâ S., *Fliegenart*; 

ilê T., ilê S., Ch., *Weihe (Falco milvus)*; s. eleä.

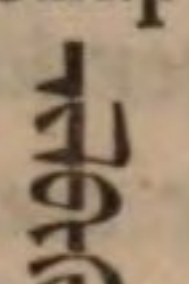
ilegeŋ(n) T., ilege, ilege S., *Leber*; s. elgeŋ.

ilû Ch., S., ilû S., *überflüssig, zu viel*; 

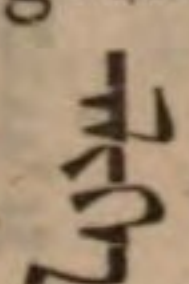
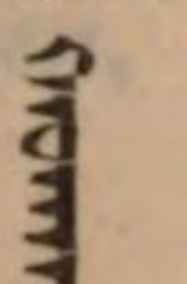
ilur S., *nüchtern*; s. erul, elur.

ilgänäm NU., ilgênäp Ch., S., *schucken*; 

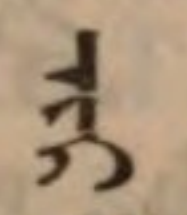
ildenäp T., *gerben*; s. eldenäm.

ilbenäm NU., ilbenäp T., ilbenep S., *streicheln*; 

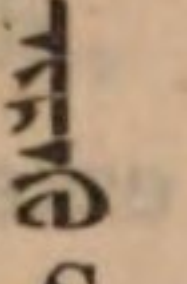
itesu S., *Sand*; s. eleheŋ.

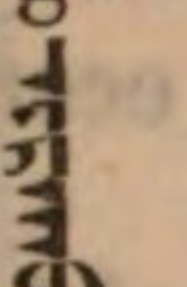
ilixatanap T., iligexatanap S., *laut auflachen*;  *Leber u.* 

ire T., *Mann*; s. ere.

ire NU., S., iri T., Ch., jere S., *Schneide*; 

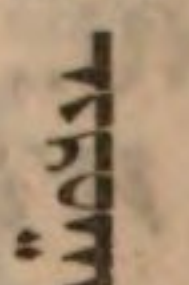
iregai T., *Ladstockholz*; s. jaragai.

irenäm NU., irnöp T., jerenep (jerenep), Ch., S., *kommen*; 

irenäm NU., jerenäp T., Ch., S., *die Haut aufritzen (bei geschlachteten Thieren); zerschneiden*. 

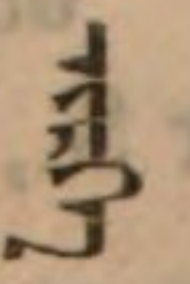
irênäm NU., *trauen, einsegnen*.

irêlgenäm, *getraut werden*.

iror NU., *Boden*; s. oŋor; 

irûlnäm T., *von Sinnen bringen*; s. erûlnäm.

irkei T., *Daumen*; s. erkê.

irge Ch., *Hammel, Schöps*; 

irbêkei T., *Schmetterling*; s. erbâkê.

ireŋ(n) T., *bunt*; s. erâŋ.

irelnäp T., *bunt machen*.

iŕenäp T., *sich umdrehen, umkehren, umgehen*; s. ergenäm.

iŕeldenäp T., *wirbeln*.

iŕe NU., T., iŕi T., S., Ch., *Schaft, Stiel*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

iŕêhenj NU., uŕôhôn T., ôŕôhôn(ŋ) Ch., *Weidengebüsch*.

iŕenäm NU., iŕinäp T., Ch., iċinep S., *sich schämen*; 𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎠𐎢𐎡𐎠

iŕigenäm, iŕênäm, be-
schämen; 𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎠𐎢𐎡𐎠

iŕirtî NU., T., iċirtê, *schändlich*.

iŕidek, *Schamhaftigkeit*.

iŕimtegê NU., T., iŕimtegei T.,
iċimtegê S., *schamhaft*; 𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎠𐎢𐎡𐎠

iŕi, inŕi, *hierher, hier*, § 174; 𐎠𐎢𐎡𐎠

iŕkernäm(p) NU., T., Ch., S., iŕke-
renep Ch., *pfeifen*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

iŕî Ch., *Mutter*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

iŕiŋj NU., T., iŕen Ch., eŕen(ŋ) S.,
Wirth; 𐎠𐎢𐎡𐎠

iŕi S., *Mutter*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

inak Ch., inäk T., *Liebling*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

inaglanap Ch., *lieben*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

inânäm NU., inênäp Ch., S., T.,
lachen; 𐎠𐎢𐎡𐎠

inâdenj NU., inêdenj(n) T., inêden
Ch., inêde S., *Gelächter*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

insagânam(p) NU., T., Ch., incagâ-
nap S., *wiehern*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

inze NU., T., inzi T., Ch., inde,
inze S., *Mitgift*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

it T., *Waare*; s. et. 𐎠𐎢𐎡𐎠

ite NU., *hungrig*.

itigenäm(p) NU., S., itigenäp T., S.,
glauben, sich verlassen; 𐎠𐎢𐎡𐎠

itigeltê NU., S., itigeltei Ch., iti-
geltê T., S., *gläubig*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

itkelnäm NU., itenäp, iternäp T., ut-
xelnep, utxelenep Ch., *hinten*
ausschlagen; 𐎠𐎢𐎡𐎠

itkenäm NU., T., itxenäp Ch., etxe-
nep S., *säuern (Brot)*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

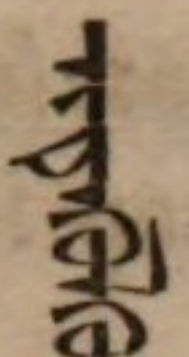
ide, ide S., iden(ŋ) T., iden, *Speise*;
𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎠𐎢𐎡𐎠

idenäm(p) NU., S., Ch., idenäp
T., S., *essen*; 𐎠𐎢𐎡𐎠

idelenäm, idelnäm NU., idelnäp,
-nep, T., Ch., idelnäp, idel-
nep S., *essen*.

idelgä NU., idêlgä, idêlge S.,
idelge Ch., idêlgä T., *Speise*.

idêre NU., idêr, idêre T., idêre S.,
idêre S., Ch., *Eiter, Fäul-*
niss; 𐎠𐎢𐎡𐎠

idûlnep, *nähren, speisen*; 

isenäp T., *ermüden*; s. esenäm.

isigä T., *Vater*; s. esegä.

iskenäp T., *zuschneiden*; eskenäm.

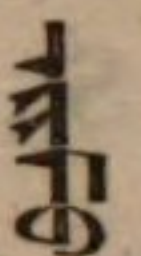
izî, 1) *Weib, Frau*, 2) *Tante* NU.,
ältere Schwester T.

ibî T., *Mutter, eigne Mutter*; s. ebê
im T., *Heilmittel*; s. em.

innenäp, *heilen*.

imnûlnäp, *heilen lassen*.

ime T., *verheirathetes Weib*; s. eme.

îme, *solch einer*;  

îmesigi, îmeçigi, *etwa ein solcher*.

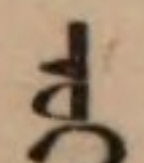
imêl T., *Sattel*; s. emêl.

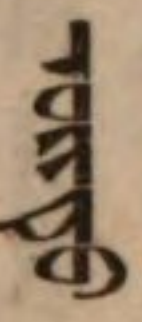
imêllenäp T., *satteln*.

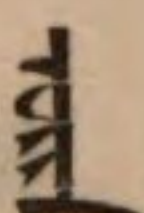
imîlseŋ T., *Landwind*; s. emêrseŋ.

imdûrnäp T., *sich verirren, fehlgehen*;
s. emdurnäm.

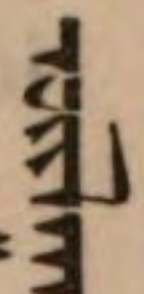
imdûrûlnäp, *hindern*.

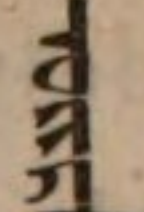
oi S., *Wald*; 

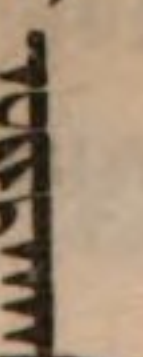
oitoi, *waldig*;  

oiŋ NU., oiŋ(n) T., oi S., *Gedanke*; 

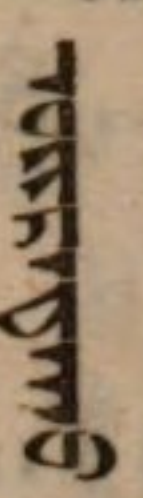
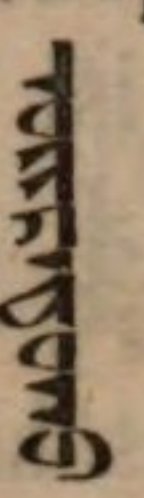
oitê NU., oitoi T., S., *denkend*,
verständlich.

oilganam NU., T., S., oilgo-
nom Ch., *begreifen*; 

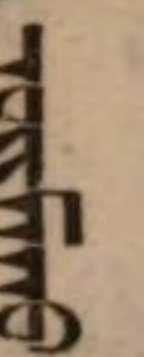
oire NU., oiro T., S., Ch., *nahe*,
§ 173; 

oirikono NU., oirxana T., oirxaŋ,
oiroxon Ch., *nahe*; 

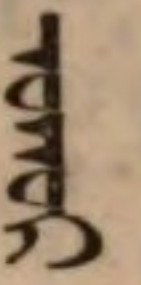
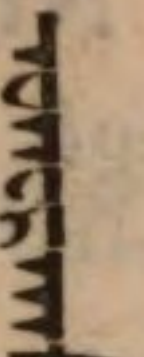
oirki NU., oirxi, oiriŋ S., oirîn(ŋ),
oirexi Ch., *nahe belegen*.

oirtanap S., oirtonap Ch., *sich*
nähern;  

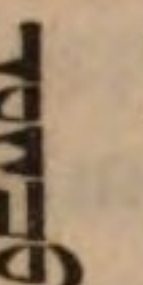
oimahaŋ NU., T., oimahon Ch., oi-
maso S., *Strumpf*; 

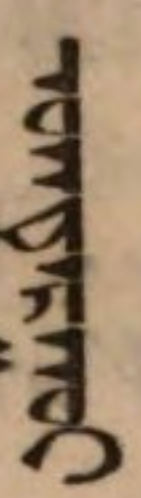
oimanap Ch., waten NU., *schwim-*
men; 

oimalnam, *schwemmen*.

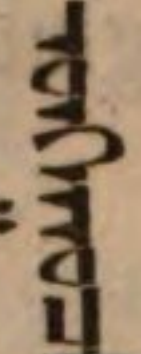
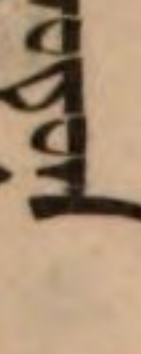
ôkenam NU., *verlassen*; s. orxenap.
okor NU., *kurz*;  Dem. okor-
kaŋ. 

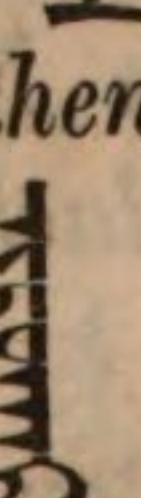
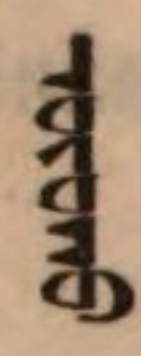
okorsik, *etwas kurz*.

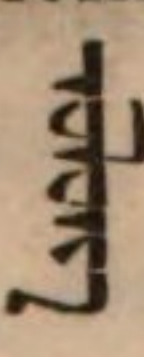
okseŋ NU., okco S., *kleine Niederung*,
Senkung, Bergthal;  Kalm.

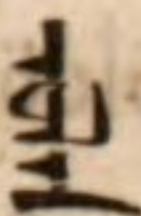
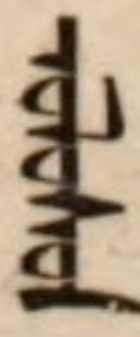
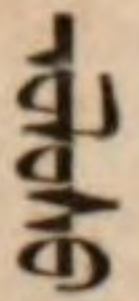
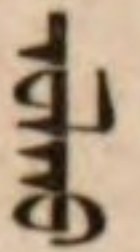
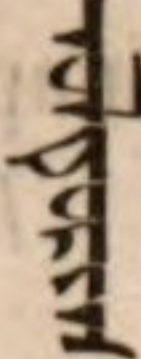
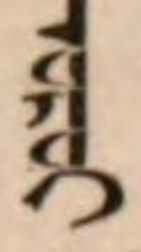
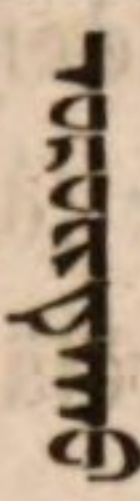
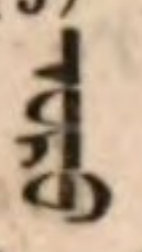
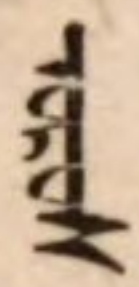
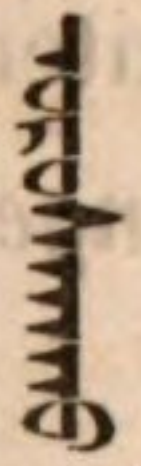
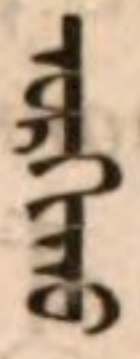
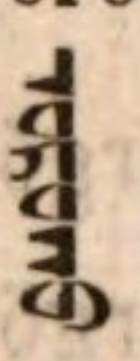
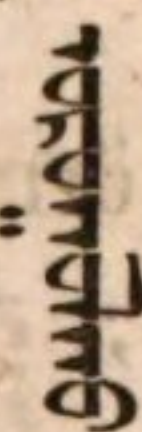
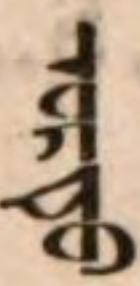
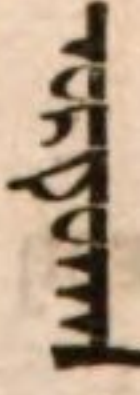
oktorgoi Ch., *Himmel*;  Kalm.

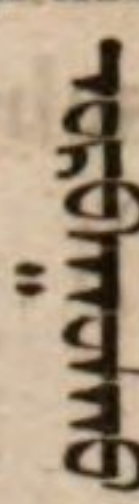
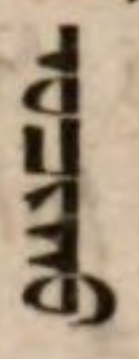
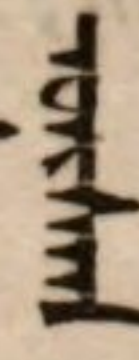
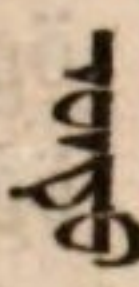
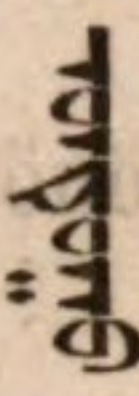
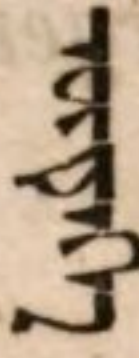
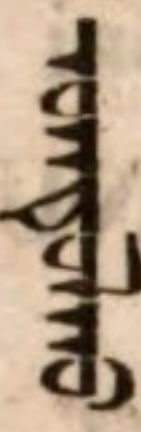
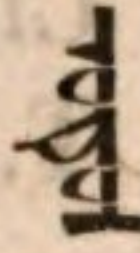
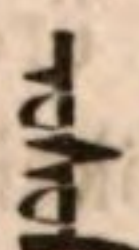
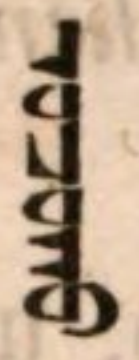
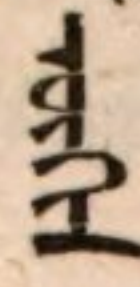
oxotno Ch., ogotnô S., *eine Hasenart*
(*Lepus Ogotona Pallas*); 

onoso Ch., onoco S., *Boot*;  

ojenam(p) NU., S., Ch., *nähen*;
ojor T., S., Ch., *Boden*;  

olon NU., olom T., S., Ch., *Bauch-*
gurt; 

olon, olon, viel; 
 oloso S., olohon(η) Ch., Hanf; 

 olnam(p) NU., T., S., olnop Ch.,
 finden; 
 olterik NU., S., kleine Insel; 
 oroi, spät; 
 oroitanam(p) NU., T., S., oroito-
 nop Ch., sich verspäten; 
 oron NU., oron(η) T., oron Ch., oro
 S., Bett; 
 Orot T., Oros S., Russe; 
 orotxanap T., orosxanap S., schmel-
 zen; 
 orxenop S., Ch., orkenap T., ver-
 lassen; 
 ornam NU., ornap T., ornop S., oro-
 nop Ch., eingehen, herab-
 gehen; 
 orûlnam NU., orûlnap T., orûlnop
 S., orûlonop Ch., herablassen,
 eingehen lassen; 
 orto S., lang; 
 ortoxon, Dem. ortosik, etwas
 lang; 
 ortôsin, längs.
 ortôšo, entlang; § 173.

orbûlnap T., orbûlnop S., Ch., drehen,
 wenden; 
 ošenam NU., ošenop T., Ch., očenop
 S., fortgehen; 
 onotkan NU., Märchen;  Räthsel.
 onotkalnam, Märchen erzählen.
 ondô, ausser, § 173; besonders; 

 otek NU., otok Ch., T., Nothlager;
 cf. Jak. ot̄y, Lagerplatz.
 otokoi NU., Bärin; cf.  Bär.
 otolnam NU., otolnap T., S., otolo-
 nap Ch., schneiden; 
 odon NU., T., odon T., Ch., odo S.,
 Stern; 
 oso S., Wasser; 
 osonoi, Wassergeist.
 ozenam NU., T., küssen; 
 ober NU., obor T., schlecht, un-
 tauglich.
 oberšik NU., oboršik T., S., Dem.
 öken NU., ökin(η) T., Tochter, Mäd-
 chen; 

ôköŋ NU., T., ôxön Ch., ôxö S., *Fett, Talg* (von Fischen u. anderen Thieren, roh);

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ögönäm, ögänäm NU., ökönöp T., öksönöp S., Ch., *gegen den Strom fahren; von oben; dasselbe.*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ögöl Ch., *Winter*; s. ebel.

ögölzenep, *überwintern.*

ögölzen, *Winterlager.*

ögönäm NU., ögönäp T., ögönöp Ch., ögönep S., *geben;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

öglä NU., öglön(n) T., öglô T., S., *Morgen;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

öglôgôr, *morgens.*

öglôni keran, *Morgenröthe.*

öhögê NU., T., ösögê S., *Ferse;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ôhön, *er.*

önölei T., Ch., önölê Ch., *Bibergeil.*

ölerbe NU., öterbe T., *Schmiedezange; s. örölbe*

ôlöksen NU., ôlöksin(ŋ) T., ôlökcîn(e) S., *Rennthierkuh; Weibchen.*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ölögehe, ulegehe, *oder: s. ali.*

ölön(n) S., ölön Ch., *Hunger;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ölösnöp S., ölödnep, öldönep Ch., *hungern;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ölöshelen S., öldöhön(ŋ) Ch., *hung- rig;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ölgê NU., T., ölogê S., *Wiege;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ölgönap T., ölgönöp S., Ch., *auf- hängen;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ôlden-hara NU., *der Septembermonat.*

ôr (ôrö) *selbst, § 88.*

örôlä NU., örôlö (örôle) T., örôl S., 1) *Seite, 2) Seitenriemen für einen Vorder- und Hinterfuss, 3) T., Ch., Hälfte;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

örôlsenep S., örôlednäp, *festbinden, (Vorder- u. Hinterfuss);*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

örölbe S., *Schmiedezange;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

örkö NU., T., urrexö S., 1) *Quelle im Moor, 2) Schornstein; vergl. erhaben; Zeltkappe.*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

örgön NU., Ch., örgön(n) T., *Schlitten.*

örgönäm NU., örgönäp T., örgönep Ch., S., *aufheben;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰 𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

örmä NU., örmö T., S., Ch., *Schmant- haut;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

ören NU., ören(ŋ) T., öri Ch., uri S., *Schuld;*

𐌲𐌴𐌹𐌸𐌰

öretê NU., T., öritei (-tê), Ch.,
schuldig.

öfernäp T., die Schuld einfordern.

ösôhôn(η) Ch., grosse Weide.

önöseη Ch., önöceη S., Waise;

önder, öndur NU., T., S., öndör Ch.,
hoch, erwachsen;

öndênäm NU., öndênäp T., öndû-
nep S., Ch., sich erheben.

öndenäm NU., önzenäp Ch., T., ön-
zenep S., einen Tag zubringen,
rasten;

öne, öni NU., T., S., öni Ch.,
längst;

öäinke NU., öäinki T., öäinei Ch.,
öäinî(e) S., Dem.;
öäisik § 175.

ötölnäp T., ötölenep, ötölnep Ch., ötöl-
nep S., altern, alt
werden;

ötköη NU., ötkön(η) T., ötkön Ch.,
dicht (Wald);

ötkösik NU., T., Dem.

ödeheη T., Flick vom Schaafspelz;
ödehen Ch., Stücke von Eisen,
Stahl u. s. w.;

öden NU., öden(n) T., Feder;

öder, ödur, ödör NU., ödur T., öder
T., S., Ch., Tag;

ödöreitîη, Mittag.

ödörleñäp T., Mittagsruh hal-
ten;

ödö, entgegen.

ödnäm NU., ödnäp T., wachsen
NU., Frucht tragen T.;

ösô, Dem. ösôxôn, öcögôn, wenig;

ösögoldör, öcögder (= öcög öder) S.,
gestern;

öpsun NU., T., öpsön Ch., Brust;

öbel NU., T., öbül T., S., Winter;
s. ebel.

öbelzän T., Winterlager.

öbelzenäp T., überwintern.

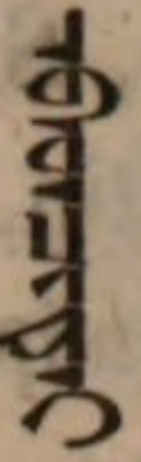
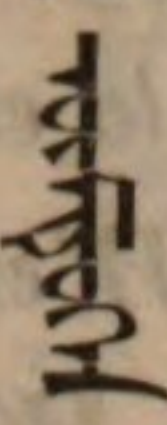
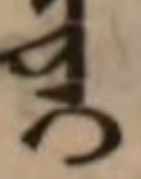
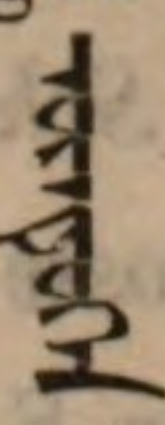
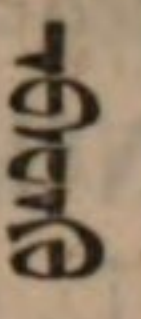
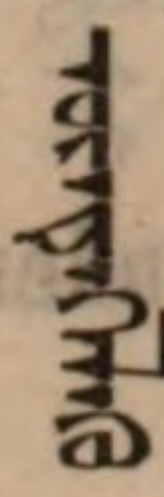
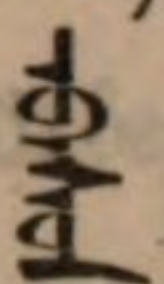
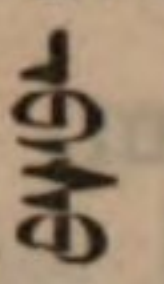
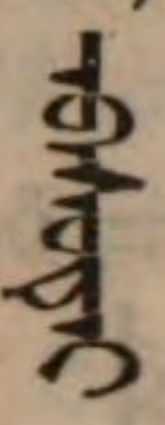
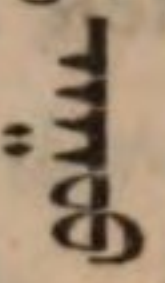
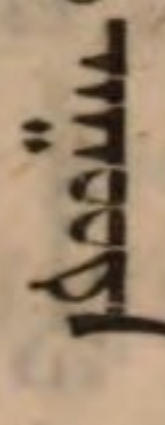
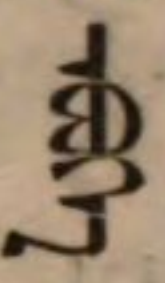
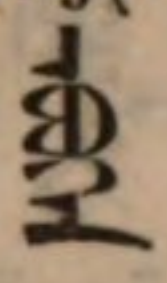
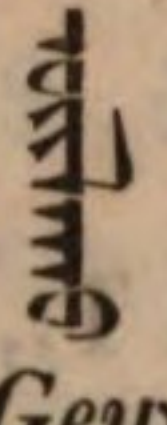
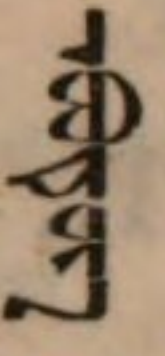
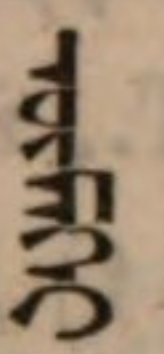
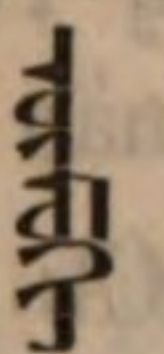
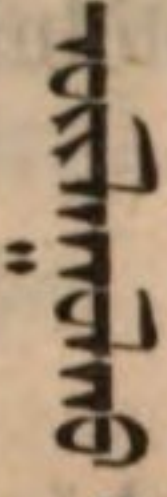
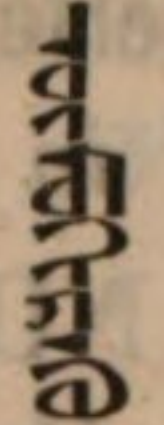
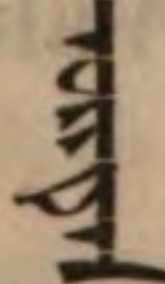
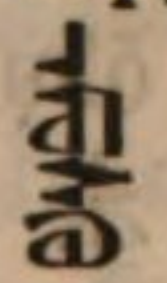
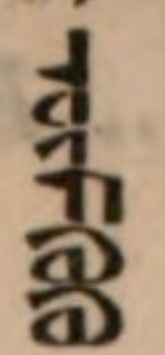
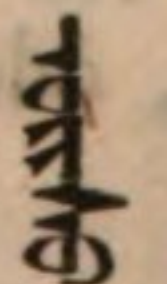
öber S., Ch., 1) Busen, 2) Südseite
eines Berges;

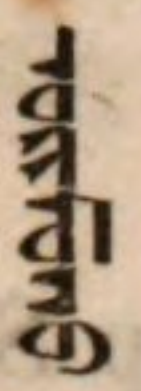
öbertelnep S., Ch., öbertelenep Ch.,
in den Busen stecken.

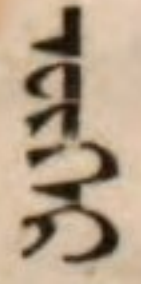
öber NU., T., öbur T., eber S.,
Horn;

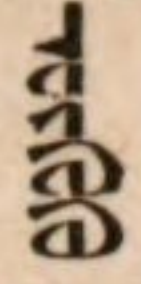
öbertê NU., öbürtê T., ebertê S.,
gehörnt;

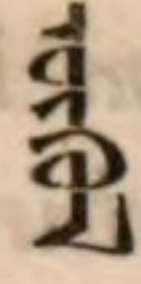
öbeşen NU., öbeşin(n) T., öböciη(e)
S., Krankheit;

öbestê NU., T., öböšintei Ch., öböctê S., <i>krank</i> ; 	ömdegän NU., öndegän(η), öndögän(n) T., öndögön Ch., öndögö S., <i>Ei</i> ; 
öbestei Ch., <i>besessen</i> . 	 
öbednäm(p) NU., T., öbödenep S., Ch., <i>krank sein</i> ; 	ömdegelnäm(p) NU., öndögölenep Ch., öndögölnep S., <i>Eier</i> 
öböhön NU., T., 1) <i>Gras</i> NU., 2) <i>Heu</i> T.;  	ömsek NU., önssek T., unzüc S., <i>Axt-</i> <i>rücken</i> ; vergl. Jak. ончох.
öböhötê NU., T., öböšötê S., <i>gras-</i> <i>reich</i> ; 	û NU., Dem. ûdem, usik; ûda T., Dem. ûzagai; ûžem S., 1) <i>breit</i> , 2) <i>weit</i> ;  
öbugön NU., öbögön(n) T., S., Ch., <i>Greis</i> ;  	uilanam(p) NU., T., S., Ch., <i>wei-</i> <i>nen</i> ; 
öbdek NU., S., öbedek T., Ch., <i>Knie</i> ; 	uilalga, <i>Gewein</i> . uilan T., S., dasselbe.
ömöke NU., ömöki T., ömöxi Ch., S., <i>verfault</i> ;   <i>stinkend</i> .	uilagalnam NU., uilalnap T., ui- lûlnap S., Ch., <i>weinen</i> 
ömökernäm(p) NU., T., ömöxir- nep Ch., S., <i>verfaulen</i> (von trocknen Sachen);  <i>fau-</i> <i>len</i> .	uitan NU., T., uitan Ch., uitun S., <i>eng, schmal</i> ; 
ömösnep S., ömödnöp, ömdönep Ch., <i>ankleiden</i> ; 	uitakan NU., uitaxan(n) T., Ch., uitaxan S., Dem.; 
ömkanäm NU., ömkenäp T., ömxö- nep S., ömxönöp Ch., <i>mit den</i> <i>Zähnen einhauen</i> ;  <i>kauen</i> .	uitasek NU., uitašik T., S., Ch., <i>etwas eng</i> . uiso S., <i>Birkenrinde</i> ; 

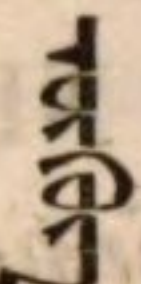
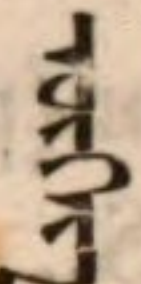
uimar, unzuverlässig, unbeständig, un-
verständlich; von  schwim-
men.

uker NU., T., uxor S., uxur Ch.,
Rindvieh; 

ukenam NU., ukenäp T., sterben,
umkommen; 

ukel NU., ukel T., uxel S., Ch.,
Tod; 

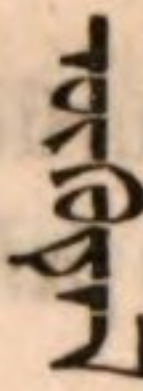
ukuhun NU., ukehän T., uxesen
S., todt.

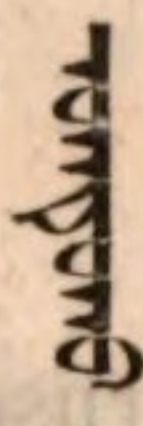
ukuk NU., uxuk T., ukek S., Ch.,
Kiste, Kasten;  

ukuglenam, in die *Kiste* legen.

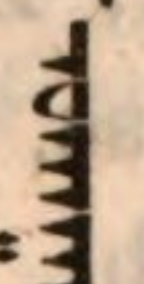
ukur NU., *Taucher*; T., *Reiher*.

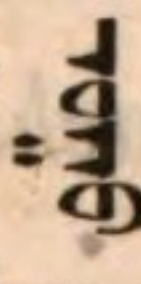
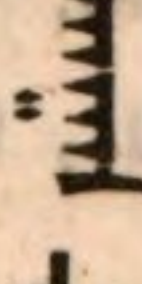
ukuri-*huden*(n) T., uxuri-*hude* S.,
uxurê-*huden* Ch., *schwarze Jo-*
hannisbeere.

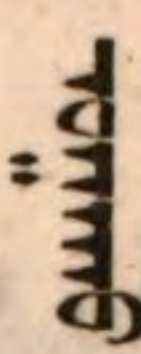
ukudel NU., T., uxudel Ch., *Teufel*;
cf.  *Leichnam*.

uktanam(p), *begegnen, empfan-*
gen; 

uxa T., uxâ S., *Schweissfuchs*.

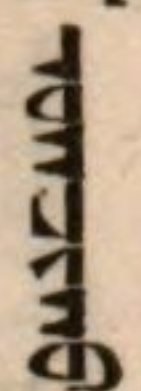
uxan, Ch., *Verstand*; 

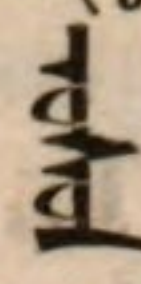
uga, ugaha, *sehr*;  

ugânam(p), *waschen*; 

ugânam(p), *sich waschen*.

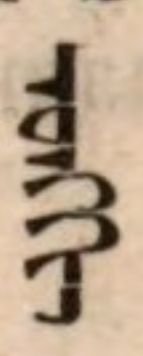
ugze NU., Ch., ugze(i) T., ugze(i)
S., *Saughorn*; 

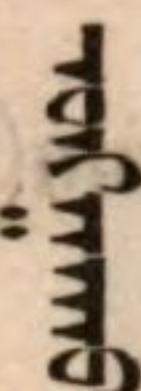
ugzenam(p) NU., T., Ch., ugzenap,
säugen aus einem Horn; 

uhun NU., uhun(η) T., uhan Ch.,
Wasser; 

uhunêke NU., *Wassergeist*.

uhunaiki izin, uhanai Ch., *Wasser-*
geist (Wasserwirth).

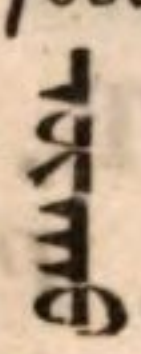
uñe NU., uñi(e), T., uñi S., Ch.,
Axtauge, Axtloch; 

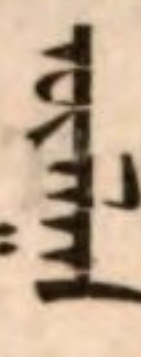
uñonam NU., *farzen*; 

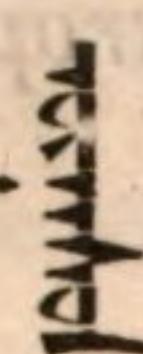
ûjel NU., ûkel T., ûxel S., Ch.,
Athem.

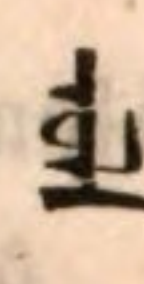
ûjelnam NU., ûkelnap T., ûxel-
nap S., uxelanap Ch., *athmen*.

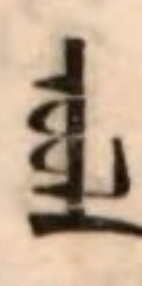
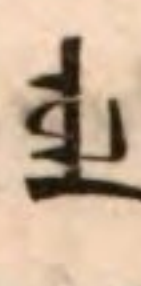
ûjelganam NU., *athmen lassen*.

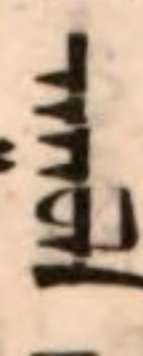
ujenam(p), *festbinden, binden, knüp-*
fen; 

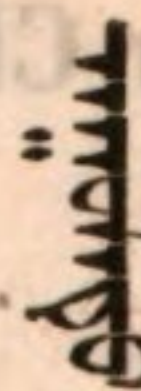
ujelga NU., Ch., ujâ S., *Kno-*
ten; 

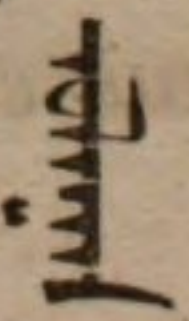
ujogan NU., *Asche*; 

ula, *Sohle, Fuss-, Schuhsohle*; 

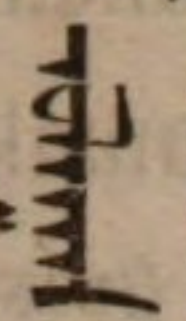
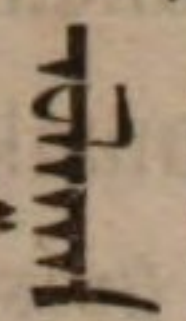
ûla, *Zunder*;  

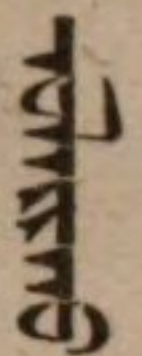
ûla NU., T., *kleiner Berg*; Ch., S.,
grosser Berg; 

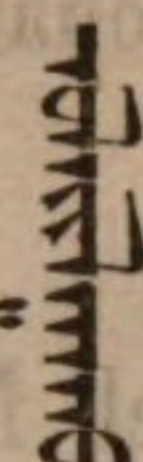
ûlatê NU., ûlatai T., Ch.,
bergig; 

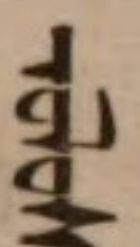
ulan NU., ulan(n) T., ulân S., ulân
Ch., roth; 

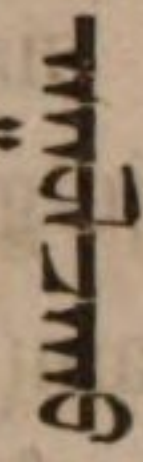
ulâniden, Rothauge (*Cyprinus ru-*
tilus).

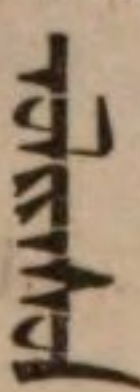
ulâgana NU., T., 1) Preiselbeere,
2) NU., Beere; 3) S., Ch.,
rothe Johannisbeere;  oseille
sauvage, épine vinet  te de
Sibérie, Kowal. S. 397.

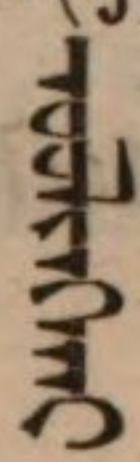
ulainam(p), roth werden; 

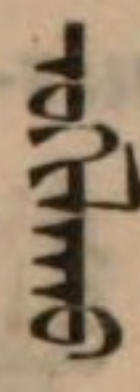
ulailganam(p) roth machen; 

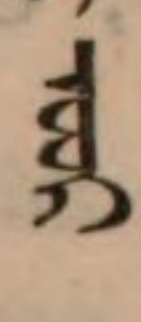
ulut NU., T., Ch., ulus S., Volk; 

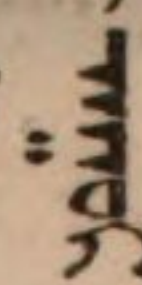
ûlsanap, sich begegnen, sich
sehen; 

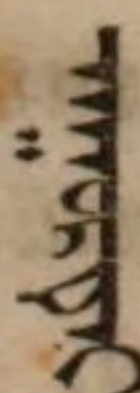
ulâhan NU., ulâhan(n) T., ulâhan Ch.,
Espe; ulâso S., Pappel; 

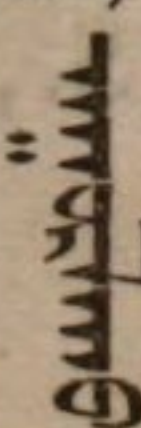
ulte NU., S., ulen(n) T., ûli Ch.,
Vogelkropf; 

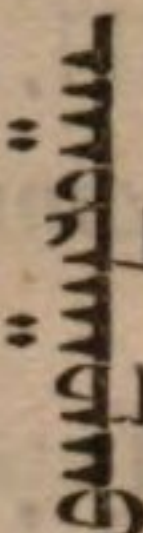
ûlenam(p) heulen;
ûtelga, Geheul. 

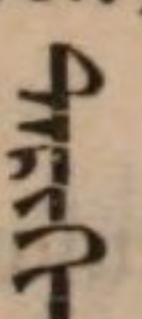
ur NU., T., ûr S., Ch., Mörser;


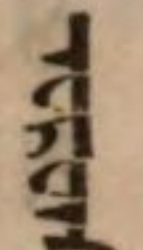
ûr Ch., ur, T., S., 1) Dampf, 2) hef-
tiger Zorn; 

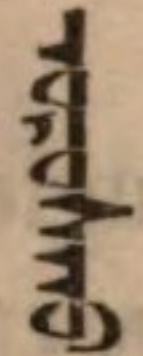
ûrtai T., S., zornig; 

ûrlanap S., T., ûralnap Ch., zür-
nen; 

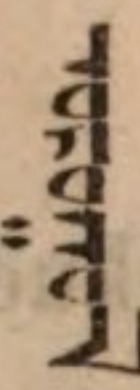
ûrlûnap, erzürnen; 

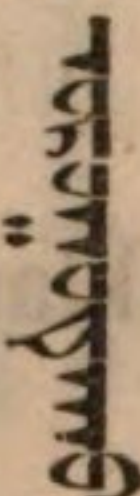
ûrak, Milch nach dem Kalben;
ûrak-tarxi Ch., Gehirn; 

urek NU., T., Verwandter; 

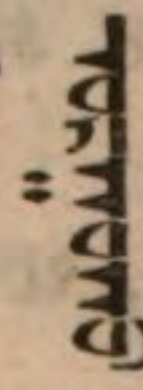
urodnam(p) NU., T., Ch., urosnam
S., rinnen, fließen; 

urugui NU., urgui S., Blume; urgui
Ch., eine gewisse Blume.

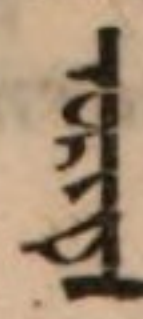
urul NU., T., S., ural, Ch., Lippe; 

urûdnam(p) NU., T., urûdanam S.,
Ch., stromabwärts fahren; 

uruse NU., Zeltstange; vergl. Jak.
yparac.

urgonap Ch., wachsen; 

ûrlanam NU., wärmen; s. ûr.

urde NU., urda T., Ch., 1) das Vor-
dere, 2) früher, 3) vorwärts,
4) Süden; 

urdehe NU., urdaki T., urdaxi Ch.,
S., urdîn Ch., urdîŋ S., *frü-*
herer;

urdornap, *voranfahen.*

Uraŋkaŋ NU., *Karagasse;*

ureka NU., urexa T., S., Ch., urexax,
Schlinge;

urekadnam NU., urexadnap T.,
urexadnap S., urexadanap Ch.,
mit der Schlinge fangen;

urelnam NU., S., urelanap Ch., ur-
lenap S., *fort-, wegziehen;*
vergl. sich erheben.

urelûlnam NU., S., urelûlanap Ch.,
urlûnap T., *umstellen;*

ureldan NU., ureldan(n) T., ureldan
Ch., ureldâ S., *Wettrennen;*

ureldanam(p), *wettrennen;*

urenam(p), *rufen;*

uraŋ NU., uran(ŋ) T., ureŋ S.,
urel Ch., *Ruf, Rufen;*

ûške NU., uški T., ûški Ch., uske(i),
ûške S., *Lunge;*

unanam(p), *fallen;*

unaganam NU., unagânap S., Ch.,
unânap Ch., *fällen;*

ûnam(p), *trinken;*

ûlganam(p), *tränken;*

uneheŋ(n) T., unese S., *Asche;*

unogun, unogon NU., unagaŋ(n) T.,
unagan Ch., unaga S., *Füllen;*

untanam(p), *schlafen;*

unternam NU., unternap T., S., un-
taranap Ch., *erlöschen;*

unterûlnam NU., untarânap T., Ch.,
S., *erlöschen machen, auslö-*
schen;

uaâ S., Ch., *Zeltstange;*

unəŋ NU., *Rauch*.

unetê, *rauchig*.

unəŋ T., S., *Rauch vom Wald-
brande*; Nebel, Dampf;
Jak. унəŋ Kimmung, Hö-
henrauch.

unetkanam NU., *rauchen*.

ûta, *Ranzen, Reittasche*;

ûtalnam NU., ûtalnap T., S., ûtala-
nap Ch., *in die Tasche stecken*.

utan(ŋ) T., utan Ch., utâ S., *Rauch*;

utâtai T., Ch., *rauchig*;

utanap T., S., Ch., utâdanap,
rauchen;

utu NU., uta T., Ch., *lang*.

utakan NU., utaxan T., Ch., Dem.;

utašik, *länglich*.

utâse, utanârai NU., utâsin T., Ch.,
längs.

utuhun, utohon NU., utahan(n) T.,
utahan Ch., utaso S., *seidene
Schnur*;

uturkai, *Hälfte*;

utogolzenin T., *Schnepfe*; Numenius
Arquata Pallas;

udân, *langsam, allmählich*;
udâ udâgar, *häufig*.

udernap NU., udarnap T., S., udara-
nap Ch., *austrennen*;

umkelnam NU., *riechen, schnupfen*;
s. ömöke.

umbanap S., Ch., *waten*;

umbânap S., *schwimmen*.

ûkel T., ûxel S., *Tod*;

ûkenäp T., ûxenep S., Ch., *ster-
ben*;

ûkehän(n) T., ûxesen S., ûkehen
Ch., *todt*.

ûktênep Ch., *pflücken, raufen*;

ûxin Ch., ûxin(e) S., *Mädchen,
Tochter*;

uge T., Ch., S., *Wort*;

ugê NU., T., S., ugei Ch., T., *ohne,
nicht*;

ugeitê T., Ch., ugêê S., *arm*.

ugêrnäm(p) NU., T., S., ugêrenep
Ch., *Noth leiden, arm sein*.

uhê T., *Zeltstange*.

uhun NU., Ch., uhun(n) T., usu S.,
Haar (des Menschen);

uhen(n), Unwetter, Regen oder Schnee.
uhê Ch., fortwährender Regen.
uhêrenep Ch., fortwährend
regnen;

un NU., un(un) T., un Ch., û S.,
Warze; s. Jak. yöh;

unenäm(p), zerknüttern.

uje NU., T., S., uji Ch., Glied,
Baumschicht;

ujête NU., Ch., S., ujête(i) T., Vetter;
Neffe.

ujik, Ueberschwemmung;

ujöhön NU., ujöhön(n) T., uiso S.,
uihen Ch., Birken-
rinde;

ulânäm NU., S., Ch., ulênäp T., zu-
rücklassen;

ûlen NU., ûlen(n) T., ûlen Ch., ûle
S., Wolke;

ûltê NU., T., ûletê T., Ch., ûletei
Ch., bewölkt;

ulöhön(n) T., Sand; s. elehen.

ulu, nicht; § 104.

ulu NU., T., zuviel; überflüssig.

ulumze, zuviel;

ulun(n) T., Hunger;

ulödenäp, hungern;

ulödöhön(n), hungrig.

ultenek, Hanf.

ultuk T., einfach;

uldenep T., S., Ch., bleiben;

uldenäm(p) S., jagen;

uleger T., S., Ch., Märchen;

ulênäm(p), blasen;

ûr NU., S., Ch., Vogelnest; T. Wald-
vogelnest; NU. Thierlager;

ûrenxai T., Vogelnest auf der Erde,
im Wasser etc.

urenäm(p) NU., T., S., Ch.,
reiben;

urelsenäm NU., uregdenäm T., S.,
Ch., sich reiben, gerieben wer-
den.

uri S., Schuld;

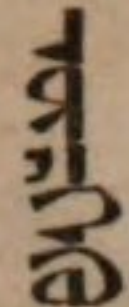
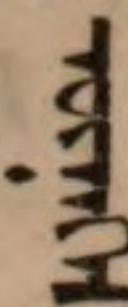
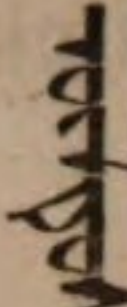
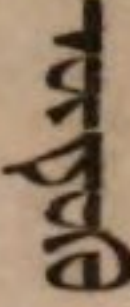
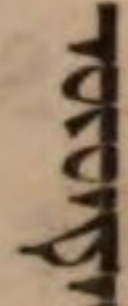
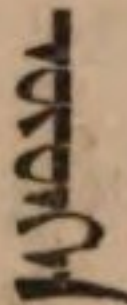
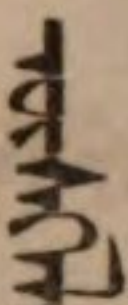
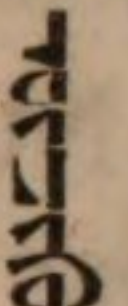
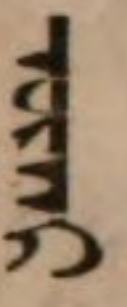
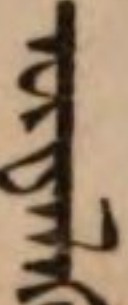
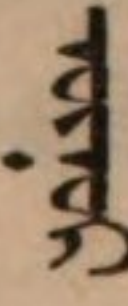
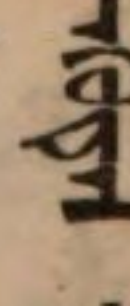
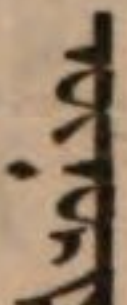
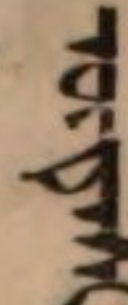
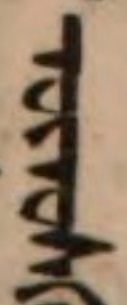
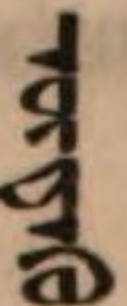
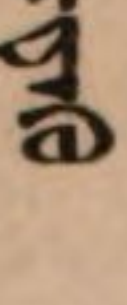
uritê, schuldig.

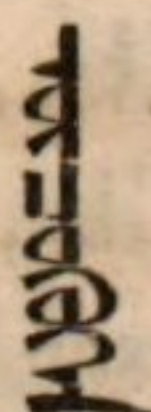
urinep Ch., verschwenden.

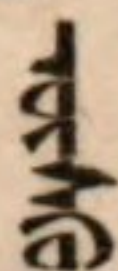
urû S., Schlittenkufe; Kinn,
Kinnlade.

urxö S., 1) Quelle im Moor; 2) Schorn-
stein; s. örkö.

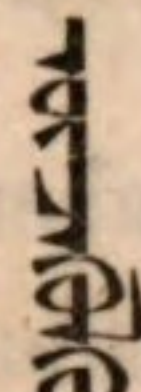
urgänäm NU., urgenep T., S., Ch.,
erschrecken (vom Pferde).

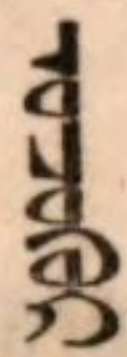
urgânäm NU., urgênäp T., S., Ch., in Schrecken setzen; 	unugun NU., unegen(n) T., unegen Ch., unege S., Fuchs; 
urgölnäm(p) NU., T., urgelnep S., urudenep Ch., auf dem Rücken tragen; s. örgönäm.	undenäp Ch., küssen; s. ozenam.
urtehen NU., T., Flick, Lappen von Tuch od. haarlosem Pelz; 	unzuk S., Axtrücken; s. ömsek.
urtese S., Tuchlappen.	unän NU., unen T., unen Ch., Kuh; 
urâ T., früher; s. urde.	utugun NU., weibliches Geschlechts- glied; 
urêke, urêne NU., urâki, urâni T., früherer.	utur, schnell, bald; 
ûre-hara (von ûr, Nest), December.	utxelnep, utxelenep Ch., hinten aus- schlagen; s. uskelnep.
usôhön(η) T., Weidengebüsch; Jak. yör.	utxun S., dick; 
uskelnep S., hinten ausschlagen; 	utxusik, etwas dick.
uzenäm(p) NU., T., Ch., uzenep S., verderben, verfaulen (von wei- chen Dingen); 	ude Ch., Mittag, Mittagszeit; 
unen, wahrlich; 	udelnep, Mittagsruh halten; 
unesnäp S., undenäp Ch., küssen; s. ozenam.	ude S., Feder; 
unir NU., T., uner Ch., unur S., Geruch; 	ûden NU., T., ûden Ch., ûde S., Thür; 
unirtê NU., T., unêrte Ch., unurtê S., riechend, stinkend; 	udese NU., udesi(e) T., udesi Ch., Abend; 
unednäp T., unednep S., undenep Ch., riechen; 	udesenäm(p) NU., T., Ch., be- gleiten; 
	udenep S., Ch., dass.; 
	udui, gerade soviel. 

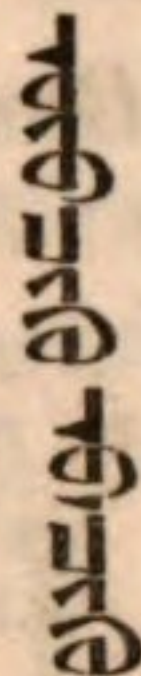
usugun, *neulich*; 

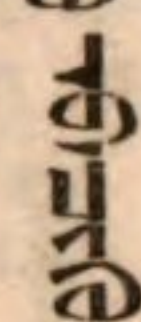
usnep S., *wachsen*; 

uzenäm(p) NU., T., Ch., uzēnep S.,
sehen; 

uzûlnäm(p) NU., T., uzûlenep Ch.,
uzûlnep S., *zeigen*; 

uzur NU., T., Ch., uzur S., *Schluss*,
Ende; 

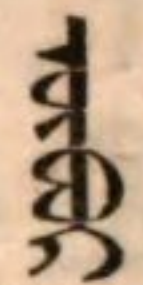
upšenäm(p) NU., T., upcenep S.,
schinden; 

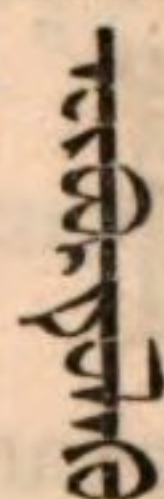
upcû S., *Brust*; 

uptênäm(p) NU., T., *pflücken, rau-*
fen; s. uktênep.

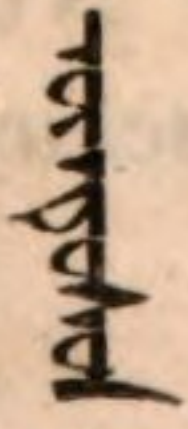
ubul T., *Winter*; s. ebul.

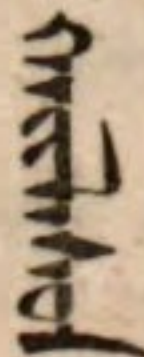
ubulzenäp, *den Winter zubringen.*

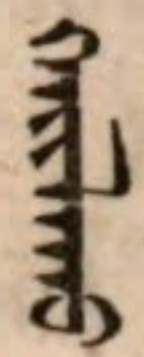
ubur T., *Busen*; 

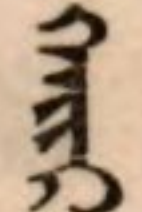
uburtelnäp, uburtenäp *in den Bu-*
sen stecken; 

umudnäp T., *ankleiden*; s. ömösnep.

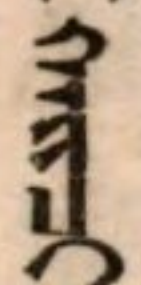
umdöhön NU., umdöhön(n) T., un-
dehen Ch., undösö S., *Wurzel*,
Baumwurzel; 

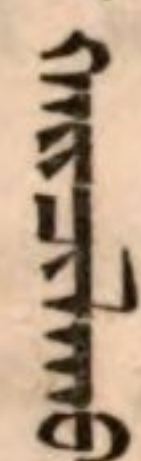
kailâhan NU., kailâhan(n) T., xailâhan
Ch., *Pappel*; xailoso S., *Ulme*;
Ulme. 

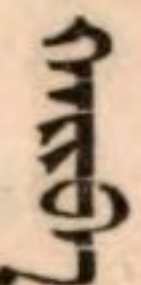
kailenam NU., xailenap T., S., Ch.,
schmelzen, aufthauen (von Eis);


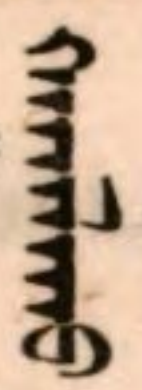
kairek NU., xairek T., S., *Schleif-*
stein; vergl.  *Kiesel*.

kairegdenam NU., xairegdanap T.,
xairegdanap S., *schleifen*.

kaiše NU., xaiši(e) T., Ch., xaiše S.,
Scheere; 

kaiselnam NU., xaiselnap T., Ch.,
xaiselnap S., *scheeren, be-*
schneiden; 

kaiba NU., xaiba T., zabe Ch., *klei-*
nes Boot;  *kleiner Kessel*.

kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxal-
nap Ch., *spalten, ackern*; 

kakarnam NU., *in Spalten gehen*;
xagarnap T., S., xaxarnap Ch.,
zerreißen; 

kakarenam NU., *zerreißen*.

kakarkai NU., *Loch, Spalte*; 

xaxarkai Ch., xagarxai S., *löcherig*.

kaŋ NU., xaŋ(n) T., xân (xân) Ch.,
Pl. xânut, *Fürst*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kajenam NU., xajenap T., S., xaja-
nap Ch., *werfen*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kala NU., xala T., Ch., *Möve*.

kalakai NU., xalaxai T., S., xalâxai
Ch., 1) *Nessel*, 2) *Kie-* 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
men;

kalanam NU., xalanap, T., Ch., S.,
flicken; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 *bedecken*.

kalâhaŋ NU., xalâhaŋ Ch., 1) *Flick*,
2) *Tasche*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kałuŋ NU., xaluŋ(n) T., xaluŋ S.,
Ch., *warm, heiss*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kalenam NU., xalenap T., xalanap
S., Ch., *sich wärmen*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹
brennen.

kalânam NU., xalânap T., S., Ch.,
wärmen.

kalternam NU., xalturnap T., xalter-
nap, xaltirnap Ch., xalkernap S.,
ausgleiten; Jak. халтары; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kalteŕûlnam NU., xalturûlnap T.,
xaltirûlnap Ch., xalkerûlnap S.,
ausgleiten machen; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kalteŕûlkai NU., T., xalturûxai T.,
xaltirxai Ch., xalkerxai, xalke-
rûxai S., *schlüpfrig*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch.,
Löffel; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kalber NU., *schief, schielend*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kalbehernam NU., xalbehernap T.,
xalbasurnap S., *sich auf eine*
Seitewerfen (vom Pferde); 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kałahaŋ NU., xalaŋ(n) T., xalaŋan
Ch., xalaŋaso, 1) *Haut, Häut-*
chen, 2) *Baumrinde*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kałuŋ NU., xaluŋ(n) T., Ch., xalû
S., *Otter*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kara kałuŋ NU., xara xaluŋ T.,
Ch., xara xalû S., *schwarze*
Otter.

kara NU., xara T., S., Ch., *schwarz,*
dunkel; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

karašik NU., xarašik T., Ch., S.,
Dem.; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

kapkara, kapkar NU., xapxara T.,
S., Ch., *sehr schwarz, dun-*
kel; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

karlanam NU., xarlanap T., S.,
Ch., *schwarz werden*; 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹 𐎧𐎠𐎢𐎡𐎹

karlûlnam NU., xarlûlnap T., S., Ch., <i>schwärzen</i> ;	kârnânu NU., xâgdenap T., S., Ch., <i>zugeschlossen sein.</i>
karlur NU., <i>Dinte.</i>	karsaga NU., xarsaga T., Ch., xar- caga S., <i>Falke, Habicht</i> ;
karanam NU., xaranap T., S., Ch., 1) <i>sehen</i> , 2) <i>wachen</i> ;	karânam NU., xarânap T., xarainap S., Ch., 1) <i>hüpfen, springen</i> , 2) <i>im Galopp fahren</i> ;
karânam NU., xarânap T., S., Ch., <i>schelten</i> ;	kana NU., xana T., S., Ch., <i>Wand</i> ;
karâsagai NU., xarâsagai T., Ch., xa- râcagai S., <i>Schwalbe</i> ;	kânam NU., xânap T., S., Ch., zu- <i>schliessen</i> ;
karam NU., xaram T., S., Ch., <i>Mit- leid</i> ;	kârnânu NU., xâgdenap T., S., Ch., <i>zugeschlossen werden</i> ;
karamtê NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch., <i>mitteidig</i> ;	kandagai NU., xandagai T., S., Ch., <i>Elenthier</i> ;
karamnam NU., xaramnanap (xair- lanap) T., S., Ch., <i>Mitleid ha- ben</i> ;	kansui NU., xansui T., xansui Ch., xancui S., <i>Aermel</i> ;
karu NU., xarû T., Ch., <i>geizig, hab- süchtig</i> ;	karânam NU., xarânap T., S., Ch., <i>husten</i> ;
karûsik NU., xarûsik T., <i>geizig, habsüchtig.</i>	karâden NU., xarâden(n) T., xa- râdan(n) Ch., xarâdâ S., <i>Hu- sten</i> ;
kargana NU., <i>Spierpflanze</i> ;	katanam NU., xatanap T., S., Ch., <i>trocken werden, trocknen</i> ;
kargui NU., xargui T., S., Ch., <i>Weg</i> ;	
karše, <i>Brett</i> ; s. xarši.	

katahaŋ NU., xatahan Ch., xata-
haŋ(n) T., xataseŋ S., *trocken,*
dürr, gedörrt.

kataneŋ NU., *etwas trocken.*

katânam NU., xatânap T., S., Ch.,
trocken machen, trocknen;

katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n) T., Ch.,
xâterzaŋ S., *Läufing;*

katernam NU., xaternap T., xatarnap
Ch., xaternap, xačernap S., *im*
Galopp laufen (vom Pferde);

katu NU., xatû T., S., Ch., *fest,*
hart;

katûsik NU., xatûsik T., S., Dem.
kada NU., *grosser, steiniger Berg;*
xada S., Ch., T., *kleiner Berg;*

kadagalnam NU., xadagalnap T., S.,
Ch., 1) *bewahren, 2) beer-*
digen;

kadâhaŋ NU., xadâhaŋ(n) T., Ch.,
xadâso S., *Nagel;*

kaderan NU., xadaraŋ(n) T., xadaran,
xaderan Ch., xadar S., *Aesche;*

kadenam NU., xadanap T., S., Ch.,
einschlagen, befestigen;

kadem NU., xadem, xadam T., S.,
xadam Ch., *Schwieger-*
vater;

kadem eke NU., xadem ike T.,
xadem exe S., Ch., *Schwieger-*
mutter;

kadur NU., xadur T., Ch., *Sichel;*

kaður NU., xaður T., Ch., xaður S.,
Sense; Jak. хатыр;

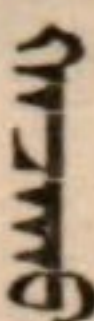
kasapće NU., xasapci T., xačapci(e)
S., xasapci Ch., *Kinn- oder*
Ohrlappen an der Mütze; s.
čexepće; Thürleisten,-rah-
men.

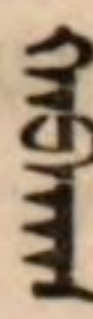
kaser NU., xaser T., xasar, xaser Ch.,
xacer S., *Wange;*

kasûruŋ NU., xasûra T., xacur S.,
Tanne; xasûra Ch., Silber-
tanne;

kazagai NU., xazagai T., xazagai S.,
schief;

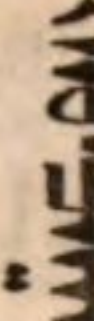
kazar NU., xazar T., Ch., xažar S.,
Zaum;

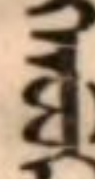
kazenam NU., xazenap T., xazanap Ch., xazanap S., *beissen*; 

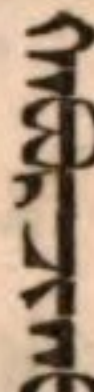
kapkak NU., xapkak T., S., Ch., *Deckel*; 

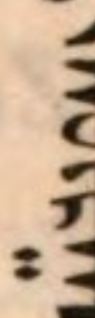
kapsenam NU., xapsenap T., xapsenap (xasenap) Ch., xapcenap S., *drücken, pressen*; 

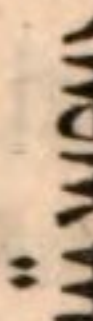
kaptagai NU., xaptagai T., S., *Wanze*;  *platt.*

kapsagai NU., xapsagai Ch., T., xapcagai S., *kleiner Fels*; 

kabar NU., xabar T., S., Ch., *Frühling*; 

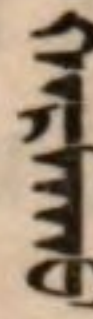
kabarilenam NU., xabarzenap T., Ch., xaburzanap T., xabarzenap S., *den Frühling zu bringen*; 

kaberga NU., xaberga T., S., Ch., *Rippe, Seite*; 

kabeder NU., xabader T., xabadar S., Ch., *Geschwulst*; 

kabednam NU., xabadanap T., xabadnap Ch., xabasnap S., *anschwellen*; 

kamar NU., xamar T., S., Ch., *Nase*; 

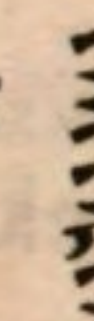
kamanam NU., xamanap T., S., Ch., *fegen, kehren*; 

Kamnagaŋ NU., Xamnagaŋ(n) T., Ch., Xamnagaŋ S., *Tunguse*; vergl. Хаҥаҥы, ein Tungusenstamm Böhrlingk a. a. O. p. 75.

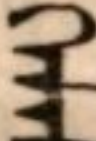
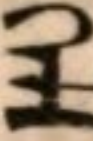
keäze NU., *ein am untern Pelzsaum angenähtes Tuch.*

kehek NU., *Wolke*; T., *gelbklar*;  *Bruchstück.*

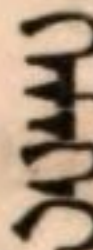
kehektê, *trübe.*

keŋerek Ch., xeŋerek S., *Pauke*; 

kelar T., *schielend, einäugig*; 

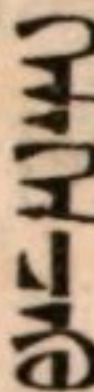
kelen NU., kelen(n) T., kelen Ch., xele S., *Zunge*;  

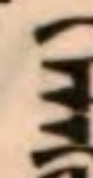
keletê, *bezung*; 

kelekê, 1) *stumm*, 2) *stotternd*; 

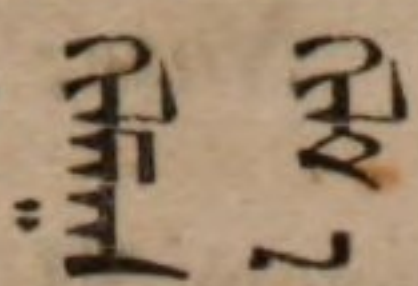
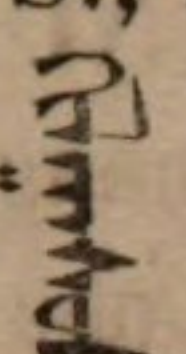
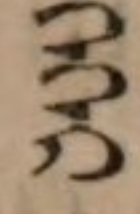
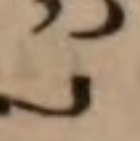
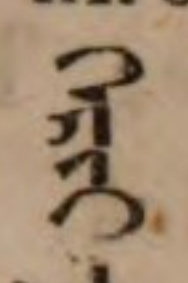
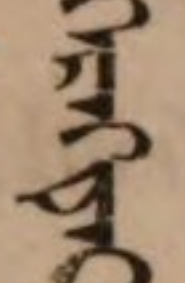
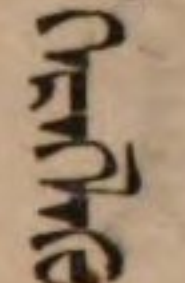
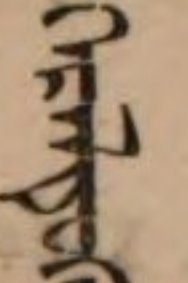
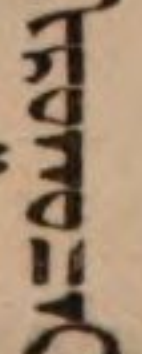
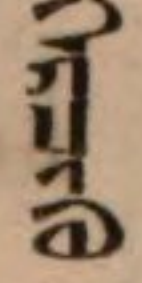
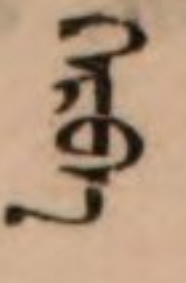
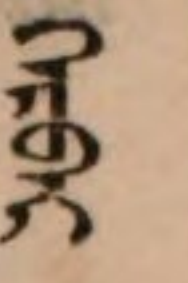
kelegei NU., kelegei Ch., *stotternd.*

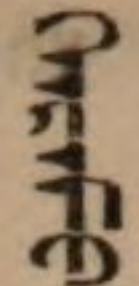
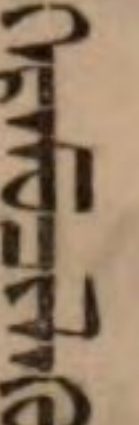
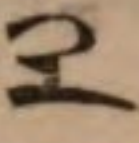
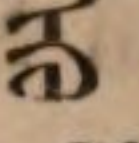
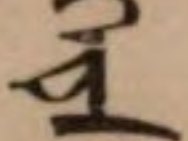
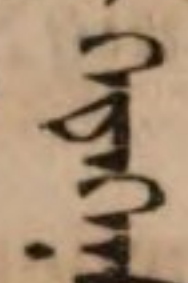
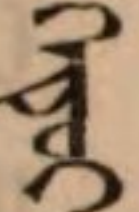
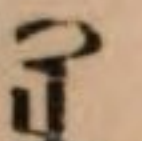
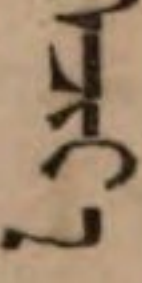
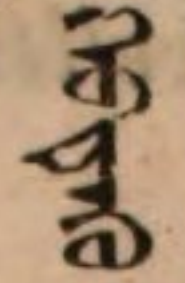
kelêkei T., xelegei S., *stumm, stotternd.*

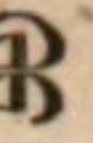
kelekêlnäm(p), *stottern*; 

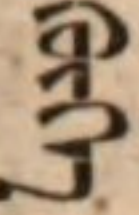
kelenäm NU., kelenäp T., xelenep Ch., S., *sagen*; 

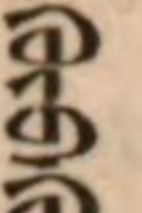
kelesenäp NU., Ch., 1) *sich unterhalten*, 2) *freien*; 

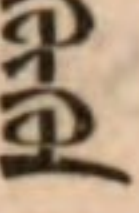
xelcenep S., *sich verloben.*
 kelmâ T., *Angelhaken*; 
 kelmâdnam T., *angeln.*
 kelâhan NU., kelgâhan(n) T., xelgâhan Ch., xalgaso S., 1) *Pferdehaar*, 2) *Saite*; 
 ker NU., T., *Steppe*; 
 kertê, *steppenreich.* 
 kereä NU., kire T., Ch., xirê S., *Rabe*; 
 kereäsä NU., kerêse T. (vom russ. крестъ), *Kreuz.*
 kerektê NU., T., xerektê S., xerektei, *nöthig*; 
 kereglenäm(p) NU., T., xereglenep S., xeregnep Ch., *nöthig haben*; 
 kereldenäm NU., kereldenäp T., xereldenep S., Ch., *sich zanken, sich streiten*; 
 kerenäm(p) NU., T., *nagen.*
 kerôsôgei NU., T., *kleiner Falke*; 
 kersênäm(p) NU., T., kersênep Ch., xercênep S., *zerschneiden*; 
 kerba, kerber, *wann*;  

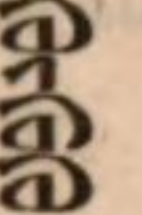
kermänj NU., T., xerme S., xermen Ch., *Eichhorn*; 
 kermeselnäm(p) NU., T., xermeselnep Ch., xermeselnep, *Eichhörner fangen*; 
 kermise-hara NU., *Eichhornmonat = October.*
 ken NU., ken(n) T., xen Ch., xen S., *wer*; 
 kensigi, kensiji, xensiji, *irgend einer.*
 kenäm(p) NU., T., xenep Ch., xênep S., *machen*; 
 kete NU., kite T., xete S., Ch., *Feuerstahl*; 
 ketegene NU., kedegene T., S., gedegene Ch., *Biene*; 
 kedui, xedû, kudin, *wieviel*; 
 kedûdeki, kûditki, *der wievielte.*
 kedûisigi, xedûcigi, kudinçigi, *wieviel immer.*
 kese NU., T., *Zaubertrommel*; 
 kezê, *wann*; 
 kezêdesigi, kezêsigi, xizêdeçigi, *wann immer.*
 kezêsigi ugei, *niemals.*
 keptenäm NU., ketenäp T., xeptenep S., Ch., *liegen*; 
 kebehön(η) T., *Lilienzwiebel.*

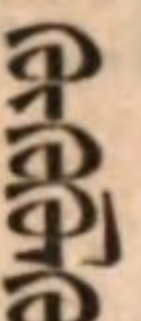
kö NU., T., *Kohle*; xô Ch., 1) *Russ*,
2) *Kohle*; xô S., Ch., *Russ*; 

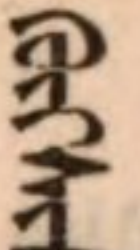
kökö NU., T., xöxö S., Ch., 1) *blau*,
2) *schwarzgrau* (vom Pferde);


kôkôi NU., kûkôn(n) T., xûxen Ch.,
S., *Kind*; 

kökun NU., T., xöxö S., xöxön(n) Ch.,
Brustwarze; 

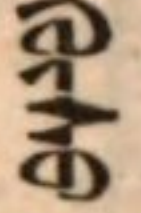
kökönäm NU., kökönäp T., xöxö-
nep S., Ch., *saugen*; 

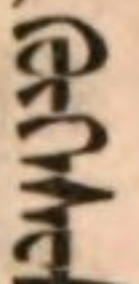
kökûlnäm NU., kökûlnäp T., xö-
xûlnep S., Ch., xöxûlenep, *säu-
gen*; 

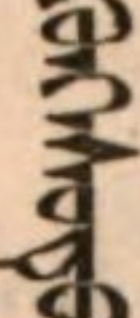
köksen NU., xûsen Ch., xûcen S., *alt*
(von lebenden Wesen); 

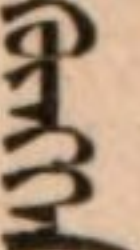
köksen T., xöksen (xöksin) S., xök-
sen Ch. (von Menschen und
Thieren).

kökseser NU., köksesik T., kök-
sesik S., *altlich*.

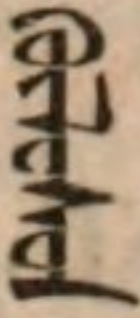
köhö, *Kurgan*; 

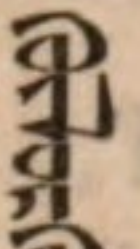
kôhön NU., kôhön(n) T., Ch., xôsö
S., *Schaum*; 

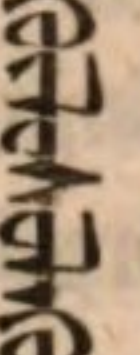
kôhôtê NU., xôsôtê S., *schau-
mig*; 

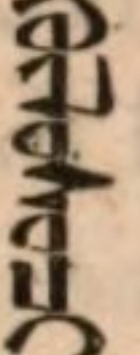
könön NU., könön Ch., xunun S.,
leicht; 

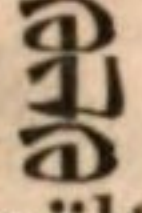
köl NU., T., xöl Ch., xul S., *Fuss*;

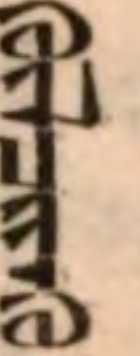

kölöhön NU., kölöhön(n) T., Ch., xö-
lösö S., *Schweiss*; 

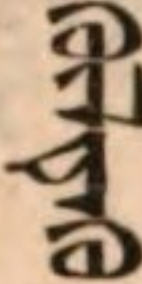
kölernäm NU., kölernäp T., kö-
lernep Ch., xölernep S., *schwit-
zen*; 

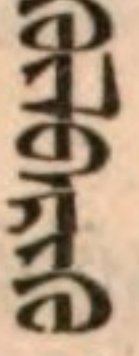
kölöhölnäm NU., kölöhölnäp T., xö-
löhölnep Ch., xölösölnep S., *an-
nehmen, miethen*; 

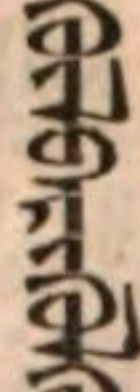
kölöhönse NU., kölöhönsi (-sin) T.,
xölöhönsi Ch., xölösönçi S., *Ar-
beiter, Miethling*; 

köllenäm NU., köllenäp T., xöllenep
Ch., S., *vorspannen*; 

kölsenäm NU., kölsenäp T., xölsönep
Ch., xölcönep S., *sich wär-
men*; 

köldenäm NU., köldenäp T., xölde-
nep S., Ch., *erfrieren*; 

kölbernäm NU., kölbernäp T., xöl-
bernep Ch., S., xölbönep S.,
sich wälzen (v. Pferde); 

kölberûlnäm NU., kölberûlnäp T.,
xölberûlnep S., Ch., *wälzen,
niederwerfen*; 

köröhän NU., köröhön Ch., kuruhan
T., xuruseñ S., *erfroren, ge-
froren; vergl. 𐰽 Oberfläche.*

körönö NU., T., xörönö S., *Milch-
branntwein, Airan;*

körnäm NU., kurnäp T., xörnep Ch.,
xurnep S., *gefrieren (zu Eis);*

körgönäm NU., kurgönäp T., S.,
körgönäp Ch., *gefrieren machen*

kônäp T., *jagen (Thiere);*

köndele NU., T., könzelö Ch., xun-
dil S., *Decke;*

ködelnäm(p) NU., T., Ch., 1) *sich*
rühren, 2) arbeiten;

ködelgenäm NU., *rühren, in Be-
wegung setzen;*

köpkun NU., köpkö T., xöpkön Ch.,
xöpxö S., *Moos;*

köpsi NU., köpsi (še) T., Ch., xupci
S., *Bogensehne;*

köbö Ch., T., xöbö S., *Rand am*
Mannspetz;

köbun NU., köbun(n) T., xöbun S.,
xöbun(n) Ch., 1) *Knabe,*
2) *Sohn;*

kömernäm NU., kömernäp T., xö-
merneñ S., Ch., *sich um-
stülpen;*

kömerûlnäm(p) NU., T., xömerûlnep
S., Ch., *umstülpen;*

kömurgê, *Nusschaale;*

kömnek NU., T., köbenek Ch., *Schnee*
an Baumzweigen; Jak. kömyk,
tiefer Schnee, Böhrling
S. 38.

kömdernäm NU., ködelnāp T., xödel-
nep S., Ch., *sich rühren;*

kömdenām NU., ködelgenāp T., xö-
delgenep S., Ch., *rühren;*

kui NU., xui T., S., Ch., *Scheide;*

kûko NU., xûxa T., xûxo Ch., xuixa
S., *Kopfhaut;*

kukulnam NU., xugulnap T., xoxol-
nap Ch., xogolnap S., *zer-
brechen;*

kukurnam NU., xugurnap T., xo-
xornap Ch., xogornap S., *in*
Stücke gehen;

kûkulnam NU., xûxalnap T., xuixal-
nap Ch., S., *absengen;*

kuhuṅ NU., xuhuṅ(n) T., Ch., xusu
S., *Birke*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kuṅ-hara NU., *der sechste Monat*.

kulu NU., xula T., S., Ch., *hell-
braun mit schwarzer Mähne
und Schweif*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kulûnam NU., xulûnap T., S., Ch.,
stehlen; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kulguna NU., xulgana T., S., Ch.,
Maus; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kûlnam NU., xûlnap T., S., Ch.,
schinden, abschälen; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kuldirgene NU., *schwarze Johannis-
beere*; vergl. 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kuṭenam NU., kuṭenāp T., xuṭenep
S., Ch., *binden* (mit Riemen
oder Seilen); 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kur NU., xur T., *Balalaika*; xur
S., Ch., *Violine*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kûrê NU., *Geis*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kûrê NU., xûrê (xûrai) T., S., xûrai
Ch., *Feile*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kûrêdnam NU., xûrednap T., xû-
raidnap Ch., xûredanap S.,
feilen; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kuru NU., xura T., 1) *Regen*, 2) *Birk-
huhn*; 1) 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠 2) 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

boro xura S., (Schriftsprache),
Regen; xuru Ch., *Birkhuhn*.

kurguṅ NU., xurguṅ(n) T., xurgu (xur-
guṅ) Ch., xurû S., 1) *Finger*,
2) *Zehe*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kurse NU., xursa Ch., xurse T., xurca
S., *scharf*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kursedenam NU., xursatxanap Ch.,
xursedenap T., xurcasxanap S.,
schärfen; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kûrsek NU., xûrsek T., Ch., *Sarg*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kuřem NU., xořem T., Ch., xorim S.,
Festlichkeit; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kuřogon NU., xuřegan(n) T., xuřagan
Ch., xuřaga S., *Lamm*; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

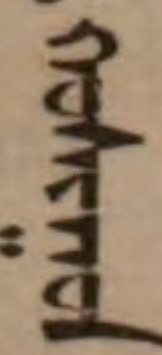
kuša NU., xuša T., S., xuše Ch.,
Ceder; 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

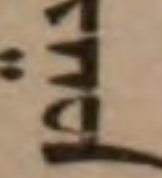
kûšeṅ NU., xûšeṅ(n) T., xûće S.,
Grab; xûšen Ch., *Begräbniss-
platz*.

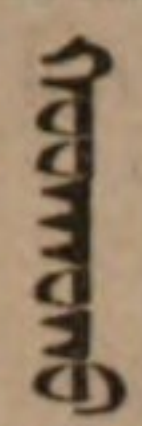
kûšeṅ NU., xûšeṅ T., Ch., xûcêṅ,
alt (von Sachen); 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎡𐎠

kûšeser, *ältlich*.

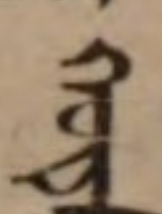
kušolnam NU., xušolnap T., xučelnap
S., *graben*; xušolnap Ch., *mit
den Fingern graben*.

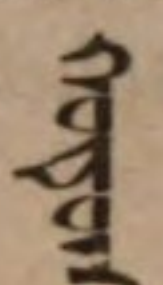
kuşuñ NU., xoşuñ(n) T., S., xoşun
Ch., 1) *Vorgebirge*, 2) *Vogel-*
schnabel; 3) *Vordersteven*; 

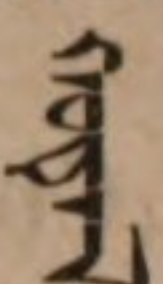
kundetka NU., *Bibergeil*. 

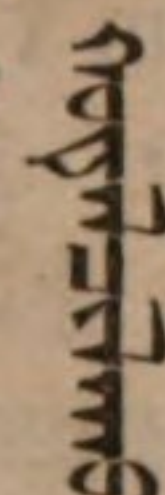
kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch.,
mischen; 

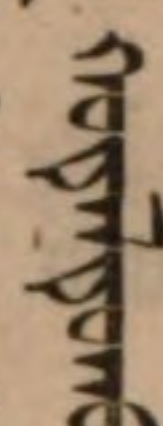
kuşkarnap NU., xutxarnam T., Ch.,
gemischt werden.

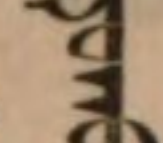
kude NU., xude, xuda T., xuda S.,
Ch., *Freiwerber*; 

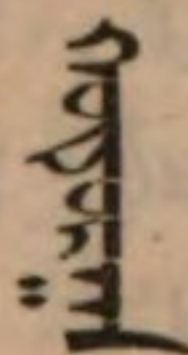
kudek NU., xudek T., xodek Ch.,
xodok S., *Brunnen*; 

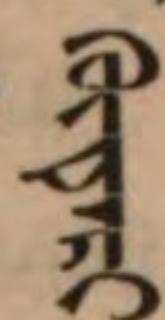
kudel NU., xudel T., xudal S., Ch.,
Lüge; 

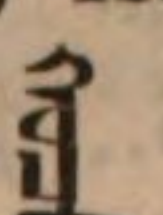
kudelselnam NU., xudelselnap T.,
xudalselnap Ch., xudalcelanap
S., *lügen*; 

kudeldenam NU., xudeldenap T., xu-
daldanap S., Ch., *verka-*
fen; 

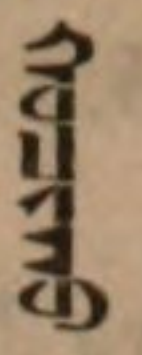
kudelde abanam NU., *kaufen*. 

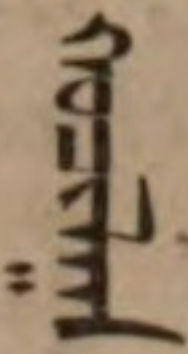
kuderga NU., xuderga T., S., Ch.,
Schwanzriemen; 

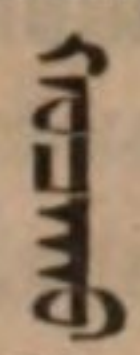
kudere NU., kudere (kuderi) T., xu-
deri S., *Moschusthier*; 

kusa NU., xusa T., Ch., *Hammel*;
xuca S., *Widder*; 

kusa-hara, *der März*.

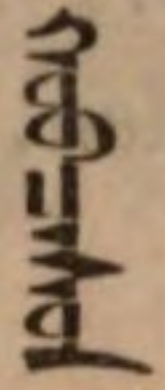
kusenam NU., xuşenap T., Ch., xu-
ćenap S., *bedecken*; 

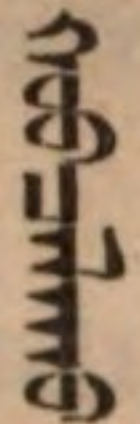
kuselga NU., xuşelga S., Ch.,
Decke; 

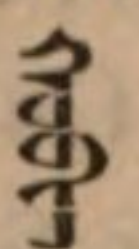
kusenam NU., xusenap T., xusanap
Ch., xucenap S., *bellen*; 

kuselga NU., xusan(n) T., Ch.,
xucâ S., xusan Ch., *Gebell*.

kûzeñ NU., *Schmeissfliege*.

kupsahan NU., xupsahan(n) T., *Putz*,
Staat; xupsahan Ch., xupeaso
S., *Kleidung*; 

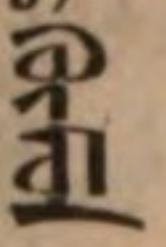
kupselnam NU., xupselnap T., Ch.,
xupcelnap S., *sich anklei-*
den; 

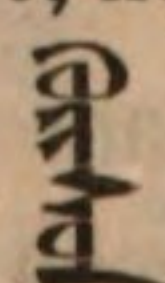
kube NU., xobi T., S., Ch., 1) *Theil*,
2) *Tour, Reihe*; 

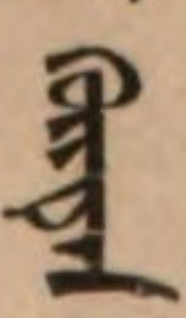
kubânam NU., xubânap T., S., Ch.,
theilen.

xubârnep Ch., *sich theilen*.

kukenânâm, *kukennâm NU., *lächeln*.

kun NU., kun(n) T., xun S., Ch.,
Mensch; 

kujöhön T., kujöhön(n) T., kühön Ch.,
xuişö S., *Nabel*; 

kujuten NU., T., xuiten Ch., S., *kalt*,
Kälte; 

kutênäp T., xutenep S., Ch., *fest-*
binden; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kutênäm NU., kutênäp T., xutenep
S., Ch., *warten*; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kur NU., T., *Wort*; 𐎧𐎠𐎡𐎢 *Unter-*
haltung.

kurtê, *mündlich*.

kurô, kurê, *genug*, § 176.

kûrgä NU., kûrge T., Ch., gûr S.,
Brücke; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kurnäm NU., kornäp T., Ch., xurnep
S., *erreichen, anschaffen*; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kurter, kurtere, *bis*; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kurdû NU., *der jüngere Bruder oder*
die jüngere Schwester d. Frau;

𐎧𐎠𐎡𐎢 𐎧𐎠𐎡𐎢

kurdû T., xurdû S., xuridu Ch.,
Schwager.

kurze NU., T., Ch., xurze S., *Schau-*
fel; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kurä NU., kure T., *Hof, Stall, Ge-*
hege; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kurfetä NU., kuren(n) T., xurfê S.,
Ch., xurfên Ch., *Mondring*.

kurfelnäm NU., kurfelnäp T., xur-
felnep S., xurfelnep S., *um-*
zäunen; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kuren NU., kuren(n) T., kuregen
Ch., xurgen S., *Schwieger-*
sohn; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kusen NU., T., xusen Ch., xuce S.,
Kraft, Stärke; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kustê NU., kusteï (kustê) Ch.,
xucetê S., *kräftig, stark*; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kûnei T., xunî S., xûnei Ch., *fremd*;

𐎧𐎠𐎡𐎢

kûnêki T., *dasselbe*; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kundelnäm NU., kundelnäp T., xun-
delnep S., Ch., *bewirthen*; 𐎧𐎠𐎡𐎢
beehren, achten.

kundö NU., T., xöndö Ch., xundö S.,
1) *schwer*, 2) *theuer*; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kundösik NU., *etwas schwer*.

kundulun, *quer*; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kuderi, kuderi T., *Moschusthier* (*Mo-*
schus moschiferus Pall.); 𐎧𐎠𐎡𐎢

kusenäm NU., kusenäp T., kusenep
Ch., xucenep S., *erreichen,*
einholen; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kuzun NU., kuzun(n) T., xuzun Ch.,
xuzû S., *Hals*; 𐎧𐎠𐎡𐎢

kanaxap Ch., *befürchten*; 𐎧𐎠𐎡𐎢 *Acht*
haben, sich Mühe ge 𐎧𐎠𐎡𐎢 *ben*.

katagar Ch., xatagar S., *bieg-*
sam;

kâza Ch., kâze T., *Rand am Weiber-*
pelz; vergl.

kuhunam NU., kuhunap T., kohonap
Ch., xosonap S., *schaben* (Haut,
Eisen, u. s. w.);

kumuhun NU., komohon(n) T., ko-
mohon Ch., xomoso S., 1) *Vo-*
gel, 2) *Klaue*;

xailâhan(n) T., xailahan Ch., *Pappel*;
xailaso S., *Ulme*;

xailanap S., Ch., *schmelzen*, zer-
gehen;

xailûlanap Ch., *schmelzen* (Eisen,
Silber etc.).

xairek T., S., *Schleifstein*; vgl.

xairegdenap T., S., *schleifen*.

xairlanap T., S., Ch., *bemitleiden*;

xairtai, *mitteidig*;

xairsek T., Ch., xaircek S., *kleine*
Kiste;

xaiši(e) T., Ch., xaiće S., *Scheere*;

xaiselnap T., Ch., xaićelnap S.,
scheeren.

xaiši, *wohin*;

xaišisigi, xaišašigi, *irgendwohin*.

xaiba T., *kleines Boot*;

xaxat Ch., xaxas S., *Hälfte*;

xaxûle Ch., S., *Angelhaken*;

xaxûldanap, *angeln*;

xagalnap T., S., xaxalnap, xaxalanap
Ch., *spalten*, *ackern*;

xagarnap T., S., xaxarnap Ch., *sich*
spalten, *in Stücke gehen*;

xagarxai S., xaxarxai T., S., *löche-*
rig;

xâgdenap (xâgdanap) T., S., Ch., zu-
geschlossen werden;

xan(n) T., S., xân, xân Ch., *Fürst*;

xanardi T., *Adler*;

xajenap T., S., xajanap (xajenap) Ch.,
werfen, *säen*;

xala T., Ch., *Möve*.

xalaxai T., xalâxai Ch., xalagai S.,
Nessel; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xalâhaŋ T., Ch., Lappen, Flick; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰
xalanap, flicken.

xalip S., Ch., Kugelform.

xaluŋ(n) T., xaluŋ Ch., S., heiss,
warm; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xalenap T., xalanap S., sich wär-
men; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xalânap T., S., Ch., wärmen.

xalkin Ch., salki S., Wind; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xalkernap S., ausgleiten; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xalkerâlnap, ausgleiten machen.

xalkerxai, xalkerûxai S., glatt,
schlüpfrig.

xalturnap T., xalternap, xaltirnap Ch.,
ausgleiten.

xalturûlnap T., xaltirûlnap Ch.,
ausgleiten machen.

xaltirxai Ch., glatt, schlüpfrig.

xalba S., Ecke, Winkel.

xalbehernap T., xalbasurnap S., sich
auf eine Seite werfen; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xalbaga T., S., Ch., Löffel; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xalâhaŋ(n) T., xalâhan Ch., xalaso
S., Häutchen, Häutchen der
Baumrinde; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xaluŋ(n) Ch., T., xalû S., Otter; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xara xaluŋ(n), schwarze Otter.

xara T., Ch., S., schwarz; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xapxara T., S., Ch., ganz schwarz,
dunkel; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xarašik, schwärzlich; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xarlanap, schwarz werden; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xarlûlnap, schwärzen; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xarân Ch., xaraŋ(n) T., xarâ S.,
Dämmerung; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xaranap T., S., Ch., sehen; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xarânap T., S., Ch., schelten; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xarâsagai Ch., T., xarâcagai S.,
Schwalbe; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xaram T., S., Ch., Mitleid; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xaramtê (xaramtai), mitleidig; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xaramnanap, Mitleid haben; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xari, aber, doch; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xarû T., Ch., habgierig, geizig; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xarûšik Dem.

xarul T., S., Ch., Schabeinstrument; 𐌧𐌵𐌶𐌰𐌸𐌰

xargui T., S., Ch., *Weg*;

xarguruhu(n) T., *Bär*, eig. *schwarzes Wild*; s. xara.

xarši Ch., *Abscheuerung* (Brett, das die Feuerstätte von der Thüre trennt); *Hemmniss*.

xarsaga T., Ch., xarcaga S., *Falke*;

xarānap T., xarainap S., Ch., *springen, im Galopp laufen*;

xaša S., Ch., *Hof*;

xašeŋ(n) T., S., Ch., *faul* (vom Pferde);

xašerahan(n) T., xašarahan Ch., xa-
čerso S., *Fischschuppen*;

xašik T., Ch., xačik S., *Spinne*;
Filzlaus.

xažû T., Ch., xažû S., *Rand, Seite*;
xažugar, nebenher.

xažur S., Ch., xažur, *Sense*;

xana, T., S., Ch., *Wand*;

xâna T., S., Ch., *wo*.

xânašigi T., Ch., xânačik S., *irgendwo, überall*.

xânap T., S., Ch., *zuschliessen*;

xandagai T., S., Ch., *Elenthier*;

xansui T., xanšui Ch., xancui S., *Aermel*;

xanza Ch., *grosse Kiste*; vergl. *Divan*.

xanānap T., S., Ch., *husten*;

xanādeŋ(n) T., xanādan(ŋ) Ch., xa-
nādâ S., *Husten*;

xanum, xajem, *nämlich*.

xatanap T., S., Ch., *trocken werden*;

xatahan Ch., xatahan(n) T., xata-
seŋ S., *getrocknet, vertrocknet*.
xatānap, *trocken machen*.

xatarnap T., Ch., xačernap S., *im Galopp laufen*;

xateržan(n) T., Ch., xateržan S., *Läuf-
ling*;

xatu, T., S., Ch., *fest*;
xatušik Dem.

xatki Ch., xategi S., *Geschwulst*;

xatxur T., *Pfeifenstiel*; *alles Stehende*.

xada T., Ch., S., *kleiner Berg*;

xadagalnap T., Ch., S., 1) *bewahren*,
2) *beerdigen*;

xadâhan(n) T., Ch., xadâso S., *Nagel*;

xadaran(n) T., xadaran (xaderan) Ch., xadar S., *Aesche (Salmo Thymallus)*;

xadanap T., Ch., S., *befestigen, einschlagen*;

xadem (xadam) T., S., xadam Ch., *Schwiegervater*;

xadem-eke T., --exe S., xadam exe Ch., *Schwiegermutter*.

xadur T., Ch., *Sichel*;

xasagui, *schief*;

xaser T., xasar, xaser Ch., xacer S., *Kinn*;

xasapši T., *Ohrlappen*; Ch., *Kinnlappen*; xacapci(e) S.;

xasûra T., xacur S., *Tanne*;

xasûra Ch., *Silbertanne*.

xazagai T., xazagai S., *schief*;

xazar Ch., T., xazar S., *Zaum*;

xazenap T., xazanap Ch., xazanap, xazenap S., *beissen, nagen*;

xapxak T., Ch., S., *Deckel*;

xapşelga T., *Pfahl*;

xapşenap T., Ch., xapşenap S., *drücken*;

xaptagai Ch., *Brett*.

xaptagai T., S., *Wanze*; *platt*.

xapsagai T., Ch., xapcagai S., *kleiner Fels*;

xabahun Ch., *Rippe*;

xabar T., S., Ch., *Frühling*;

xabarzenap, xabarzanap T., xabaženap Ch., xabarženap S., *den Frühling zubringen*;

xabadanap T., xabadnap Ch., xabasnap, *anschwellen*;

xabader T., xabadur Ch., S., *Geschwulst*;

xaberga T., S., *Rippe*; Ch., *Seite*;

xamar T., S., Ch., *Nase*;

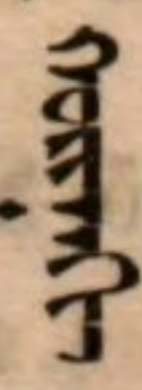
xamanap T., S., Ch., *fegen, kehren*;

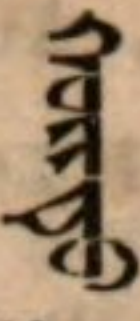
Xamnagan(n) T., Ch., Xamnagan S., *Tunguse*.

xenjerek S., *Pauke*;

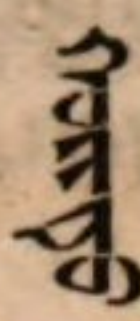
xele S., Zunge; 𐎧𐎺𐎠
 xelenäp S., Ch., sprechen; 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xelegei S., stotternd; 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xelcenep, sich versprechen, freien;
 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xerâ S., xirân Ch., Morgenröthe; 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xirâlna Ch., es wird Morgen.
 xerek S., nöthig; 𐎧𐎺𐎠
 xerekte S., xerektei Ch., das-
 selbe; 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xeregelnep Ch., S., nöthig haben;
 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xereldenep S., Ch., sich zanken; 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xersenep Ch., xercenep S., zerschnei-
 den; 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xermaca S., Suppe.
 xerme S., xermen Ch., Eichhorn; 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xermešelnep Ch., xermešelnep S.,
 Eichhörner fangen; 𐎧𐎺𐎠𐎧𐎺𐎠
 xeže, wann; 𐎧𐎺𐎠
 xežečigi, irgendwann.
 xen, xen, wer; 𐎧𐎺𐎠
 xensigi, xensiji, wer es auch sein
 mag.
 xênep S., xenep Ch., 1) legen, 2) ma-
 chen, thun; 𐎧𐎺𐎠
 xete Ch., S., Feuerstahl; 𐎧𐎺𐎠

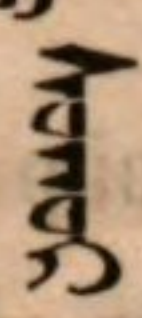
xedû S., wieviel; 𐎧𐎺𐎠
 xedûčigi, wieviel immer.
 xesek-ûle, Wolkenstück; 𐎧𐎺𐎠 𐎧𐎺𐎠
 xep, S., Form für Kugeln u. s. w.;
 𐎧𐎺𐎠
 xeptenep Ch., S., liegen; 𐎧𐎺𐎠
 xepsek Ch., xepcek S., geizig; 𐎧𐎺𐎠
 xepsekšik Ch., Dem.
 xem, xemžur Ch., xemže, xemžur S.,
 Maass; 𐎧𐎺𐎠 𐎧𐎺𐎠
 xîxe Ch., kleiner Ohrring; 𐎧𐎺𐎠
 xilen S., 1) Sammet, 2) Plüsch;
 Ch., Plüsch; 𐎧𐎺𐎠
 xirô Ch., S., Säge; 𐎧𐎺𐎠
 xirôdenep S., xirôdnep Ch., sä-
 gen; 𐎧𐎺𐎠
 xirtenep Ch., sich beschmieren;
 xirtênep Ch., beschmieren. 𐎧𐎺𐎠
 xîtxur, S., Segel.
 ximelnep, nagen; 𐎧𐎺𐎠
 xoa Ch., hellroth mit gelb gespren-
 kelt (von Kühen); 𐎧𐎺𐎠
 xoŋor Ch. (von Pferden).
 xoi Ch., xui S., Wirbelwind; 𐎧𐎺𐎠
 xoina T., S., Ch., Hintertheil, nach
 hinten, hinten; 𐎧𐎺𐎠

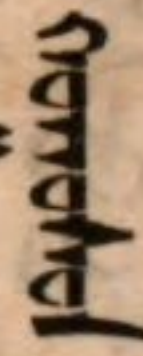
xoinaki T., xoinaki(xi) Ch., xoinaxi S., *hinten belegen*; 

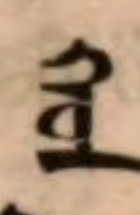
xoito, *hinterer, späterer*; 

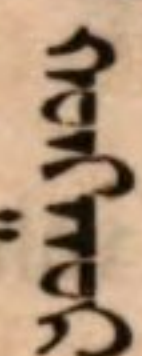
xoito zuk oder xoito Ch., *Nordseite*.

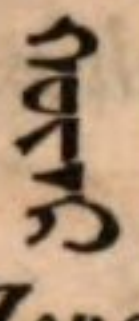
xoito exe Ch., *Stiefmutter*; 

xoxor Ch., *einäugig, blind*; 

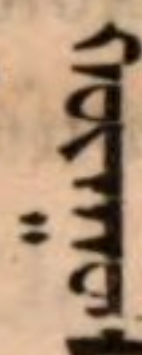
xôhon(n) T., xôhon Ch., xôson S., *leer, öde*; 

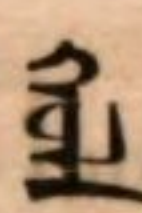
xon S., Ch., *Schwan*; Pl. xonut; 

xonor Ch., *hellbraun*; s. xoa; 

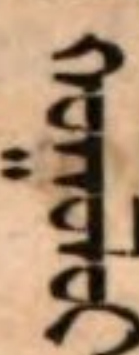
xojer, xojir, *zwei*; 

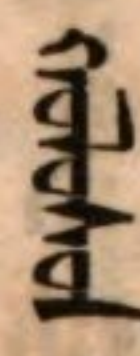
xojerdeki, *der Zweite*; 

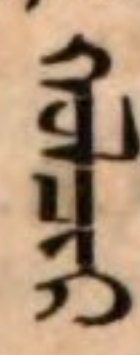
xojûlan, *beide*; 

xolo T., S., Ch., *weit*; 

xoloki T., xoloxi(e) Ch., S., xoloing T., S., Ch., *entfernt*.

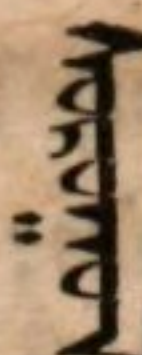
xôloi T., S., Ch., xôlei T., *Gurgel, Kehle*; 

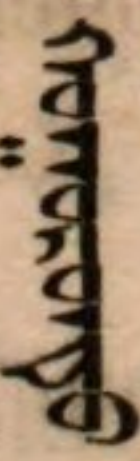
xoloso S., *Beinling*; 

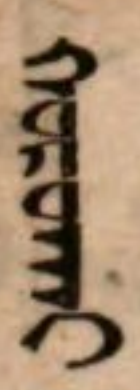
xolşir Ch., xolşer T., xolşer S., *Verschwendung*; 

xolşirtoi, Ch., *Verschwender*.

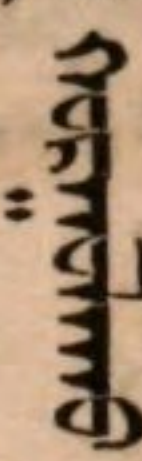
xoltohon(n) T., xoltohon Ch., xoltoso S., *Baumrinde*; 

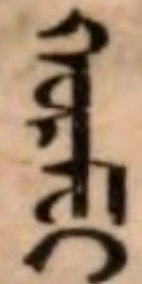
xorul Ch., *Pfeifenrohr*; 

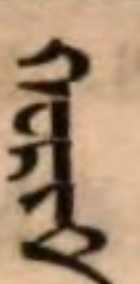
xôrunda(e) T., xôrunda S., Ch., xôrondo Ch., *Zwischenraum*; 

xorxoi T., S., Ch., *Wurm*; 

xorgon T., *Fett* (beim Fleischkochen).

xorgolnap T., xorgonap S., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S., *sich verstecken*; 

xormoi T., Ch., S., *Saum*; 

xorēm T., Ch., xorim S., *Festlichkeit*; 

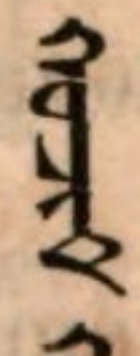
xorin, xoren, *zwanzig*; 

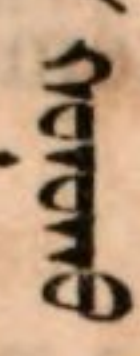
xorideki, xoredeki, *der Zwanzigste*.

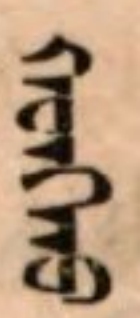
xoro Ch., *Gehege*; 

xoşogot, xoşôt, *je zwanzig*.

xoşun(n) T., S., xoşun 1) *Vorgebirge*, 2) *Vogelschnabel*, 3) *Vordersteven*; 

xożem T., Ch., xożem S., *später*; 

xononap T., S., Ch., *übernachten*; 

xonxo Ch., S., *Glocke*; 

xonxenur Ch., xonkenur T., *kleine Glocke*; S., *Viehglocke*; 

xonzôhon(n) T., Ch., xonsôso S., *Steiss*;

xohen T., xohen Ch., xohé S., *Schaaf*;

xoto T., Ch., *Magen*;

xotogor Ch., *kleine Steppensenkung, Thal*;

xotogo T., xutaga S., Ch., *Messer*;

xodo, *durch*;

xodôdo S., *Reuse*;

xosen S., *geräumig*; s. xôhon.

xosernap T., xosornap Ch., xočernap S., *sterben*;

xosonap S., *schaben*;

xopto T., Ch., xopte T., *Köcher, Pfeilkasten*;

xobi T., S., Ch., *Theil*;

xomor, *selten, wenig*; karg.

xomoso S., 1) *Nagel*, 2) *Klaue*;

xô S., Ch., 1) *Russ*, 2) *Kohle* (Ch.);

xöksen, xöksin S., *alt* (von Menschen und Thieren);

xöksesik S., *Dem.*

xöxö Ch., S., *blau*;

xöxö S., xöxön(n) Ch., *Brustwarze*;

xöxönäp Ch., S., *saugen*;

xöxûlnep S., xöxûlenep Ch., *säugen*;

xögönäp Ch., *schlagen*; jagen.

xöjön, *leicht*;

xöl Ch., *Fuss*;

xölösö S., *Schweiss*;

xölernep, *schwitzen*;

xölösölnep S., xölöhölnep Ch., *annehmen, miethen*;

xölösönçi S., *Miethling, Arbeiter*;

xöllenep Ch., S., *vorspannen*;

xölsenep Ch., xölcönep S., *sich wärmen*;

xölsönep Ch., xölcönep S., *wärmen*.

xöldenep S., Ch., *erfrieren*;

xölbörnep S., Ch., *sich wälzen*;

xölberûlnep, *wälzen*;

xöröñö S., *Milchbranntwein, Airan*;

xörnep, xurnep S., Ch., *erreichen*;

xörnöp Ch., xurnep S., *gefrieren zu Eis*;

xörgönep Ch., *gefrieren machen*.

xöndö Ch., xundö S., *theuer*;

xöni Ch., *Nacht*;

xödelnep S., Ch., *sich rühren*;

xödelgenep Ch., *rühren*.

xôsö S., *Schaum*;

xôsötê, *schaumig*;

xöpxö S., xöpxön Ch., *Mooss*;

xöpçi S., *Bogensehne*;

xöbö S., *Rand am Männerpelz*;

xöbun S., xöbun Ch., *Knabe, Sohn*;

xömernep S., Ch., *umgestülpt werden, umstürzen*;

xömerûlnep, *umstülpen*.

xui T., Ch., S., *Scheide*;

xui S., xoi Ch., *Wirbelwind*;

xûxa T., xûxo Ch., xuixa S., *Kopfhaut*;

xuxai T., Ch., *Spierpflanze*;

xûxalnap T., xuixalnap Ch., S., *absengen*;

xuxe Ch., *Beil, Axt*;

xugulnap T., xogolnap S., xoxolnap Ch., *zerbrechen*;

xugurnap T., xogornap S., xoxornap Ch., *zerbrechen, in Stücke gehen*;

xujen(η) T., *Unwetter*.

xula T., Ch., S., *hellbraun mit schwarzer Mähne und Schweif*;

xulûnap T., Ch., S., *stehlen*;

xulgana T., Ch., S., *Maus*;

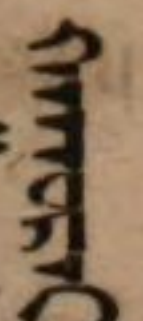
xûlnap T., Ch., S., *die Haut abziehen*;

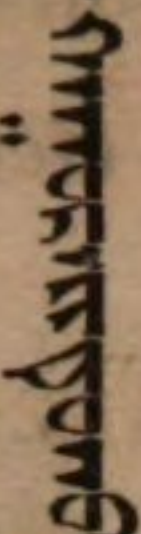
xur S., xûrsek T., Ch., S., *Sarg*;

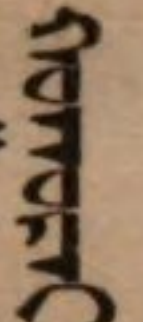
xur T., *Balalaika*; Ch., S., *Violine*;

xura T., 1) *Regen*, 2) *Auerhahn*;
xuru Ch., *Birkhenne*; 1)

xûrai Ch., *wilde Ziege*; s. kûrê.

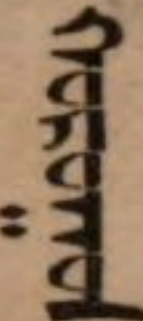
xûrai T., S., Ch., xurê T., *Feile*; 

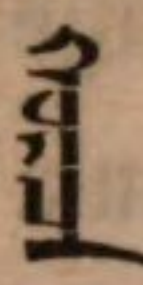
xûrednap T., xûredanap S., xûraid-
nap Ch., *feilen*; 

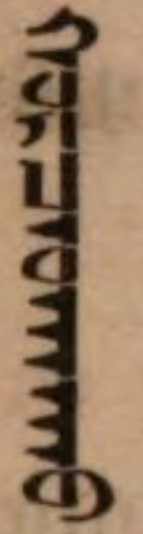
xûrai T., S., Ch., *dürr, trocken*; 

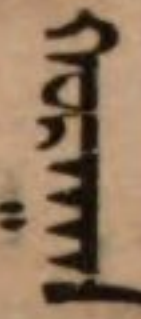
xûraisik Dem.

xurel T., xorel Ch., *Eichhornnest*.

xurgun(n) T., xurgun(n) Ch., xurû S.,
1) *Finger*, 2) *Zehe*; 

xurse T., xursa Ch., xurca S.,
scharf; 

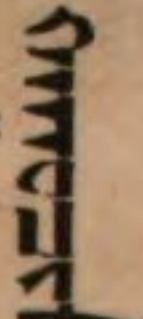
xursedenap T., xursatxanap Ch.,
xurcasxanap S., *schärfen*; 

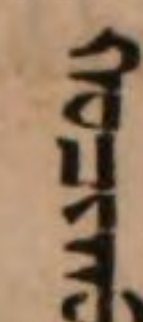
xuregan(n) T., xuragan Ch., xuragu
S., *Lamm*; 

xuša, xuše T., xuše Ch., xuša S.,
Ceder; 

xûšen(n) T., xûce S., *Grab*.

xûsen Ch., *Begräbnissplatz*.

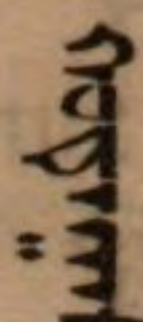
xûšen Ch., xûcen S., *alt* (von Sa-
chen); 

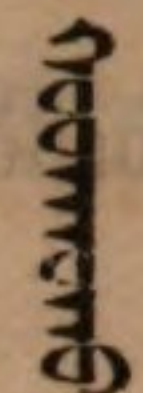
xušenap T., Ch., xučenap S., *be-
decken*; 

xušelga Ch., S., *Decke*.

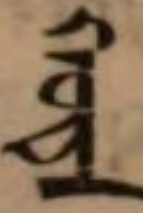
xušolnap T., xučelnap S., *graben*.

xušolnap Ch., *mit den Fingern
graben*.

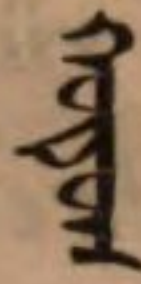
xutaga Ch., S., *Messer*; 

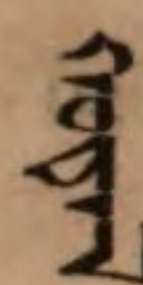
xutxanap T., Ch., S., *mischen*; 

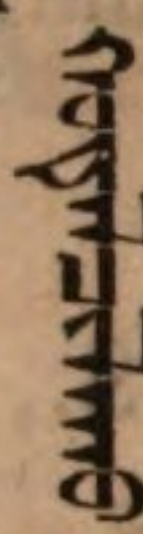
xutxarnap, *sich mischen*.

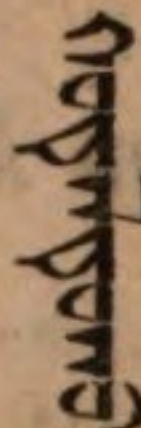
xuda, xude T., xuda S., Ch., *Frei-
werber*; 

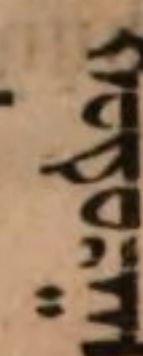
xudernap, xudarnap T., *freien*.

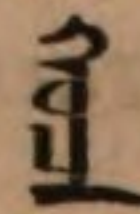
xudek T., xodek Ch., xodok S., *Brun-
nen*; 

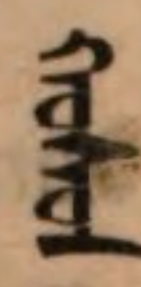
xudel T., xudal Ch., S., *Lüge*; 

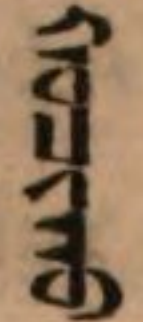
xudelsenap T., xudalsenap Ch., xu-
dalcelanap S., *lügen*; 

xudeldenap T., xudaldanap S., Ch.,
verkaufen; 

xuderga T., Ch., S., *Schwanz-
riemen*; 

xusa T., Ch., *Hammel*; xuca S.,
Widder; 

xusu S., xuhun(n) Ch., *Birke*; 

xusenap T., xusanap Ch., xucenap S.,
bellern; 

xusan(n) T., Ch., xusan Ch., xucâ
S., *Gebell*.

xupsalan(n) T., Anzug, Kleidung;

xupcan S., Kleid.

xupselnap T., sich schmücken;

xupcelnap S., sich ankleiden.

xubânap T., Ch., S., theilen; s. xobi.

xubârnep Ch., sich theilen.

xuitenj Ch., S., kalt;

xuisö S., Nabel;

xuicene S., erreichen;

xûxen, xûgen Ch., S., Kind;

xunj S., Ch., Mensch;

xununj S., leicht;

xul S., xöl Ch., Fuss;

xül Ch., Schwanz;

xuîenep Ch., S., binden, festbinden
(Menschen, Thiere);

xuîênep Ch., S., warten;

xurnep S., gefrieren;

xurusej, gefroren.

xurdû S., xuridû Ch., Schwager;

xurze S., Spaten, Schaufel;

xure S., Gehege;

xurêlnep S., xurêlnep Ch., um-
zäunen.

xurê S., Ch., xurên Ch., Mondring.

xurej S., Schwiegersohn;

xusen Ch., xuce S., Kraft;

xüstei, xüstê Ch., xüctê S.,
stark;

xužu S., Hals;

xunî S., xûnei Ch., fremd;

xunuk S., Eimer;

xundelnep Ch., S., bewirthen;

xundö S., xöndö Ch., theuer;

xundil S., Decke;

xuderi S., Moschusthier;

xudösö S., xudöhön Ch., Schaafspelz.

xudû S., Rebhuhn; Turteltaube.

xubê Ch., die äusserste Rippe; s.
hubê.

xubuj S., Baumwolle;

xumusxe, Augenbraue;

xalar S., xeler Ch., schief-
äugig;

xatagar S., biegsam;

Xatat S., Chinese;

xaze T., Rand am Weiberpelz;

xelgâhan Ch., xalgaso S., Pferde-
haar;

gerel, *Spiegel*; 𐰽 *Glanz*.

gergen, girgen T., gergeŋ S., *Ehe-
weib, Frau*; 2) gergeŋ Ch.,
Wirthin; 𐰽

gênäm NU., gênäp T., Ch., S., *ver-
lieren*; 𐰽

gêrnäm NU., gêrnäp T., S., Ch.,
sich verlieren, verloren gehen.

genep T., *befehlen*; 𐰽 *sagen*.

gendenäp Ch., S., *sich irren, fehl-
greifen*.

getehen NU., getehun Ch., gedehän(n),
gudehen, T., gedese S., 𐰽
Darm;

getehetê NU., getehutei Ch., ge-
dehötê, gudehetê T., gedeseetê
S., *schwanger*.

gedegene Ch., *Wespe*; 𐰽

gezege T., Ch., gezege S., *Flechte*;
𐰽

gemŋenäm NU., gemŋenäp T., Ch.,
S., *bereuen*; s. Jak. kāmciŋ; 𐰽

gilur NU., Ch., giŋur T., S., *glatt,
schlüpfrig*; 𐰽 *glänzend*.

giŋeger NU., giŋiger T., S., *glatt,
eben*.

giŋehen Dem.

gir T., *Haus*; girte, zu *Hause*; gi-
rehe, vom *Hause*; 𐰽

girin kuŋ, *Wirthin*.

gir ugei, *unverheirathet*.

girlenäp T., *heirathen*.

girgen T., *Hausfrau, Ehefrau*.

giŋkur T., S., Ch., *Treppe, Leiter*;

giŋkegur S., Dem.

giŋkenäm NU., giŋkenäp T., S.,
Ch., *treten, niedertreten*; 𐰽

ginze NU., T., Ch., ginze S., *Kette*;

goigohon NU., gôgohon T., gôgol Ch.,
gôgot S., *Knoblauch*; 𐰽

goilgo NU., guilgu T., *Geschenk,
Gastgeschenk*; 𐰽 *Bitte, Bet-
teln*.

goilgolnam NU., guilgulnap T.,
schenken; 𐰽 *erbetteln*.

goinam NU., guinap T., S., Ch.,
bitten; 𐰽

goko NU., goxó T., S., Ch., 1) *Thür-
haken*, 2) *Baumkrümmung*;

goje Ch., S., *Putz, Kleidung*.

gojenap Ch., S., *sich putzen*;

gol NU., T., S., Ch., *Fluss*; 𐰽

golomto Ch., *Feuerstelle im Baume*;

goril S., *Mehl*; 𐰽

gorkon NU., gorxon(n) T., gorxon
Ch., gorexo S., *Bach*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gôsolnap T., *hassen*.

gotohon NU., godohon(n) T., gotol,
gutul S., *Stiefel, Fussbeklei-
dung*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

godele NU., godele(i), godeli T., S.,
Klumpffeil; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
godeli Ch., *Pfeil*. 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gopsur, gopcur S., *Zugnetz*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gobi, *ebene, schöne Steppe*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
göjen NU., *seicht*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

göjikän, göjikäkän, Dem.

göröhön NU., göröhön Ch., göröhön(n)
T., *wilde Ziege*; görösö S.,
1) *Wildpret*, 2) *wilde
Ziege*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

xar görösö S., xara göröhön Ch.,
Bär.

gu, *etwa*, enklit. § 184.

gu — gu, *entweder — oder*.

guinam NU., guinap T., S., Ch.,
bitten; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gun NU., gunzegei T., gunzugei Ch.,
gunsegê S., *tief*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

guje NU., guje T., S., Ch., 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
Lende; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gulme NU., gulme T., S., Ch., 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
Netz; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gulmer NU., gulber (gurbel?) T.,
gurbil S., *Eidechse*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gûle NU., S., Ch., gûle T., *Mes-
sing*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gûrahan T., Ch., gûrsa S., *Feder*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gûrenselnam NU., gûrenselnâp T.,
guirenselnap Ch., guirenâelnap
S., *betteln*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gurun NU., guran(n) T., gurâ S.,
wilder Geisbock; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gurun-hara NU., *Januar oder Au-
gust*.

gurban, *drei*; gurbadeki, *der Dritte*;
𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gurbaxan, *nur drei*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
gurbagat, *je drei*.

gurbûlan, *alle drei*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gurbil S., *Eidechse*; s. gulmer.

gutar, *Quappe*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gutânap S., Ch., *verderben*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

guzêlžergene Ch., guzêlžergene S.,
Erdbeere; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

gube S., *niederer Bergrücken*; Ch.,
unbewaldeter Berg; vgl. 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
Rand, Ufer.

guigun T., *leicht, seicht*; 𐎒𐎗𐎒

gūnām NU., gūnāp T., S., Ch.,
laufen; 𐎒𐎗𐎒

guisenāp, *davonlaufen*.

gun NU., T., gun Ch., gū S., *Stute*;
𐎒 𐎒

gūje T., S., Ch., *Lende*; 𐎒𐎗𐎒

gūjī, gūjē S., guigun T., gujexun
S., guixun Ch., *seicht*; s. göjen.

gulme T., S., Ch., *Netz*; s. gulme.

gūle T., *Messing*; 𐎒𐎗𐎒

gūr S., *Brücke*; 𐎒𐎗𐎒

gur NU., T., Ch., *Reuse*.

gurenām NU., gurenāp T., S.,
Ch., *flechten*; 𐎒𐎗𐎒

gunzegei T., gunzugei Ch., gunsegē
S., *tief*; 𐎒𐎗𐎒

guzēn Ch., guzē S., *Bauch*; 𐎒𐎗𐎒

gubenām NU., gubenāp T., S., Ch.,
ausschütteln; 𐎒𐎗𐎒

haiṇ NU., haiṇ(n) T., Ch., saiṇ(n)
T., S., *gut*; Adv. haiter; 𐎒𐎗𐎒

haikan NU., haikan(n), saikan T.,
saikan S., Dem., 1) *gut*, 2) *schön*; 𐎒𐎗𐎒

haiṣanam NU., haiṣanap T., Ch.,
saiṣanap S., *loben, gut fin-*
den; 𐎒𐎗𐎒

hairenām NU., *glänzen*.

hairkanām NU., hairxanap T., Ch.,
sairxanap S., 1) *prahlen*, 2) *sich*
freuen; 𐎒𐎗𐎒

hairkūlnām, *loben*.

haip NU., saiba S., *Schnee u. Regen*.

haip T., *Fluthwasser*.

hakal NU., haxul T., Ch., saxal S.,
Bart; 𐎒𐎗𐎒

haksur Ch., *Sieb*; 𐎒𐎗𐎒

haksenap Ch., *sieben*; 𐎒𐎗𐎒

haji NU., Ch., T., saji S., *unlängst*;
hajiṣik Dem.; 𐎒𐎗𐎒

halkeṇ NU., halkiṇ(n) T., xalxin Ch.,
salke(i) S., 1) *Wind*, 2) *Wet-*
ter; 𐎒𐎗𐎒

halgai NU., Ch., T., salagai S.,
link; 𐎒𐎗𐎒

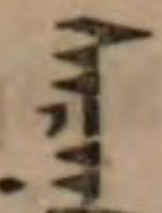
halnam NU., halnap T., halanap Ch.,
salanap S., *sich trennen*; 𐎒𐎗𐎒

halgānam NU., halgānap Ch., T.,
salgānap S., *trennen*.

halbaga T., *Ruder*; Ch., *Löffel*; s.
xalbaga.

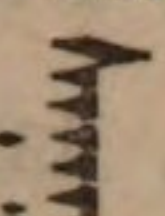
hara NU., Ch., sara S., *Mond*; 𐎒𐎗𐎒

hāral NU., T., Ch., sārāl S., *braun*,
hellbraun (vom Pferde); 𐎒𐎗𐎒

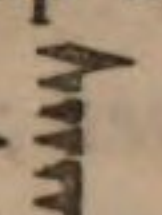
harâna NU., *Lilienzwiebel*; s. kebe-
hön; 

haridek NU., T., Ch., saridek S.,
grosser Landrücken, hoher
Steinberg.

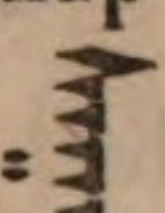
haženam NU., haženap Ch., T., xa-
ženap S., *schlummern.*

hanañ NU., T., Ch., sanâ S., *Ver-*
stand, Absicht; 

hanatê NU., T., sanâte S., *klug,*
mit der Absicht.

hananam NU., hananap T., Ch.,
sanapanap S., *denken, gesonnen*
sein; 

hanârkanam NU., hanârξανap T., Ch.,
sanârξανap S., *bekümmert sein.*

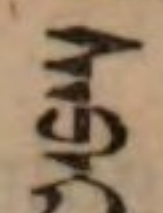
hânam NU., hânap Ch., T., sânap S.,
melken; 

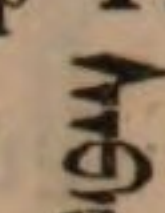
hanzek NU., *kleine Haarflechte* 
(an den Schläfen).

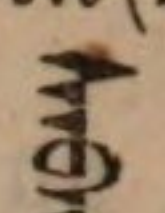
hanzenam NU., hanzenap T., sanže-
nap S., *hängen, herabhängen*;

handânam NU., handânap Ch., san-
dânap S., *abreissen, auseinan-*
dernehmen, abnutzen; 

hâtanam NU., hâtanap Ch., T., sâta-
nap S., *zögern*; 

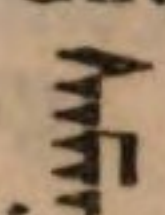
haber NU., habar T., Ch., sabar S.,
Vogelzehe; 

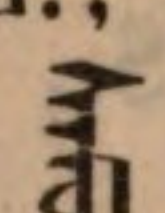
habardenam NU., habardanap T.,
Ch., sabardanap S., *krat-* 
zen;

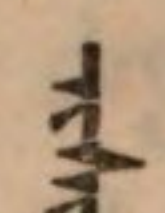
habanam NU., habanap T., Ch., saba-
nap S., *stampfen, klopfen* (Staub
aus den Kleidern); 

ham NU., T., Ch., sam S., *Kamm*;

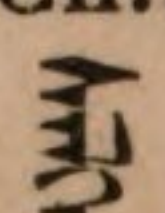
hamnanam NU., hamnanap Ch.,
T., samnanap S., *kämmen*; 

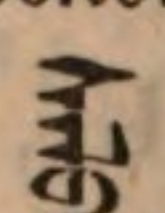
hamagan NU., hamagan(n) T., Ch.,
samagan S., *altes Weib*; 

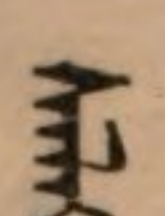
hamarahan, hamarhan NU., hamar-
xan(n) T., hamar Ch., samar,
samarhan S., *Nuss*; 

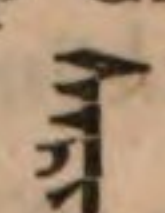
hegi Ch., *Filz*; 

helgän NU., helgen(n) T., selgen S.,
Wechsel, Tausch.

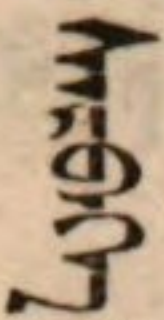
helgenäm NU., helgenäp T., Ch.,
selgenep S., *umtauschen*; 

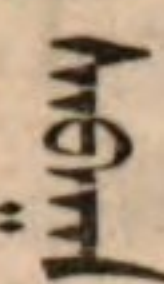
helbe NU., Ch., *Ruder*; 

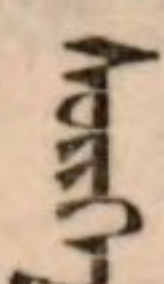
helme NU., T., Ch., selme S., 
Schwert;

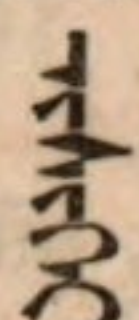
herenäm NU., herenep Ch., serenep
S., *aufwachen*; 

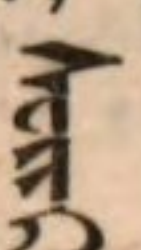
herûlnäm NU., herûlnep Ch., xe-
rênep S., *aufwecken*; 

herbeä NU., herbê T., Ch., serbî S.,
Fischflossen; 

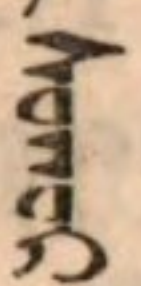
hebe, ein Stock zum Kegel- u. Ball-
spiel; 

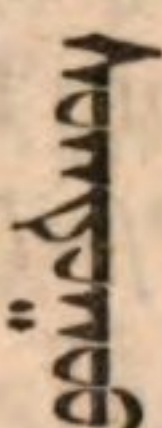
hebêdnäm, diesen Stock werfen.
hîkâ T., sîxe S., kleiner Ohrring; 

higî Ch., Filz; 

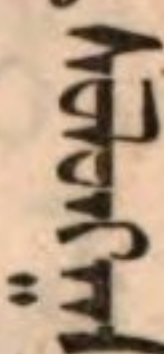
hoir NU., T., Ch., soir S., Auer-
hahn; 

hokor NU., hoxor T., Ch., soxor S.,
1) blind, 2) leer NU., T., Ch.,

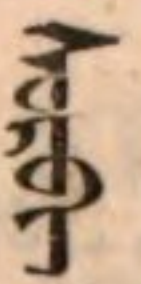

hokorsik, Dem.

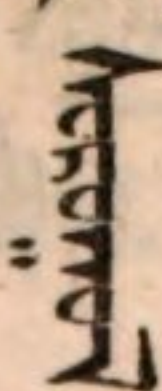
hoktu NU., hoktû T., soktû S., be-
trunken; 

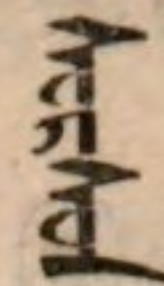
Hojeŋ NU., Hojet T., Sojet, Sois S.,
Sojote.

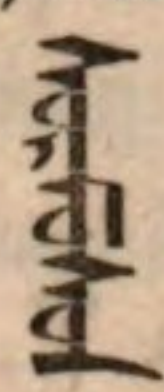
holoŋo NU., *Feuermarder* (*mustela*
Sibirica); holoŋo T., Ch., so-
loŋo S., *Iltis*; 

holdernam NU., holdernap T., Ch.,
solžernap S., *herabgleiten*.

horibe NU., horbi, horbe T., sorbe S.,
Stab; horibi Ch., *Schamanen-*
stab; 

horur NU., xorul T., Ch., sorul S.,
1) *Pfeifenstiel* NU., S.; 2) *Pfei-*
fenmundstück T., Ch.; 

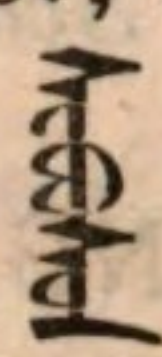
horhon NU., *Haar von Pferden und*
andern Thieren (jedoch nicht
von Menschen u. Schaafen);
Ch., *Ziegenhaar*; 

hormehŋ NU., hormehŋ(n) T., hor-
mehŋ Ch., surmoso S., *Augen-*
wimpern; 

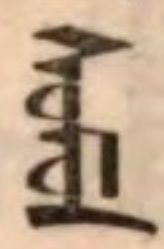
hoze-hara T., *der siebente Monat*.

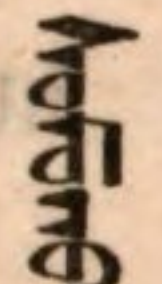
hono NU., T., Ch., sono S., 1) *Bremse*,
2) *Enterich*; 

honkinur Ch., *Glöcklein*; s. xonkenur.
hobe-hara, T., *der achte Monat*.

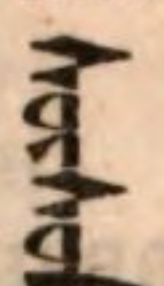
hobohŋ(n) T., Ch., sobot S., hubu-
hun NU., *Glasperle*; 

hobôder NU., *Flick von haarigem*
Fell.

homŋ T., homon Ch., *Pfeil, Kugel*;


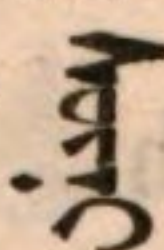
homolnap T., Ch., *laden*; vgl. 

högänäm NU., högänäp T., xögönöp
Ch., *schlagen*.

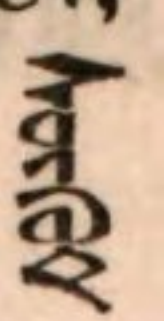
hölöhŋ NU., hölöhŋ(n) T., hölöhön
Ch., sölösö S., *Galle*; 

hörgö, *zurück*; 

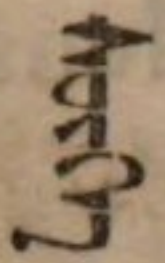
hörlönep, *werfen* (z. B. *Heu*).

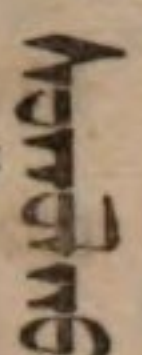
höni NU., Ch., höni(e) T., sönæ(i)
S., *Nacht*; 

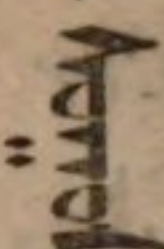
hönin teŋ, *Mitternacht*.

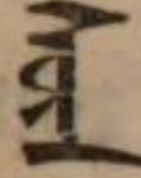
höm NU., T., Ch., sôm S., *Spanne*;


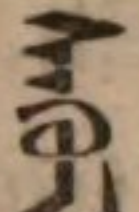
hu, Interjection der Furcht.

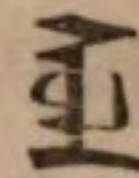
huku NU., huke T., huxe Ch., suxe S., *Beil, Axt*; 

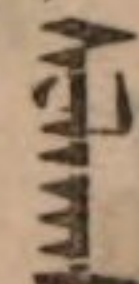
hukulnam(p) NU., T., Ch., sugulnap S., 1) *aus der Scheide ziehen*, 2) *abziehen (Rinde)*; 

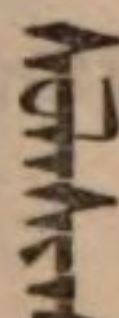
hugo NU., huga T., Ch., sugu S., *Achselhöhle*; 

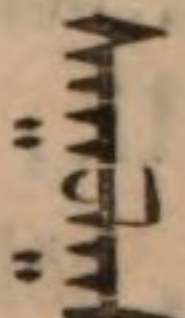
huṇ NU., huṇ Ch., uhuṇ(n) T., *Milch*; 

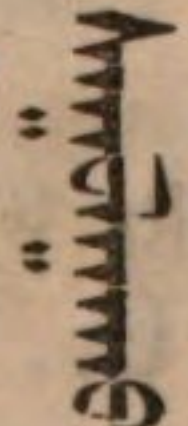
hul NU., hūl T., xūl Ch., sūl S., *Schwanz*; 

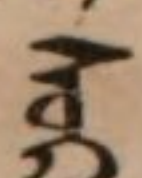
hulu NU., hula T., Ch., sula S., 1) *schwach*, 2) *ledig*; 

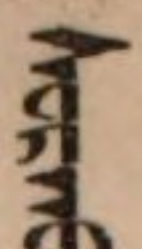
hulukun NU., hulaxan(n) T., Ch., sulahan S., Dem.; 

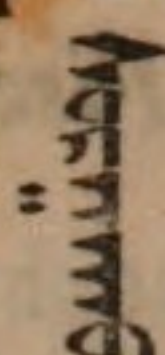
hulušik NU., hulašik T., Dem.; 

hūlgo NU., *Birkenkörbchen*; hūlga T., Ch., *Eimer*; 

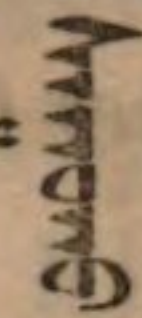
hūlgonam NU., hūlganap Ch., T., sūlganap S., *setzen*; 

hur NU., T., Ch., sur S., *Riemen*; 

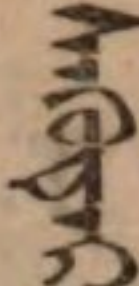
hurnam NU., hurnap T., surnap S., *lernen*; 

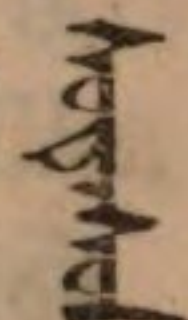
hurgonam NU., hurganap S., Ch., surganap S., *lehren*; 

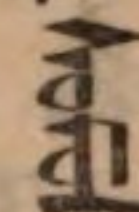
hūze, hūde NU., hūze T., Ch., sūze S., *Pferdeschopf*.

hūnam NU., hūnap T., Ch., sūnap S., *sitzen*; 

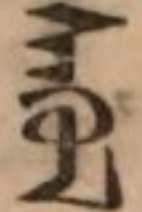
hūlgonam NU., hūlganap Ch., T., sūlganap S., *setzen*.

hūder NU., hūder T., Ch., sūder S., *Schatten*; 

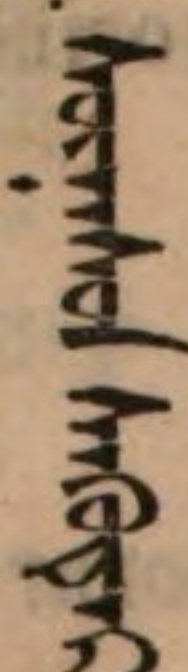
huduhun NU., hudahan(n) T., hudahan Ch., sudaso S., *Acker*; 

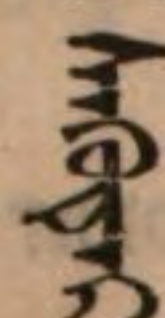
hubuhun NU., *Glasperle*; s. hobohon humun NU., homon T., homon Ch., somô S., *Pfeil*; Ch., *breiter Eisenpfeil*; 

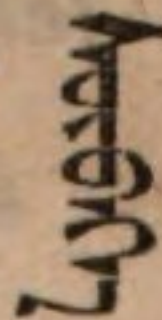
humolnam NU., homolnap T., Ch., somolnap S., *laden*; vgl. huṇ Ch., *Milch*; 

hūl Ch., T., xūl Ch., sūl S., *Schwanz, Ende*; 

hūlde, *endlich*.

hūnehen NU., hūnehen Ch., hūnehen(n) T., sūnese S., *Seele*; 

hūder T., Ch., sūder S., *Schatten*; 

hubê NU., T., Ch., sūbê S., *die beiden untersten Rippen*; 

hübelnäm NU., hübelnöp T., Ch.,
subelnep S., einfädeln; 

jahan NU., jahan(η) T., Ch., jaso S.,
Knochen; 1

jahatê NU., jahatai T., jasotê S.,
knöchern; 𐎧𐎢𐏁𐎧

jahala NU., T., Ch., *gut* (von Ge-
nesenden); $\frac{1}{2}$ *Besserung*.

jahanam NU., zahanap Ch., *verbes-*
sern; 1

jara NU., T., S., *Kruste, Schorf;*
 1 *Wunde.*

jaratê NU., T., verwundet.

jarlanam NU., jarlanap T., *ver-*
wunden.

jaragai NU., S., Ch., iregai T., *Ladstock* (nach Gombojew ein Baum, aus dessen Holz man Ladstöcke macht).

jâranap Ch., S., sich beeilen; 𑂔𑂗𑂢𑂰

jâzi, jâzi, wie.

jataga S., *Balalaika*; 3

jadanam NU., jadanap T., Ch., S.,
nicht können; 3

jadaka NU., jadamar T., jadamak
S., *arm.*

jabagan, jabagar, zu *Fuss*; 

jabaſigi, jedoch, ohne Zweifel.

jabanam NU., jabanap T., Ch., S.,
gehen; 3

jaman NU., Ziegenbock, Ziege; 𐎒𐎖𐎗𐎙

jamar, *welch einer*; 1

jamaršigi, -šiji, -čigi, *wer es auch
sein mag.*

jelâhan NU., ilâhan(n) T., ilâhan Ch.,
ilâ S., *Moschka, kleine Mücken-*
art; 𐎠𐎢𐎡𐎹

jerenep Ch., S., kommen; 𐎧𐏁𐎡𐎹

jeri, iri, *Schneide*; 𐌸𐌹𐌶𐌰

jerenep T., S., Ch., die Haut
aufritzen; †

jike T., jixe S., Ch., gross; 3

jiren, neunzig; 九

jirtenso S., *Welt*;

joro NU., Zauberei; 4

jorolnam NU., zaubern.

jöhön, jösön, juhön, neun; 9

jöhödeki, juhödeki, *der Neunte*; 九

jühûlen, *ihrer neun*; 

jun, jun, ju, was; 三

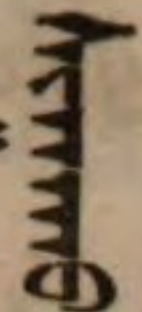
junde, wozu.

lap, *Wachs*; 

lap, gut, richtig, wahrhaftig; 𐌳𐌹𐌱𐌰

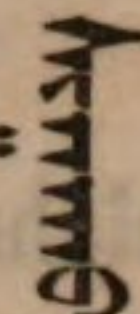
lama T., Ch., laba NU., *Priester*; རྒྱུ་མཆོག་

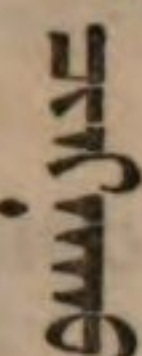
šakanj NU., *Zwang*.

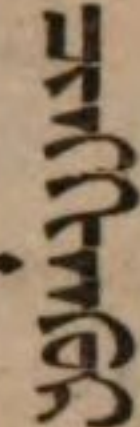
šakanam NU., *zwingen*; 

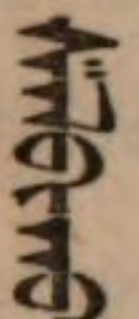
šaxanam S., *zum Essen zwingen, mästen*.

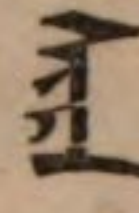
šaxa mal S., *Mastvieh*.

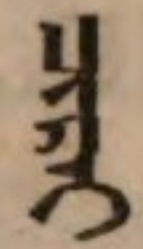
šagâbar NU., T., *Fenster*; *von durchsehen, durchblicken*. 

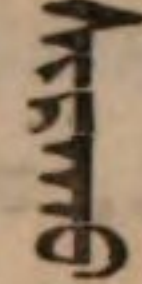
šagnanam, šagnanam NU., šagnanap T., Ch., éagnanap S., *hören, horchen*; 

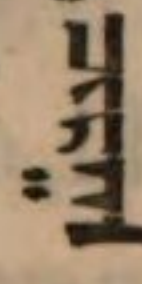
šagenur NU., *Glocke*; T., *kleine Glocke*;  *Klangstab* (गण्डक)

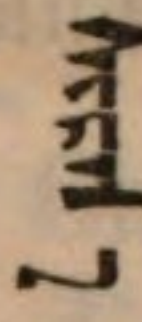
šalbak T., S., Ch., *Schnee und Regen*;  *durch und durch nass werden*.

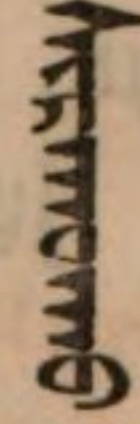
šara, *gelb*; 

šarai T., éarai S., *Gesicht*; 

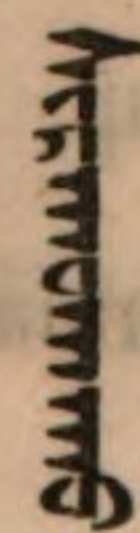
šaranam, *braten*; 

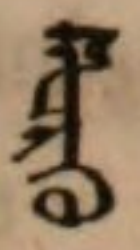
šaraga NU., šarga Ch., T., éarga, *Schlitten*; 

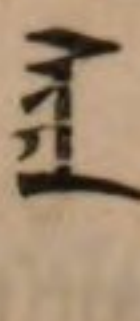
šarxa T., Ch., S., *Wunde*; 

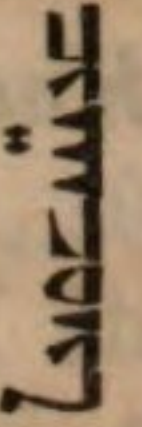
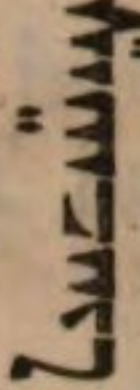
šarxadnap Ch., *sich verwunden*; 

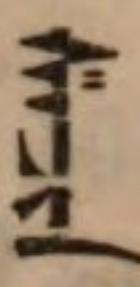
šarxatasen S., šarxatai, *verwundet*.

šarxatûlnap Ch., S., *verwunden*; 

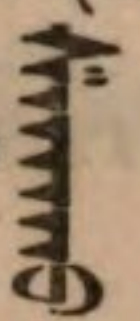
šargâde, šargâdai S., *Barsch*; 

šaršubunj NU., šara šubunj Ch., šara šubû, *Eule*; 

šâžanj NU., šâženj T., *Glas*;  *Porzellan*; Kowal. p. 2087. 

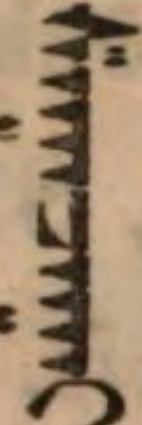
šâženj S., *Glaube*;  *von शासन*.

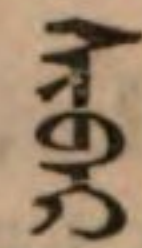
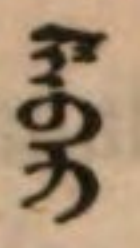
šananam NU., šananap T., Ch., éananap S., *kochen*; 

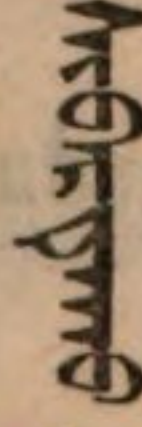
šânam NU., šânap T., S., Ch., *ein-hauen* (einen Pfahl in die Erde); 

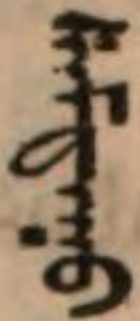
šandaganj NU., šandagan(n) T., Ch., éandaga S., *Haase*; *weisser Haase, Waldhaase* (S.); 

šandarû Ch., *Daunen*; 

šâsagai NU., T., šâzagai Ch., šâzagai S., *Elster*; 

šabur NU., 1) *schwarze Erde*, 2) *Schmutz*; T., *Schmutz*; šabar S., Ch., *Lehm*;  K. 

šaburdenam T., S., Ch., *in Schmutz versinken*; 

šamdenm NU., šamdenap T., šamdanap Ch., S., *eilen*;  

šêkaŋ NU., šîxaŋ(n) T., *Geschwulst*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šelgânâm NU., šelgênâp T., S., Ch.,
schütteln;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šelgelnâm NU., šelgernâp T., S.,
Ch., *geschüttelt werden*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šerâi NU., šârai T., éarai S., *Ge-*
sicht;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šere Ch., šer, *Farbe*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šênâm NU., *pissen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šêhâŋ, *Urin*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šene, *neu*; s. šîae.

šenkenur NU., šagenur T., šinkinur,
šinxinur Ch., *kleine Glocke*;
Klangstab.

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

ši (še), éi (éé), *du*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šike T., *gerade*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šikenj NU., šikenj(n) T., šixenj Ch.,
éixe S., *Ohr*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šikšik NU., 1) *Winkel*, 2) *Brod-*
kante.

šikšur T., S., *Sieb*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šikšenâp T., S., *sieben*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šigepši Ch., éxepcé(i) S. (ob von
šikenj?), *Ohrlappen*.

šigi, éigi, *auch, wenn auch*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šigi biši — šigi biši, *weder — noch*.
šigdenep Ch., *färben*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šinenj NU., šinenj(n) T., S., Ch.,
dünn;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šinekâŋ NU., *Dem*.

šinji, *gleich, ähnlich*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šil S., Ch., *Glas*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šilehenj NU., šulöhönj(n) T., Ch., šö-
lösö S., *Speichel*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šilenj NU., šulenj T., šulunj Ch., šulö S.,
Brühe, Suppe;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šilênâm NU., *essen*.

šilûhunj NU., šilûhunj(n) T., Ch., šî-
lûse S., *Luchs*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šilkur NU., *Sieb*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šilkenâm NU., *sieben*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šilbe, *Wadenknochen*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šilböhönj NU., T., Ch., *Gesträuch*,
Reisig; *Baumnadel*.

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šilmûse S., *dasselbe*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

šîle NU., T., S., *Nackensehne*;

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

širkê NU., šurkôi T., šurkui Ch.,
cuxui S., *Knäkente* (*Anas*
querquedula);

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

širgenâm(p), *überkochen*; *ver-*
dampfen.

𐎧𐎡𐎢𐎠𐎧

širnäm NU., širnäp T., širnep Ch.,
čer nep S., ziehen, schleppen;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

širbeheṇ NU., šurböhöṇ Ch., šurmö-
höṇ(n) T., šurbösö S., Ader,
Sehne;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

širbêhän, širbeger NU., lockig;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šiširnäm NU., šiširnäp T., Ch., či-
čer nep S., zittern;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šinän NU., šineṇ Ch., Kraft, Stärke;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šinätê, stark;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šineheṇ NU., šunöhöṇ(n) T., Ch.,
šunösö S., Lärchen-
baum;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šinkenur T., šinxenur Ch., kleine
Glocke;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šinxinenep Ch., žininenep S., läu-
ten;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šine NU., šine T., Ch., šene S., neu;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šinekän NU., šineken(n) T., šine-
xen Ch., šenexen S., Ch.,
Dem.;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šinelnäm NU., šinelnäp T., Ch.,
šenelnep S., erneuern;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šipke NU., T., Ch., šipxe S., Dünger.

šimkenäm NU., šimkenäp T., Ch.,
čimkenep S., kneifen;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šimkehen(ṇ) T., Ch., castrirt (von
kleinen Thieren).

šok Ch., Scherz;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šoktê T., šoktoi Ch., scherz-
haft;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šoglonop Ch., šoglanap T., S.,
scherzen;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šonodek NU., T., Ch., šonodok no-
goso S., Entenart (*Anas clan-
gula*).

šôlanap, šôlnap Ch., S., hassen;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šolbernap T., aufthauen.

šore NU., T., Pulver; Erde,
Staub; Kalm.

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šoro, Bratspiess;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šorgolden NU., T., šorgolžen Ch.,
šorgolže S., Ameise;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šôno NU., T., Ch., čono S., Wolf;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šonxor S., Falke;

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šopto, durch;

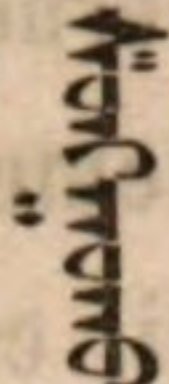
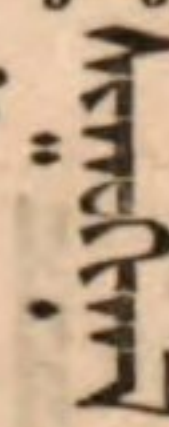
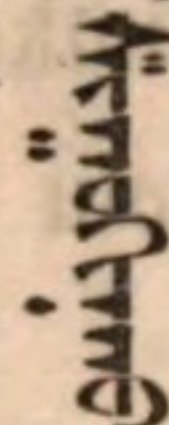
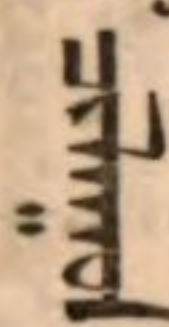
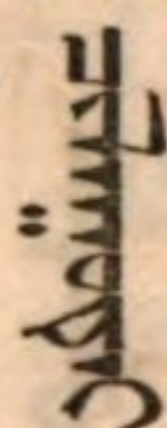
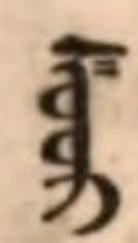
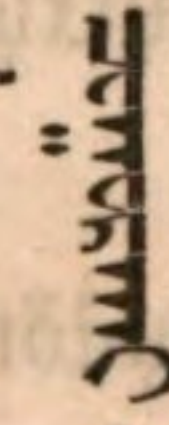
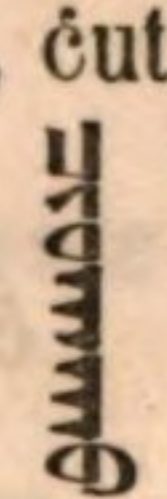
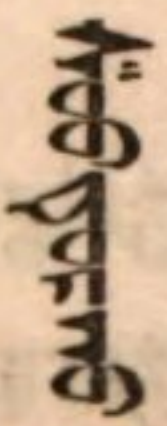
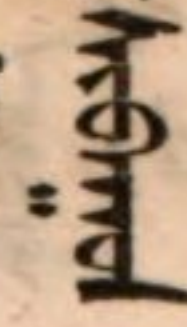
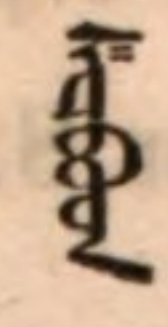
𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

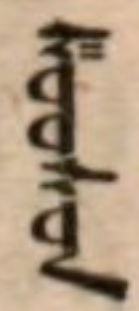
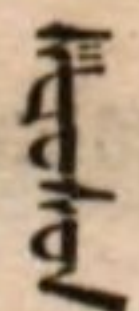
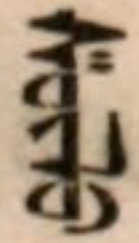
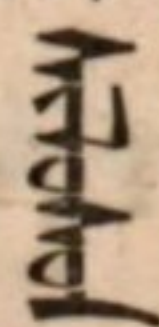
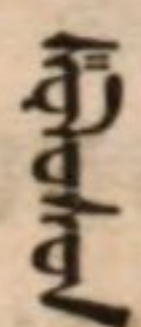
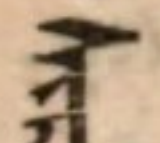
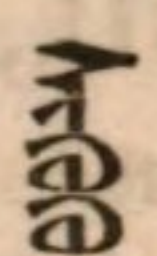
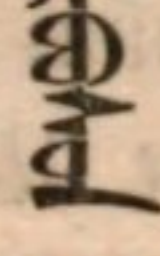
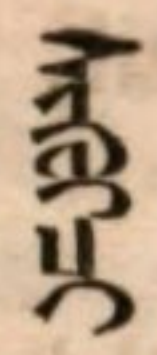
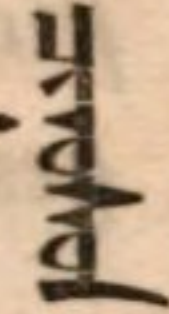
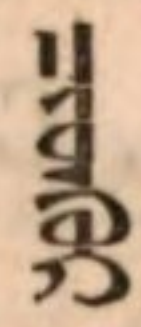
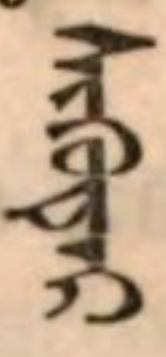
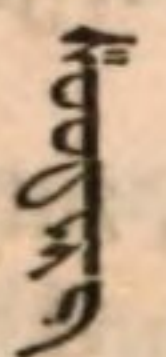
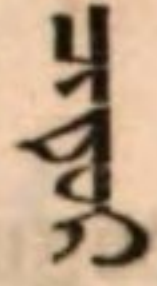
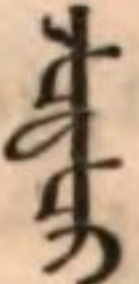
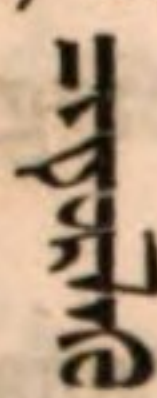
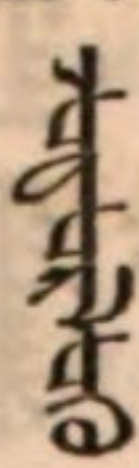
šu, gleich als, enklit.

šuhun NU., Ch., šuhun(n) T., čoso
S., Blut; Kalm.

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

𐎲𐎠𐎫𐎠𐎧𐎺

šuhutê NU., šuhutai T., Ch., čo-
 sotoi S., *blutig*; 
 šuṇanap Ch., T., S., *sich baden*; 
 šuṇonam NU., šuṇonap T., Ch.,
 šoṇonap S., *untertauchen*.
 šûjaṇ NU., šûjaṇ(n) T., Ch., šûjâ S.,
Lärm; 
 šûjenam, šûjeldenam NU., šûjenap,
 šûjeldenap T., S., Ch., *lär-*
men; 
 šuleṇa Ch., *Fürst*.
 šuluṇ NU., šuluṇ(n) T., Ch., colû S.,
Stein; 
 šulutê NU., šulutai T., colûtê S.,
steinig; 
 šur, *Milchsieb*;  Kalm. 
 šûrxai T., Ch., cûrxai S., *zer-*
rissen; 
 šutkanam NU., šutxanap T., Ch., cû-
 xanap S., *Kugel giessen*; 
 šupternam NU., šaptarnap T., Ch.,
 šopternap S., *auspressen*; 
 šubuṇ NU., šubuṇ(n) T., Ch., šubû
 S., *Vogel*;  Kalm. 

sagan šubuṇ, *Schwan*.
 šubukai NU., šubuxai T., šubûxaṇ
 Ch., *Vöglein*.
 šuhuṇ Ch., *Baumsaft*; K.  
 šuleṇ T., šuluṇ Ch., šulö S., *Suppe*; 
 šulöhöṇ(n) T., Ch., šölösö S., *Spei-*
chel;  Kalm. 
 šûrnäm NU., šûrnäp T., Ch., *er-*
greifen.
 šurböhöṇ Ch., šurbösö S., surmöhöṇ(n)
 T., *Ader, Sehne*; 
 šûnäp T., *richten*;  
 šûbersi T., šûkci(e) S., *Rich-*
ter; 
 šunöhöṇ(n) T., Ch., cunösö S., *Lär-*
chenbaum; 
 šutkûr T., S., Ch., cûtxur S., *Teu-*
fel; 
 šûderen NU., šûder T., Ch., *Thau*;
 Kalm.  
 šudûr T., cûdör S., *Riemen zum Fest-*
binden dreier Pferdefüsse;  Kalm. 
 šudûrlenäp T., cödörlenep S., se-
 derlenäm NU., *festbinden*;  Kalm. 

zalga Ch., T., žalga S., *Niederung*.
žaran NU., T., Ch., žaran S., *sech-*

1 1

žabar 1) T., *Wind*; 2) Ch., *Morgen-*
frost; 1 3

želô, delô NU., T., zolô Ch., žolô S.,
Halfter; 1 3

žeda, dedo NU., žada T., Ch., *Spiess*,
Speer; 1

žik, dik NU., žik T., *Hinterlist*.

žiktê, diktê NU., žiktê T., 1) *hinter-*
listig, 2) *wunderbar* T.

žiglenâm NU., žiglenâp T., *Hinter-*
list üben.

žil, dil NU., žil Ch., T., žil S.,
Jahr; 1

žirke, dirke NU., žirke T., žirki(e) Ch.,
žirxe S., *fliegendes Eichhorn*;
vgl. 1 3 *gestreiftes Eichhorn*.

žipkû, dipkû NU., T., Ch., žipxun
S., *grobes Tuch*.

žiber, diber NU., žiber S., *Flügel*; 1 3

žutkenep NU., žutxenep Ch., *sich be-*
mühen; 1 3

čagnanap S., *horchen, gehorchen*; 1 3

čarai S., *Gesicht*; 1 3

čarga S., *Schlitten*; 1 3

čananap S., *kochen*; 1 3

čandaga S., *weisser Haase*; 1 3

černep S., *ziehen, schleppen*; 1 3

čemek S., *Schmuck*; 1 3

či, ce, du; 1 3

čik S., *Thau*.

čixe S., *Ohr*; 1 3

čigi, *wenn auch*.

čičernep S., *zittern*; 1 3

čimkenep S., *kneifen*; 1 3

čolu S., *Stein*; 1 3

čolutê S., *steinig*; 1 3

čono S., *Wolf*; 1 3

čoso S., *Blut*; 1 3

čosotoi, *blutig*; 1 3

čutxanap S., *Kugel giessen*; 1 3

čutxur S., *Teufel*; 1 3

čudör S., *Riemen für drei Pferde-*
füsse; 1 3

čödörlenep, *festbinden*; 1 3

žalga S., *Bergthal, Schlucht*.

žaran S., *sechszig*; 1 3

žada S., *Speer*; 1 3

žabar S., *Wind*; 1 3

žin(e) S., *Laut, Glockengeläut.*

žinitê, *tönend.*

žininenep S., *läuten.*

žil S., *Jahr;* 𐌵𐌶

žirxe S., *fliegendes Eichhorn.*

žipxuŋ S., *grobes Tuch.*

žibir S., *Flügel;* 𐌵𐌶𐌵

žolô S., *Halfter;* 𐌵𐌶𐌵𐌶

naitanam NU., naitanap T., naitainap
Ch., naitânap S., *niesen;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naitaganam NU., naitugânap T.,
dasselbe.

naitagûlnam NU., naitagûlnap, nai-
tugûlnap S., naitaigûlnap Ch.,
niesen machen; 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naiman, *acht;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naimadeki, *der Achte;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naimagat, *je acht;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naimailan, *alle acht;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

nagasa NU., 1) *Oheim,* 2) *Tante*
(mütterlicher Seits).

nagasa T., nagoco S., nagoso Ch.,
Oheim; 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

nahanda, *immer;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

najin, *achtzig;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

nalenam NU., *sich wälzen, auf dem*
Hintern liegen; 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵 *sich stüt-*
zen.

nalke, nalke NU., *Baumsaft.*

nalke T., nalki Ch., *Splint, feine*
Baumhaut.

naŋenam NU., naŋanap T., *antreiben,*
peitschen; Kalm. 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naŋur T., Ch., *Moor (wasser-* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵
reicher);

naŋurtê T., *morastig.*

naŋar NU., naŋar(n) T., Ch., nara S.,
Sonne; 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naŋratê, *sonnig;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

nârahaŋ NU., naraŋ(n) T., nârahoŋ,
nârahuŋ Ch., naraso S., *Fichte;*

naŋar NU., naŋar(n) T., Ch., nariŋ
S., *dünn;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naŋrekaŋ NU., T., Ch., narixaŋ S.,
Dem.; 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

naŋrednam NU., naŋrednap T., Ch.,
narisnap S., *dünn werden.*

naŋsa, *hierher;* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵

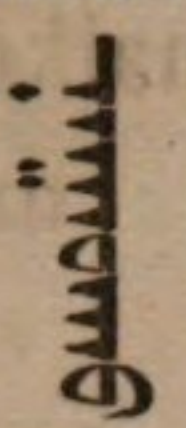
naŋseŋ NU., naŋsaŋ Ch., *Falke,* 𐌵𐌶𐌵𐌶𐌵
Geierart?

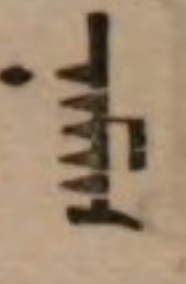
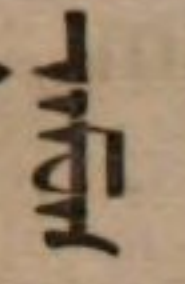
naŋzer T., *Sommer.*

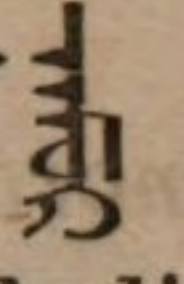
naŋzerlenap T., naŋzerzenep, *den*
Sommer zubringen.

naŋŋenam NU., naŋŋenap T., Ch.,
naŋŋenap S., *dreschen.*

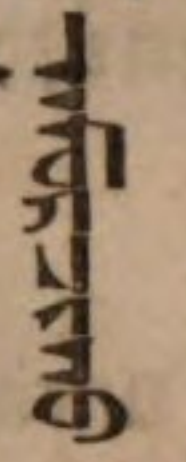
nâdan, *Spiel*; 

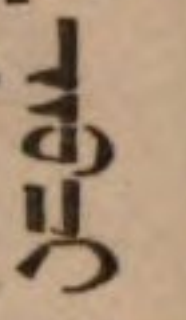
nâdenam NU., nâdenap T., nâdanap Ch., nâsnap S., *spielen*; 

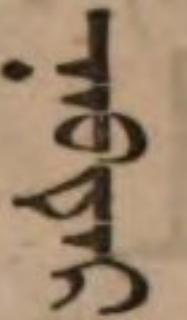
namak Ch., namok S., *Morast, Moor*;  

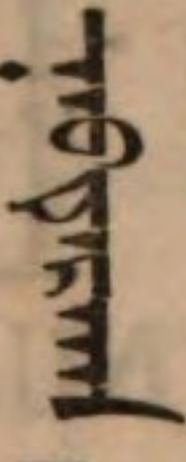
namaktê Ch., namoktê S., *morastig*.
namar, *Herbst*; 

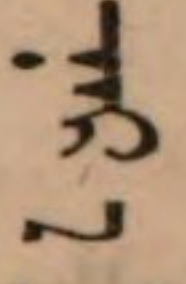
namartai, *herbstlich*.

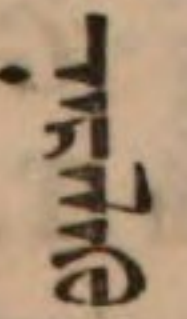
namarilenam NU., namarženap T.,
Ch., namarženap S., *den Herbst*
zubringen; 

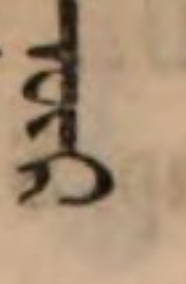
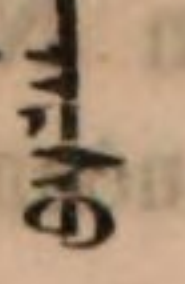
namše NU., nama, namši T., napsu-
hun Ch., napće S., *Blatt*; 

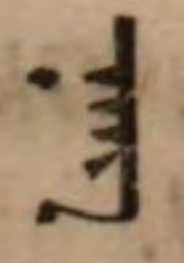
namter NU., T., napter S., Ch., *nie-*
drig; 

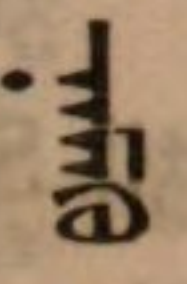
namterkan NU., T., napterxan S.,
Ch., *Dem.*; 

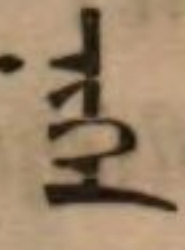
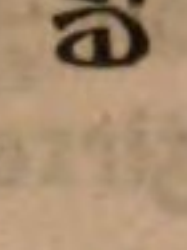
neren NU., S., nire T., Ch., *Name*; 

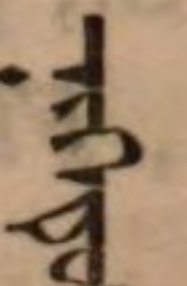
nerlenäm NU., nirlenap T., Ch.,
nerlenep S., *nennen*; 

nerehen NU., neröhön(n) T., nere-
hun Ch., nere S., *eine Art*
Blaubeere;  

nen, nin, *sehr*; 

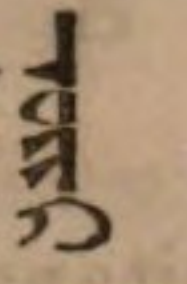
nemänäm NU., nemenap T., neme-
nep Ch., S., *hinzufügen*; 

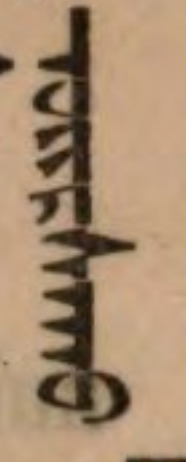
nigen, negen, *eins*;  
nigedakin, *einmal*.

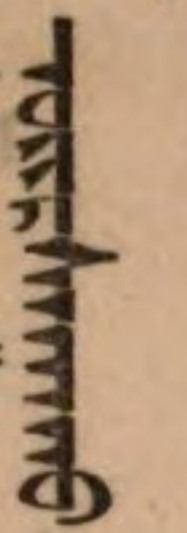
nigedeki, *der Erste*; 

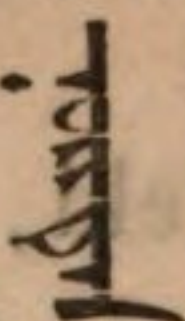
nigen niger, *je eins*.

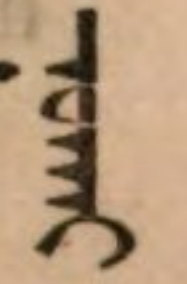
nizeget, *dasselbe*.

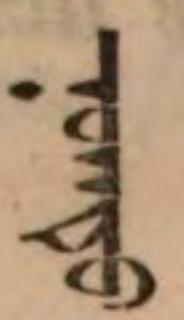
noir, *Schlaf*; 

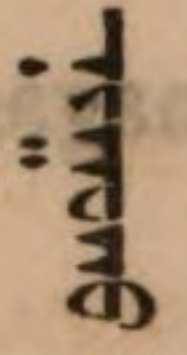
noirehenam NU., noirehenap T.,
noirsenap S., *schlafen*; 

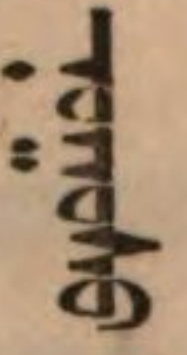
noirehûlnam NU., noirehûlnap T.,
noirsûlnap S., *einschläfern*; 

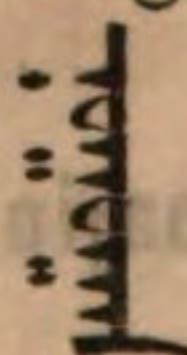
noitun NU., T., noiton S., Ch., 1) *nass*,
2) *feucht, roh*; 

nokoi NU., noxoi T., S., Ch., *Hund*; 

noktu NU., nokta T., nokto Ch., S.,
Halfter; 

nôxoi S., *Thierlager*; ob von *verstecken?* 

nogohon NU., Ch., T., nogoso S.,
Ente; 

nogon NU., nogon(n) T., Ch., ngo
S., 1) *grün*, 2) *Gras* T.; 

nogotê T., *grasreich*.

nôhon Ch., *Schaafwolle*; nôhon(n) T.,
nôso S., *Wolle*; K.

norgonam NU., norgonap T., S., Ch.,
anfeuchten;

nôfur NU., nôrul T., *Daunen*;

nosônam NU., nosônâp T., nosônop
Ch., nocônâp S., *Feuer an-*
machen, ein Licht anzünden
Ch.;

nomugun NU., nomogon T., S., Ch.,
nomoxon S., Ch., *friedlich*;
nomûkun NU., Dem.

nökör NU., nukur T., nuxur Ch., S.,
Gefährte;

nögô Ch., S., *ein anderer*;
nögô edur, *übermorgen*.

nuga NU., T., nogo Ch., nogo S.,
1) *Wiese*, 2) *Steppe an einer*
Flusskrümmung Ch.;

nur NU., T., nûr S., Ch., *See*;
nuranî T., *steiles Ufer*;

numun NU., nomon(n) T., nomon Ch.,
nomo S., *Bogen*;

nukun NU., T., nuxun Ch., nuxe S.,
Grube, Loch;

nuxutê S., *löcherig*;

nukulnâm NU., nukulnâp T., nu-
xelnep Ch., S., *ein Loch ma-*
chen;

nuxenep S., *flicken*;

nugul, *Sünde*;

nugultê NU., T., S., nugultui od.
nugultei Ch., *sündig*.

nugullenâm NU., nugullenâp T.,
S., Ch., *sündigen*.

nuhôsö S., *Flick, Tasche*;

nuhutê S., *löcherig*.

nurâ NU., nurö T., nurô S., nurê Ch.,
1) *Gesichtsleck*, 2) *Blatter-*
narbe Ch.;

nurâtê NU., nurôtê T., nurôtê S.,
nurêtei Ch., *fleckig*.

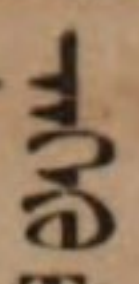
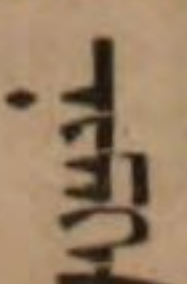
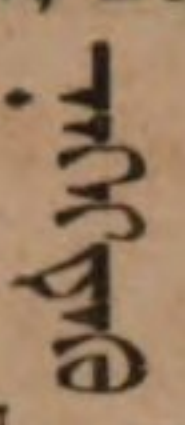
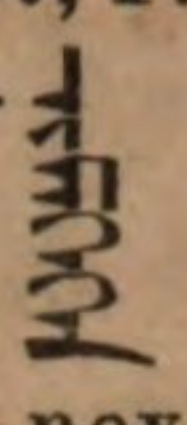
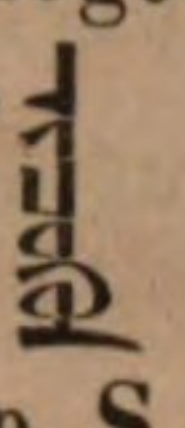
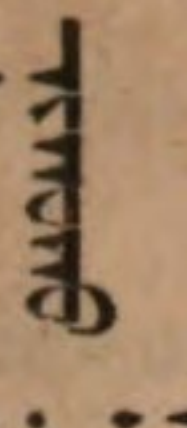
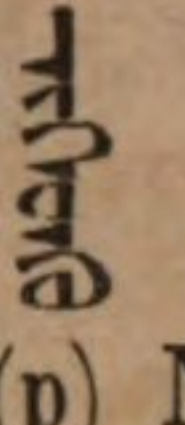
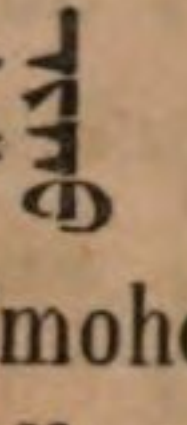
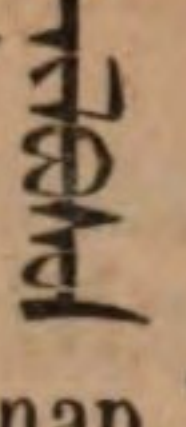
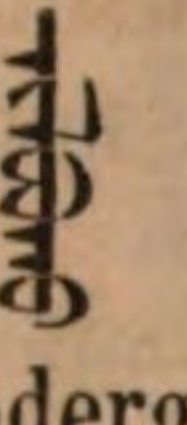
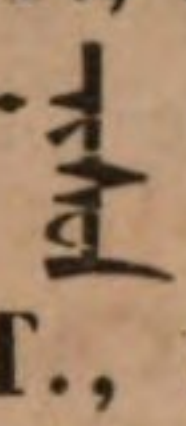
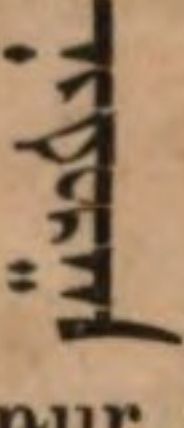
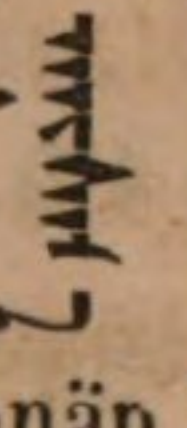
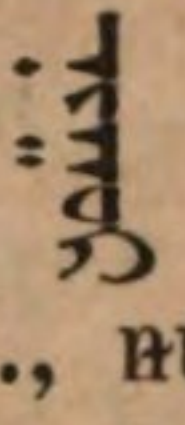
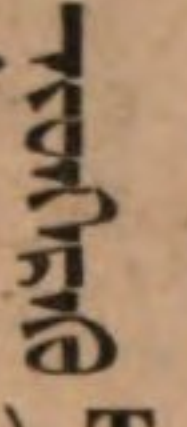
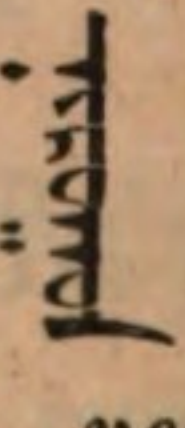
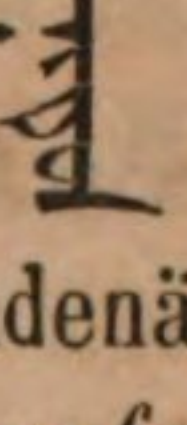
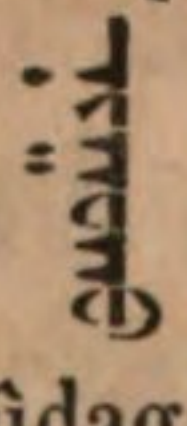
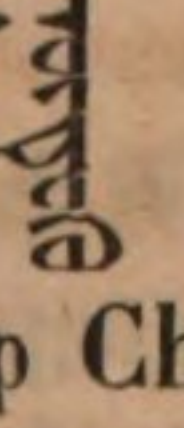
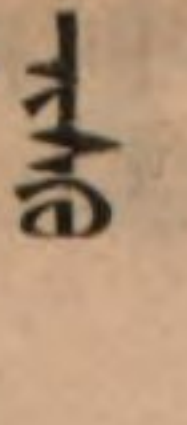
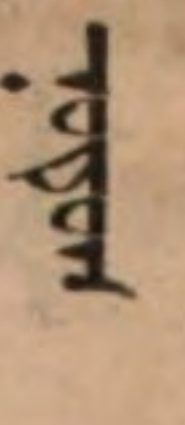
nûnâm NU., nûnâp T., nûnep Ch., S.,
wandern, nomadisiren;

nânam NU., nânap T., S., Ch., be-
festigen; leimen.

nâldenam NU., nâlenap T., nâlda-
nap Ch., S., *festbleiben*;

nærgenâm NU., nærgenâp T., S., nir-
genep Ch., *lärmen, klopfen*.

næfûlnâm(p) NU., T., S., nîfûl-
nep Ch., *klopfen*.

hênäm NU., hênäp T., hênep Ch., nênep S., <i>öffnen</i>; 	nimegeŋ NU., T., nimegeŋ Ch., S., <i>dünn</i> (von flachen Dingen); 
hêrnäm NU., hêdenäp T., nêgde- nep S., nêgdenep Ch., <i>sich öff-</i> <i>nen</i>; 	nimekän NU., T., nimexeŋ S., Ch., Dem.; 
heseğöŋ NU., hüşugŋ Ch., hüşegöŋ T., hüşögöŋ S., <i>nackt</i>; 	hokonam NU., hoxonap T., S., Ch., <i>mahlen</i>; 
hîlnäm NU., hîlnäp T., hîlenep S., <i>sich vereinigen</i> (von der Heer- <i>de</i>); 	hogo S., <i>Wiese</i>; 
hîlûlnäm(p) NU., T., Ch., <i>zu-</i> <i>sammentreiben</i>.	h olmohon NU., h olmohon(n) T., h ol- bohon Ch., h olboso S., 1) <i>Spei-</i> <i>chel</i>, 2) <i>Thräne</i>; 
hîñäm NU., hîñäp T., S., Ch., <i>sich</i> <i>schnäuzen</i>.	h olmanam NU., h olmanap T., h ol- bonap Ch., S., <i>speien</i>; 
hîheŋ NU., huhun T., hohon Ch., hoso S., <i>Rotz</i>; 	hodergo NU., hoderga(o) T., hodergo S., Ch., <i>Faust</i>; 
hîtkä NU., hîtk(ä) T., hîtxe Ch., <i>Augenbraue</i>; 	h ur NU., T., S., hûr, hur Ch., <i>Ge-</i> <i>sicht</i>; 
hîtkänäm NU., hîtkenäp T., hîtxenep S., Ch., 1) <i>ein Seil winden</i>, 2) <i>zwirnen</i>; 	h urugun NU., hurgun(n) T., hurgun Ch., hurû S., <i>Rücken</i>; 
hiden NU., huden(n) T., Ch., hude S., <i>Auge</i>; 	hûnam NU., hûnap T., Ch., S., <i>ver-</i> <i>stecken</i>; 
hidenäm NU., hudenäp T., S., Ch., <i>stossen, stampfen</i>; 	hûzi oder hûdagar, <i>heimlich</i>.
hîdnäm(p) NU., T., hîdnep Ch., hîs- nep S., <i>fliegen</i>; 	h utok S., Ch., <i>Wohnung, Wohn-</i> <i>platz</i>; 

ɱuden(ɱ) T., Ch., ɱude S., *Auge*;

ɱuden

ɱude ɱgei Ch., *blind*.

ɱudenäp T., S., Ch., *stampfen, stossen*;

ɱudenäp

ɱusugun Ch., ɱusegön T., ɱucögön Ch., *nackt*;

ɱusugun

tailnam NU., tailnap T., S., Ch.,
1) *losbinden, öffnen* (die Hausthür), 2) *abkleiden*;

tailnam

takše NU., takši T., *kleine Tasse*.

tahalam NU., tahalam T., Ch., tahalam S., *zerreißen*;

tahalam

taharnam(p) NU., T., Ch., tasharnam S., *sich losreißen*;

taharnam

tahatatana T., tahatalnap Ch., tashatatana S., *durchreißen, zerreißen*.

tanale NU., tanalei T., tanalai S., Ch.,
Gaumen;

tanalei

tala T., S., Ch., *Freund*; Freude.

tala

tala T., S., Ch., *Steppe*;

tala

talatai Ch., *steppig*.

talkan NU., talxan(n) T., talxan Ch.,
talxa S., 1) *Mehl*, 2) *Brot* Ch.,
S.;

talkan

tarke NU., tarki T., tarke S., *Gehirn*;

tarke

tarxi Ch., *Kopf*, űrak-tarxi, *Gehirn*.

targan NU., targun(n) T., S., Ch.,
fett;

targan

targalam NU., targalam T., S.,
Ch., *fett werden*;

targalam

tarša NU., tarša T., Ch., tarčâ S.,
Grille, Heuschrecke;

tarša

tarmur NU., T., Ch., tarmul S.,
Rechen, Harke;

tarmur

tarmanam(p), *harken*;

tarmanam

târenam NU., târenap T., S., tairanap Ch., S., *abschneiden, beschneiden* (alles Ueberflüssige);

târenam

tašergana, *Berberisbeere*.

tašur S., Ch., *Peitsche*;

tašur

tašurdanap S., Ch., *peitschen*;

tašurdanap

tana NU., T., S., *Fleisch am Nasenloch*; Ch., *Nasenflügel*; Jak.
тань, *Nasenloch*.

tanæl, *Bekannter*;

tanæl

tašenam(p), *erkennen*;

tašenam

tatanam(p), 1) ziehen, 2) rudern,
3) rauchen;

taban, fünf;

tabadeki, der Fünfte.

tabagat, tabat, je fünf;

taban tabar, dasselbe.

tabûlan, alle fünf;

taben, fünfzig;

tabenam(p), 1) loslassen, 2) legen;

tamagaŋ NU., tamaga T., S., Ch.,
Handzeichen, Kennzeichen;

tamagalnam(p), zeichnen;

tekernäm NU., tekernäp T., texernep
Ch., zurückkehren;

tekerûlnäm NU., tekerûlnäp T.,
texerûlnep Ch., zurückkehren
machen;

tekše(i), eben, flach;

tekšelnäm(p), ebnen;

teŋ S., Ch., Mitte, Hälfte;

ödörei teŋ, Mittag.

höäin teŋ, Mitternacht.

teŋ dunda, Mitte.

tegdunda NU., T., S., Mitte; s. dunda.

tegdundeki NU., T., tegdundaxi(e)
S., mittlerer.

tegere NU., tegere(i) T., S., teyer
Ch., Himmel;

tere, dieser; Pl. tede;
tere zup, sehr.

tergeŋ NU., terge T., S., terege Ch.,
Wagen;

têrme, 1) Mühle, 2) Schleifstein;

tenek, Narr, sinnlos;

tênäm NU., tênäp T., legen;

tende, dort;

tendehe, von dort;

tedui, têtû, tudin, soviel;

tedudeki, tuditki, der sovielte.

teduŋiŋi, têtûciŋi, tudinŋiŋi, dass.

teêênäm NU., teêênäp T., Ch., te-
êênep S., nähren;

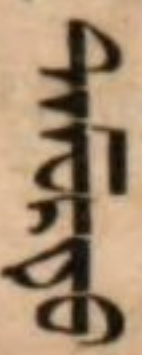
têseguŋ, neulich.

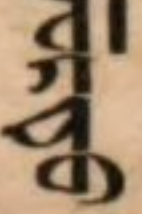
tepke NU., T., Ch., tepxe, Violin-
steg;

tebere NU., teberi(e) T., teberi Ch.,
tebere S., Armvoll;

tebernäm(p), umfassen;

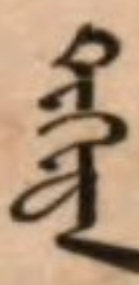
temer NU., tûmur Ch., tûmer T.,
tömör S., Eisen;

temertê NU., tūmertê T., tōmōrtê
S., eisen; 

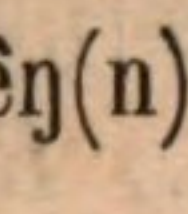
tēmende, *neulich*. 

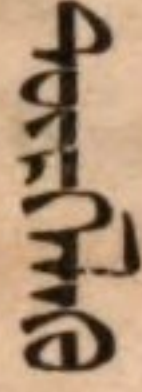
temdek NU., S., Ch., tendek T.,
Zeichen; 

temdeglenām S., tendeglenāp T.,
Ch., zeichnen; 

tīkede, tīxede, dann; 

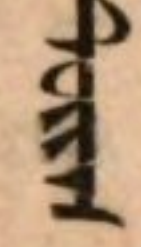
tīgezi, tīgezi, so. 

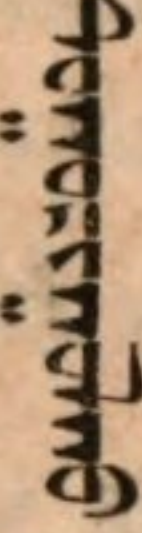
tīrgen NU., *Dorf*; tīrgên(n) T., *grosser*
Uluss. 

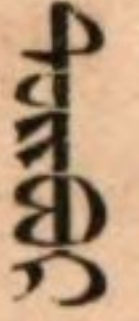
tirgelnep Ch., *davonlaufen*; 

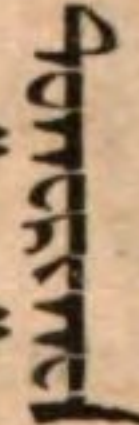
tīme, *ein solcher*; 

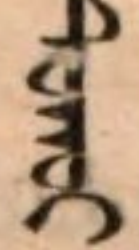
tīmesigi, *ein solcher*.

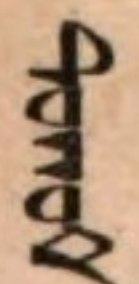
toiq, *Kniescheibe*; 

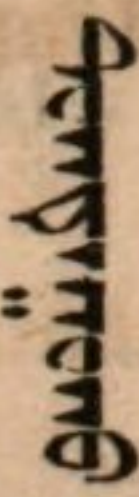
toirûlnap S., *umringen*; 

toiber NU., T., toibur Ch., *Trommel-*
stock;  *Lärm*.

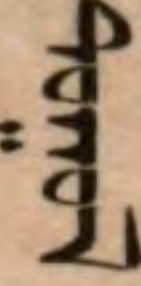
tokorun NU., toxorun(n) T., Ch., to-
gora S., *Kranich*; 

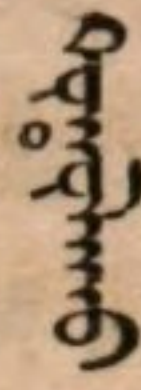
tokonok NU., T., Ch., *Ellbogen*; 

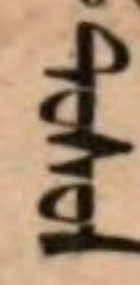
tokum NU., toxom T., S., Ch.,
Schweissdecke; 

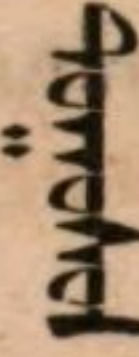
toktōnam(p), *zurückhalten, hin-*
dern; 

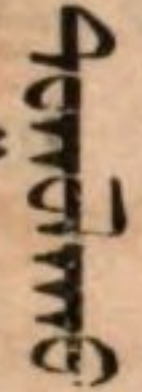
toxi S., Ch., *der Unterarm*; 

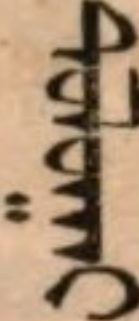
togol S., *Kalb*; 

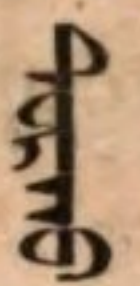
togollenap, *kalben*; Kalm. 

tohon NU., tohon(n) T., Ch., toso S.,
Butter; 

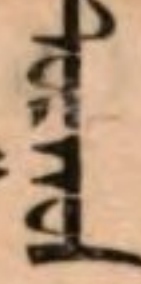
tōhon T., tōs S., 1) *Russ*, 2) *Staub*; 

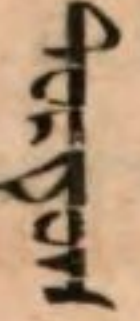
tōlanam NU., tōlanap T., Ch., tōlo-
nap S., *zählen, lesen*; 

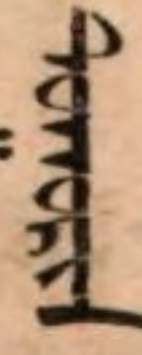
tologoi, *Kopf*; 

torko NU., torxo T., S., Ch., *Ge-*
fäss; 

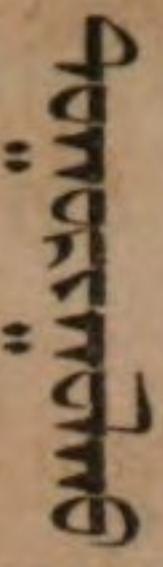
torxarû (torxerû) Ch., torkerû T., cor-
xerû S., *Haselhuhn*.

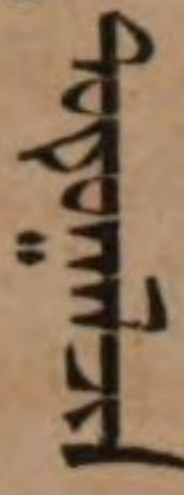
torgon NU., torgon(n) T., Ch., torgo
S., *Seidenstoff*; 

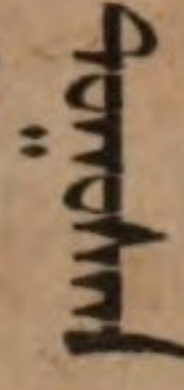
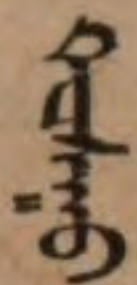
tortek NU., tōrok T., tortok S.,
1) *Russ*, 2) *Staub*; 

tōren, *toiren, *um, herum*; 

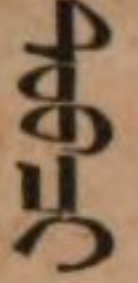
tōrenam(p) NU., T., toiranap, *um-*
fahren, umgehen; 

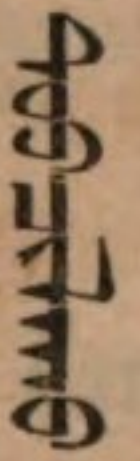
toirûlnap S., *umringen*; 

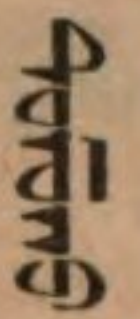
totogolže S., totogolžen Ch., *Schnepfe*; 

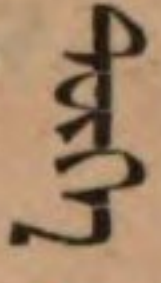
tôtka NU., *Lehm, Thon*;  *Ziegel*; Kalm. 

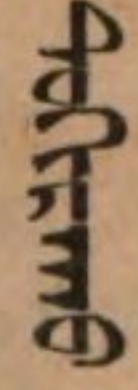
totxo Ch., tosxo S., *offene Hand*.
todnam (p), *zuvorkommen, vorbeischiessen*; 

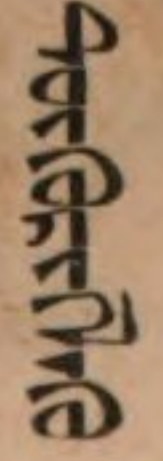
topše NU., topše (i) T., topši Ch.,
topše S., 1) *Kugel*, 2) *Knopf*; 

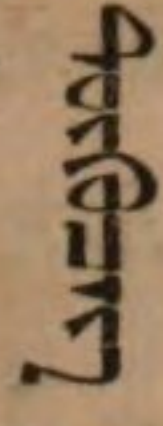
topšelnam (p) NU., T., Ch., top-
šelnap S., *zuknöpfen*; 

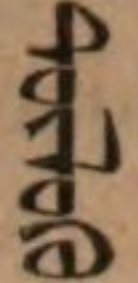
tomonam, tomanam NU., tomonap T.,
S., Ch., *drehen, zwirnen*; 

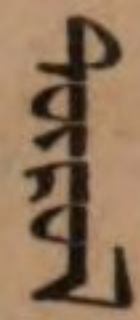
tô T., S., Ch., *Spanne*; 

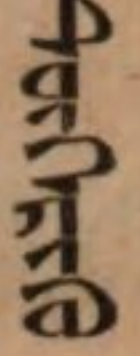
tökôrnäm NU., tökôrnäp T., töxôrnep
Ch., S., töxôrenep S., *sich
rüsten, ausrüsten*; 

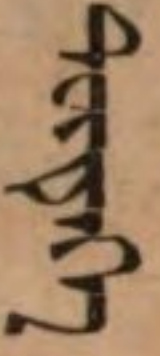
tökôrelnäm NU., tökôrôlnäp T., töxô-
rôlnep Ch., tögôrôlnep S., *um-
ringen*; 

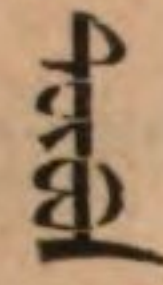
tögösök Ch., tugesek T., tugucul S.,
Baumstumpf; 

tölönäm (p), *bezahlen*; 

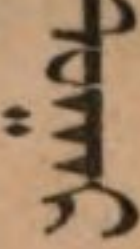
törel S., türel Ch., *Verwandter*; 

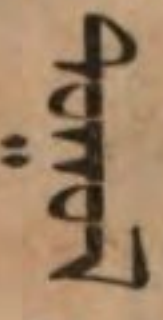
tôrenäm NU., tôrenep T., S., Ch.,
sich verirren; 

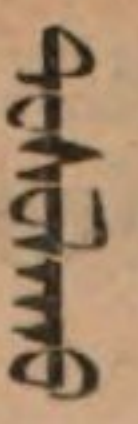
tôrûlnäm NU., tôrûlnäp T., tôrûlnep
S., tôrûlnep Ch., *irre führen*.
tödögö NU., *Ring* (von Eisen oder
Kupfer) *an Fuhrwerk und
anderem Geräth*; 

töböhön Ch., *Lilienzwiebel*; s. kebehön.
töböŋöi NU., T., töböŋe (i) S., töböŋi
Ch., *das spitze, hervorstehende
Knochenstück am Halse*;  *Rachen*.

tömör S., *Eisen*; 

tömörtê S., *eisern*.
tuiba NU., *Schnepfe*.
tugar, *so eben*; 

tugul NU., T., Ch., togol S., *Kalb*; 

tugullenam (p) NU., T., Ch., to-
gollenap S., *kalben*.
tuhulnam (p) NU., T., Ch., tosalnap
S., *helfen*; 

tuhuloldenam(p) NU., T., *helfen*;

ᠲᠤᠬᠤᠯᠣᠳᠡᠨᠠᠮ

tunj NU., Ch., tunj(n) T., alak tu S.,
Dohle.

tujan NU., T., Ch., tujâ Ch., S.,
Sonnenstrahl;

ᠲᠤᠵᠠᠨ ᠲᠤᠵᠠ

tula, *für, wegen, statt*;

ᠲᠤᠯᠠ

tûlê NU., tûlei T., tûlai Ch., S.,
*Haase, bläulicher (NU.), grauer
Steppenhaase (S., Ch.)*;

ᠲᠤᠯᠡ

tulu NU., tula T., S., Ch., *Taimen*;

ᠲᠤᠯᠤ

tûlugunj NU., tûlgunj(n) T., Ch., tûlga
S., *Blei*;

ᠲᠤᠯᠭᠤᠨᠵᠢ

sagan —, *Zinn*.

tulgur Ch., *Stab*;

ᠲᠤᠯᠭᠤᠷ

Stütze.

turak NU., turlak T., S., Ch., *Krähe*;

ᠲᠦᠷᠠᠭ

tun-turak, *Dohle*.

туру NU., тура T., 1) *Stube*, 2) Ch.,
turá, *grosses Dorf, District*;
vergl.

ᠲᠦᠷᠤ

turunj NU., turunj(n) T., Ch., turû S.,
Huf;

ᠲᠦᠷᠦᠨᠵᠢ

turunko NU., turunxai T., Ch., tu-
runxai S., *trocken, mager*;

ᠲᠦᠷᠦᠨᠭᠠᠢ

tursenam NU., tursenap T., Ch., tur-
sâp S., *versuchen, probiren*;

ᠲᠦᠷᠰᠡᠨᠠᠮ

ᠲᠦᠷᠰᠡᠨᠠᠮ

tušâ T., S., *Riemen für die beiden
Vorderfüsse des Pferdes*;

ᠲᠦᠰᠠ

tušanap T., S., Ch., *die Vorder-
füsse binden*;

ᠲᠦᠰᠠᠨᠠᠭ

tuša, *gegen, entgegen*;

ᠲᠦᠰᠠ

tûnam(p) NU., T., *jagen*; S., *Vieh
treiben*;

ᠲᠦᠨᠠᠮ

tumaxai, tumaxaitê T., *trübe*;
Angst, Traurigkeit.

ᠲᠤᠮᠠᠬᠠᠢ

tujimer, 1) Ch., T., S., *Waldfeuer*,
2) S., *Feuerschaden*;

ᠲᠤᠵᠢᠮᠡᠷ

tujimerdenäm(p) T., S., Ch., *roden,
schwenden*;

ᠲᠤᠵᠢᠮᠡᠷᠳᠡᠨᠠᠮ

tûke NU., tûkei T., tûxei, tûxê Ch.,
tûxê S., *roh, unreif, unge-
kocht*;

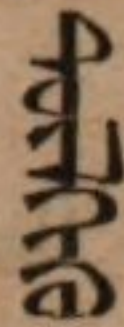
ᠲᠦᠭᠡ

tûgek, *unter der Bedingung*.

tugesek T., tögösök Ch., tugucul S.,
Baumstumpf;

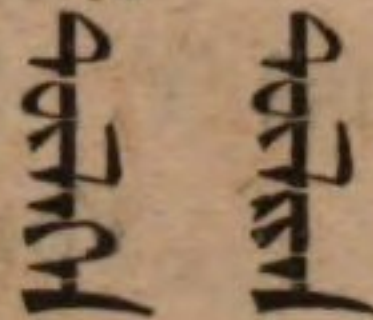
ᠲᠦᠭᠡᠰᠡᠭ

tulkenäm NU., tulkenäp T., tulxenep S., tulxenep, tulxinep Ch., *stossen, stopfen*;

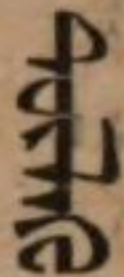


tulgenäm NU., tulgenäp T., Ch., to-
lenap S., *geplagt werden*.

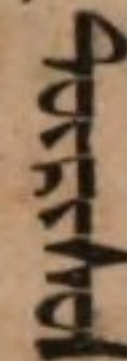
tulän NU., tulen(n) T., tulên Ch.,
tulê S., *Brennholz*;



tulenäm NU., tulenäp T., Ch., tu-
lenep S., *heizen*;

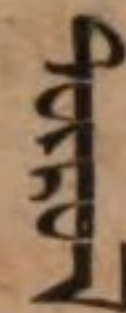


tūrehen NU., Ch., tūrehen(n) T., tū-
resö S., *Fischrogen*;



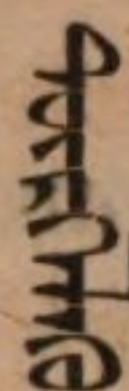
tūren NU., *Farbe*.

tūrel Ch., *Verwandter*;

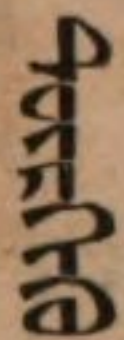


tūrun, *Anfangs*.

tūrūlnep Ch., S., *zuvorkommen*;



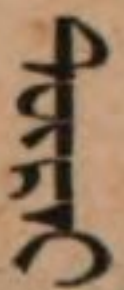
türkönäm NU., türkenäp T., türxenep S., türxenep Ch., *schmieren*;



turgun NU., turgun(n) T., Ch., tūrgen S., 1) *rasch, hurtig*, 2) *bald*;



turä NU., ture, tūri T., tūrî S., Ch.,
Schuh- oder Strumpfschaft;



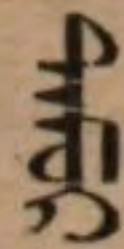
tunkelnäm NU., *sich bemühen*.

tudin, *soviel*; s. tedui.

tuditki, tudinsiji, *der sovielte*.

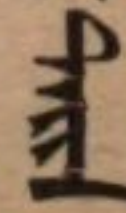
tuduide, *dann*.

tumur Ch., tumer, tumur T., *Eisen*;



tumertê T., *eisern*.

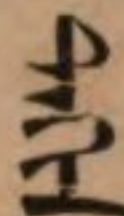
daiṇ NU., daiṇ(n) T., S., dain Ch.,
Krieg;



daildenap T., daildanap S., Ch.,
daidaldenam NU., daidaldenap T., daidaldanap Ch., S., *krie-
gen*;

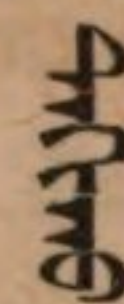


daken, daken, daki, daxi, daxe, da-
kin, *wiederum, noch*;



dakât Ch., *das zweite Mal*.

dakegdenam NU., dakegdanap T.,
daxegdanap, daxenap S., daxi-
nap, daxenap Ch., *wiederho-
len*;

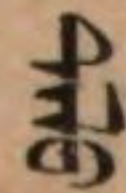


dagatka NU., dagatxa T., Ch., S.,
1) *abgezogene Haut* NU., 2)
Haut eines gestürzten Thieres
T., 3) *eine bereitete Pferde-
haut* Ch., 4) *eine schlechte, un-
taugliche Haut* S.

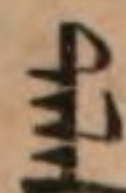
dâhan NU., dâhan(ṇ) T., *Pfeife*; s.
gâhan.

dal, *Speicher auf vier Stützen* T., S.,
Schaafhürde Ch.

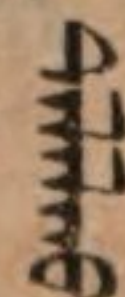
dala, *Schulterblatt*;

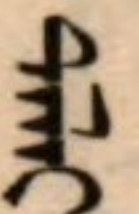


dalan, *siebzig*;

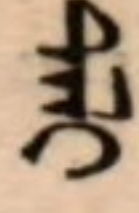


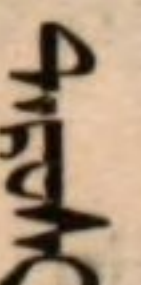
dalalnam NU., dalalnap T., S., Ch.,
dalalanap Ch., *winken*;

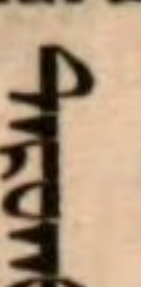


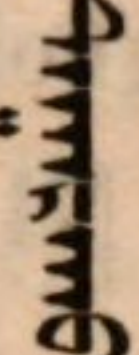
dalê NU., dalei T., dalai S., Ch.,
Meer; 

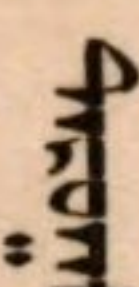
dalda, hinten;  versteckt, geheim.

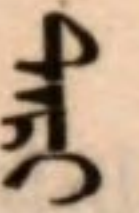
dale Ch., dali S., Flügel; 

darâ T., Grab; 

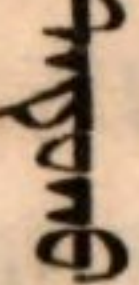
daranam NU., daranap T., S., Ch.,
drücken; 

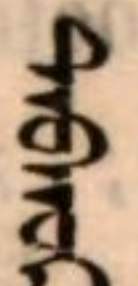
dâranam NU., dâranap, dârnep T., S.,
Ch., frieren; 

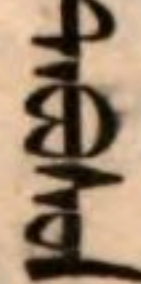
darga NU., T., dargo S., Fürst; 

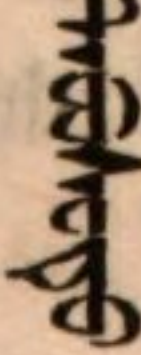
dare, dari Ch., dare(i) S., Pulver; 

dânam NU., dânap T., Ch., S., 1) lei-
den, ertragen, 2) aufheben, er-
tragen Ch.; 

dadnam NU., dadnap T., dadanap Ch.,
dasnap Ch., S., sich gewöhnen;
 

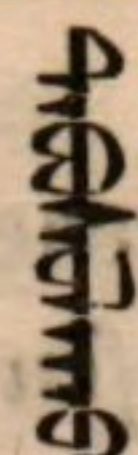
dapxar, mal, § 82; 

dabahan NU., dabahan(η) T., Ch., da-
baso S., Salz; 

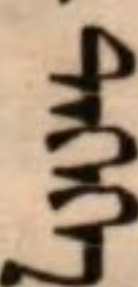
dabahatê NU., T., Ch., dabasatê
S., salzig; 

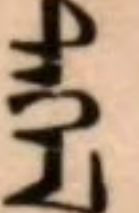
dabaha ugê, — ugei, salzlos.

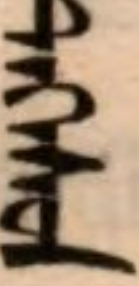
dabahalam NU., dabahalam T.,
Ch., dabasalam S., salzen;



daberxai NU., daberxai T., S., Ch.,
1) Harz, 2) Schwefel, 3) Theer.

degê T., S., Ch., degâ NU., Haken;


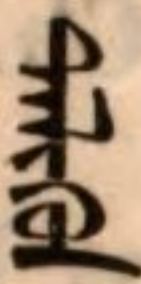
degel NU., T., Ch., dêl S., Pelz;


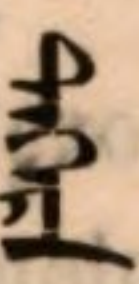
dêhän NU., dêhän(η) T., dêhen Ch.,
dêse S., Pferdeschlinge; 

deŋ, diŋ, sehr; 

del, gleichwie; s. § 179.

delehen NU., delehun Ch., dölöhön(n)
T., del S. (Schriftsprache),
Mähne, Pferdemähne; 

deŋu NU., deŋu(n) T., delun Ch.,
deŋu, diŋu S., Milz; 

dêre, auf, oben; 

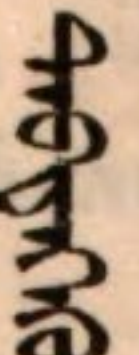
dêse, nach oben.

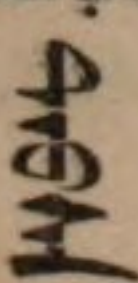
dêres dabar S., Landwind = dê-
rexi halkin Ch.

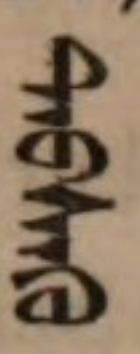
dêdignänam NU., schaukeln, sich hin
und her bewegen.

dêdignur, Schaukel.

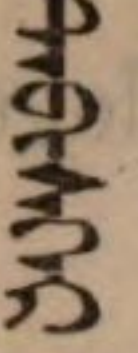
dêdignûlnäm, schaukeln, trans.

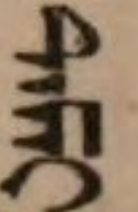
deptênäm NU., deptênäp T., deptênep
Ch., S., einweichen, anfeuch-
ten; 

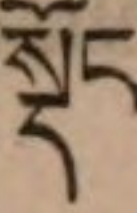
debehe NU., debehē T., debehun
Ch., depse S., *Sattelkissen*; 

debehenām NU., T., debehenep Ch.,
depsenep S., *stampfen* (vom
Pferde); 

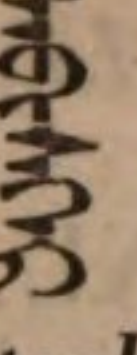
debednep Ch., debesnep S., *betten*;

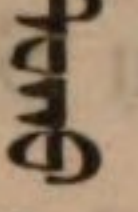
debetxer Ch., debesxer S.,
Bett; 

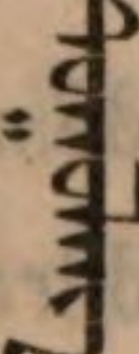
demî, *vergebens*; 

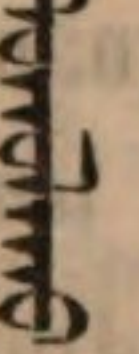
diṇ Ch., S., *Kerze, Talglicht*; ()

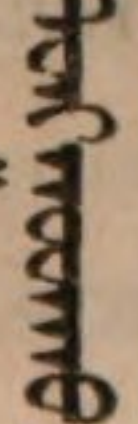
dibidnām(p) NU., T., debednep Ch.,
debesnep S., *betten*; 

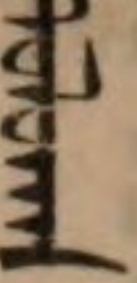
dibitker NU., T., debetker Ch.,
debesxer S., *Bett*; 

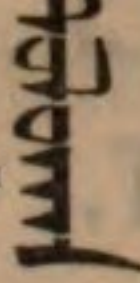
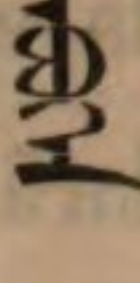
doxo Ch., *Stirn*;  *Hinterkopf*.

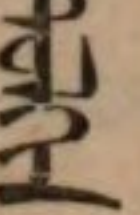
dokolon NU., doxolon(n) T., doxolon
Ch., dogolon S., *lahm*; 

dokolnam NU., doxolnap T., Ch.,
dogolnap S., *hinken*; 

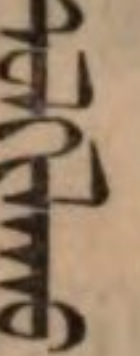
donodnam(p) NU., T., Ch., 1) *krähen*,
2) *krachen*; z. B. tenere do-
nodna = tenere nergenä, *es don-*
nert; 

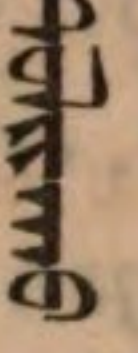
dolôn(ṇ), *sieben*; 

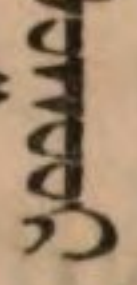
dolon-öbugöt, dolon-öböğöt T., do-
lon-öböğöt S., Ch., *sieben Greise*
= *der grosse Bär*;  

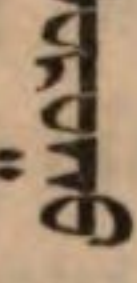
dolgen NU., dolgin, dolgen T., dol-
gin(ṇ) Ch., dolgi(e) S., *Welle*,
Woge; 

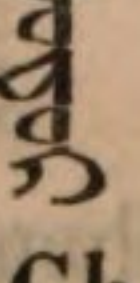
dolgetê NU., dolgetoi, dolgitoi T.,
S., dolgitoi Ch., *wellig, wogig*.

dolgelnam NU., dolgelnap, dolgil-
nap T., S., dolgilanap Ch.,
wogen; 

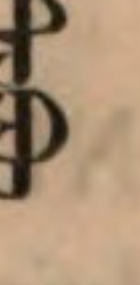
dołônam NU., dołônap, dołônop T.,
S., Ch., *lecken*;  

dôro, dôše, *nach unten*; 

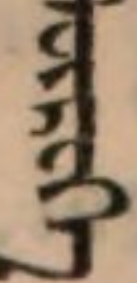
dorogon NU., dorgon(ṇ) T., Ch., dorgo
S., *Dachs*; 

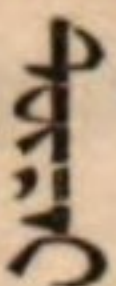
doter NU., dator T., S., Ch., *das*
Innere; 

dosê NU., T., Ch., docê S., *hinein*.

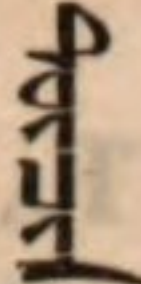
dobo Ch., S., dobuṇ(n) T., *Hügel*,
kleine Höhe; 

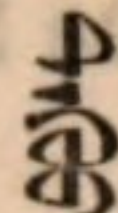
dobotoi, *hügelig*.

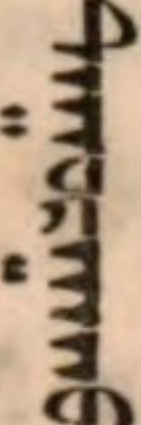
dörô NU., Ch., dūrô T., S., *Steig-*
bügel; 

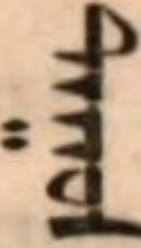
dörönkö Ch., dörönxö S., *Stiefel-*
schaft; 

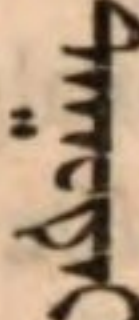
dörnäm NU., dörnäp T., S., dörönep
Ch., *brennen.*

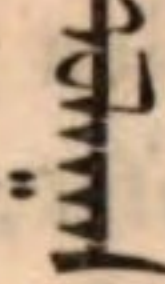
döşin, döćin, *vierzig;* 

du NU., T., dû S., Ch., *jüngerer Bru-*
der, jüngere Schwester; 

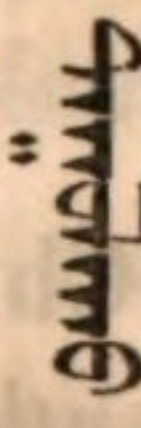
dûgarnap NU., T., *krächzen;* 

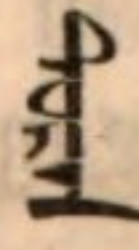
dun NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S., *Ton,*
Laut; 

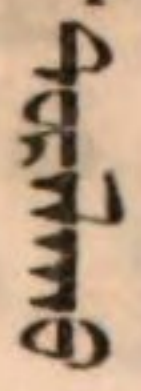
dûtê, *tönend, lautvoll;* 

dulaŋ NU., dulaŋ(n) T., dulân S., Ch.,
dulân Ch., *warm;* 

dulâkaŋ NU., dulâxaŋ(n) T., Ch.,
S., *Dem.;* 

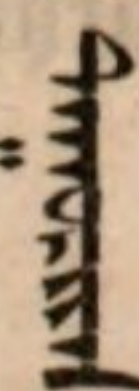
dûlnam NU., dûlnap T., S., Ch., dû-
lanap Ch., 1) *hören(?)*, 2) *sin-*
gen; 

durun NU., durun(n) T., duran(ŋ) Ch.,
durâ S., *Wunsch;* 

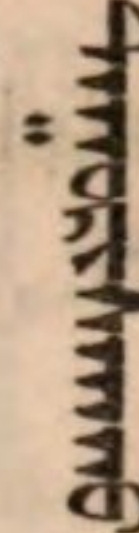
durlanam NU., durlanap T., S.,
duralnap Ch., *wünschen, wol-*
len; 

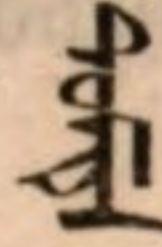
duratai Ch., *wünschenswerth;* 

durtêp, durtaip T., S., *wünschen,*
wollen, ein Liebhaber sein.

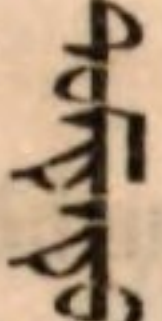
dûraŋ NU., dûraŋ(ŋ) T., dûraŋ Ch.,
Laut (einer Glocke oder
Schelle); 

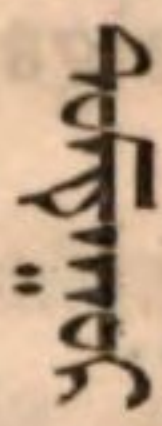
dûratê NU., T., *tönend, lautend.*

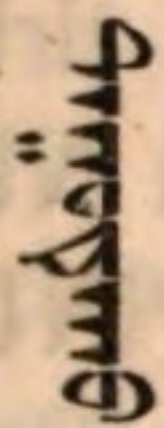
dûritkanam NU., dûritkanap T.,
läuten; 

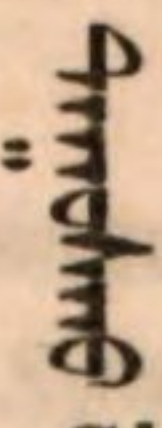
dunda, *Mitte*, auch zusammen-
gesetzt: 

tegdunda, kördunda, *Zwischen-*
raum.

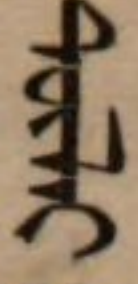
dundeda NU., dundada, dundaki T.,
dundaxi S., Ch., *mittlerer;* 

dundur NU., T., S., *mittelmässig;* 

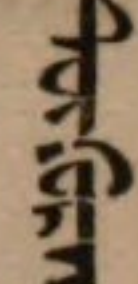
dûdenam NU., dûdenap, dûdanap T.,
dûdanap Ch., S., 1) *schreien,*
2) *anrufen*, 3) *lesen;* 

dûdnam NU., dûdnap T., dûhanap Ch.,
dûsnap S., *beendigen, schliessen;* 

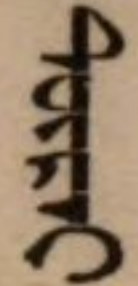
dû S., Ch., *jüngerer Bruder, jün-*
gere Schwester; 

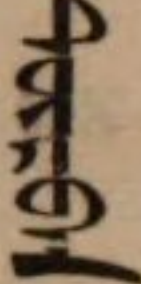
dulê NU., dulei T., dulî Ch., duhî S.,
taub; 

dulêšik NU., T., dulîšik Ch., du-
lišik S., Dem.

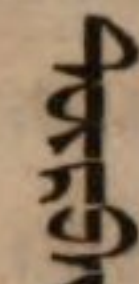
dûrun NU., T., dûren S., dûren Ch.,
voll; 

dûrgenäm NU., dûrgenäp T., S.,
Ch., anfüllen.

durunkö NU., durunkei T., dörönkö
Ch., dörönxö S., Stiefel-
schaft; 

durbön, vier; 

durböxön, nur vier.

durbödeki, der Vierte; 

durbögöt, durböt, durbin durbör, je
vier.

delô NU., Halster; s. zelô.

delga NU., Bergthal; s. zalga.

deda NU., Speer; s. zeda.

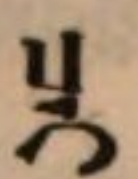
dik NU., Hinterlist; s. zik.

dil NU., Jahr; s. zil.

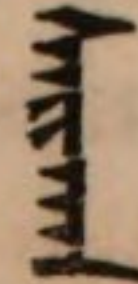
dirke NU., fliegendes Eichhorn; s.
zirke.

dipkû NU., grobes Tuch; s. zipkû.

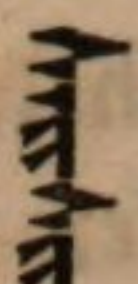
diber NU., Flügel; s. ziber.

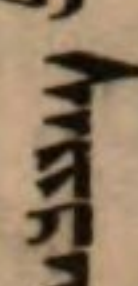
sai NU., T., Ch., cai S., Thee; 

sain(η) T., S., gut; 

saixaṅ, Dem.; 

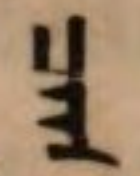
saiter, Adv.; 

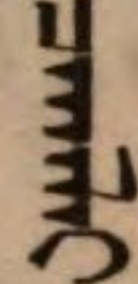
saisanap S., loben; 

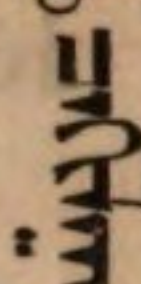
sairxaṅap, prahlen; 

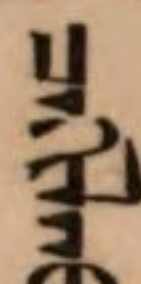
saina NU., T., Ch., caina S., es
tagt; 

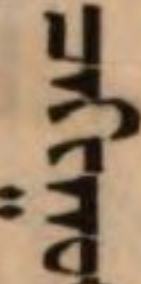
saiba S., Schnee und Regen; Pfütze,
die sich bei dem Regen auf dem
Salzboden der Steppe bildet.

sak T., Ch., cak S., Zeit; 

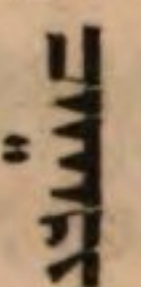
saka NU., caxalai S., eine Möven-
art; 

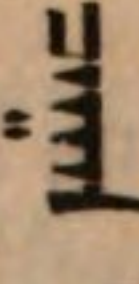
sakelgaṅ NU., T., saxelgaṅ, saxelgaṅ,
saxalgaṅ Ch., caxelgâ S.,
Blitz; 

sakelna NU., T., saxelna, saxel-
gâlna Ch., caxelna S., es
blitzt; 

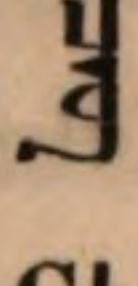
sakur NU., T., saxur T., cakur S.,
Kiesel, Feuerstein; 

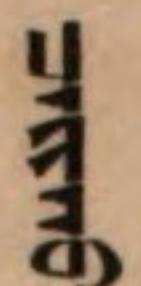
saxal S., Bart; 

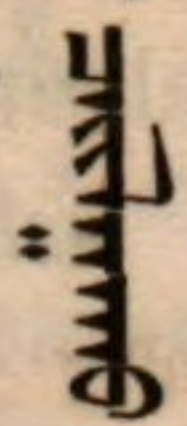
saxarik Ch., cagarik S., Ring von
Kupfer, Eisen etc.; 

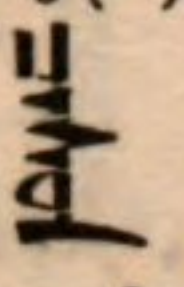
sagaṅ NU., sagaṅ(n) T., Ch., cagaṅ S.,
1) weiss, 2) Rennthier; 

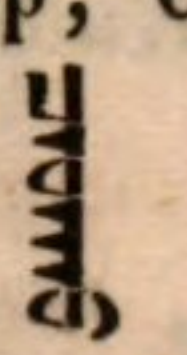
sagâxaṅ T., Dem.

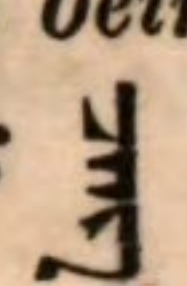
sapsagaṅ NU., sapsagaṅ(n) T., Ch.,
capcagaṅ S., sehr weiss; Dem.
sapsagakaṅ; 

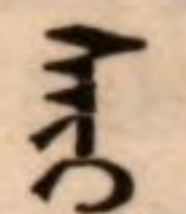
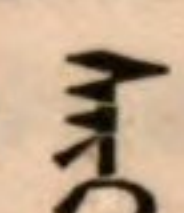
saina NU., T., Ch., caina, es
tagt; 

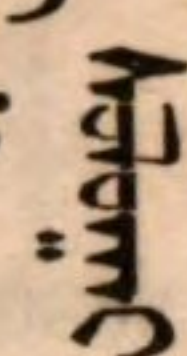
sailganam NU., sailganap T., Ch.,
cailganap S., *weissen*; 

sahan NU., sahan(n) T., Ch., caso S.,
Schnee; 

sahanam NU., sahanap, casanap S.,
sich satt essen; 

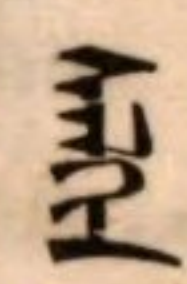
saj NU., Ch., can S., *Blechinstru-*
ment beim Gottesdienst, Cym-
beln; 

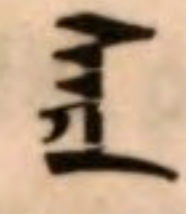
saje, saji, *eine Million*;  (ᳵ᳚᳚)
saji, *unlängst*; 

salagai S., *links*; 

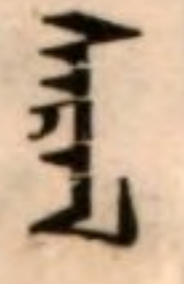
salanap S., *sich trennen*; 

salgânap S., *trennen*; 

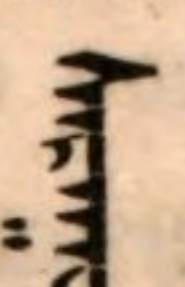
salke S., *Wind*; 

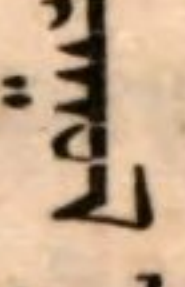
sara S., *Mond, Monat*; 

sârahan NU., sârahan, sârahan T.,
Ch., câraso S., *Papier*; 

sâral S., *bläulich* (v. Pferden); 

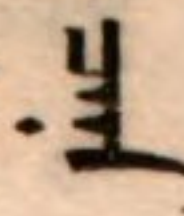
saridek S., *Landrücken*.

sarûl S., *hell, klar*; 

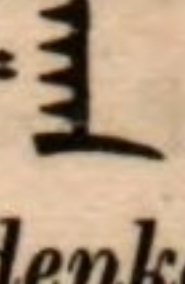
sâsa, câse, *fort*. 

sâze NU., *Haarflechte der Mädchen*;
Jak. сысыах.

saženap S., *schlummern*.

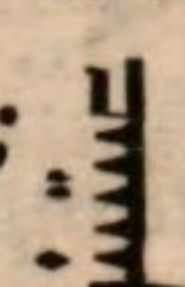
sana NU., T., Ch., cana, *Schnee-*
schuh; 

sanâ S., *Verstand*; 

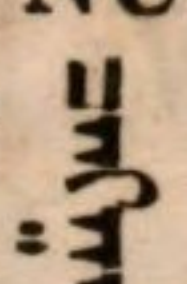
sanâtê, *klug*. 

sanananap S., *denken, gesonnen*
sein; 

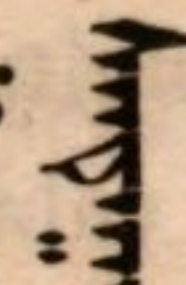
sanârzanap, *sich betrüben*.

sâna, câna, *hinten*; 

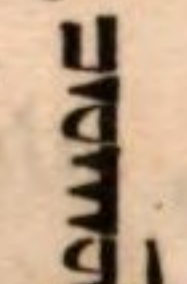
sânap S., *melken*; 

sankadnam NU., canasnap S., *dür-*
sten; 

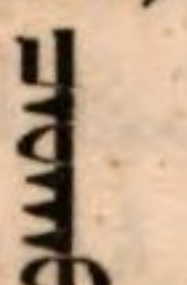
sanženap S., *hängen*; 

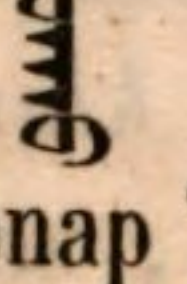
sandânap S., *niederreißen*; 

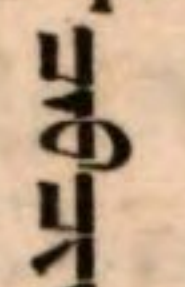
sâtanap S., *zögern*; 

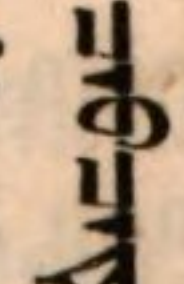
satkalan NU., satxolon T., Ch., cat-
xolon S., *satt*; 

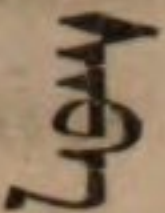
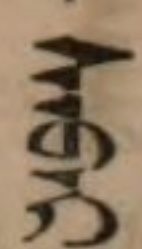
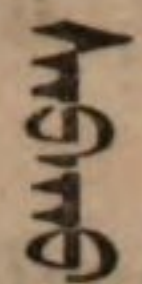
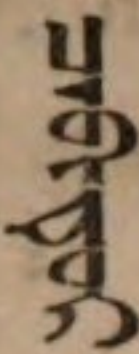
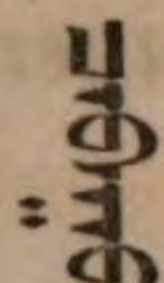
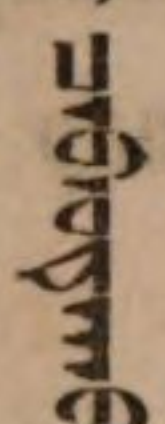
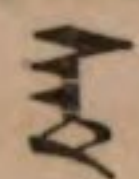
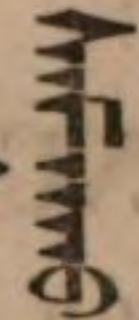
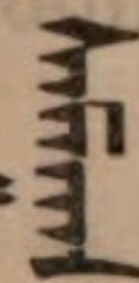
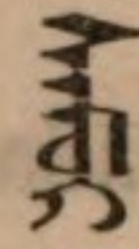
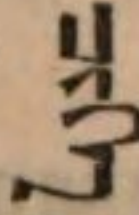
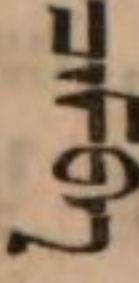
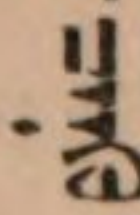
sâda, câda bijede, *jenseitshin, jenseits*.
sâda, câda bijehe, *jenseitsher*.

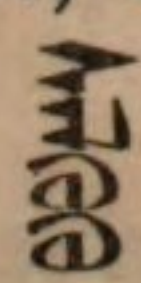
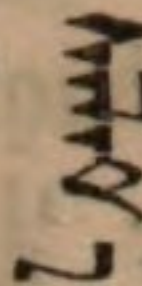
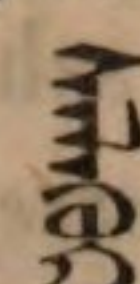
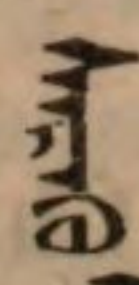
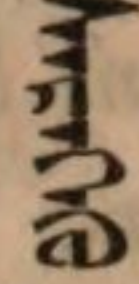
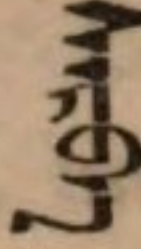
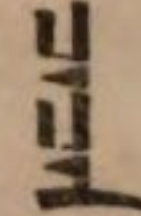
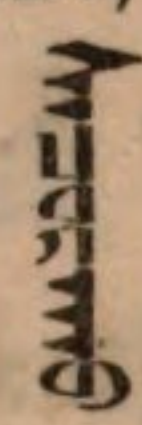
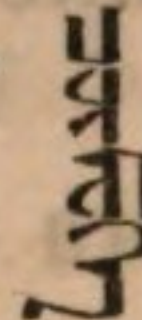
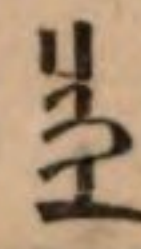
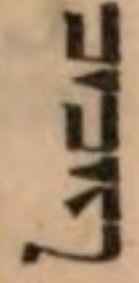
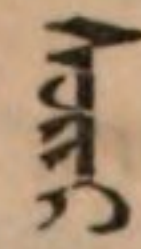
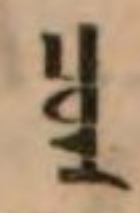
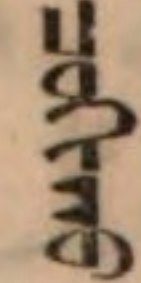
sadnam NU., sadnap T., Ch., casnap
S., *satt sein*; 

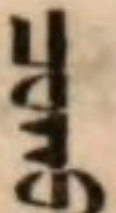
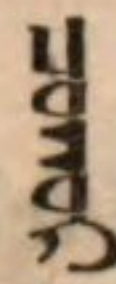
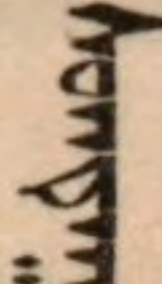
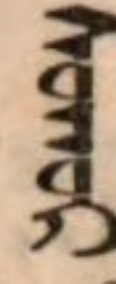
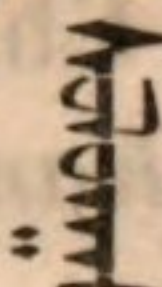
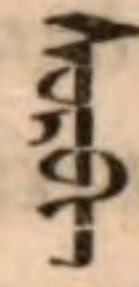
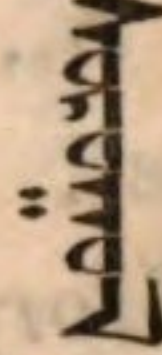
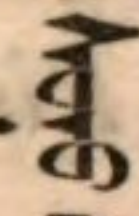
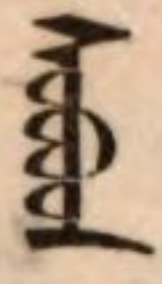
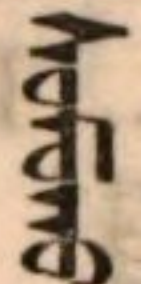
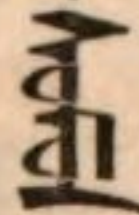
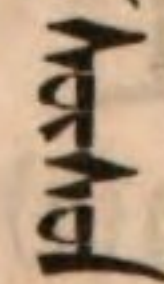
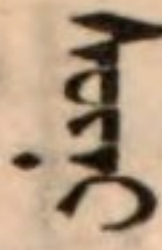
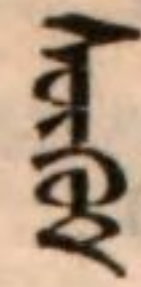
sasanam NU., *säen*. 

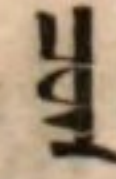
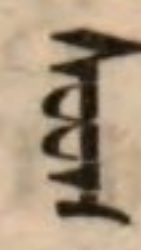
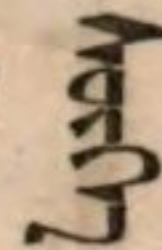
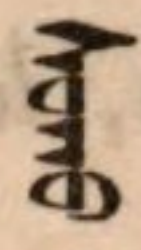
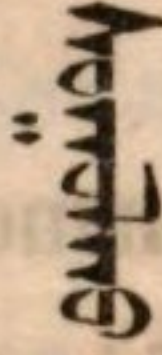
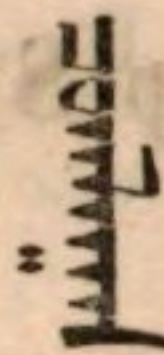
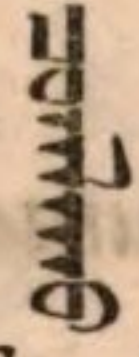
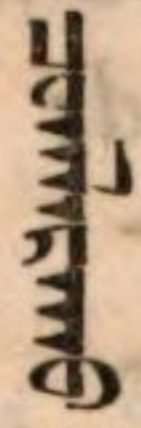
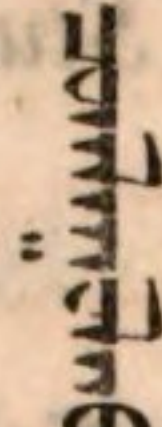
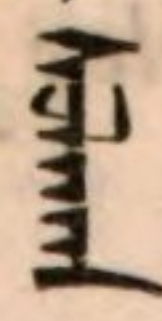
sapšenam NU., sapšenap T., sapšanap
Ch., capčenap S., *hauen, mä-*
hen; 

sapsuhun Ch., sapsedahan NU.,
Span; 

sapšelnam NU., sapšelnap T., Ch.,
 sapšenap T., capšernap S., *blin-*
zeln.
 saba S., haba Ch., *Gefäss;* 
 sabar S., *Vogelzehe;* 
 sabardanap S., *kratzen.*
 sabanap S., *stampfen;* 
 sabeder NU., T., Ch., cabedar S.,
Fuchs mit weisser Mähne und
weissem Schweif; 
 sabuṇ NU., Ch., sabuṇ(n) T., cabu
 S., *Leim;* 
 sabūdnam NU., sabūdnap T., Ch.,
 cabūdanap S., *leimen;* 
 sam S., *Kamm;* 
 samanap S., *kämmen;* 
 samagaṇ S., *altes Weib;*  vergl.
 Jak. cimäxcin.
 samar S., *Nuss, Dem. samarxaṇ;* 
 samsal NU., T., Ch., camcal S.,
Baumzeichen.
 seke NU., T., Ch., cexe, *gerade;* 
 segän NU., *klar, hell.*
 segme NU., seme T., sembe Ch.,
 cembe S., *Tuch;* 
 seṇ NU., seṇ(n) T., Ch., ceṇ S.,
Preis; 
 seṇnenäm, segnenäm NU., segne-
 näp T., cegnenep S., *schätzen;*


selgeṇ S., *Tausch.*
 selgenep S., *vertauschen, austau-*
schen; 
 selme S., *Schwert;* 
 selmek Ch., *klar, hell.*
 seṭur S., *Ruder;* 
 serenep S., *erwachen;* 
 serênep S., *wecken;* 
 serbe, *Fischflossen;* 
 sesen NU., T., Ch., cecen S., *klug;*

 sesirnäm NU., sesirnem Ch., sacar-
 nap S., *besprützen;* 
 semegän NU., semegen(n) T., Ch.,
 cömögö S., *Knochenmark;* 
 sikiṛūhuṇ NU., *Glasperlen.*
 sixä(e) S., *Ohrring;* 
 sisek Ch., cicek S., *Blume;* 
 sisik Ch., *geimpfte Blatter.*
 sô NU., T., cō S., *hinein.*
 sôgoho, *von innen.*
 soir S., *Auerhahn;* 
 sok NU., cok S., *Kohle;*  *Funke.*
 sokenam NU., sokenap T., soxenap
 Ch., coxenap, coxenap S., *schla-*
gen, klopfen; 

soko NU., coxo S., *Stirn*; 
sokoi NU., soxoi T., *Moor, Sumpf*.
sokoitê NU., soxoitê T., *sumpfig*.
sôkur NU., sôxor T., Ch., côxor S.,
getiebert; 
soktû S., *betrunken*; 
soxor S., *blind*; 
Sojet, Sojit, Sois S., *Sojote*.
sol NU., T., *Ofen*.
sologo S., *Iltis*; 
solžernap S., *gleiten* (mit Schlittten,
Schneeschuhen etc.).
soribe S., *Stab*; 
sorul S., *Pfeifenstiel*; 
sono S., 1) *Bremse*, 2) *Entenart* (*Anas*
Boschas); 
sondoi NU., T., *Beutel*.
sôste NU., sūsagâlžen Ch., cûcûlže
S., *Steinschatz* (*Saxicola Oe-*
nanthe).
sobot S., *Staubperlen, Glas-*
perlen; 
somanam NU., somonap T., comonop
S., *werfen* (*Heu*); 
somô S., *Pfeil*; 
somolnap, *laden* (ein Gewehr).
somsogoi T., *Zapfen* (v. Nadelgehölz).
sölösö S., *Galle*; 
sône, sôri S., *Nacht*; 
sôm S., *Spanne*; 

suk, sukta, cuktâ, *zusammen, zu-*
gleich; 
sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., cûxa
S., *Blase*; 
sukul NU., suxul T., *Zorn*.
sukultê NU., suxultê (-tai), *böse,*
zornig.
sukuldenam NU., suxuldanap Ch.,
suxuldenap T., *böse werden,*
sich erzürnen.
sukuldûlnam NU., suxuldûlnap T.,
Ch., *erzürnen*.
suxe S., *Axt*; 
sugu S., *Achselhöhle*; 
sugulnap S., *ausziehen, abziehen*; 
suglan NU., suglan(n) T., Ch., cug-
lan S., *Versammlung*; 
suglenam NU., suglenap T., sug-
lanap Ch., cuglanap S., *sich*
versammeln; 
suglernam(p) NU., T., suglarnap
Ch., cuglarnap S., *sich ver-*
sammeln; 
suglûlnam(p) NU., T., Ch., cuglûl-
nap S., *versammeln*; 
sula S., 1) *schwach*, 2) *ledig*; 
sulahan, Dem. 

sulu NU., Ch., sula T., culo S.,
stark, kernig; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sur S., Riemen; 𐌺𐌹𐌺𐌰

surkai NU., surxai T., Ch., curxai S.,
Hecht; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sûrkai NU., kleines, rundes Loch;
𐌺𐌹𐌺𐌰

sûrxai T., Ch., cûrxai S., zer-
rissen.

surnap S., lernen; 𐌺𐌹𐌺𐌰

surganap, lehren; 𐌺𐌹𐌺𐌰

surmoso S., Augenwimper; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sûže S., Pferdeschopf. 𐌺𐌹𐌺𐌰

sûnap S., sitzen; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sûlganap S., setzen; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sudaso S., Blutader; 𐌺𐌹𐌺𐌰

susul NU., T., susla Ch., cucul S.,
Feuerbrand; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sû S., Milch; 𐌺𐌹𐌺𐌰

suksek, abgehauener Baumstamm,
Stumpf; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sûl S., Schwanz, Ende, Schluss; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sûnese S., Seele; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sûder S., Schatten; 𐌺𐌹𐌺𐌰

subê S., die beiden äussersten Rip-
pen; 𐌺𐌹𐌺𐌰

sûbelnep S., einfädeln; 𐌺𐌹𐌺𐌰

zair NU., T., Ch., zair, S., Eis-
brei; 𐌺𐌹𐌺𐌰

zaka NU., zaxa Ch., T., zaxa S.,
1) Rand, Kante, 2) Kragen; 𐌺𐌹𐌺𐌰

ör zaka, Morgenröthe.

udeše zaka, Abendröthe.

zakalna NU., zaxalna Ch., T., za-
xalna S., es wird Tag, eig. es
randet, auch ur zaxalna T.,
der Morgen randet.

zagahan NU., zagahan(n) T., Ch.,
zagoso S., Fisch; 𐌺𐌹𐌺𐌰

zagahane nâduŋ, Laichmonat =
Mai.

zahanap Ch., verschneiden; vgl. 𐌺𐌹𐌺𐌰

zahahan, verschnitten (von grossen
Thieren).

zan NU., T., Ch., zan S., Glaube; 𐌺𐌹𐌺𐌰

zala NU., T., Ch., zalâ S., Hahnen-
kamm; 𐌺𐌹𐌺𐌰

zalan NU., zalan(n) T., gerade, ein-
fach; 𐌺𐌹𐌺𐌰

zalahan, Dem.

zalû NU., T., Ch., zalû S., *jung*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zalgâ zalgâ, zalgâ zalgâ, *häufig*; von 𐎠𐎡𐎢𐎣 *ohne Unterlass.*

zalgenam NU., zalgenap T., Ch., 𐎠𐎡𐎢𐎣
zalgenap S., *schlucken*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zaranam NU., zaranap T., Ch., 𐎠𐎡𐎢𐎣
zaranap S., *deportiren, verweisen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zaragalnam NU., *richten*; vergl. 𐎠𐎡𐎢𐎣

zaragalaše, *Richter.*

zarin, *irgend einer*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zare NU., T., zari T., zêr S., *Renn-
thierochse*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zažalnam NU., zažalnap T., Ch., 𐎠𐎡𐎢𐎣
zažalnap S., *kauen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zananam NU., zananap T., Ch., 𐎠𐎡𐎢𐎣
zananap S., *drohen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zânam NU., zânap T., Ch., zânap S.,
anweisen; vergl. 𐎠𐎡𐎢𐎣

zabahar NU., T., zabahur Ch., 𐎠𐎡𐎢𐎣
zapser S., 1) *Spalte, Riss*, 2) *Baum-
schicht*, 3) *Zwischenraum* Ch.; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zabâlnam(p) NU., T., *fasten, Fasten-
speise geniessen.*

zabe, *kleines Boot*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

ze, ze, *Interjection der Ermunte-
rung*; 𐎠

zêgen NU., zêgen(n) T., Ch., zêge S.,
Vielfrass; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zêrde NU., T., Ch., zêrde S., 𐎠𐎡𐎢𐎣
roth; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zet T., Ch., zes S., *Kupfer*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zetke NU., zutkö T., *Zugnetz.*

zedegene NU., T., *Erdbeere*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zep NU., *Unschuld.*

zeptê, *unschuldig.*

zeben NU., zeben(n) T., zebegen Ch.,
zebege S., *Lenoc*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zeblenäm(p) NU., T., *zusammengehen,
zusammengelegt werden.*

zeblûlnäm(p), *zusammenlegen.*

zeme T., zeme S., *Schuld*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zemetê, *schuldig*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zeme ugê, *unschuldig.*

zirû NU., T., zirû S., *eigensinnig.*

zôk T., Ch., zôk S., *Essen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zôglanap T., zôgolnap Ch., 𐎠𐎡𐎢𐎣
essen; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zokolnam NU., zoxolnap T., Ch., 𐎠𐎡𐎢𐎣
jucken; 𐎠𐎡𐎢𐎣 *beissen.*

zol NU., T., zol S., *Glück*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zoltê NU., zoltoi T., zoltê S.,
glücklich; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop
Ch., *begegnen, begrüßen*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zolgoldenam, *sich begegnen*;
zorgan, zorgân, *sechs*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zorgadeki, *der Sechste*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zorgagat, zorgot, *zu sechs*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zorgâlan, *alle sechs*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zornam NU., zornap T., Ch., zornap
S., *schnitzen*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zoron, zorût, zorût, *absichtlich*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zon, *Volk*, Pl. zot, § 59; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zôdâ NU., zôdei, zôdoi T., *Karausche*.

zobanam NU., zobanap T., zobonop
Ch., zobanap S., *sich plagen,*
quälen; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zomgol Ch., zomgôhon Ch., zongûhun(ŋ)
T., *Span*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zökê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., zô-
kê S., *Schmanthaut, Schmant*.

zöge NU., zugei Ch., *Wespe*;
Biene. 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zôlön NU., T., Ch., zôlön S.,
weich; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zôlökön NU., T., zôlökön S., *Dem.*

zôse NU., zôsi T., zôri Ch., T., zôri
S., *Sache, Waare* NU., *Eigen-*
thum, Besitzthum T.; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴
Kosten, Unterhalt.

zônöp Ch., *nomadisiren*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zugalnam NU., zugalnap Ch., zug-
alnap S., *sprechen, sich unter-*
halten; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zugin Ch., *einfach*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴 *nur*.

zun NU., T., Ch., zun S., *Sommer*;
𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zuhunam NU., zuhunap Ch., zu-
sanap S., *den Sommer zubrin-*
gen; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zuhulun NU., zuhulun(n) T., Ch.,
zosalan S., *Sommerstation*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zulu NU., zula T., Ch., zula S., *Licht,*
Wachslight; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zulganap Ch., *rupfen, raufen*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zulnam, zulunam NU., zulanap T., zu-
lanap S., *schaben*.

zalber NU., *Schabinstrument*.

zulberdenam NU., *schaben*.

zûra, zûra, *während, unterwegs*; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zuranam NU., zuranap T., Ch., zoro-
nap S., *zeichnen, Striche zie-*
hen; 𐎠𐎼𐎿𐎡𐎴

zuruhun, *Strich*.

zun, zun, *hundert*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

zûnam NU., zûnap T., Ch., zûnap S.,
beissen; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zudan, zuden NU., zuden T., *niedriger
Bergrücken*.

zusan NU., T., Ch., zuzan S., 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤
dicht;

zumuru NU., *Iltis*; T., *eine Hasen-
art (Lagomys)*.

zumbara Ch., *kleines Nagethier*.

zumbara S., *Zieselmaus (Arctomys
Spermophilus Eversmanni)*.

zugei T., zugei (gê) Ch., zugê S.,
Biene, Wespe; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zuger, *aber*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

Zugde, *Karagasse*.

zun (zun) NU., T., Ch., zû S., *Na-
del*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zun NU., zun(n) T., Ch., zun S.
(Schriftsprache), links; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zun, *Osten*; zunteki, *östlich*.

zur T., Ch., zur S., *Gemse, wilde
Ziege*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zurkun NU., zurkun(n) T., Ch., zurxe
S., *Herz*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zurku aldanam, *faullenzen*;
feige werden. 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zurku ugê, *faul (eig. herzlos)*;
𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zurkutê T., *fleissig*.

zurkelnäp T., zurkelnep Ch., *sich
bemühen, sich eifrig bemühen*.

zutkö T., *Zugnetz*.

zuden NU., T., Ch., zuden S., 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤
Traum;

zudelnäm NU., T., zudelnep S.,
träumen; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

zup, zup, mun zup, tere zup, zup tere,
sicherlich; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

cai, S., *Thee*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

cak, *Zeit*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

caxalai S., *Mövenart*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

caxelgâ S., *Blitz*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

caxelna S., *es blitzt*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

caxur S., *Kiesel, Feuerstein*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

cagan S., *weiss*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

capcagan, *sehr weiss*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

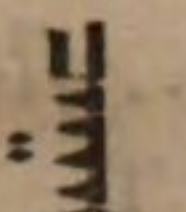
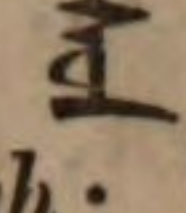
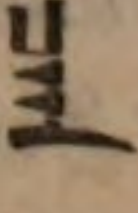
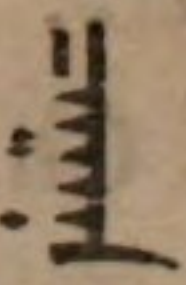
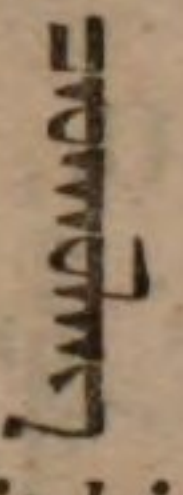
caina, *es tagt*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 *weiss werden*.

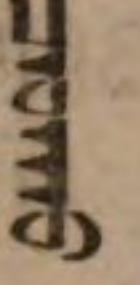
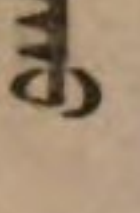
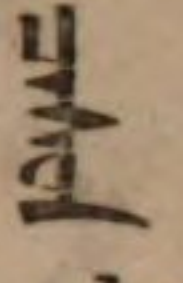
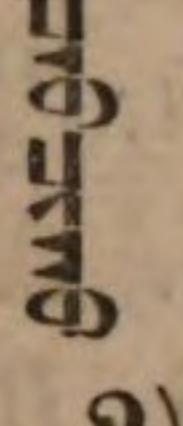
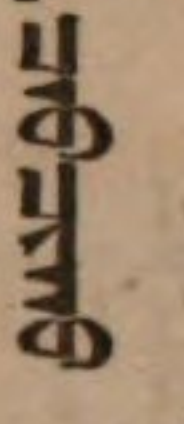
cailganap, *weissen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

cagarik S., *Ring von Eisen, Kupfer*;
𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

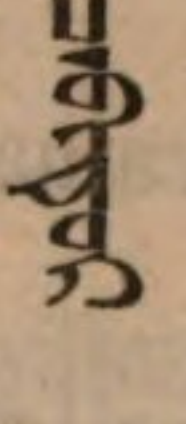
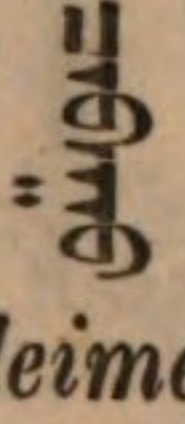
can S., *Cymbeln, Becken*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 *vom
tib. 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤 Kupfer?*

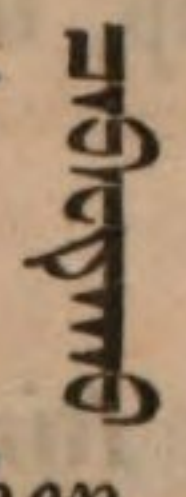
canasnap S., *dürsten*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

câraso S., *Papier*; 
câşe S., *fort*. 
cana S., *Schneeschuh*; 
câna S., *hinten*; 
câtşolan S., *satt*; 

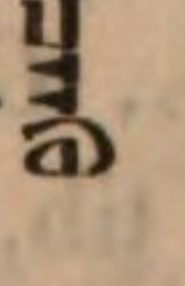
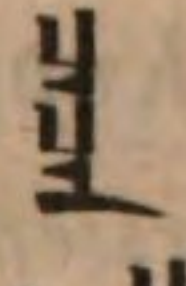
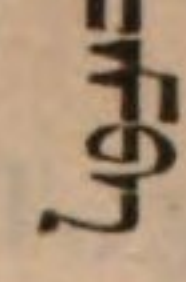
câda bijede, *jenseitshin, jenseits*.
casanap S., *sich satt essen*; 
casnap S., *satt sein*. 
caso S., *Schnee*; 
capşernap S., *blinzeln*; 
capşenap S., 1) *hauen*, 2) *mähen*; 

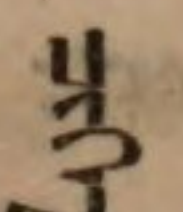
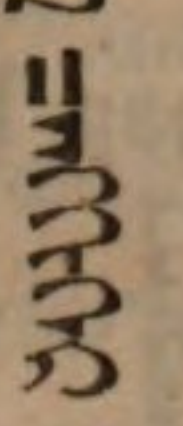
capşeso S., *Span*; 

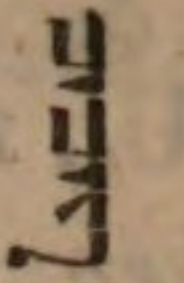
cabedar S., *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif*; 
caba S., *Leim*; 

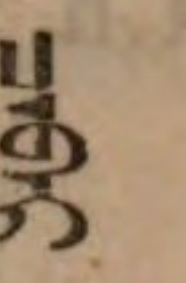
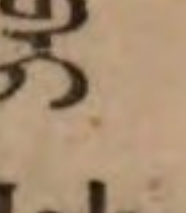
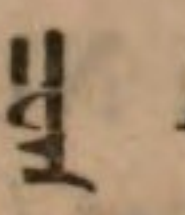
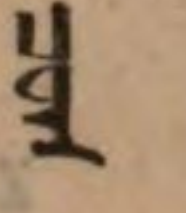
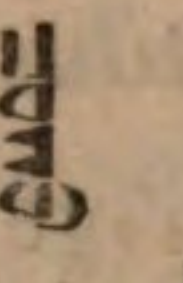
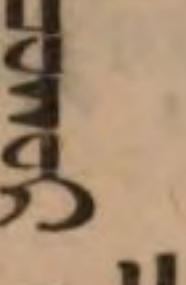
cabûdanap, *leimen*; 

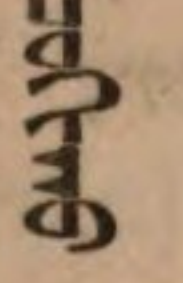
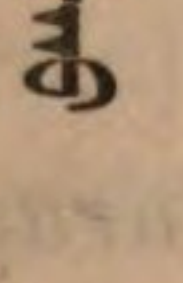
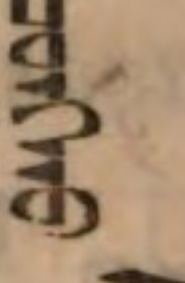
camcal S., *Baumzeichen*.
ceş S., *Preis*; 

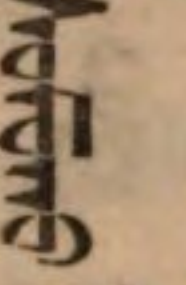
ceşnenep S., *schätzen*; 
ceceş S., *klug*; 
cembe S., *Tuch*; 

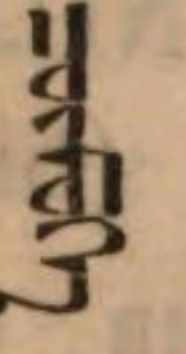
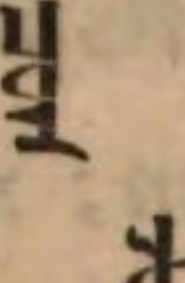
cixe S., *gerade*; 
cinkir S., *blau*; 

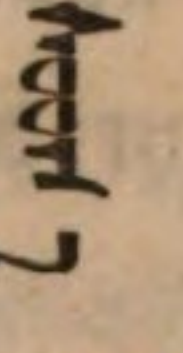
cicek S., *Blume*; 

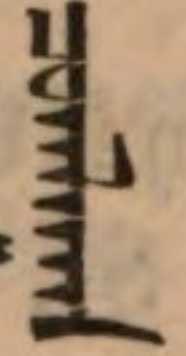
cicik, *geimpfte Blatter*.
cibir S., *rein*; 
cô S., *hinein*. 
cok S., *Kohle*; Jak. чox;  *Funke*.
cok S., *Frohsinn, Heiterkeit*; 
Glück, Wohlstand.
coktê, *heiter*.
coxo S., *Stirn*; 
côxor S., *getiebert*; 

coşenap S., *schlagen*; 
corşerû S., *Haselhuhn*. 
conxo S., *Fenster*; 

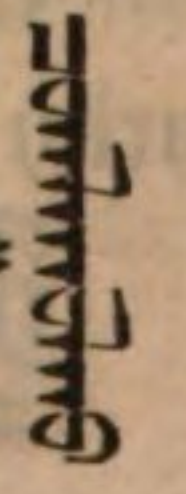
comonop S., *werfen*; 

cômögö S., *Knochenmark*; 
cuktâ, *zusammen*; 

cûxa S., *Blase*; 

cuglaş S., *Versammlung*; 

cuglaşnap, cuglaşnap S., *sich versammeln*; 

cuglûlnap, *versammeln*; 

curxai S., Hecht; Kalm.

cûrxai S., zerrissen;

culo S., kernig, fest;

cucal S., Feuerbrand;

cûcâlze S., Steinschmatz (*Saxicola Oenanthe*).

cûrxui S., Knäkente (*Anas querquedula*);

cûdör, Riemen zum Festbinden der Vorderfüsse; Kalm.

zair S., Eisbrei;

zaxa S., 1) Kante, 2) Kragen;

zaxalna, es randet, wird Morgen.

zagalmalze S. (Schriftspr.), Kreuz;

zagatnap S., jucken;

zagoso S., Fisch; Kalm.

uxer zagoso, Karausche.

zaj S., Gewohnheit;

zalâ S., Hahnenkamm;

zalû S., jung; Kalm.

zalgâ zalgâ, häufig.

zalgēnap S., verschlucken;

zaranap S., 1) deportiren, 2) verkaufen;

zaželnap S., kauen;

zananap S., drohen;

zânap S., anweisen;

zasanap S., verbessern;

zasarnap S., sich bemühen.

zapsar S., Riss, Spalte;

ze S., Interjection der Ermahnung;

zêge S., Vielfrass;

zêr S., Rennthierochse;

zêrde S., roth;

zes S., Kupfer;

zebege S., Lenoc;

zeme S., Schuld;

zemetê, schuldig;

zirû S., eigensinnig.

zibir S., Flügel;

zôk S., Essen;

zôglanap, essen;

zol S., Glück; 𐎠𐎺𐎠
 zoltê, glücklich; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zoronap S., zeichnen, Striche ma-
 chen; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠
 zornap S., schnitzen.
 zosalap S., Sommerstation; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zobonap S., sich quälen, sich in
 Schweiss bringen; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zôkê S., Schmanthaut.
 zôlön S., weich; Dem. zôlôxön; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zôri S., Besitz, Eigenthum; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹 nach
 Kowalewski Kos 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹 ten,
 Unterhalt.
 zuk S., nur; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹 Kalm. 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zugin S., einfach.
 zugalnep S., sich unterhalten; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zuu S., Sommer; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zusanap, den Sommer zubringen;
 zula S., Wachslight; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zulanap S., schaben.
 zulgânep S., pflücken, raufen; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zûnap S., beissen; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zuzan S., dicht; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zumbara S., Zieselmaus (*Arctomys*
Spermophilus Eversm.).
 zû S., Nadel; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zuk S., Seite; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zugui, zugê S., Biene; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹

zuu S. (Schriftsprache), links; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 Kalm. 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zuu S., Zauber; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zugnenep S., zaubern; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zur S., wilde Geis, Gemse; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zurxe S., Herz; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹 Kalm. 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zurxetê, fleissig.
 zurxelnep S., sich bemühen.
 zus, schwacher, gleichmässiger Re-
 gen; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zuden S., Traum; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹 Kalm. 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zudelnep S., träumen; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 zuu, sicher, gewiss; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 muu zuu, sehr. 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 bainal, nämlich, § 184.
 bainam NU., bainap T., Ch., S.,
 stehen, dasein; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 bailganam(p), stellen; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 baisa NU., T., Ch., hoher Fels;
 steil; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 baiza, immerhin.
 baka NU., baxa T., Ch., Frosch;
 Jak. 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹 (Tat. бага).
 baktai Ch., baktê S., schlecht.
 бага, wenig; Dem. багаšik; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 baha NU., T., Ch., basa S., noch;
 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹
 bahašigi, basačigi, auch noch; 𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹𐎠𐎺𐎠𐎵𐎹

bajen NU., S., bajin(η) T., bajen Ch.,
reich; 𐌸

baidenam NU., baiženap T., baje-
ženap Ch., baiženap S., reich
werden; 𐌸

bajer NU., T., Ch., bajar S., Freude;

bajartai S., froh; 𐌸

bajar ugê, freudenlos.

bajerlanam(p) NU., T., Ch., ba-
jarlanap S., sich erfreuen; 𐌸

balagan, Nothlager; s. Jak. балаган.

balgaso S., balgâhan Ch., 1) kleines
Vorrathshaus, 2) Holzjurte;
Stadt, Dorf. 𐌸

bâlnap Ch., zwingen; 𐌸 tudeln,
stechen.

balte NU., balta T., Ch., S., grosser
Hammer; 𐌸

baran NU., baran(η) T., alles; Jak.
бары.

barun NU., T., barun Ch., 1) rechts,
2) Westen Ch.; 𐌸

baruntaiki, baruntaixi Ch., westlich.

bardamnanap T., S., prahlen; 𐌸

bareldan NU., bareldan(n) T., barel-
dân Ch., bareldâ S., Ringen.

bareldenam NU., bareldenap T., ba-
reldanap Ch., S., ringen; 𐌸

barenam NU., barenap T., S., 1) hal-
ten, 2) fangen; 𐌸

barur NU., barul T., S., Ch.,
Handgriff, Schaft; 𐌸 𐌸

bânam NU., T., seine Nothdurst ver-
richten; 𐌸

bâhan, Koth.

batagana NU., T., Mücke; Ch., S.,
Fliege; 𐌸

bâtzanap T., S., zwingen; 𐌸 verrin-
gern, klein machen.

basagan NU., basagan(n) T., basagan
Ch., bacaga S., 1) kleines Mäd-
chen, 2) Kind NU.; 𐌸

baza NU., T., Ch., baza S. (Tat. bađa),
Schwager; 𐌸

bâbê NU., babei T., bâbê S., bâbai
Ch., Vater.

bâbogai NU., T., Bär.

beksirge T., Nachteule.

behe T., Gürtel; s. buhu; 𐌸

behelnäp, sich gürten.

behelûlnäp, umgürten.

beje NU., biji T., S., Ch., 1) Kör-
per, 2) selbst; 𐌸

zol S., Glück; 𐰇𐰺
 zoltê, glücklich; 𐰇𐰺𐰍
 zoronap S., zeichnen, Striche ma-
 chen; 𐰇𐰺𐰽𐰸
 zornap S., schnitzen.
 zosalap S., Sommerstation; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zobonap S., sich quälen, sich in
 Schweiss bringen; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍𐰽
 zôkê S., Schmanthaut.
 zôlön S., weich; Dem. zôlönxön; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍𐰽𐰸
 zôri S., Besitz, Eigenthum; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍 nach
 Kowalewski Kos 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍 ten,
 Unterhalt.
 zuk S., nur; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍 Kalm. 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zugin S., einfach.
 zugalnep S., sich unterhalten; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍𐰽
 zug S., Sommer; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zusanap, den Sommer zubringen;
 zula S., Wachslcht; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zulanap S., schaben.
 zulgânep S., pflücken, raufen; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍𐰽
 zûnap S., beissen; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍𐰽
 zugap S., dicht; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zumbara S., Zieselmaus (*Arctomys*
Spermophilus Eversm.).
 zû S., Nadel; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zuk S., Seite; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zugui, zugê S., Biene; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍𐰽

zug S. (Schriftsprache), links; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 Kalm. 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zug S., Zauber; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zugnenep S., zaubern; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍𐰽
 zur S., wilde Geis, Gemse; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zurxe S., Herz; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍 Kalm. 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zurxetê, fleissig.
 zurxelnep S., sich bemühen.
 zus, schwacher, gleichmässiger Re-
 gen; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zuden S., Traum; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍 Kalm. 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 zudelnep S., träumen; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍𐰽
 zup, sicher, gewiss; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 muy zup, sehr. 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 bainal, nämlich, § 184.
 bainam NU., bainap T., Ch., S.,
 stehen, dasein; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 bailganam(p), stellen; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 baisa NU., T., Ch., hoher Fels;
 steil; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 baiza, immerhin.
 baka NU., baxa T., Ch., Frosch;
 Jak. 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍 (Tat. бага).
 baktai Ch., baktê S., schlecht.
 бага, wenig; Dem. багаšik; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 baha NU., T., Ch., basa S., noch;
 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍
 bahašigi, basašigi, auch noch; 𐰇𐰺𐰽𐰸𐰍

bajen NU., S., bajin(η) T., bajen Ch.,
reich; 𐌲𐌿𐌶

baidenam NU., baiženap T., baje-
ženap Ch., baiženap S., reich
werden; 𐌲𐌿𐌶𐌵𐌹𐌸𐌰

bajer NU., T., Ch., bajar S., Freude;

bajartai S., froh; 𐌲𐌿𐌶𐌰𐌹

bajar ugê, freudenlos.

bajerlanam(p) NU., T., Ch., ba-
jarlanap S., sich erfreuen; 𐌲𐌿𐌶𐌹𐌸𐌰

balagan, Nothlager; s. Jak. балаган.

balgaso S., balgâhan Ch., 1) kleines
Vorrathshaus, 2) Holzjurte;
Stadt, Dorf. 𐌲𐌹𐌸𐌰

bâlnap Ch., zwingen; 𐌲𐌹𐌸𐌰 tudeln,
stechen.

balte NU., balta T., Ch., S., grosser
Hammer; 𐌲𐌹𐌸𐌰

baran NU., baran(η) T., alles; Jak.
бары.

barun NU., T., barun Ch., 1) rechts,
2) Westen Ch.; 𐌲𐌹𐌸𐌰

baruntaiki, baruntaixi Ch., westlich.

bardamnanap T., S., prahlen; 𐌲𐌹𐌸𐌰

bareldan NU., bareldan(n) T., barel-
dân Ch., bareldâ S., Ringen.

bareldenam NU., bareldenap T., ba-
reldanap Ch., S., ringen; 𐌲𐌹𐌸𐌰

barenam NU., barenap T., S., 1) hal-
ten, 2) fangen; 𐌲𐌹𐌸𐌰

barur NU., barul T., S., Ch.,
Handgriff, Schaft; 𐌲𐌹𐌸𐌰 𐌲𐌹𐌸𐌰

bânam NU., T., seine Nothdurft ver-
richten; 𐌲𐌹𐌸𐌰

bâhan, Koth.

batagana NU., T., Mücke; Ch., S.,
Fliege; 𐌲𐌹𐌸𐌰

bâtzanap T., S., zwingen; 𐌲𐌹𐌸𐌰 verrin-
gern, klein machen.

basagan NU., basagan(n) T., basagan
Ch., bacaga S., 1) kleines Mäd-
chen, 2) Kind NU.; 𐌲𐌹𐌸𐌰

baza NU., T., Ch., baza S. (Tat. bađa),
Schwager; 𐌲𐌹𐌸𐌰

bâbê NU., babei T., bâbê S., bâbai
Ch., Vater.

bâbogai NU., T., Bär.

beksirge T., Nachteule.

behe T., Gürtel; s. buhū; 𐌲𐌹𐌸𐌰

behelnäp, sich gürten.

behelûlnäp, umgürten.

beje NU., biji T., S., Ch., 1) Kör-
per, 2) selbst; 𐌲𐌹𐌸𐌰

bele NU., bule Ch., bule S., *Familie*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

beletê, beltê NU., buletê Ch., bu-
letê S., *zur Familie gehörig*;
𐌲𐌺𐌹𐌸𐌹𐌺

bêlê NU., S., bêlei T., Ch., *Hand-
schuh*; 𐌲𐌺𐌹𐌸𐌹𐌺 (Tat. mêlei).

belek T., S., Ch., *Geschenk, Gast-
geschenk*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

beleglenäp T., S., belegelenep Ch.,
schenken; 𐌲𐌺𐌹𐌸𐌹𐌺

belen NU., bilen(n) T., belen S., be-
len Ch. (Tat. bilen), *fertig*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

belednäm NU., bilednāp T., bele-
denep Ch., belesnep S., *be-
reiten*; 𐌲𐌺𐌹𐌸𐌹𐌺

belge NU., belege Ch., 1) *Zeichen,
Fleck*, 2) *Ziel, Schiessziel* Ch.;
𐌲𐌺𐌹𐌸

belgednäm NU., zeichnen, mer-
ken; 𐌲𐌺𐌹𐌸𐌹𐌺

beldegen NU., *Hoden*.

bełû Ch., bełû, biłû S., *Schleif-
stein*; 𐌲𐌺𐌹𐌸𐌹𐌺

bełûdnep, bełûdenep, *schlei-
fen*; 𐌲𐌺𐌹𐌸𐌹𐌺

berke NU., birke T., birxe S., Ch.,
kühn; 𐌲𐌺𐌹𐌸 steil, schwer.

bere NU., biri T., Ch., bere S.,
1) *Frau des Sohnes*; 2) *Frau
des jüngern Bruders*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

beren NU., birgin(n) T., S., birigen
Ch., *Frau des ältern Bruders*;
𐌲𐌺𐌹𐌸

bedernām NU., bedernāp T., beder-
nep S., bidernep, biderenep Ch.,
suchen; 𐌲𐌺𐌹𐌸

besegen NU., *klein*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

bi, *ich*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

bike T., bixe S., bexe Ch., *Dinte*;
𐌲𐌺𐌹𐌸

bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak
S., *Fingerring*; 𐌲𐌺𐌹𐌸 𐌲𐌺𐌹𐌸

biji T., S., Ch., 1) *Körper*, 2) *selbst*;
𐌲𐌺𐌹𐌸

bilen T., *fertig*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

bilednāp T., *bereiten*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

biri T., S., Ch., *Frau des Sohnes
oder jüngern Bruders*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

birke T., birxe S., Ch., *kühn*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

birgin(n) T., S., birigen Ch., *Frau
des ältern Bruders*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

bišēkaŋ NU., bišîkaŋ(n) T., bišîxan
Ch., bičîxan S., *sehr klein,
sehr wenig*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

biše NU., biši S., 1) *ein anderer*,
2) *ausser*; 𐌲𐌺𐌹𐌸

bişik NU., T., Ch., bişik, *Schrift*;

ᠪᠢᠰᠢᠭ

bišenäm NU., bišenäp T., bišenep
Ch., bičenep S., *schreiben*;

ᠪᠢᠰᠢᠨᠠᠮ

bišêse NU., bišêsi T., Ch., bičêci
S., *Schreiber*;

ᠪᠢᠰᠢᠰᠢ

bok, *Unreinlichkeit, Schmutz*;

ᠪᠣᠭ

boxollenap S., Ch., *häufen*;

ᠪᠣᠬᠣᠯᠣᠯᠡᠨᠠᠭ

bogoni T., Ch., bogone S., *kurz*;

ᠪᠣᠭᠣᠨᠢ

bogonixan(n) T., bogonixan Ch.,
bogonexan S., bogonişik T., bo-
goneşik S., *Dem.*;

ᠪᠣᠭᠣᠨᠢᠬᠠᠨ

bohogo NU., T., Ch., bocogo S.,
Schwelle;

ᠪᠣᠬᠣᠭᠣ

ᠪᠣᠴᠣᠭᠣ

bôholdê NU., bôxoldei (-dê) T., *dienst-
barer Geist der Schamanen*.

bolet NU., T., bolot S., Ch., *Stahl*;

ᠪᠣᠯᠡᠲᠡ

bolnam NU., bolnap T., S., bolnop
Ch., *werden, reif werden*;

ᠪᠣᠯᠠᠨᠠᠮ

bôlte NU., *grosse Haarflechte*;
Schnur, Bündel.

ᠪᠣᠯᠲᠡ

bolto Ch., S., *alles*;

ᠪᠣᠯᠲᠣ

boldek NU., T., boldok S. (?), *Hügel,
Höhe, Rasenhügel*;

ᠪᠣᠯᠳᠡᠭ

boldektê NU., T., *hügelig*.

bolbošigi, oder; wenn auch.

ᠪᠣᠯᠪᠣᠰᠢᠭᠢ

bołenam NU., bołenap T., bołonap
T., S., Ch., *aufhören*;

ᠪᠣᠯᠡᠨᠠᠮ

boro T., bur Ch., *Lehm*;

ᠪᠣᠷᠣ

boro Ch., S., *Regen*;

ᠪᠣᠷᠣ

borolze Ch., *Tanne*.

ᠪᠣᠷᠣᠯᠵᠡ

borôdahan NU., borôdohon Ch., *Un-
wetter*; s. burgan.

borgonso S., borgôsogoi Ch., *Zapfen
von Nadelgehölz*;

ᠪᠣᠷᠭᠣᠨᠰᠣ

bônam NU., T., S., Ch., 1) *festbinden
(ein Schuh- oder Strumpf-
band)*, 2) *erwürgen*;

ᠪᠣᠨᠠᠮ

bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch.,
bôlta S., *Schuh- oder Strumpf-
band*;

ᠪᠣᠳᠡᠯᠭᠠ

bôt (Tat. bôs) NU., bot T., S., Ch.,
trächtig.

ᠪᠣᠲᠡ

botxul Ch., T., bosxul S., *Flücht-
ling*;

ᠪᠣᠲᠡᠬᠤᠯ

bodenam, 1) *aufstehen (vom Fall)*,
2) *aus dem Bett aufstehen*,
3) *fortgehen* NU.;

ᠪᠣᠳᠡᠨᠠᠮ

bodnap T., bodonap Ch., bosnap S.

bodo NU., T., *Blatter*;

ᠪᠣᠳᠣ

bosanap Ch., bocânap S., *zurück-
kehren*;

ᠪᠣᠰᠠᠨᠠᠭ

bosânap Ch., bocagânap S., zurück-
wenden; ¶

bôma, Pest, Ansteckung; ☿ Beule,
Pestbeule.

bồ T., S., NU., Ch., *Schaman*;

bôlenâm NU., bôlenâp(e) T., S.,
Ch., *zaubern*; ☍

bökö NU., T., böxö S., Ch., *fest*; 

bökelnäm(p) NU., T., böxelnep S.,
böxölnep Ch., *befestigen*; ☿

bölök T., S., bұлук Ch., T., *Uluss*,
kleiner Uluss (T.); Φ

bôldenäm NU., bôldenäp T., S., Ch.,
speien; Φ

bu (bû) NU., T., S., bû Ch., *Büchse*,
Flinte; 

bûdenam(p) NU., T., bûdanap S.,
Ch., *schliessen*; 

buku NU., buxa T., S., Ch., *Stier*;
(Tat. buga); 

bukul NU., buxul T., boxol S., Ch.,
Heuschober, Heuhaufen; P

bukullenam NU., buxullenap T.,
boxollenap S., Ch., häufen; Φ

buluk NU., T., bulak Ch., S., *Quelle*;

bulûke NU., bulûtxa T., S., Ch., *Floh*
(ob aus dem russ. блоха?).

bulung NU., bulung(n) T., S., Ch.,
Ecke, Winkel; 

bulanger NU., bulanger T., bulanjir Ch.,
S., Schmutz; Φ

bulunertê NU., bulagertê T., bu-
lagirtei S., Ch., *trübe, schmut-*
zig; ¶

bulgairlanam(p), *gerben.*

bulguṅ NU., bulgaṅ(n) T., bulga S.,
bulgan Ch., Zobel; Φ

bulſeŋ NU., bulſiŋ(n) T., Ch., bul-
ciŋ S., *Wade*; 𐎢𐎺𐎠

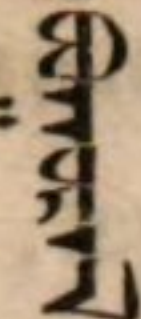
bulsu Ch., *Klumppfeil*; vergl. *stumpf*.

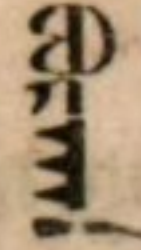
bułânam NU., bułânap T., S., Ch.,
fortnehmen; Φ

bułâldenam NU., bułâldanap S.,
Ch., bułâsaldanap S., *zanken,*
streiten; 

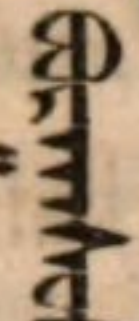
bur Ch., *Lehm*; s. boro.

buru NU., S., *Schuld*; (Tat. brô); 
burutai, *schuldig*.

bûrul NU., T., bûral S., Ch., *hellgrau, von gemischtem Haar*; 

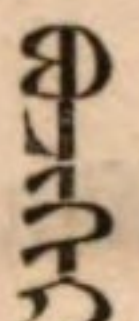
burkun NU., burxan(n) T., S., Ch., *Gott*; 

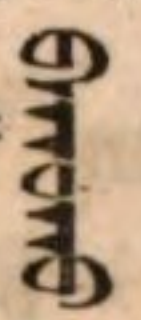
burgan S., *Schneegestöber*; Jak. 6yp-xān; s. borôdahan.
burgaltê, *stühmend*.

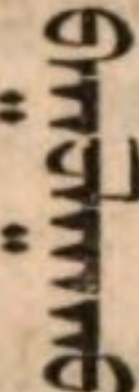
burgâso S., burgâhan(n) Ch., *Weiden-gebüsch*; 

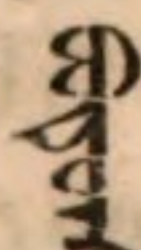
burgui NU., T., S., Ch., *Bohrer*.
burguidnam(p) NU., T., S., bur-
guidanap Ch., *bohren*.

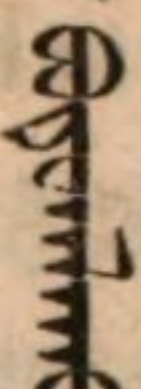
burgun (ob gleich bulgun, *Zobel?*).
baga burgun, *der dritte Monat*.
jixe burgun, *der vierte Monat*.

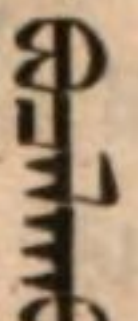
burgûsa S., bargôhon Ch., *Mücke*.
burcêgar S., burzeger Ch., *lockig*; 

bûnam NU., bûnap T., S., Ch., *herab-
klettern, herabsteigen*; 

bûlganam(p), *herablassen, herab-
nehmen, abladen, aus-
spannen*; 

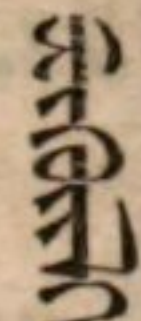
budek T., Ch., *Farbe*; 

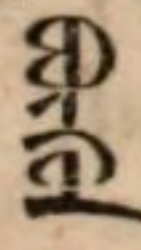
budenam NU., budenap T., buda-
nap S., Ch., *schmieren, fär-
ben*; 

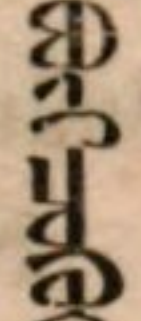
busulnam NU., busalnap T., Ch., bu-
calnap S., *kochen*; 

bum, *hunderttausend*; བུ་ (aus dem
tibetischen རྩུ་).

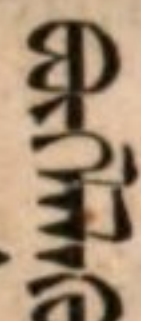
buke T., *Seite*.

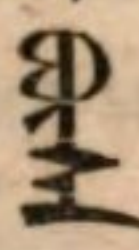
bukêlgenâm NU., buxêlgenep S.,
Ch., *auf der Seite liegen* (vom
Baume);  *Biegung*.

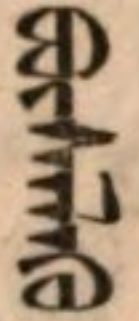
bukuṭi, bukuli T., buxuṭi, buxuli Ch.,
buxete S., *ganz*; 

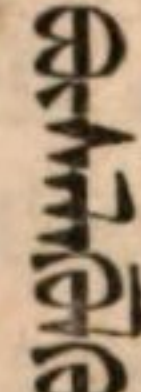
buksugur T., bukêugur S., buxutur,
büksugur Ch., *Buckel*; 

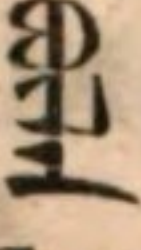
büksugurtê T., buxuturtei Ch.,
bucklig.

buglenäp T., Ch., *zustopfen*; 

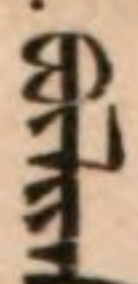
buhü NU., behe T., böhö Ch., buse
S., *Gürtel*; 

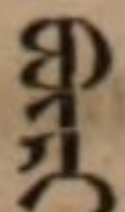
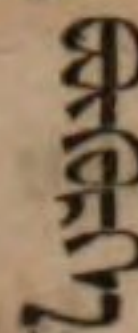
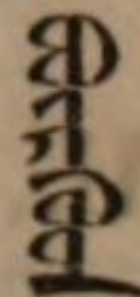
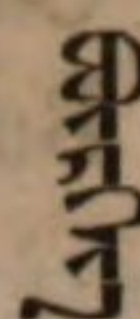
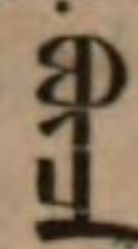
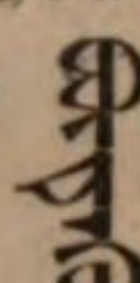
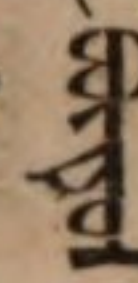
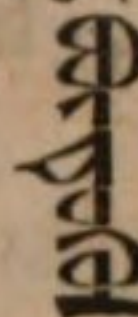
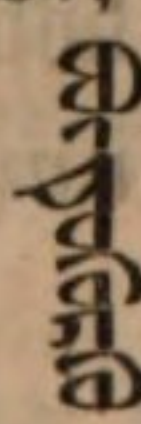
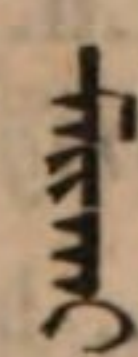
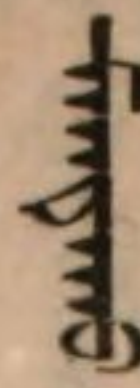
buhelnâm NU., behelnäp T., bö-
hölnep Ch., buselnep S., *sich
gürten*; 

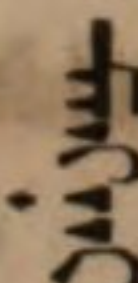
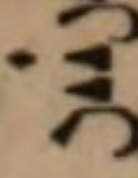
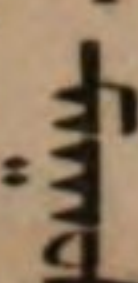
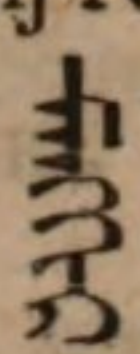
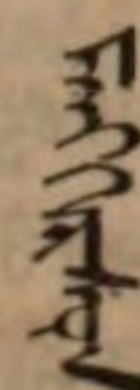
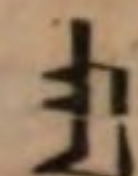
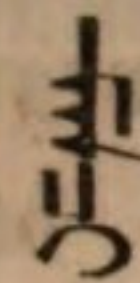
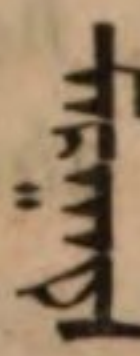
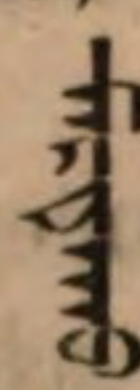
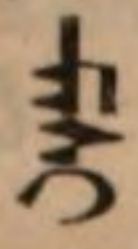
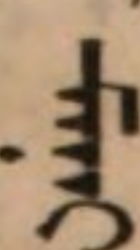
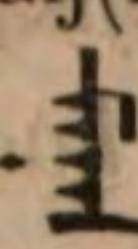
buhelûlnâm NU., behelûlnäp T.,
böhölûlnep, böhölûlenep Ch.,
busûlnep S., *umgürten*; 

bule Ch., buṭe S., *Familie*; 

buletê Ch., buṭetê S., *zur Familie
gehörig*.

buṭän NU., buṭen(ṇ) T., buṭen Ch.,
buṭen S., *heiss* (von Wasser);
  Dem. buṭâkän.

buri, bure S., Ch., *gänzlich*; 
 būrgi, *Sattelbogen*, (vorderer); 
 būrgut, *Adler*; 
 būrxek Ch., *bewölkt, trübe*; 
 Būrāt NU., Būrāt Ch., S., *Burjäte*.
 buše NU., buše S., buši, *Knopf-*
band, Schlinge; 
 bušenām(p), bušelnep S., *zukunftspfen*.
 butênām NU., butênäp T., butênep
 S., Ch., *bedecken, zustopfen,*
ausfüllen; 
 butêlgä T., S., *Deckel*; 
 būten NU., būten(n) T., būten S.,
ganz, heil; 
 būdun NU., būdun(n) T., S., būdun
 Ch., *dick*; 
 būdurnām NU., būdurnäp, būdurnep
 T., S., būdurnep Ch., *dick*
werden; 
 ma NU., me S., *Interjection der*
Aufforderung.
 maixai Ch., *Kopfhaut*; 
 maktenam NU., maktenap T., S.,
lieben; 
 maktanap Ch., *loben*.

mâxai T., magnai Ch., *Stirn*; 
 maixai Ch., *Kopfhaut*. 
 magat, *freilich*; 
 Maḡat NU., *Russe*.
 maḡehan NU., maḡehun(n) T., *Lauch*;
 Kalm. 
 maḡir, maḡer S., *Steppenlauch*.
 maḡehan hara, *Lauchmonat (Juni)*.
 mal, *Vieh*; (Tat. bal); 
 malšing Ch., malši(e) S., *Hirt*; 
 mal baḡagûlaxo, *Brautgeld, Ka-*
lym.
 malgai NU., T., malagai T., S., Ch.,
Mütze; 
 maltanam(p), *graben*; 
 maraḡ T., *Abhang*; vergl. Jak, my-
 pān, *Berg*.
 margâši, *morgen*; 
 martanam NU., T., S., Ch., *ver-*
gessen; 
 maši, *sehr (Schriftsprache)*; 
 manai, *unser*, s. § 88; 
 manāḡ NU., manāḡ(n) Ch., T., mana
 S., *Nebel*;  
 manatê, *nebelig*.

mananam(p), *Vieh hüten*; NU., T.,
S., Ch., *bei Nacht hüten*; 卐

manur NU., manuši T., *Hirt*;

matanam(p) NU., T., S., Ch.,
biegen;

macaglanap S., masagalnap Ch.,
fasten;

meakan NU., mexan(n) T., Ch., maxa
S., mexan Ch., *Fleisch*; 𐌿𐌿𐌿
Kalm. 𐌿𐌿𐌿

meakatê NU., mexatai T., von
Fleisch; 𠬞

meanan, *tausend*;

meke NU., T., mexe S., Ch., *Be-
trügerei*; 𐌲𐌿𐌸𐌹𐌸𐌰

mekelnäm NU., mekelnäp T., me-
xelnep S., Ch., *betrügen*; 𐤎𐤊𐤍

melexê S., melexei Ch., *Frosch*, eine
grössere Art (Ch.); 

meleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ
Ch., mösö S., *Eis*; 㗎 㗎

melehetê NU., mölöhötê, mölöhötê
T., mösötê S., *eisig*.

melkenäm NU., mülkenöp T., S.,
mülkenep Ch., *kriechen*; а

merenep S., *nagen.*

meran NU., maran(n) T., *Abhang.*

mena NU., minâ T., *Peitsche*; 木

menâdenam NU., minâdnap T.,
peitschen; 打

menehen NU., menehen(n), mönöhön
T., Gefäss.

menernäm, schweigen; **stumpf**
werden.

mende NU., T., S., mendö Ch., ge-
sund; 卍

mender NU., möndör Ch., T., S.,
Hagel; 4

mendenäm NU., mendenäp T., meg-
denep Ch., *sich beeilen; 𐏃𐏄𐏅𐏆*
in Bewegung sein. 𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘𐞙𐞚𐞛𐞜𐞝𐞞𐞟𐞠𐞡𐞢𐞣𐞤𐞥𐞦𐞧𐞨𐞩𐞪𐞫𐞬𐞭𐞮𐞯𐞰𐞱𐞲𐞳

medenäm(p), *wissen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣

mišit NU., T., mišig Ch., miče(i) S.,
die Plejaden; རྩོམ་པ་ Kowalew-
ski p. 2016 རྩོམ་པ་ betrachtet
dieses Wort als Plural von
རྩོམ་པ་ *Affe*; meiner Ansicht
nach ist es jedoch eine
Corruption des tibetischen
མྱེན་པ་, das, rasch ausge-
sprochen, wie min-žu
lautet.

minâ T., *Peitsche*; 和

minâdnap T., *peitschen*;

moihan NU., moihan(n) T., moihon Ch., *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*); vergl. Jak. моинофон, *schwarze Johannisbeere*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

moken NU., moken(n) T., moxe S., moxen, moxin Ch., *Kauharz*; Kalm. 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

moko, *stumpf*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

mogoi, *Schlange*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴 Kalm. 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

Monol NU., T., S., *Mongole*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

môren NU., more T., S., morin Ch., *Pferd*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

môretê NU., moretei T., S., *mit Pferden*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

moškenam NU., moškenap T., Ch., muškenap S., *winden, drehen*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

monoso S., *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*); 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

monzôkoi NU., *Gründling* (*Cyprinus Gobio*); 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

moden NU., modon Ch., T., modo S., *Baum*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

modetê NU., modotoi Ch., T., S., *vom Baume*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

mögörsö S., mögôröhön Ch., *Knorpel*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

mönun NU., mönün(n) T., mönön Ch., mönö S., *Geld*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

saga mönun NU., T., *Silber*.

mölöhön(n) T., mötöhön Ch., *Eis*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
môre, *Rand*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

möreheñ NU., möreheñ(n) T., mögörsö S., mögôröhön Ch., *Knorpel*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

mörö S., Ch., *Schulter*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
mörgönäm(p), *beten*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

möskenäm(p), *anspornen*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴 *aus-*
forschen.

mönö, munô, *jetzt*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

mönö sagar, munö cagar, *sogleich*.

mönöhön T., *Gefäß*.

möndör Ch., T., S., *Hagel*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
möso, S., *Eis*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴
mösoetê, *eisig*. 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

mû (mu), mûkai, mûxai NU., T., S., *schlecht*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

mûtkanam NU., mûtšanap T., S., Ch., mûšanap T., *tadeln*; 𐎠𐎼𐎫𐎡𐎴

mukurnam(p) NU., T., moxarnap S.,
moxorēnap Ch., *rollen* (intran-
sitiv).

mukurûlum NU., muxurûlnap T.,
moxorûlnap S., Ch., *rollen*.

mugû NU., mugui T., *Keil* (zum
Spalten); 𐎢𐎣𐎤

muṇ S., *richtig*; 𐎢𐎣

muṇö T., meṇe S., Ch., *Geburts-
fleck*; 𐎢𐎣𐎤

mūkenāp T., S., mūkenep Ch.,
kriechen; 𐎢𐎣𐎤

mūtenām NU., moltalnap S., multal-
nap Ch., *ausspannen*; 𐎢𐎣𐎤

mūr S., *Spur*; 𐎢𐎣

mūrö S., *Schulter*; 𐎢𐎣 Kalm. 𐎢𐎣

murgūlnep S., murgūlnep T., mūr-
gūlenep Ch., *trauen, einseg-
nen*; 𐎢𐎣𐎤

DEUTSCH-BURJÄTISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

DEUTSCH-BULGARISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS

Abend, ʋdeše NU., ʋdeši, ʋdeše T.,
 S., ʋdeši Ch.
Abendröthe, ʋdeše zaka NU.
aber, zuger; xari.
Abhang, merañ NU., marañ(n) T.
abkleiden, tailnam NU., tailnap T.,
 S., Ch.
abladen, bûlganam(p).
abreissen, tahalnam NU., tahalnap T.,
 Ch., tasalnap S.; handânam NU.,
 handânap T., Ch., sandânap S.
Abscheuerung, xarşi Ch.
abschneiden, târenam NU., târenap
 T., S., tairanap Ch.
absengen, kûkulnam NU., xûxalnap
 T., xuixalnap Ch., S.
absichtlich, zoʋon, zoʋût NU., T.,
 Ch., zoʋût S.
abtrocknen, aršenam NU., aršenap T.,
 aršanap Ch., arčenap S.
abziehen, hukulnam(p) NU., T., Ch.,
 sugulnap S.
Achselhöhle, hugo NU., huga T., Ch.,
 sugu S.
acht, naiman.
in Acht nehmen, kemagalnam NU.,
 kemagalnap T., kimagadnap Ch.,
 gamnanap T., S., Ch.
in Acht nehmend, kemagañ.
in Acht genommen, kemagatê.

achtzig, najin.
ackern, kakalnam NU., xagalnap T.,
 S., xaxalnap, xaxalanap Ch.
Ader, huduhun NU., hudahan(n) T.,
 hudahan Ch., sudaso S.; şirbe-
 heñ NU., şurböhön Ch., şur-
 möhön(n) T., şurbösö S.
Adler, burgut; xayardı T.
ähnlich, şiji.
Airan, körönö NU., T., xörönö S.
alle, barañ NU., barañ(n) T., bolto
 Ch., S.
allein, gâksa NU., gaksa T., gakca
 S., gansa T., Ch., S.
alt, köksen NU., T., xöksen Ch. (von
 Menschen und Thieren); kû-
 şen NU., xûşen T., Ch., xû-
 cên S. (von Dingen).
Alte, hamagañ NU., hamagañ(n) T.,
 Ch., samagañ S.
altern, etelnäm NU., ötölnep T., S.,
 ötölnep, ötölenep Ch.
Ameise, şorgolden NU., T., şorgol-
 žen Ch., şorgölze S.
anderer, bişe NU., bişi S., nöğö S., Ch.
Anfang, anxañ, anxañ Ch., S.
anfangs, tırın.
anfeuchten, norgonam NU., norgonap
 T., S., Ch., deptênäm NU.,
 deptênäp T., deptênep S., Ch.

anfüllen, dŭrgenäm(p).

Angelhaken, gakûte NU., xaxûte Ch., S., kelmâ T.

angeln, gakûldenam NU., xaxûldanap Ch., S., kelmâdnam T.

ankleiden, emednäm NU., umudnâp T., ömösnep S., ömödnep, ömdönep Ch.

sich ankleiden, kupselnam NU., xupselnap T., xupcelnap S.

annehmen, kölöhölnäm NU., kölöhölnâp T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.

anrufen, dûdenam NU., dûdenap T., dûdanap T., Ch., S.

anschwellen, s. *schwellen*.

anspornen, möskenäm NU., möskenâp T., S., Ch.

Ansteckung, bôma.

antreiben, naŭenam NU., naŭanap T., soxenap Ch.

anweisen, zânam NU., zânap T., Ch., zânap S.

Anzug, s. *Kleid*.

anzünden, ahânam NU., ahânap T., Ch., nosônop (ein Licht) Ch., nocônop S.

arbeiten, ködelnäm NU., xödelnâp T., Ch.

Arbeiter, kölöhönse NU., kölöhönşi(šin) T., xölöhönçi Ch., xölösönçi S.

ärgern, *sich*, gemŭsenäm NU., gemŭsenâp T., S., Ch.

arm, jadaka NU., jadamar T., jadamak S.; ugeitê T., Ch., ugêtê S.

arm sein, ugêrnäm NU., ugêrnep, ugêrenep S., ugernâp T.

Aermel, kansui NU., xansui T., xansui Ch., xancui S.

Armvoll, tebere NU., tebere, teberi T., tebere S., teberi Ch.

Asche, ujogaj NU., uneheŋ(n) T., unese S.

Aesche (*Salmo Thymallus*), kaderaj NU., xadaraj(n) T., xadaran, xaderan Ch., xadar S.

Athem, ûjel NU., ûkel T., ûxel Ch., S.

athmen, ûjelnam NU., ûkelnap T., ûxelnap S., uxelanap Ch.; ametkanam NU., amitxanap T., Ch., amesxanap S.

athmen lassen, ûjelganam NU.

auch, ŭigi NU., T., Ch., éigi S.

auch noch, bahasigi.

Auerhahn, hoir NU., T., Ch., soir S., xura, T., xuru Ch.

auf, dêre.

aufhängen, elgenäm, ölgönöp T., S., Ch.

aufheben, örgönäm NU., örgönâp T., örgönep S., Ch., dânap Ch.

aufhören, boŭenam NU., boŭenap T., boŭonap T., S., boŭonop Ch.

aufmachen, itixatanap T., itigexatanap S.

aufpacken (auf ein Pferd), aŭenam NU., aŭanap T., Ch., aŭanap S.

aufritzen (die Haut), irenäm NU., jirenâp S., jerenep Ch., S.

aufstehen, bodenam NU., bodonop Ch., bodnap T., bosnap S.

aufthauen, ŭolbernâp T., kailenam NU., xailenap T., S., Ch.

auftrennen, udernam NU., udarnap T., S., udaranap Ch.

aufwachen, herenäm NU., herenep Ch., serenep S.

aufwecken, herûlnäm NU., herûlnep Ch., serênep S.

Auge, ɳiden NU., ɳuden(n) T., Ch.,
ɳude S.
Augenbrauen, ɳitkä NU., ɳitke T.,
ɳitxe Ch., xumuxxe S.
Augenwimper, hormehen NU., hor-
mehen(n) T., hormehen Ch.,
surmoso S.
auseinandernehmen, handânap T., Ch.,
sandânap S.
ausfüllen, butênep Ch.
ausgehen, garnam NU., garnap T.,
S., garanap Ch.
ausgleiten, kalternam NU., xalturnap
T., xalkernap S., xalternap,
xaltirnap Ch.
ausgleiten machen, kalterûlnam
NU., xalturûlnap T., xalkerûl-
nap S., xaltirûlnap Ch.
auslöschen, unterûlnam NU., unterâ-
nap T., S., Ch.
auspressen, şupternam NU., şapter-
nap T., Ch., şopternap S.
Ausruhen, amar NU., T., Ch., amor S.
ausruhen, amarnam NU., amarnap
T., Ch., amornap S.
ausschlagen, hinten, itkelnäm NU.,
itenäp, iternäp T., ɳtxelnep, ɳt-
xelenep Ch., ɳşkelnep S.
ausschütteln, gubenäm NU., gubenäp
T., S., Ch.
ausser, bişi; gazâ, gazâ.
ausspannen, multenäm NU., moltal-
nap S., multalnap Ch.; bûlga-
nap T.
ausziehen, sugulnap S.
Axt, huku NU., huke T., xuxe Ch.,
suxe S.
Axtloch, uje NU., uñi(e) T., S.,
uñi Ch.

Axtrücken, ömsek NU., önssek T.,
unzük S.
Bach, gorkon NU., gorxon(n) T.,
gorxon Ch., gorexo S.
baden, sich, şunap Ch., S., şun-
nap, umbânap S.
Balalaika, kur NU., xur T., jataga S.
bald, ɳtut, turgun NU., turgun(n) T.,
Ch., turgen S.
Band, buşe, NU., buşe S.
Bär, bâbogai NU., T., xarguruhun(n)
T., xar görôsö S., xara görô-
hön Ch.
der grosse Bär, dolon öbugöt NU.,
dolon öböğöt T., dolon öböğöt
S., Ch.
Bärin, otokoi NU.
Barsch, alagana, algana NU., T., S.,
şargâdê, şargâdai S.
Bart, hakal NU., haxul T., Ch., sa-
xal S.
Bauch, koto NU., xoto T., Ch., guzên
Ch., guzê S.
Bauchgurt, olon NU., olom T., S., Ch.
Baum, moden NU., moden T., Ch.,
modo S.
Baumkrümmung, goko NU., goxo
T., S., Ch.
Baumrinde, koltahan NU., xoltohon(n)
T., xoltohon Ch., xoltoso S.;
(feine) kałahan NU., xałahan(n)
T.; s. *Häutchen*.
Baumsaft, şuhun Ch., nalke, nalke
NU.
Baumschicht, uje NU., T., S., uñi
Ch., zabahar NU., T.
Baumstumpf, şuksek NU., tugesek
T., tögösök Ch., tugucul S.

Baumwolle, xubun S.
Baumzeichen, samsal NU., T., Ch.,
 camcal S.
bedecken, kusenam NU., xusenap T.,
 Ch., xucenap S.; butênäm NU.,
 butênäp T., butênep Ch., S.
beeilen, sich, mendenäm NU., men-
 denäp T., megdenep Ch., jâra-
 nap S., Ch.
beendigen, dûdnam NU., dûdnäp T.,
 dûhanap Ch., dûsnap S.
beerdigen, xadagalnap T., S., Ch.
Beere, ulâgana NU.
befehlen, gênäm NU., gênäp T., Ch., S.
befestigen, nânam NU., nânap T., S.,
 Ch., kadenam NU., xadanap T.,
 Ch., S., bökelnäm(p) NU., T.,
 böxelnep S., böxölnep Ch.
befürchten, kemsêrnäm NU., kezegle-
 näp T., kananap Ch.
begegnen, zolgonam NU., zolgonap T.,
 zolgonop Ch.; uktanam NU.,
 uktanap T., S., Ch.
sich begegnen, zolgoldenam NU.,
 ûlsanap Ch.
begleiten, udesenäm(p) NU., T., Ch.,
 udenep S., Ch.
Begräbnissplatz, xûsen Ch.
begreifen, oilganam NU., T., S., oil-
 gonap Ch.
begrüssen, zolgonap Ch.
beide, xojûlan.
beinahe, arai.
Beinling, goden NU., goden(n) T.,
 godon Ch., xoloso S.
beissen, kazenam NU., xazenap T.,
 xazanap Ch., xazanap S.; zû-
 nam NU., zûnap T., Ch., zû-
 nap S.

Bekannter, tanel.
belebt, amede NU., amida T., ame-
 dui S., Ch., amidi, amidui Ch.
bellen, kusenam NU., xusenap T.,
 xucenap S., xusanap Ch.
bemerkbar, adektê NU., T., adaktai
 Ch., adektê S.
bemerken, adeglenam NU., adeglanap
 T., adaglanap Ch., adeglanap S.
bemitleiden, xaramnanap, xairlanap T.,
 S., Ch.
bemühen, sich, zûtkenep NU., zût-
 kenep Ch., tunkelnäm NU.,
 zûrxelnep, zasarnap S., zûrkel-
 näp T., zûrkelnep Ch.
Berberisbeere, taşergana NU.
bereiten, belednäm NU., bilednäp T.,
 belednäp Ch., belesnep S.
bereuen, gemşenäm NU., gemşenäp
 T., S., Ch.
Berg, grosser, kada NU., ûla Ch., S.
kleiner, ûla NU., T., xada S., Ch.
unbewaldeter, gube Ch.
bergig, ûlatê NU., ûlatai T., S.
Berggrücken, niedriger, zudaŋ, zuden
 NU., T., gube S.
Bergthal, delga NU., zalga T., Ch.,
 žalga S.
beschämen, işigenep, işenep Ch.
beschmieren, kirtênäp NU., xirtênep
 Ch.
sich beschmieren, kirtenep NU.,
 xirtenep Ch.
beschneiden, kaişelnam NU., xaişel-
 nap Ch., T., xaişelnap S.; tâ-
 renam NU., târenap T., S.,
 tairanap S., Ch.
besessen, öböştei Ch.
Besitz, zôri S., zôşi T.

besprützen, sesirnäm NU., sesernep Ch., sacarnam S.

beten, mörgönäm NU., mörgönäp T., S., Ch.

betrüben, sich, hanâ kanam NU., hanârzanap T., Ch., sanârzanap S.

betrügen, mekelnäm NU., mekelnäp T., mexelnep S., Ch.

Betrügerei, meke NU., T., mexe S., Ch.

betrunken, hoktu NU., hoktû T., soktû S.

Bett, oronj NU., oronj, oron T., oron Ch., oro S.; dibitker NU., dibitkir T., debetxer Ch., debesxer S.

betteln, gûrenselnam NU., gûrenselnäp T., guirenselnep Ch., guirencelnep S.

betten, dibidnäm(p) NU., T., debednep Ch., debesnep S.

Beutel, sondoi NU., T., arsul Ch., arêul S.

bewahren, kadagalnam NU., xadagalnep T., S., Ch., kundelnäm NU., kundelnäp T., xundelnep S., Ch.

bewirthen, kundelnäm NU., kundelnäp T., xundelnep Ch., S.

bewölkt, burxek Ch., ûltê NU., T., ûletê T., ûletei Ch.

bezahlen, tõlönäm NU., tõlönäp T., Ch., S.

bezunget, keletê NU.

Bibergeil, kundetka NU., öngölei T., Ch., öngölê Ch.

biegen, matanam NU., matanap T., S., Ch., êlgenep; bukêlgenäm NU., buxêlgenep S., Ch. (von Holz).

biegsam, katagar Ch., xatagar S.

Biene, ketegene NU., kedegene T., S., gedegenen Ch.; zugei, zugê T., Ch., zugê, zugui S.

binden, kuţenam NU., kuţenäp T., xuţenep S., Ch.; ujenam NU., ujenap T., Ch., S., bônâ(p) NU., T., S.

beide Vorderfüsse, tuşanap T., S., Ch.

beide Vorderfüsse u. einen Hinterfuss, şudurlenäp T., şederlenäm NU., cödörlenep S.

einen Vorder- und einen Hinterfuss, örölsenep S., örölednäp Ch., T.

Birke, kuhunj NU., xuhunj(n) T., Ch., xusu S.

Birkenkörbchen, hûlgo NU.

Birkenrinde, ujhöhönj NU., ujhöhönj(n) T., uihen Ch., uiso S.

Birkhuhn, xuru Ch.

bis, kürter, kürtere.

bitten, goinam, guinam NU., guinap T., Ch., S.

bitter, gaşunj.

Blase, sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., cûxa S.

blasen, uţênäm NU., uţênäp T., S., Ch.

Blatt, namşe NU., nama, namşi T., napsuhun Ch., napêe S.

Blatter, bodo NU., T., nûrê Ch. (natürliche), sisik Ch. (geimpfte), cicik S.

Blatternarbe, s. *Gesichtsfleck*.

blau, kökö NU., T., xöxö S., Ch., cinkir S., hâral NU., T., Ch., sâral S.

Blaubeere, nerehej NU., neröhönj(n) T., nerehunj Ch., nere S.

Blechinstrument, saŋ NU., Ch., caŋ S.
Blei, tûluguŋ NU., tûlguŋ(n) T., Ch.,
 tûlga S.
bleiben, ɯldenep S., Ch.
blind, hokor NU., hoxor T., xoxor
 Ch., soxor S.; ɱude ugei.
blinzeln, sapŋelnam NU., sapŋelnap T.,
 Ch., sapŋenap T., capŋernap S.
Blitz, sakelgaŋ NU., T., saxelgaŋ,
 saxelgaŋ Ch., caxelgâ S.
es blitzt, sakelna NU., T., saxelna,
 saxelgâlna Ch., caxelna S.
Blume, urugui NU., urgui S., sisek
 Ch., cicek S.
Blut, ŋuhuŋ NU., Ch., ŋuhuŋ(n) T.,
 ɛoso S.
blutig, ŋuhutê NU., ŋuhutai T., Ch.,
 ɛosotoi S.
Boden, iror NU., oŋor T., S., Ch.
Bogen, numuŋ NU., nomoŋ(n) T.,
 nomoŋ Ch., nomo S.
Bogensehne, köpŋe NU., köpŋi, köpŋe
 T., Ch., xöpçi, xupçi S.
bohren, burguidnam NU., burguidnap
 T., burguidanap Ch., S.
Bohrer, burgui.
Boot, oŋoso Ch., oŋoco S., kaiba NU.,
 xaiba T., zabe Ch.
Branntwein, arke, arke NU., arki
 T., araki Ch., araxi, araxe S.
braten, ŋaranam(p).
Bratspiess, ŋoro.
braun, hâral NU., T., Ch., sâral S.
Brautgeld, adûhu baŋeka NU., adû
 baŋulxa T., mal baŋgûlaxo Ch., S.
brechen, emdenâm NU., emdenep Ch.,
 S., imdenep T.; kululnam NU.,
 xugulnap T., xogolnap S., xo-
 xolnap Ch.

breit, û NU., ûda, ûzagai T., uŋem S.,
 erguŋ Ch., S.
Bremse, hono NU., T., Ch., sono S.
brennen, dörnâm NU., dörnâp T., S.,
 dörönep Ch.
Brennholz, tuŋâŋ NU., tuŋeŋ(n) T.,
 tuŋêŋ Ch., tuŋe S.
Brett, xaptagai Ch., karŋe NU.
Brot, kilêma NU., T., talxa S., tal-
 xaŋ Ch.
Brotkante, ŋiksik NU.
Brücke, kûrgâ NU., kûrge T., Ch.,
 gûr S.
Bruder (älterer), aka NU., axa T.,
 Ch., S.
 (jüngerer), du NU., T., dû S., Ch.
Bruder der Frau, kurdû NU., T.,
 xurdû S., xuridû Ch.
Brunnen, kudek NU., xudek T., xo-
 dek Ch., xodok S.
Brust, öpsuŋ NU., T., öpsön Ch.,
 upçu S.
Brustgrube, ajulxai, aibelxai Ch.
Brustkorb, kemerdek T.
Brustlatz, elgepŋe NU.
Brustwarze, kökuŋ NU., T., xöxön(ŋ)
 Ch., xöxö S.
Buckel, tuŋduŋur NU., buksuŋur T.,
 Ch., bukcûŋur S., buxutur Ch.
bucklig, tuŋduŋurtê NU., buksuŋurtê
 S., buxuturtei Ch.
Bündel, aŋaŋ NU., aŋan T., Ch.,
 acâ S.
bunt, alek NU., alak T., S., Ch.;
 eŋaŋ NU., iŋeŋ(n) T., ereŋ S.,
 eŋeŋ(ŋ) Ch.
bunt machen, eŋälâm NU., iŋel-
 nâp T., eŋelenep S., Ch.
Burjät, Buŋät NU., T., Buŋât Ch., S.

Busen, eber NU., ubur T., öber S., Ch.
in den Busen stecken, ebertelnäm
 NU., ubürtelnäp T., öbertelnep
 S., Ch.

Butter, tohoŋ NU., tohoŋ(n) T., toso S.

castriren, zahanap Ch., aŋelganam(p)
 NU., T., aŋilganap S.

castrirt, zahahaŋ Ch., aŋelgahaŋ(n)
 NU., T. (von grossen Thie-
 ren); ŝimkehen(ŋ) T., Ch. (von
 kleinen Thieren).

Ceder, kuŝa NU., xuŝa T., S., xuŝe Ch.

Chinese, Kitat NU., T., Xatāt S.,
 Katāt Ch.

Dachs, dorogoŋ NU., dorgoŋ(ŋ) T.,
 Ch., dorgo S.

dahin, tîŝi, tinŝi.

Dämmerung, xarân Ch., xaraŋ(n) T.,
 xarâ S.

Dampf, ûr Ch., ur T., S.

dann, tîkede, tîxede, tuđuide.

Darm, geteheŋ NU., getehuŋ Ch.,
 gedehäŋ(n) T., gedese S., gu-
 deheŋ.

Daumen, erkê NU., irkei T., erxê S.,
 erxî, erki Ch.

Daunen, nôfun NU., nôrul T., ŝan-
 darû Ch.

davonlaufen, guŝenäp NU., guŋäp
 T., guŋep S., Ch., tirgelnep Ch.

Decke, kôndeŋle NU., T., kônzêlô Ch.,
 xundil S.; kuŝelga NU., xu-
 çelga S., xuŝelga Ch.

Deckel, kapkak NU., xapxak T., S.,
 Ch., buçêlgä T., S.

denken, hananam NU., hananap T.,
 Ch., sananap S.

denkend, oitê NU., oitôi T., S.

deportiren, zaranam NU., zaranap T.,
 Ch., zanap S.

dicht, ötköŋ NU., ötkön Ch., ötköŋ(n)
 T., zusaŋ NU., T., Ch., zuzaŋ S.

dick, buđuŋ NU., buđuŋ(n) T., S.,
 buđuŋ Ch., utxuŋ S.

dick werden, buđuŋnäm NU., bu-
 đuŋnäp T., S., Ch., buđuŋrenep
 Ch.

dieser, ene, tere, Pl. tede.

Dinte, karlur NU., bike T., bixe S.,
 bexe Ch.

doch, xari

Dohle, tuŋ, tun-turak NU., tuŋ(n) T.,
 tuŋ Ch., alak tu S.

es donnert, teŋere doŋodna, nærgene.

Dorf, tîrgeŋ NU., tîrgêŋ(n) T. (grosser
 Uluss), tura Ch.

dort, tende; *von dort*, tendehe.

drehen, moŝkenam NU., moŝkenap T.,
 Ch., muŝkenap S.; tomonam,
 tomanam NU., tomonap T., S.,
 Ch.; orbûlnap T., orbûlnop S.,
 Ch.

sich drehen, iŋenäm T., ergenäm(p)
 NU., Ch., S.

drei, gurban.

dreissig, guŝin, guçin.

dreschen, nansenam NU., nansenap
 T., Ch., nançenap S.

drohen, zananam NU., zananap T.,
 Ch., zanap S.

drücken, kapŝenam NU., xapŝenap T.,
 Ch., xapçenap S.; daranam NU.,
 daranap T., S., Ch.

du, ŝi, ŝe, çi, çe.

dunkel, s. schwarz.

Dünger, ŝipke NU., T., Ch., ŝipxe S.

dünn, naŕeŋ NU., Ch., naŕiŋ(n) T.,
naŕiŋ S.; nimegeŋ NU., nime-
geŋ(n) T., nimegeŋ Ch., S.;
šiŋeŋ(n) NU., T., S., Ch., ši-
ŋekän NU.

dünn werden, naŕednam(p) NU.,
T., Ch., naŕisnap S.

durch, xodo, šopto.

durchbrechen, taŕatadnap Ch.

dürr, xûrai T., Ch., S.; s. *trocken*.

dürsten, sankadnam NU., caŋasnap S.

eben, tekše, tekši; giŕeger NU., giŕi-
ger T., S. (vom Felde).

ebnen, tekselnäm(p); ilbenäm NU.,
T., ilbenep S., Ch.

Ecke, xalba; šiksik; buluŋ NU., bu-
laŋ(n) T., S., Ch.

Ei, ömdegän NU., öndegän(ŋ) T., ön-
dögö S., öndögön Ch.

Eier legen, ömdegelnäm NU., ön-
degelnäp T., öndögölnep S., ön-
dögölenep Ch.

Eichhorn, kermän NU., T., xermen
S., xerme Ch.

fliegendes, žirke, žirke NU., žirke
T., žirki, zirxi Ch., žirxe S.

Eichhörner fangen, kermeselnäm(p)
NU., T., xermeselnep Ch., xer-
mečelnep S.

Eichhornnest, xurel T., xorel Ch.

Eidechse, gulmer NU., gulber T.,
gurbil S.

eigensinnig, ziŕu NU., T., žirû S.,
kerzoga Ch.

Eigenthum, žôri S., zôši T.

eilen, šamdenam NU., šamdenap T.,
šamdanap Ch., S.

Eimer, hûlga T., Ch., xunuk S.

ein, nigen, negen.

einäugig, kelar T., xoxor Ch.; s. *blind*.

einfach, eltek NU., ultuk T.; zugin
Ch., žugin S., zalaŋ NU., T.

einfädeln, hûbelnäm NU., hûbelnäp
T., Ch., şubelnep S.

eingehen, ornam NU., ornap T., or-
nop S., oronop Ch.

einbauen (mit den Zähnen), ömkä-
näm NU., ömkenäp T., ömxö-
nep S., ömxönöp Ch.; (einen
Pfahl) šânam(p) NU., T., Ch., S.

einholen, kuŝenäm NU., kuŝenäp T.,
Ch., xuičenep S.

einsam, s. *allein*.

ein schlafen, noirehenam(p) NU., T.,
noirsenap S.

ein schläfern, noirehûlnam(p), NU.,
T., Ch., noirsûlnap S.

ein schlagen, kadenam NU., xadanap
T., S., Ch.

ein segnen, murgûrnep S., murgûle-
nep Ch.

einweichen, deptênäm NU., deptênäp
T., deptênep S., Ch.

Eis, meleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T.,
mölöhöŋ Ch., mösö S.

Eisbrei, zair NU., T., Ch., žair S.

eisig, melehetê NU., mölöhötê T.,
mölöhötê Ch., mösötê S.

Eisen, temer NU., tumer T., tumur
Ch., tömör S.

eisern, temertê NU., tumertê T., tö-
mörtö S.

Eiter, idêre NU., idêr, idêre T.,
idêre S., idêre S., Ch.

Elen nthier, kandagai NU., xandagai
T., Ch., S.

Elen nweibchen, iŋäŋ NU.

Ellbogen, tokonok NU., T., Ch., to-
xoi S., Ch.

Elster, šasagai NU., T., šazagai Ch.,
šazagai S.

empfangen, uktanam(p), s. *begegnen*.

emporklettern, abernam NU., aber-
nap T., abirnap Ch., S.

emporklettern lassen, aberûlnam
NU., aberûlnap T., abirûlnap
Ch., S.

Ende, ۇزۇر NU., T., Ch., ۇزۇر S.;
hûl Ch.

endlich, hûlde.

eng, uitaŋ, uitaŋ NU., T., uitaŋ S.,
uitan Ch.

Ente, nogohoŋ NU., T., Ch., nogoso S.
Anas Boschas, sono S.

Anas clangula, šoŋodek NU., T.,
Ch., soŋodok S.

Anas querquedula, širke NU., šur-
kõi T., šurkui Ch., çurxui S.

Enterich, hono NU., T., Ch., sono S.

entgegen, tušâ, ôdö.

er, ôhön.

Erdbeere, zedegene NU., T., guzêl-
žergene Ch., guzêlžergene S.

Erde, gazer NU., T., gazar Ch., gažer
S., šabur (*schwarze Erde*) NU.

erfreuen, sich, bajarlanap S., ajegla-
nam NU., ajiglanap T., ajagla-
nap Ch.

erfriieren, köldenäm NU., köldenäp T.,
xöldenep S., Ch.

ergreifen, šûrnäm NU., šûrnäp T., Ch.

erheben, sich, öndênäm NU., öndê-
näp T., öndûnep S., Ch.

erkennen, taŋenam(p).

erlöschen, unternam NU., untarnap T.,
S., untaranap Ch.

erlöschen machen, unterûlnam NU.,
unterânap T., S., Ch.

ermüden, esenäm NU., esenep Ch.,
isenäp T., ecênäp S.

erneuern, šinelnäm NU., šinelnäp T.,
Ch., šenelnep S.

erreichen, kušenäm NU., kušenäp T.,
Ch., xuiçenep S.; kurnäm NU.,
körnäp T., xörnep Ch., S., xur-
nep S.

erschrecken, ۇرġänäm NU., ۇرġenep
T., S., Ch. (vom Pferde);
transit. ۇرġänäm NU., ۇرġê-
näp T., ۇرġênep S., Ch.

ertragen, dânam NU., dânap T.,
Ch., S.

erwachen, herenep NU., herenäp Ch.,
serenep S.

erwachsen, önder, öndür NU., T.,
S., öndör Ch.

erwürgen, bônäm NU., T., S.

Espe, ulâhaŋ NU., ulâhaŋ(n) T., ulâ-
han Ch.

essen, idenäm NU., idenäp, idenäp
S., Ch., idenäp T.; idêlenäm
NU., idêlenep Ch., idêlenäp,
idelnäp T., idelnep, idelnep S.,
šilênäm NU.; zôglanap T., zô-
golnop Ch., zôglanap S.

Essen, zôk T., Ch., zôk S.

etwa, gu; § 182.

Eule, šarsubuŋ NU., šara šubuŋ Ch.,
šara šubû S., beksirge T.

fahren, tûnam(p) NU., T., Ch., S.

fahren, stromabwärts, urûdnam NU.,
urûdnap T., urûdanap S., Ch.

stromaufwärts, ôġänam NU., ôkô-
nöp T., ôksönep S., Ch.

DEUTSCH-ROMANISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, ʋdeše NU., ʋdeši, ʋdeše T.,
 S., ʋdeši Ch.
Abendröthe, ʋdeše zaka NU.
aber, zuger; xari.
Abhang, meran NU., maran(n) T.
abkleiden, tailnam NU., tailnap T.,
 S., Ch.
abladen, bûlganam(p).
abreißen, tahalam NU., tahalam T.,
 Ch., tasalam S.; handânam NU.,
 handânap T., Ch., sandânap S.
Abscheuerung, xarşi Ch.
abschneiden, târenam NU., târenap
 T., S., tairanap Ch.
absengen, kûkulnam NU., xûxalam
 T., xûxalam Ch., S.
absichtlich, zorɔn, zorût NU., T.,
 Ch., zorût S.
abtrocknen, arşenam NU., arşenap T.,
 arşanap Ch., arşenap S.
abziehen, hukulnam(p) NU., T., Ch.,
 sugulnap S.
Achselhöhle, hugo NU., huga T., Ch.,
 sugu S.
acht, naiman.
in Acht nehmen, kemagalam NU.,
 kemagalam T., kimagadnap Ch.,
 gamnanap T., S., Ch.
in Acht nehmend, kemagan.
in Acht genommen, kemagatê.

achtzig, najin.
ackern, kakalam NU., xagalam T.,
 S., xaxalam, xaxalanap Ch.
Ader, huduhun NU., hudahan(n) T.,
 hudahan Ch., sudaso S.; şirbe-
 hen NU., şurböhön Ch., şur-
 möhön(n) T., şurbösö S.
Adler, burgut; xayardi T.
ähnlich, şiji.
Airan, körönö NU., T., xörönö S.
alle, baran NU., baran(n) T., bolto
 Ch., S.
allein, gâksa NU., gaksam T., gakca
 S., gansa T., Ch., S.
alt, köksen NU., T., xöksen Ch. (von
 Menschen und Thieren); kû-
 şen NU., xûşen T., Ch., xû-
 cên S. (von Dingen).
Alte, hamagan NU., hamagan(n) T.,
 Ch., samagan S.
altern, etelnâm NU., ötölnep T., S.,
 ötölnep, ötölenep Ch.
Ameise, şorgolden NU., T., şorgol-
 žen Ch., şorgölşe S.
anderer, bişen NU., bişi S., nöğö S., Ch.
Anfang, anxaŋ, anxaŋ Ch., S.
anfangs, tırın.
anfeuchten, norgonam NU., norgonap
 T., S., Ch., deptênâm NU.,
 deptênäp T., deptênep S., Ch.

anfüllen, dŭrgenäm(p).

Angelhaken, gakûte NU., xaxûte Ch., S., kelmâ T.

angeln, gakûldenam NU., xaxûldanap Ch., S., kelmâdnam T.

ankleiden, emednäm NU., umudnâp T., ömösnep S., ömödnep, ömdönep Ch.

sich ankleiden, kupselnam NU., xupselnap T., xupcelnap S.

annehmen, kölöhölnäm NU., kölöhölnâp T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.

anrufen, dûdenam NU., dûdenap T., dûdanap T., Ch., S.

anschwellen, s. *schwellen*.

anspornen, möskenäm NU., möskenâp T., S., Ch.

Ansteckung, bôma.

antreiben, naŭenam NU., naŭanap T., soxenap Ch.

anweisen, zânam NU., zânap T., Ch., zânap S.

Anzug, s. *Kleid*.

anzünden, ahânam NU., ahânap T., Ch., nosônop (ein Licht) Ch., nocônop S.

arbeiten, ködelnäm NU., xödelnâp T., Ch.

Arbeiter, kölöhönse NU., kölöhönşi(šin) T., xölöhönçi Ch., xölösönçi S.

ärgern, *sich*, gemŭsenäm NU., gemŭsenâp T., S., Ch.

arm, jadaka NU., jadamar T., jadamak S.; ŭgeitê T., Ch., ŭgêtê S.

arm sein, ŭgêrnäm NU., ŭgêrnep, ŭgêrenep S., ŭgernâp T.

Aermel, kansui NU., xansui T., xansui Ch., xancui S.

Armvoll, tebere NU., tebere, teberi T., tebere S., teberi Ch.

Asche, ŭjogaŭ NU., uneheŭ(n) T., ŭnese S.

Aesche (*Salmo Thymallus*), kaderan NU., xadaran(n) T., xadaran, xaderan Ch., xadar S.

Athem, ŭjel NU., ŭkel T., ŭxel Ch., S.

athmen, ŭjelnam NU., ŭkelnap T., ŭxelnap S., uxelanap Ch.; ametkanam NU., amitxanap T., Ch., amesxanap S.

athmen lassen, ŭjelganam NU.

auch, ŭigi NU., T., Ch., ċigi S.

auch noch, bahaŭigi.

Auerhahn, hoir NU., T., Ch., soir S., xura, T., xuru Ch.

auf, dêre.

aufhängen, elgenäm, ölgönöp T., S., Ch.

aufheben, örgönäm NU., örgönâp T., örgönep S., Ch., dânap Ch.

aufhören, boŭenam NU., boŭenap T., boŭonap T., S., boŭonop Ch.

aufklappen, itixatanap T., itigexatanap S.

aufpacken (auf ein Pferd), aŭenam NU., aŭanap T., Ch., aċanap S.

aufritzen (die Haut), irenäm NU., jirenâp S., jerenep Ch., S.

aufstehen, bodenam NU., bodonop Ch., bodnap T., bosnap S.

aufthauen, ŭolbernâp T., kailenam NU., xailenap T., S., Ch.

auftrennen, udernam NU., udarnap T., S., udaranap Ch.

aufwachen, herenäm NU., herenep Ch., serenep S.

aufwecken, herŭlnäm NU., herŭlnep Ch., serênep S.

Auge, ɳidenɳ NU., ɳudenɳ(n) T., Ch., ɳude S.
Augenbrauen, ɳitkă NU., ɳitke T., ɳitxe Ch., xumuxxe S.
Augenwimper, hormehenɳ NU., hormehenɳ(n) T., hormehen Ch., surmoso S.
auseinandernehmen, handânap T., Ch., sandânap S.
ausfüllen, butênep Ch.
ausgehen, garnam NU., garnap T., S., garanap Ch.
ausgleiten, kalternam NU., xaltarnap T., xalkernap S., xalternap, xaltirnap Ch.
ausgleiten machen, kalterûlnam NU., xalturûlnap T., xalkerûlnap S., xaltirûlnap Ch.
auslöschen, unterûlnam NU., unterânap T., S., Ch.
auspressen, şupternam NU., şapternap T., Ch., şopternap S.
Ausruhen, amar NU., T., Ch., amor S.
ausruhen, amarnam NU., amarnap T., Ch., amornap S.
ausschlagen, hinten, itkelnăm NU., itenăp, iternăp T., ɳtxelnep, ɳtxelenep Ch., ɳşkelnep S.
ausschütteln, gubenăm NU., gubenăp T., S., Ch.
ausser, bişi; gazâ, gazâ.
ausspannen, multenăm NU., moltalnap S., multalnap Ch.; bûlganap T.
ausziehen, sugulnap S.
Axt, huku NU., huke T., xuxe Ch., suxe S.
Axtloch, uge NU., uŋi(e) T., S., uŋi Ch.

Axtrücken, ɔmsek NU., ɔnsek T., ɳnɳuk S.
Bach, gorkonɳ NU., gorxonɳ(n) T., gorxon Ch., gorexo S.
baden, sich, şunap Ch., S., şunonap, umbânap S.
Balalaika, kur NU., xur T., jataga S.
bald, ɳtut, turgunɳ NU., turgunɳ(n) T., Ch., turgenɳ S.
Band, buşe, NU., buşe S.
Bär, bâbogai NU., T., xarguruhunɳ(n) T., xar görôsö S., xara görôhön Ch.
der grosse Bär, dolon ɔbugöt NU., dolon ɔböğöt T., dolon ɔböğöt S., Ch.
Bärin, otokoi NU.
Barsch, alagana, algana NU., T., S., şargâdê, şargâdai S.
Bart, hakal NU., haxul T., Ch., saxal S.
Bauch, koto NU., xoto T., Ch., guzên Ch., guzê S.
Bauchgurt, olonɳ NU., olom T., S., Ch.
Baum, modenɳ NU., modonɳ T., Ch., modo S.
Baumkrümmung, goko NU., goxo T., S., Ch.
Baumrinde, koltahanɳ NU., xoltohonɳ(n) T., xoltohon Ch., xoltoso S.; (feine) kałahanɳ NU., xałahanɳ(n) T.; s. *Häutchen*.
Baumsaft, şuhunɳ Ch., nalke, nalke NU.
Baumschicht, uje NU., T., S., uji Ch., zabahar NU., T.
Baumstumpf, şuksek NU., tugesek T., tögösök Ch., tugucul S.

Baumwolle, xubun S.
Baumzeichen, samsal NU., T., Ch.,
 camcal S.
bedecken, kusenam NU., xusenap T.,
 Ch., xucenap S.; butênäm NU.,
 butênäp T., butênep Ch., S.
beeilen, sich, mendenäm NU., men-
 denäp T., megdenep Ch., jâra-
 nap S., Ch.
beendigen, dûdnam NU., dûdnap T.,
 dûhanap Ch., dûsnap S.
beerdigen, xadagalnap T., S., Ch.
Beere, ulâgana NU.
befehlen, gênäm NU., gênäp T., Ch., S.
befestigen, nânam NU., nânap T., S.,
 Ch., kadenam NU., xadanap T.,
 Ch., S., bökelnäm(p) NU., T.,
 böxelnep S., böxölnep Ch.
befürchten, kemsêrnäm NU., kezegle-
 näp T., kânap Ch.
begegnen, zolgonam NU., zolgonap T.,
 zolgonop Ch.; uktanam NU.,
 uktanap T., S., Ch.
sich begegnen, zolgoldenam NU.,
 ûlsanap Ch.
begleiten, udesenäm(p) NU., T., Ch.,
 udenep S., Ch.
Begräbnissplatz, xûsen Ch.
begreifen, oilganam NU., T., S., oil-
 gonap Ch.
begrüssen, zolgonap Ch.
beide, xojûlan.
beinahe, arai.
Beinling, goden NU., goden(n) T.,
 godon Ch., xoloso S.
beissen, kazenam NU., xazenap T.,
 xazanap Ch., xazanap S.; zû-
 nam NU., zûnap T., Ch., zû-
 nap S.

Bekannter, taæl.
belebt, amede NU., amida T., ame-
 dui S., Ch., amidi, amidui Ch.
bellen, kusenam NU., xusenap T.,
 xucenap S., xusanap Ch.
bemerkbar, adektê NU., T., adaktai
 Ch., adektê S.
bemerken, adeglenam NU., adeglanap
 T., adaglanap Ch., adeglanap S.
bemitleiden, xaramnanap, xairlanap T.,
 S., Ch.
bemühen, sich, zutkenep NU., zut-
 kenep Ch., tunkelnäm NU.,
 zurxelnep, zasarnap S., zurkel-
 näp T., zurkelnep Ch.
Berberisbeere, taşergana NU.
bereiten, belednäm NU., bilednäp T.,
 belednäp Ch., belesnep S.
bereuen, gemşenäm NU., gemşenäp
 T., S., Ch.
Berg, grosser, kada NU., ûla Ch., S.
kleiner, ûla NU., T., xada S., Ch.
unbewaldeter, gube Ch.
bergig, ûlatê NU., ûlatai T., S.
Bergrücken, niedriger, zudaŋ, zuden
 NU., T., gube S.
Bergthal, delga NU., zalga T., Ch.,
 žalga S.
beschämen, işigenep, işenep Ch.
beschmieren, kirtênäp NU., xirtênep
 Ch.
sich beschmieren, kirtenep NU.,
 xirtenep Ch.
beschneiden, kaişelnam NU., xaişel-
 nap Ch., T., xaişelnep S.; tâ-
 renam NU., târenap T., S.,
 tairanap S., Ch.
besessen, öböştei Ch.
Besitz, žôri S., zôşi T.

- besprützen*, sesirnäm NU., sesernep Ch., sacarnam S.
- beten*, mörgönäm NU., mörgönäp T., S., Ch.
- betrüben, sich*, hanâ kanam NU., hanâr xanap T., Ch., sanâr xanap S.
- betrügen*, mekelnäm NU., mekelnäp T., mexelnep S., Ch.
- Betrügerei*, meke NU., T., mexe S., Ch.
- betrunken*, hoktu NU., hoktû T., soktû S.
- Bett*, oron NU., oron, oron T., oron Ch., oro S.; dibitker NU., dibitkir T., debetxer Ch., debesxer S.
- betteln*, gûrenselnam NU., gûrenselnäp T., guirenselnep Ch., guirencelnep S.
- betten*, dibidnäm(p) NU., T., debednep Ch., debesnep S.
- Beutel*, sondoi NU., T., arsul Ch., arêul S.
- bewahren*, kadagalnam NU., xadagalnep T., S., Ch., kundelnäm NU., kundelnäp T., xundelnep S., Ch.
- bewirthen*, kundelnäm NU., kundelnäp T., xundelnep Ch., S.
- bewölkt*, burxek Ch., ûltê NU., T., ûletê T., ûletei Ch.
- bezahlen*, tõlönäm NU., tõlönäp T., Ch., S.
- bezunzt*, keletê NU.
- Bibergeil*, kundetka NU., öngölei T., Ch., öngölê Ch.
- biegen*, matanam NU., matanap T., S., Ch., êlgenep; bukêlgenäm NU., buxêlgenep S., Ch. (von Holz).
- biegsam*, katagar Ch., xatagar S.
- Biene*, ketegene NU., kedegene T., S., gedegenen Ch.; zugei, zugê T., Ch., zugê, zugui S.
- binden*, kuţenam NU., kuţenäp T., xuţenep S., Ch.; ujenam NU., ujenap T., Ch., S., bônam(p) NU., T., S.
- beide Vorderfüsse*, tuşanap T., S., Ch.
- beide Vorderfüsse u. einen Hinterfuss*, şudurlenäp T., şederlenäm NU., cödörlenep S.
- einen Vorder- und einen Hinterfuss*, örölsenep S., örölednäp Ch., T.
- Birke*, kuhun NU., xuhun(n) T., Ch., xusu S.
- Birkenkörbchen*, hûlgo NU.
- Birkenrinde*, ujhön NU., ujhön(n) T., uihen Ch., uiso S.
- Birkhuhn*, xuru Ch.
- bis*, kürter, kürtere.
- bitten*, goinam, guinam NU., guinap T., Ch., S.
- bitter*, gaşun.
- Blase*, sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., cûxa S.
- blasen*, uţênäm NU., uţênäp T., S., Ch.
- Blatt*, namşe NU., nama, namşi T., napsuhun Ch., napce S.
- Blatter*, bodo NU., T., nûrê Ch. (natürliche), sisik Ch. (geimpfte), cicik S.
- Blatternarbe*, s. *Gesichtsfleck*.
- blau*, kökö NU., T., xöxö S., Ch., cinkir S., hâral NU., T., Ch., sâral S.
- Blaubeere*, nerehen NU., neröhön(n) T., nerehun Ch., nere S.

Blechinstrument, saŋ NU., Ch., caŋ S.
Blei, tûluguŋ NU., tûlguŋ(n) T., Ch.,
 tûlga S.
bleiben, ɯldenep S., Ch.
blind, hokor NU., hoxor T., xoxor
 Ch., soxor S.; ɱude ugei.
blinzeln, sapŋelnam NU., sapŋelnap T.,
 Ch., sapŋenap T., capŋernap S.
Blitz, sakelgaŋ NU., T., saxelgaŋ,
 saxelgaŋ Ch., caxelgâ S.
es blitzt, sakelna NU., T., saxelna,
 saxelgâlna Ch., caxelna S.
Blume, urugui NU., urgui S., sisek
 Ch., cicek S.
Blut, ŋuhuŋ NU., Ch., ŋuhuŋ(n) T.,
 ɛoso S.
blutig, ŋuhutê NU., ŋuhutai T., Ch.,
 ɛosotoi S.
Boden, iror NU., oŋor T., S., Ch.
Bogen, numuŋ NU., nomoŋ(n) T.,
 nomoŋ Ch., nomo S.
Bogensehne, köpŋe NU., köpŋi, köpŋe
 T., Ch., xöpɛi, xupɛi S.
bohren, burguidnam NU., burguidnap
 T., burguidanap Ch., S.
Bohrer, burgui.
Boot, oŋoso Ch., oŋoco S., kaiba NU.,
 xaiba T., zabe Ch.
Branntwein, arke, arke NU., arki
 T., araki Ch., araxi, araxe S.
braten, ŋaranam(p).
Bratspiess, ŋoro.
braun, hâral NU., T., Ch., sâral S.
Brautgeld, adûhu baŋeka NU., adû
 baŋulxa T., mal baŋgûlaxo Ch., S.
brechen, emdenâm NU., emdenep Ch.,
 S., imdenep T.; kululnam NU.,
 xugulnap T., xogolnap S., xo-
 xolnap Ch.

breit, û NU., ûda, ûzagai T., uŋem S.,
 erguŋ Ch., S.
Bremse, hono NU., T., Ch., sono S.
brennen, dörnâm NU., dörnâp T., S.,
 dörönep Ch.
Brennholz, tuŋäŋ NU., tuŋeŋ(n) T.,
 tuŋêŋ Ch., tuŋe S.
Brett, xaptagai Ch., karŋe NU.
Brot, kilêma NU., T., talxa S., tal-
 xaŋ Ch.
Brotkante, ŋikŋik NU.
Brücke, kûrgâ NU., kûrge T., Ch.,
 gûr S.
Bruder (älterer), aka NU., axa T.,
 Ch., S.
 (jüngerer), du NU., T., dû S., Ch.
Bruder der Frau, kurdû NU., T.,
 xurdû S., xuridû Ch.
Brunnen, kudek NU., xudek T., xo-
 dek Ch., xodok S.
Brust, öpsuŋ NU., T., öpsön Ch.,
 upɛû S.
Brustgrube, ajuŋxai, aibelxai Ch.
Brustkorb, kemerdek T.
Brustlatz, elgepŋe NU.
Brustwarze, kökuŋ NU., T., xöxön(ŋ)
 Ch., xöxö S.
Buckel, tuŋduŋur NU., buksuŋur T.,
 Ch., bukcûŋur S., buxutur Ch.
bucklig, tuŋduŋurtê NU., buksuŋurtê
 S., buxuturtei Ch.
Bündel, aŋaŋ NU., aŋan T., Ch.,
 acâ S.
bunt, alek NU., alak T., S., Ch.;
 eŋäŋ NU., iŋeŋ(n) T., eŋeŋ S.,
 eŋen(ŋ) Ch.
bunt machen, eŋälnâm NU., iŋel-
 nâp T., eŋelenep S., Ch.
Burjät, Buŋät NU., T., Buŋät Ch., S.

Busen, eber NU., ubur T., öber S., Ch.
in den Busen stecken, ebertelnäm
 NU., ubertelnäp T., öbertelnep
 S., Ch.

Butter, tohoŋ NU., tohoŋ(n) T., toso S.

castriren, zahanap Ch., aŋelganam(p)
 NU., T., aŋilganap S.

castrirt, zahahaŋ Ch., aŋelgahaŋ(n)
 NU., T. (von grossen Thie-
 ren); ŋimkehen(ŋ) T., Ch. (von
 kleinen Thieren).

Ceder, kuša NU., xuša T., S., xuše Ch.

Chinese, Kitat NU., T., Xatāt S.,
 Katāt Ch.

Dachs, dorogoŋ NU., dorgoŋ(ŋ) T.,
 Ch., dorgo S.

dahin, tîši, tinši.

Dämmerung, xarân Ch., xaraŋ(n) T.,
 xarâ S.

Dampf, ûr Ch., ur T., S.

dann, tîkede, tîxede, tuđuide.

Darm, geteheŋ NU., getehun Ch.,
 gedehän(n) T., gedese S., gu-
 deheŋ.

Daumen, erkê NU., irkei T., erxê S.,
 erxî, erki Ch.

Daunen, nôfun NU., nôrul T., ŋan-
 darû Ch.

davonlaufen, guisenäp NU., guinäp
 T., guinep S., Ch., tirlgelnep Ch.

Decke, kōndele NU., T., kōnzelo Ch.,
 xundil S.; kuselga NU., xu-
 celga S., xuselga Ch.

Deckel, kapkak NU., xapxak T., S.,
 Ch., butêlgä T., S.

denken, hananam NU., hananap T.,
 Ch., sananap S.

denkend, oitê NU., oitoi T., S.

deportiren, zaranam NU., zaranap T.,
 Ch., zanap S.

dicht, ötköŋ NU., ötkön Ch., ötköŋ(n)
 T., zusaŋ NU., T., Ch., zuzaŋ S.

dick, buduŋ NU., buduŋ(n) T., S.,
 budun Ch., utxuŋ S.

dick werden, budûrnäm NU., bu-
 dûrnäp T., S., Ch., budûrenep
 Ch.

dieser, ene, tere, Pl. tede.

Dinte, karlur NU., bike T., bixe S.,
 bexe Ch.

doch, xari

Dohle, tuŋ, tun-turak NU., tuŋ(n) T.,
 tuŋ Ch., alak tu S.

es donnert, teŋere doŋodna, æergene.

Dorf, tîrgeŋ NU., tîrgêŋ(n) T. (grosser
 Uluss), tura Ch.

dort, tende; *von dort*, tendehe.

drehen, moŋkenam NU., moŋkenap T.,
 Ch., muŋkenap S.; tomonam,
 tomanam NU., tomonap T., S.,
 Ch.; orbûlnap T., orbûlnop S.,
 Ch.

sich drehen, iŋenäm T., ergenäm(p)
 NU., Ch., S.

drei, gurban.

dreissig, guŋin, gucin.

dreschen, nanŋenam NU., nanŋenap
 T., Ch., nančenap S.

drohen, zananam NU., zananap T.,
 Ch., zanap S.

drücken, kapŋenam NU., xapŋenap T.,
 Ch., xapčenap S.; daranam NU.,
 daranap T., S., Ch.

du, si, še, ci, ce.

dunkel, s. schwarz.

Dünger, ŋipke NU., T., Ch., ŋipxe S.

dünn, narəŋ NU., Ch., narin(n) T.,
narin S.; nimegeŋ NU., nime-
geŋ(n) T., nimegeŋ Ch., S.;
sinəŋ(n) NU., T., S., Ch., si-
nekän NU.

dünn werden, narədnam(p) NU.,
T., Ch., narisnap S.

durch, xodo, šopto.

durchbrechen, tahatadnap Ch.

dürr, xūrai T., Ch., S.; s. *trocken*.

dürsten, sankadnam NU., caŋasnap S.

eben, tekše, tekši; giŋeger NU., giŋ-
ger T., S. (vom Felde).

ebnen, tekselnäm(p); ilbenäm NU.,
T., ilbenep S., Ch.

Ecke, xalba; šiksik; buluŋ NU., bu-
luŋ(n) T., S., Ch.

Ei, ömdegän NU., öndegän(ŋ) T., öndögö S., öndögön Ch.

Eier legen, ömdegelnäm NU., öndegelnäp T., öndögölnep S., öndögölenep Ch.

Eichhorn, kermän NU., T., xermen S., xerme Ch.

fliegendes, zirke, dirke NU., zirke T., zirki, zirxi Ch., zirxe S.

Eichhörner fangen, kermeselnäm(p) NU., T., xermeselnep Ch., xermeselnep S.

Eichhornnest, xurel T., xorel Ch.

Eidechse, gulmer NU., gulber T., gurbil S.

eigensinnig, zirü NU., T., zirü S., kerzoga Ch.

Eigenthum, zōri S., zōši T.

eilen, šamdenam NU., šamdenap T., šamdanap Ch., S.

Eimer, hūlga T., Ch., xunuk S.

ein, nigen, negen.

einäugig, kelar T., xoxor Ch.; s. *blind*.

einfach, eltek NU., ultuk T.; zugin Ch., zugin S., zalaŋ NU., T.

einfädeln, hūbelnäm NU., hūbelnäp T., Ch., sūbelnep S.

eingehen, ornam NU., ornap T., ornop S., oronop Ch.

einbauen (mit den Zähnen), ömkänäm NU., ömkenäp T., ömxönep S., ömxönöp Ch.; (einen Pfahl) šānam(p) NU., T., Ch., S.

einholen, kušenäm NU., kušenäp T., Ch., xuičenep S.

einsam, s. *allein*.

ein schlafen, noirehenam(p) NU., T., noirsenap S.

ein schläfern, noirehūlnam(p), NU., T., Ch., noirsūlnap S.

ein schlagen, kadenam NU., xadanap T., S., Ch.

ein segnen, murgūrnep S., murgūlenep Ch.

einweichen, deptēnäm NU., deptēnäp T., deptēnep S., Ch.

Eis, meleheŋ NU., mölöhöŋ(n) T., mölöhöŋ Ch., mösö S.

Eisbrei, zair NU., T., Ch., zair S.

eisig, melehetē NU., mölöhötē T., mölöhötē Ch., mösötē S.

Eisen, temer NU., tumer T., tumur Ch., tömör S.

eisern, temertē NU., tumertē T., tömörtö S.

Eiter, idēre NU., idēr, idēre T., idēre S., idēre S., Ch.

Elen nthier, kandagai NU., xandagai T., Ch., S.

Elen nweibchen, igän NU.

Ellbogen, tokonok NU., T., Ch., to-
xoi S., Ch.

Elster, šasagai NU., T., šazagai Ch.,
šazagai S.

empfangen, uktanam(p), s. *begegnen*.

emporklettern, abernam NU., aber-
nap T., abirnap Ch., S.

emporklettern lassen, aberûlnam
NU., aberûlnap T., abirûlnap
Ch., S.

Ende, ۇزۇر NU., T., Ch., ۇزۇر S.;
hûl Ch.

endlich, hûlde.

eng, uitaŋ, uitaŋ NU., T., uitaŋ S.,
uitan Ch.

Ente, nogohon NU., T., Ch., nogoso S.
Anas Boschus, sono S.

Anas clangula, šonodek NU., T.,
Ch., šonodok S.

Anas querquedula, širke NU., šur-
kõi T., šurkui Ch., çurxui S.

Enterich, hono NU., T., Ch., sono S.

entgegen, tušâ, ôdö.

er, ôhön.

Erdbeere, zedegene NU., T., guzêl-
žergene Ch., guzêlžergene S.

Erde, gazer NU., T., gazar Ch., gažer
S., šabur (*schwarze Erde*) NU.

erfreuen, sich, bajarlanap S., ajegla-
nam NU., ajiglanap T., ajagla-
nap Ch.

erfrieren, köldenäm NU., köldenap T.,
xöldenep S., Ch.

ergreifen, šurnäm NU., šurnap T., Ch.

erheben, sich, öndênäm NU., öndê-
nâp T., öndûnep S., Ch.

erkennen, tagenam(p).

erlöschen, unternam NU., untarnap T.,
S., untaranap Ch.

erlöschen machen, unterûlnam NU.,
unterânâp T., S., Ch.

ermüden, esenäm NU., esenep Ch.,
isenâp T., ecênâp S.

erneuern, šinelnäm NU., šinelnâp T.,
Ch., šenelnep S.

erreichen, kusenäm NU., kusenâp T.,
Ch., xuçenep S.; kurnäm NU.,
körnâp T., xörnep Ch., S., xur-
nep S.

erschrecken, ۇرġänäm NU., ۇرġenep
T., S., Ch. (vom Pferde);
transit. ۇرġänäm NU., ۇرġê-
nâp T., ۇرġênep S., Ch.

ertragen, dânam NU., dânap T.,
Ch., S.

erwachen, herenep NU., herenâp Ch.,
serenep S.

erwachsen, önder, öndür NU., T.,
S., öndör Ch.

erwürgen, bônâp NU., T., S.

Espe, ulâhaŋ NU., ulâhaŋ(n) T., ulâ-
han Ch.

essen, idenäm NU., idenâp, idênâp
S., Ch., idênâp T.; idêlenäm
NU., idêlenep Ch., idêlenâp,
idelnâp T., idelnep, idelnep S.,
šilênäm NU.; zôglanap T., zô-
golnop Ch., zôglanap S.

Essen, zôk T., Ch., zôk S.

etwa, gu; § 182.

Eule, šarsubuŋ NU., šara šubuŋ Ch.,
šara šubû S., beksirge T.

fahren, tûnam(p) NU., T., Ch., S.

fahren, stromabwärts, urûdnâp NU.,
urûdnâp T., urûdanap S., Ch.

stromaufwärts, ôġänâp NU., ôkô-
nöp T., ôksönep S., Ch.

Falke, karsaga NU., xarsaga T., Ch.,
xarcaga S.; sonxor S., naşen
NU., naşan Ch.; kerôsôgoi NU.,
T. (kleiner).
fallen, unanam NU., unanap T., S.,
Ch.
fällen, unaganam NU., uñanap Ch.,
unagânap S., Ch.
falten, eblûlnep S., ebelûlnep Ch.
sich falten, eblenep S., ebelnep Ch.
Familie, aimak; bele NU., bule Ch.,
bułe S.
zur Familie gehörig, aimaktê NU.,
aimaktai S., Ch.; beletê, beltê
NU., buletê Ch., buletê S.
Fang, aṇnalga NU., aṇnalga T., S.,
Ch.
fangen, aṇnam NU., aṇnap T.,
Ch., S.; barenam NU., bare-
nap T., S.
Farbe, tûren NU., budek T., Ch.,
şere Ch., şer S.
färben, budenam NU., budenap T.,
budanap S., sigdenep Ch.
farzen, uṇonam NU.
fasten, zabâlnam NU., zabâlnap T.;
masagalnap Ch., macaglanap S.
faul, kaşen NU. (von Pferden); xa-
şen(n) T., Ch., S. (im Allge-
meinen); zırku uḡê.
faullenzen, zırkö aldanam.
Faust, ṇodergo NU., ṇoderga T., ṇo-
dorgo S., Ch.; atka NU., atxa
T., atxo Ch., S. (Handvoll).
Feder, öden NU., öden(n) T., ude S.,
gûrahan T., Ch., gûrsa S.
fegen, kamanam NU., xamanap T.,
S., Ch.

fehlgreifen, emdûrnäm NU., imdûr-
nâp T., gendenep Ch., S.
fehlgreifen lassen, emdûrûlnäm
NU., imdûrûlnâp T.
fehlschiessen, aldenam NU., aldanap
T., S., Ch.
Feile, kûrê NU., xûrê, xûrai T., S.,
Ch.
feilen, kûrêdnam NU., xûrednap
T., xûredanap S., xûraidnap Ch.
Fels, hoher, baisesa NU., T., Ch., xap-
cagai S.
kleiner, kapsagai NU., xapsagai
Ch., xapcagai S.
Fenster, şagâbar NU., T., conxo S.
Ferse, öhöḡê NU., T., ösöḡê S.
fertig, belen NU., bi en(n) T., belen
S., belen Ch.
fest, katu NU., xatu T., S., Ch.,
bökö NU., T., böxö S., Ch.
festbinden, kuṭenam NU., kuṭe-
nâp T.; xuṭenep S., Ch. (mit
Riemen); bônâmp) NU., T.,
S. (mit Bänder); ujenâmp)
(knüpfen).
festbleiben, ṇâldenam NU., ṇâlde-
nap T., ṇâldanap S., Ch.
festknöpfen, topşelnam NU., top-
şelnap T., Ch., topşelnap S.
Festlichkeit, kuřem NU., xořem T.,
Ch., xorim S.
Fett, ôköṇ NU., T., ôxön Ch., ôxö S.
geschmolzenes, korgon NU., xor-
gon T.
fett, targan NU., targûṇ T., S., Ch.
fett werden, targalnam NU., tar-
gulnap T., S., Ch.
feucht, noitun NU., T., noiton S., Ch.

Feuer, gal.

Feuer anmachen, nosônam NU.,
nosônap T., Ch., nosônop Ch.,
nocônap S.

Feuerbrand, susul NU., T., susla Ch.,
cucal S.

Feuersbrunst, tuimer S.

Feuermarder (mustela Sibirica), ho-
loño NU.

Feuerstahl, kete NU., kite T., xete
S., Ch.

Feuerstein, sakur NU., T., saxur T.,
cakur S.

Feuerstelle, golomto Ch.

Fichte, nârahañ NU., narahañ(n) T.,
nârahañ Ch., naraso S.

Filz, ihigä NU., ihigei T., isigê S.,
hegi, higi Ch.

finden, olnam NU., olnap T., S., Ch.

Finger, kurguñ NU., xurguñ(n) T.,
xurguñ(n) Ch., xurû S.

Fingerring, bihelek NU., T., Ch.,
bislak, bisalak S.

Fisch, zagahañ NU., zagahañ(n) T.,
Ch., zagoso S.

Fischflossen, herbeä NU., herbê T.,
Ch., serbê S.; kalakai NU.,
xalaxai T., S., xalâxai Ch.

Fischrogen, tureheñ NU., tureheñ(n)
T., turehuñ Ch., turesö S.

Fischschuppen, xaşerahañ(n) T., xa-
sarahan Ch., xaşersö S.

Flechte, bôlte NU., gezege T., Ch.,
gezege S.; hanžek, sâze NU.

flechten, gurenäm NU., gurenäp T.,
S., Ch.

fleissig, zurkutê T., zurxelê S.

Fleisch, meakañ NU., mexañ(n) T.,
Ch., maxa S., mexañ Ch.

fleischlich, meakatê NU., mexatai Ch.

Flick, kalâhañ NU., xalâhañ(n) Ch.,
nuhôsö S.; hoböder (von haari-
gem Fell) NU.; urteheñ (von
Tuch oder haarlosem Pelz)
NU., T., urtese S., ôdeheñ T.
(vom Schaafpelz).

flicker, xalanap T., Ch., kalanam NU.,
nuxenep S.

Fliege, jelâhañ NU., ilâhañ(n) T., ilâ
S., ilâhan Ch.; batagana Ch., S.

fliegen, nidnäm Ch., nidnäp T., nid-
nep Ch., nisnep S.

fliessen, urodam NU., urodamap T.,
uradnap Ch., urosnap S.

Flinte, bu NU., T., S., bū Ch.

Floh, bulûke NU., bulûtxa T., S., Ch.

Flüchtling, katerżañ NU., xaterżañ(n)
T., Ch., xâterżañ S., botxul
Ch., T., bosxul S.

Flügel, žiber, điber NU., žiber, žibir
S., daŕe Ch., daŕi S.

Fluss, gol.

Fluthwasser, haip T.

fort, sâsa NU., T., Ch., câse S.

fortgehen, bodenam, bodnam NU.,
bodonop Ch., bodnap T., bos-
nap S.; oşenam NU., oşenop Ch.,
očenop S.

fortnehmen, buŭanam NU., buŭanap
T., Ch., S.

forttragen, abâdenam NU., abâşenap
T., abâčenap S., abâşinap Ch.

fortziehen, uŕelnam NU., uŕlenap T.,
uŕelanap Ch., uŕelnap S.

Frau, izi NU., gergen, girgen T.,
gergen Ch., gergeñ S.

des ältern Bruders, beren NU.,
birgiñ(n) T., S., birigen Ch.;

- Frau des jüngern Bruders*, bere NU., biri T., S., Ch., bere S. (auch *Frau des Sohnes*).
freien, xudarnap T., xelcenep S., kellesenäm NU.
Freiwerber, kude NU., xude, xuda T., xuda S., Ch.
freilich, magat.
fremd, kûnei T., xunî S., xûnei Ch.
Freude, bajar NU., T., Ch., bajar S.
freuen, sich, bajarlanam(p); hairxanap T.
Freund, tala T., S., Ch., inäk T., enäk NU., S., inak Ch.; eldem NU.
friedlich, nomugun NU., nomogon T., S., nomoxon S., Ch.
frieren, dâranam NU., dâranap, dârnep T., S., Ch.
zu Eis, körnäm NU., kurnäp T., xörnep Ch., xurnep S.
gefroren, köröhän NU., kuruhan T., köröhön Ch., xuruseñ S.
frieren machen, körgönäm NU., kurgönäp T., S., körgönäp, xörgönäp Ch.
froh, ajektê NU., S., ajiktê T., ajaktai Ch.; bajartai, âstê, cektê S.
froh sein, ajeglanam NU., ajiglanap T., ajaglanap Ch.
Frohsinn, ajek NU., S., ajik T., ajak Ch., âşe, cok S.
Frosch, baka NU., baxa T., Ch., melexê S., melexei (eine grössere Art) Ch.
früh, erte, irte.
früher, urde NU., urda S., urä T.
früherer, urdehe NU., urdaki T., urdaxi S., Ch.; urêke, urêne NU., urâki, urâni T.
- Frühling*, kabar NU., xabar T., S., Ch.
den Frühling zubringen, kabari-
 lenam NU., xabarzenap T., xaba-
 zenap Ch., xabarzenap S.
Fuchs, unugun NU., unegen(n), T.,
 unegen Ch., unege S.
Füllen, unugun, unogon NU., una-
 gan(n) T., unagan Ch., unaga S.
fünf, taban.
fünfzig, taben.
für, tula, töle.
Furcht, ailga NU.
fürchten, sich, ainam NU., ainap T.,
 S., Ch.
furchtsam, aimtagai NU., T., S., ai-
 maxai T., aimxai S., Ch.
Fürst, darga NU., T., dargo S., şu-
 leña Ch.; kañ NU., xañ(n) T.,
 xân(ñ) Ch.
Fuss, köl NU., T., xöl Ch., xul S.
zu Fuss, jabagan, jabagar.
- Gabel*, asa NU., T., Ch., aca S.
Galle, hölöhön NU., hölöhön(n) T.,
 hölöhön Ch., sölösö S.
galoppiren, xatarnap T., Ch., xaçer-
 nap S., xařanap T., xarainap
 S., Ch.
Gans, galun(n) T., galû S., galun Ch.
ganz, buten NU., buten(ñ) T., bu-
 ten S.; bukułi, bukułi T., bu-
 xułi (-li) Ch., buxele S.
gänzlich, buri, bûre S., Ch.
Gast, ailseñ(n) NU., ailšin T., Ch.,
 ailceñ S.
Gaumen, tañalê NU., tañalei T., ta-
 ñalai S., Ch.
gebähren, garganam NU., garganap
 T., S., Ch.

geboren werden, garnam NU.,
garnap T., S., garanap Ch.
Gebell, kuselga NU., xusaŋ(n) T.,
Ch., xucâ S., xusan Ch.
geben, ögönäm NU., ögönäp T., ögö-
nep S., örgönöp Ch.
gieb! as NU., T., asa Ch.
Geburtsfleck, muŋö T., meŋe S., Ch.
Gebüsch, šölböhöŋ NU., T., Ch., šil-
mûse S.
Gedanke, oiŋ NU., oin(ŋ) T., oi S.
Gefährte, nökör NU., nukur T., nu-
xur S., Ch.
Gefäss, torko NU., torxo T., S., Ch.;
saba S., haba Ch.; meneheŋ
NU., meneheŋ(n), mönöhöŋ T.,
gefrieren, s. *frieren*.
gegen, tušâ.
gehen, jabanam NU., jabanap T., S.,
Ch.; garnam (Berg auf) NU.
fortgehen, ošenam NU., ošenap Ch.,
očenap S.
Gehege, xofo Ch., xufe S.
Geheul, uŋelga NU.
Gehirn, tarke NU., tarki T., tarke,
tarxe S., ûrak-tarxi Ch.
gehört, öbertê NU., T., öbürtê T.,
ebertê S.
Geis, s. *Ziege*.
Geist, dienstbarer, bôholdê NU., bô-
xoldei, bôxoldê T.
geizig, karu NU., xarû T., Ch., xep-
sek Ch., xepcek S.
Gelächter, inädeŋ NU., inädeŋ(n) T.,
Ch., inêde S.
gelb, šara.
Geld, möŋuŋ NU., möŋuŋ(n) T., mö-
ŋön Ch., möŋö S.
Gemse, zur Ch., T., zur S.

genug, kurô, kurê.
gerade, seke NU., šike T., cixe S.,
zalaŋ NU., T.
geräumig, xôseŋ S.
gerben, eldeuäm NU., ildenäp T., el-
denep S., Ch.; bulgairlanam
NU., bulgairlanap T., S., Ch.
Geruch, unir NU., T., uner Ch.,
unur S.
Gesang, duŋ NU., T., dun(ŋ) Ch.,
dû S.
Geschenk, goilgo T., guilga NU., be-
lek T., S., Ch.
Geschlechtsglied, weibl., uŋuŋuŋ NU.
Geschmack, amteŋ NU., amten T.,
amtan(ŋ) Ch., amta S.
Geschöpf, ametaŋ NU., S., amitan
T., Ch.
Geschwulst, kadeder NU., xabader T.,
xabadar Ch., S.; šêkaŋ NU.,
šîxaŋ(n) T.; xatki Ch., xa-
tegi S.
Gesicht, nur NU., T., S., nur, nûr
Ch.; šeräi NU., šarai T., ča-
rai S.
Gesichtsfleck, nûrä NU., nûrö T.,
nûrô S., nûrê Ch.
gesonnen sein, sananap S.
gestern, ösögölder, öcögder.
gesund, mende NU., T., S., mendö
Ch.
gewiss, zur S.
gewöhnen, sich, dadnam NU., dad-
nap T., dadanap Ch., dasnap S.
Gewohnheit, zaŋ S.
giessen, atkanam NU., atxanap T.,
Ch., asxanap S.
Kugeln giessen, šutkanam NU.,
šutxanap T., Ch., čutxanap S.

glänzen, hairenam NU.
Glas, šâzaŋ NU., šâzeŋ T., šil S., Ch.
Glasperlen, hobohŋ(n) T., hobohŋ Ch., sobot S., sikiřûhuŋ NU.
glatt, gilur NU., Ch., giřur T., S.
Glaube, zaŋ T., NU., Ch., 3aŋ S., šažeŋ S.
glauben, itigenäm NU., itigenäp T., S., itigenep S., itigenep Ch.
gläubig, itigeltê NU., S., itigeltê T., S., itigeltei Ch.
gleichwie, šû, adali, del.
Glied, uje NU., T., S., uji Ch.
Glocke, konkenur NU., xonxo S., Ch., šagenur NU.
kleine Glocke, šenkenur NU., ša-
 ŋenur, šinkinur T., xonxenur,
 honkinur Ch., xonkenur S.
Glockengeläut, žiŋi S.
Glück, zol NU., T., 3ol S., almak NU.
glücklich, zoltê NU., zoltoi T., 3oltê
 S.; amartai, amarxan Ch., al-
 maktê NU.
Gold, altenj NU., alten T., altan Ch.,
 alta S.
golden, altetê NU., T., altatai S., Ch.
Gott, burkuŋ NU., burxaŋ(n) T., S.,
 Ch.
Grab, kûšeŋ NU., xûšeŋ(n) T., xûće
 S., darâ T.
graben, kušolnam NU., xušolnap T.,
 Ch., xućelnap S.; maltanam
 NU., maltanap T., S., Ch.
Gras, öböhöŋ NU., nogon(ŋ) T.
grasreich, öböhötê NU., T., öböšötê
 S., nogotê T.
Greis, öbugöŋ NU., öbögöŋ(n) T., S.,
 Ch.
gross, ike NU., jike T., jixe S., Ch.

Grube, nukuŋ NU., T., nuxe S., nu-
 kuŋ Ch.
grün, nogonj NU., nogon(n) T., nogo S.
Gründling, monzôkoi NU.
Gurgel, kôlê NU., xôlei, xôloi T.,
 xôlor S., Ch.
Gürtel, buhuŋ NU., behe T., böhö Ch.,
 buše S.
gut, haiŋj NU., haiŋ(n) T., Ch., saiŋ(n)
 S.; haiter NU., T., Ch., saiter
 S.; jahala NU., T., Ch.; lap.
Haar, uhuŋj NU., uhuŋ(n) T., uhuŋ
 Ch., uşu S.
ein Haar, horhon NU.
Haarflechte, s. *Flechte*.
Haase, tûlê NU., tûlei T., tûlai S., Ch.
weisser, šandagaŋj NU., šandagaŋ(n)
 T., Ch., éandaga S.
Lagomys, zumuru T., oxotno Ch.,
 ogotnô S.
Habicht, s. *Falke*.
habsüchtig, karu NU., xarû T., Ch.,
 kepsek NU., T., xepsek Ch.,
 xepcek S.
haften, nâldenam NU., nâldenap T.,
 nâldanap S., Ch.
Hagel, mender NU., möndör Ch.,
 T., S.
Hahnenkamm, zala NU., T., Ch.,
 3alâ S.
Haken, degâ NU., degê T., S., Ch.
Hälfte, uturkai; xaxat Ch., xaxaş S.;
 örôlô, örôle T., Ch., teŋ S., Ch.
Halfter, zelô, delô NU., T., 3olô Ch.,
 3olo S.; noktu NU., nokta T.,
 nokto S., Ch.
Hals, kuzuŋj NU., kuzuŋ(n) T., xu-
 zuŋ Ch., xuzû S.

Halsknochen, töböŋei NU., töböŋöi T.,
töböŋe(i) S., töböŋi Ch.
halten, baŋenam NU., baŋenap T., S.
Hammel, kusa NU., xusa T., Ch.,
irge Ch., xuca S.
Hammer, grosser, balte NU., balta
T., S., Ch.
kleiner, alaka NU., alxa T., alxo
Ch., S.
Hand, gar.
offene, totxo Ch., toso S.
geschlossene, atxo Ch., S., s. *Faust*.
Handfläche, ałajaŋ NU., ałegan(ŋ)
T., S., ałaga S., Ch.
Handgriff, baŋur NU., baŋul T., S.
Handschuh, bēlē NU., S., bēlei T.,
Ch.
Handzeichen, tamagaŋ NU., tamaga
T., S., Ch.
Hanf, entelek, eltenek NU., ūltenek
T., oloso S., olohon Ch.
hängen, hanzenam NU., hanzenap T.,
saŋzenap S.
Harke, tarmur NU., T., Ch., tar-
mul S.
harken, tarmanam NU., tarmanap T.,
S., Ch.
hart, s. *fest*.
Harz, daberkai NU., dabexai T., S.,
Ch.
zum Kauen, moken NU., moken(n)
T., moxe S., moxex, moxiŋ Ch.
Haselhuhn, kidû NU., T., xudû S.,
kudû T.
Hass, aduzuhun NU.
hassen, aduzenam NU., gôsolnap T.,
sôlanap Ch., sôlnap S.
Hauch, amex NU., amin (amen) T.,
ame S., amin(ŋ), amen, Ch.

hauen, sapŋenam NU., sapŋenap T.,
sapŋanap Ch., capŋenap S.; so-
kenam NU., sokenap T., soxo-
nap Ch., coxenap S.
Haufen (*Heu*), bukul NU., buxul T.,
boxol S., Ch.
häufen, bukullenam NU., buxullenap
T., boxollenap S., Ch.
häufig, zalgâ zalgâ NU., T., Ch.,
zalgâ zalgâ S.
Haus, ger NU., S., Ch., gir T.
zu Hause, girte; *von Hause*, girehe.
Hausbesitzer, gertē NU.
Hauswirthin, gerin kuŋ NU., girin
kuŋ T., gerin xuŋ S., gergen Ch.
Haut, arahun NU., arahun Ch., T.,
arhuŋ T., arasu, araso S.; da-
gatka NU., dagatxa T., Ch., S.
abziehen, xûlnap T., S., Ch.
Häutchen, kałahan NU., xałahan(n)
T., xałahan Ch., xałaso S.
Hecht, surkai NU., surxai T., Ch.,
curxai S.
Heil, almak, s. *Glück*.
heilen, emnenäm(p) NU., Ch., imne-
nep T., emcelenep S.
Heilmittel, em NU., S., Ch., im T.
heimlich, nûdagar, nûzi
heirathen, gerlenäm NU., girlenäp T.
gerlenep S.
heiss, kalun NU., xalun(n) T., xalun
S., Ch.; bułan NU., bułen(ŋ)
T., bułen S.
heitzen, tûlenäm NU., tûlenäp S., Ch.,
tûlenep S.
helfen, tuhulnam, tuhuloldenam NU.,
tuhulnap, tuhuloldenap T., tu-
hulnap Ch., tosalnap S.
hell, segän NU., selmek Ch., sarûl S.

hellbraun, hâral NU., T., Ch., sâ-
ral S.

Hengst, azerga NU., T., azarga Ch.,
azarga S.

herablassen, bûlganam NU., bûlganap
T., S., Ch.; orûlnam NU.,
orûlnap T., S., orûlonop Ch.

herabgleiten, holdernam NU., holder-
nap T., Ch., solžernap S.

herabsteigen, bûnam NU., bûnap T.,
S., Ch.; ornam NU., ornap T.,
S., oronop Ch.

herausziehen (*aus der Scheide*), hu-
kulnam NU., hugulnap T., Ch.,
sugulnap S.

Herbst, namar NU., T., S., Ch.

den Herbst zubringen, namarile-
nam NU., namarženap T., Ch.,
namarženap S.

herbstlich, namartai NU., T., S.

Herz, zûrkun NU., zûrkun(n) T., Ch.,
zûrxe S.

Heu, öböhönj T.

Heugabel, asa NU., T., Ch., aca S.

heulen, ûlenam(p) NU., T., S., Ch.

Heuschrecke, tarša NU., taršâ S., Ch.,
tarčâ S.

hier, ende, isi, inši.

hierher, naša, ende, isi, inši.

Himmel, teŋere NU., teŋere, teŋeri
T., S., teŋeri, oktorgoi Ch.

hinaus, gazâ NU., T., Ch., gazâ S.

hindern, emdûrûlnäm NU., imdûrûl-
nâp T., toktônâp NU., toktôn-
nap T., S., Ch.

hinein, dosô NU., T., Ch., docô S.,
sô NU., T., cō S.

hinken, dokolnam NU., doxolnap T.,
dogolnap S., Ch.

hinten, xoina T., S., Ch., koina NU.,
dalda, câna S., sâna NU., T.,
Ch., arada, arodo.

hinter, arada, arodo, sâna, câna, dalda.

hinterer, koitê NU., xoito T., S., Ch.;
koineke NU., xoinaxi T., S.,
xoinaxi, xoinaki Ch.

Hinterlist, žik, đik NU., žik T.

hinterlistig, žiktê, điktê NU., žiktê T.

hinterlistig sein, žiglenäm NU.,
žiglenâp T.

Hintertheil, xoina; ara NU., T., S.

hinzufügen, nemänäm NU., nemenâp
T., nemenep S., Ch.

Hirsch, bugu NU., bugo T., bogo
S., Ch.

Hirt, manur NU., manuši T., malêi(e)
S., malšiŋ Ch.

hoch, önder, öndur NU., T., S., ön-
dör Ch.

Hoden, beldegeŋ NU.

Hof, kuřâ NU., kuře T., xašâ S., Ch.

Höhle, agui.

holen, asernam NU., asernap T., asar-
nap Ch., acernap S.

hören, šagnanam, šagnanam NU., šag-
nanap T., Ch., éagnanap S.

Horn, öber NU., T., öbur T., eber S.

Huf, turuŋ NU., turuŋ, turun T., Ch.,
turû S.

Hügel, boldek NU., T., dobo S., Ch.,
dobuŋ(n) T.

hügelig, boldektê NU., T., dobotoi
T., Ch.

Hund, nokoi NU., noxoi T., S., Ch.

hundert, zun NU., T., Ch., zun S.

Hunger, eleŋ NU., uluŋ T., ölön(n)
S., ölön Ch.

- hungern*, eletnäm NU., ulödenäp T.,
ölösneq S., öldönep Ch.
hungrig, eledheq NU., ulödöhönq T.,
ölöshelenq S., öldöhön(q) Ch.,
ite NU.
hüpfen, s. *springen*.
hurtig, turguq NU., turguq(n) T., Ch.,
turgenq S.
husten, kaânäm NU., xaânäp T.,
S., Ch.
Husten, kaâdenq NU., xaâdenq(n) T.,
xaâdan(q) Ch., xaâdâ S.
hüten (*Vieh*), mananam NU., mana-
nap T., S. (bei Nacht); adül-
nap (bei Tage).
ich, bi.
Iltis, holoqo T., Ch., soloqo Ch., zu-
muru NU.
immer, nahanda.
immerhin, baiza.
innen, von, sôgoho.
Innere, das, doter NU., dotor T., S.,
Ch.
Insel, olterik NU., S.
irgendeiner, zarin, kensigi, kensiji,
xensiji.
irgendwann, xežečigi.
irgendwo, xânašigi.
irren, sich, gendenäp S., Ch.
jagen, aqnanam NU., agnanap T., Ch.,
S., kônäp T., (*Vieh treiben*)
tûnäm(p) NU., T., S.; s. *ver-*
jagen.
Jäger, aqûše NU., aqûši T., aqûci S.
Jahr, žil, đil NU., Ch., T., žil S.
jedoch, jabašigi.
jetzt, mônô, munô.
jenseits, sâda bijede, câda bijede.
jenseitsher, sâda, câda bijehe.
Johannisbeere, schwarze, kuldirgene
NU., ukuri-ñuden(n) T., uxuri
ñude S., uxurê-ñuden Ch.
rothe, ulâgana S., Ch.
jucken, zokolnam NU., zoxolnap T.,
Ch., žagatnanap S.
jung, zalû NU., T., Ch., žalû S.
Jurte (*aus Holz*), balgaso S.
kacken, bânäm(p) NU., T.
Kalb, tugul NU., T., Ch., togol S.
kalben, tugullenam(p) NU., T., Ch.,
togollenap S.
Kälte, xujutenq NU., T., xuitenq Ch., S.
Kamelweibchen, iqe Ch., T., iqi T., S.
Kamm, ham NU., T., Ch., sam S.
kämmen, hamnanam NU., hamnanap
Ch., T., samnanap S.
Kante, zaka NU., zaxa Ch., T.,
žaxa S.
Karagasse, Uraŋkaq NU., Žugde T.
Karausehe, zôdê NU., zôdei, zôdoi,
T., ūxer žagoso S.
kauen, zažalnam NU., zažalnap T.,
Ch., žaželnap S.
kaufen, kudelde abanam NU.
Kauharz, mokenq NU., mokenq(n) T.,
moxe S., moxeq, moxiq Ch.
kaum, arai.
Kehle, s. *Gurgel*.
kehren, kamanam NU., xamanap T.,
S., Ch.
Keil, mugû NU., mugui T.
Kennzeichen, adek NU., T., adak Ch.,
adek S.; tamagaq NU., tamaga
T., S., Ch.; s. *Zeichen*.
kernhaft, sulu NU., Ch., sula T.,
culo S.

- Kerze*, s. *Licht*.
- Kette*, ginže NU., T., Ch., ginže S.
- Kiesel*, sakur NU., T., saxur T., cakur S.
- Kind*, basagaŋ, kôkôi NU., kûkôŋ(n) T., xûxen, xûgen, Ch., S.
- Kinn*, xaser T., xacer S., xaser, xasar Ch.
- Kinnlappen*, kasapće NU., xasapci T., xasapci Ch., xacapci(e) S., cexepće S.
- Kiste*, *grosse*, abdera NU., abder, abdar T., S., xanza Ch.
- kleine*, ukuk NU., uxuk T., uxe S., Ch.; xairsek T., Ch., xaircek S.
- in die Kiste legen*, ukuglenam NU.
- Klafter*, alde NU., alda, alde T., S., Ch.
- klar*, segaŋ NU., selmek Ch., sarûl S.
- Klaue*, kumuhun NU., komohon(n) T., komohon Ch., xomoso S.
- Kleid*, goje Ch., S., xupsalaŋ(n) T., xupcaso, xupcan S., xupsahan Ch.
- klein*, besegaŋ, bişekaŋ NU., bişik(aŋ(n) T., bişixan, bâxan Ch., biçixan S.
- klopfen*, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.
- (intrans.) nergenäm NU., nergenäp T., S., nirgenep Ch.
- (trans.) nêrûlnäm NU., nêrûlnäp S., T., nirûlnep Ch.; sokenam NU., sokenap T., coxenap Ch., coxenap S.
- klug*, hanatê NU., T., sanâtê S., sesen NU., T., Ch., cecen S.
- Klumpffeil*, godeŧe NU., godeŧe(i), godeli T., S., bulsu Ch.
- Knabe*, köbuŋ NU., köbuŋ(n) T., xöbuŋ S., xöbuŋ(n) Ch.
- kneifen*, şimkenäm NU., şimkenäp T., Ch., cımkenep S.
- Knie*, öbdek NU., S., öbedek T., Ch.
- Kniescheibe*, toiŋ.
- Knoblauch*, goigohon NU., gôgohon T., gôgot S., gôgol Ch.
- Knochen*, jahaŋ NU., jahaŋ(n) T., Ch., jaso S.
- Knochenmark*, semegaŋ NU., semegen(n) T., Ch., cömögö S.
- knöchern*, jahatê NU., jahatai T., jasotê S.
- Knopf*, topşe NU., topşe(i) T., Ch., topće S.
- Knopfband*, s. *Schlinge*.
- Knorpel*, möreheŋ NU., möreheŋ(n) T., mögörsö S., möŋöröhön Ch.
- Knoten*, ujelga NU., Ch., ujâ S.
- knüpfen*, ujenam NU., ujenap S., Ch., T.
- knurren*, arkernam NU., arkirnap T., Ch., arxirnap S.
- kochen*, busulnam NU., busalnap T., Ch., buçalnap S. (intr.), şananam NU., şananap T., Ch.; çananap S.
- Köcher*, kopte NU., xopta, xopte T., xopto Ch.
- Kohle*, kö NU., T., xö Ch.; sok NU., cok S. (*glühende*).
- kommen*, irenäm NU., irnäp T., jerenep, jernep S., jerenep Ch.
- können* (*nicht*), jadanam NU., jadanap T., S., Ch.
- Kopf*, tologoi NU., T., S., Ch., tarxi Ch.
- Kopfhaut*, kûko NU., xûxa T., xuxa S., xûxo Ch.

Koppe, boldek S.
Körper, beje NU., bije T., S., Ch.
Koth, bâhañ NU.
krachen, doñodnam(p).
krächzen, dûgarnam(p) NU., T.
Kraft, kuşen NU., T., xuşen Ch.,
 xuće S., şinän NU., şinen Ch.
kräftig, kuştê NU., T., xuştei(tê) Ch.,
 xuçtê S.; şinätê NU.
Kragen, zaka NU., zaxa Ch., T.,
 zaxa S.
Krähe, turak NU., turlak T., S., Ch.
krähen, doñodnam(p) NU., T., Ch.
Kranich, tokoruñ NU., toxoruñ(n)
 T., Ch., togoçu S.
krank, öbeştê NU., T., öböşintei Ch.,
 öböçtê S.
krank sein, öbednäm(p) NU., T.,
 öbödenep S., Ch.
Krankheit, öbeşeñ NU., öbeşiñ(n) T.,
 öböçiñ S.
kratzen, habardenam NU., habarda-
 nap T., Ch., sabardanap S.
Kreuz, kereäsä NU., kerêse T., za-
 galmailže S.
kriechen, melkenäm NU., mülkenäp
 T., S., mülkenep Ch.
Krieg, daiñ NU., daiñ(n) T., S.,
 dain Ch.
Krieg führen, daildenam(p) NU.,
 T., daildanap S., Ch., dailalde-
 nam NU., dailaldenap T., dai-
 laldanap Ch., S.
Kropf beim Vogel, ûte NU., S.,
 ûten(ñ) T., ûli Ch.
Kruste, jara NU., T., S.
Kugel, topşe NU., topşe(i) T., Ch.,
 topçe S., homon Ch.

Kugeln giessen, şutkanam NU., şutxa-
 nap T., Ch., çutxanap S.
Kugelform, xalip Ch., xep S.
Kuh, uñän NU., uñen T., uñen Ch.,
 uñê S.
kühn, berke NU., birke T., birxe
 S., Ch.
Kupfer, zet T., Ch., NU., zes S.
Kurgan, köhö.
kurz, okor NU., bogoni T., Ch., bo-
 gone S.
küssen, ozenam(p) NU., T., unesnep
 S., undenep Ch.
lächeln, kukenänäm, kukennäm NU.
lachen, iñänäm NU., iñenäp T., S.,
 Ch.; (laut) elgekatanam NU.,
 iłexatanap T., iłegexatanap S.
laden, humolnam NU., homolnap T.,
 Ch., somolnap S.
Ladstockholz, iregai T., jaragai NU.,
 S., Ch.
lahm, dokolon NU., doxolon Ch., do-
 xolon(n) T., dogolon S.
lahm sein, dokolnam NU., doxol-
 nap T., dogolnap S., Ch.
Lamm, kuřogon NU., xuřegan(n) T.,
 xuřaga S., xuřagan Ch.
Landrücken, haridek NU., T., Ch.,
 saridek S.
Landwind, imılşeñ T., emërşeñ NU.,
 dêres dabar S., dêrexı halkın Ch.
lang, utu NU., uta T., Ch., orto S.
länglich, utakañ NU., utaxañ T., Ch.,
 ortoxon S., utaşık NU., T., Ch.,
 ortoşek S.
längs, utaşê, utanârar NU., utâşık T.,
 Ch., ortôşiñ S.
längst, öne(i) NU., T., S., öni Ch.

- Lappen*, s. *Flick*.
Lärchenbaum, šineheŋ NU., šunö-
 höŋ(n) T., šunösö S.
Lärm, šûjaŋ NU., šûjaŋ(n) T., Ch.,
 šûjâ S.
*lärm*en, šûjenam NU., šûjenap T., S.,
 Ch.; šûjeldenam NU., šûjelde-
 nap T., S., Ch.; nærgenäm NU.,
 nærgenäp T., S., nirgenep Ch.
Lauch, maŋehaŋ NU., maŋehuŋ(n) T.,
 maŋir S.
laufen, guinäm NU., guinäp T., S., Ch.,
 guişenam NU., tirlgelnep Ch.
im Galopp, katernam NU., xatar-
 nap T., xaternap, xaćernap S.,
 xatarnap Ch.
Läufſling, katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n)
 T., Ch., xaterzaŋ S., botxul Ch.,
 T., bosxul S.
Laut, aæer NU., aæir T., S., Ch.;
 dûfaŋ NU., dûfan(ŋ) T., dûfan
 Ch.; žiŋi(e) S.; s. *Ton*.
lauten, aæernam NU., aæirnap T.,
 Ch., S.
läuten, dûritkanam NU., dûritxanap T.,
 šinxinenep Ch., žiŋinenep S.
Leben, ameh NU., amin (amen) T.,
 amin, amiŋ, amen Ch., ame S.
Leber, elgeŋ NU., ilegeŋ(n) T., eġe-
 gen Ch., ilege, iġege S.
lecken, doġônam NU., doġônap, doġô-
 nop T., S., Ch.
ledig, hulu NU., hula T., Ch., sula T.
leer, kôhoŋ NU., xôhoŋ(n) T., xôhon
 Ch., xôsoŋ S.; hokor NU., ho-
 xor T., Ch.
legen, tēnām NU., tēnāp T., xēnep S.,
 xenep Ch., tabenam(p) NU., T.,
 S., Ch.
- lehren*, hurgonam NU., hurganap T.,
 Ch., surganap S.
Lehm, tōtkā NU., boro T., bur Ch.,
 šabar S.
leicht, kōŋōŋ NU., kōŋōn, xōŋōn Ch.,
 xuŋuŋ S., guiguŋ T.
leiden, dānam(p) NU., T., Ch., S.
Leim, sabuŋ NU., Ch., sabuŋ(n) T.,
 cabu S.
leimen, sabûdnam NU., sabûdnap T.,
 Ch., cabûdanap S.
Leiter, s. *Treppe*.
Lende, guje NU., guje T., S., Ch.
Lenoc (*Fisch*), zebeg NU., zebeg(n)
 T., zebegeg Ch., žebege S.
lernen, hurnam NU., hurnap T., Ch.,
 surnap S.
lesen, dûdenam NU., dûdenap T., dû-
 danap Ch., S.; tōlanam NU.,
 tōlanap T., tōlonop S., Ch.
Licht (*Wachskerze*), zulu NU., zula
 T., Ch., žula S.; diŋ Ch., S.
 (*Talglicht*).
lieben, maktenam(p) NU., T., S., ina-
 glanap Ch.
Liebling, eldem NU., ināk T., inak
 Ch., enāk NU., S.
liegen, keptenām NU., keptenāp T.,
 xeptenep S., Ch.
Lilienzwiebel, harâna NU., kebehōŋ(n)
 T., tōbōhōn Ch.
link, halgai NU., Ch., T., salagai S.,
 zuŋ NU., zuŋ(n) T., Ch., žuŋ S.
Lippe, urul NU., T., S., ural Ch.
loben, haišānam, hairkūlnam NU., hai-
 šānap T., Ch., saišānap S., mak-
 tanap Ch.
Loch, kakarkai NU.; nuķuŋ NU., T.,
 nuķe S., nuķuŋ Ch.; šûrkai NU.

ein Loch machen, nukulnäm NU.,
nukulnöp T., nukelnep Ch., S.
löcherig, xaxarxai T., Ch., xagarxai,
nuxutê, nuxutê S.
Locken, kitermar NU., kitermar T.
sich locken, kiternam NU., keter-
nap T.
lockig, kiterhän NU., keterahan, ke-
terûxai T., şirbêhän, şirbeger
NU., burcëgar S., burzeger Ch.
Löffel, kalbaga NU., xalbaga T., S.,
Ch., halbaga T.
losbinden, tailnam NU., tailnap T.,
S., Ch.
loslassen, aldenam NU., aldanap T.,
S.; tabenam NU., tabenap T., S.
losreissen, sich, taharnam NU., tahar-
nap T., Ch., tasarnap S.
Luchs, şilûhun NU., şilûhun(n) T.,
Ch., şilûse S.
Lüge, kudel NU., xudel T., xudal S.,
Ch.
lügen, kudelselnam NU., xudelselnap
T., xudalselnap Ch., xudalce-
lanap S.
Lunge, ûške NU., uški T., ûški Ch.,
uški, ûške S.
Maass, kem NU., kem, kemzur T.,
xem, xemzur Ch., xemže, xem-
zur S.
machen, kenäm NU., kenöp T., xe-
nep Ch., xênep S.
Mädchen, öken NU., ökin(ı) T.;
uxin Ch., uxiı, uxen S.; basa-
gan(n) T., basagan Ch., ba-
caga S.
Magen, xoto T., Ch., guzên Ch.,
gužê S.

mager, turunko NU., turunxai T., Ch.,
turanxai S.
mähen, sapšenam NU., sapšenap T.,
sapšanap Ch., capcēnap S.
mahlen, nokonam NU., noxonap T.,
S., Ch.
Mähne, delehen NU., delöhön(n) T.,
delehun Ch., del S.
Mann, ere NU., S., Ch., ire T.
Märchen, onotkaı NU., ıteger T.,
S., Ch.
— *erzählen*, onotkalnam NU.
mästen, şaxanap S.
Mastvieh, şaxa mal S.
Maus, kulguna NU., xulgana T., S.,
Ch.
Meer, dalê NU., dalei T., dalai S., Ch.
Mehl, talkaı NU., talxaı(n) T., tal-
xaı Ch., goril S.
melken, hānam NU., hānap Ch., T.,
sānap S.
Mensch, kuı NU., kuı(n) T., xuı
S., Ch.
Messer, kitogo NU., xotogo T., xu-
taga S., Ch.
Messing, gûte NU., S., Ch., gûte T.
miethen, kölöhölnäm NU., kölöhölnöp
T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.
Miethling, kölöhönse NU., kölöhönşi
T., xölöhönşi Ch., xölöhönçi S.
Milch, hun NU., hun Ch., uhun(n) T.,
sû S.
nach dem Kalben, ûrak.
*bei der Airanbereitung zurück-
bleibende*, ârsa NU., T., Ch.,
ârca S.
Milchbranntwein, körönö NU., T.,
xörönö S.
Milchsieb, şur.

Million, saje, saji.

Milz, deɭuŋ NU., deɭuŋ(n) T., deluŋ Ch., deɭû, diɭû S.

mischen, kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch.

sich mischen, kutkarnam NU., xutxarnap T., Ch.

Mitgift, inze NU., inzi, inze T., inzi Ch., inde, inze S.

Mitleid, karam NU., xaram T., S., Ch.

Mitleid haben, karamnam NU., xaramnanap T., Ch., S., xairlanap T., S., Ch.

mitleidig, karamtê NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch.

Mittag, ɯde Ch.; öderei teŋ Ch.

Mittagsruh halten, öderlenäp T., ɯdelnep Ch.

Mitte, dunda NU., T., Ch., S., teg-
dunda NU., T., S., teŋ, teŋ-
dunda Ch., S.

mittelmässig, dundur NU., T., S.

Mitternacht, hörin teŋ Ch.

mittlerer, dundeda NU., dundada, dundaki T., dundaxi S., Ch.; teg-
dundeki NU., T., tegdunda-
xi(e) S.

Monat, hara NU., Ch., sara S.

Die Namen der Monate sind:

1. gurun-hara NU., *wilder Ziegenmonat* (weil die Hörner im Januar wachsen); sagan-hara T., *weisser Monat*.

2. bugu-hara NU., *Hirschmonat* (weil der Hirsch im Febr. gefangen wird); ulan-zudun T.

3. kusa-hara NU., *Widdermonat* (weil sich die Schaafte dann begatten); бага burgun T.

4. ulan zudun-hara NU., *rother Bergmonat* (weil der Schnee schmilzt und die Berge roth werden); jike burgun T.

5. zagahæ nâdaŋ-hara NU., *Fischlaichmonat*; gaæi-hara T., *der heisse Monat* (wegen d. Hitze).

6. maŋehaŋ-hara, *Lauchmonat*, kuŋ-hara T.

7. gaæe-hara NU., *der wilde Monat* (wegen der starken Hitze); hoze-hara.

8. gurun-hara NU., *der Ziegenmonat* (weil sich die Ziegen paaren); hobe-hara.

9. bugu-hara NU., *der Hirschmonat* (weil sich die Hirsche paaren); ôlden hara T.

10. kermise-hara NU., *Eichhornmonat*; uleri-hara T.

11. бага burgun (eig. bulgun?) NU.; gurun-hara T., *Ziegenmonat*.

12. ûre-hara NU., *Nestmonat* (weil die Thiere wegen der Kälte in ihre Nester kriechen); buga-hara T.

Mond, s. *Monat*.

Mondring, kuɣê NU., kuɣeŋ(n) T., xurên Ch., xurê S., Ch.

Mongole, Mongol NU., T., S.

Moor, sokoi NU., soxoi T., namak Ch., namok S.; naɭur T., Ch. (ein wasserreicher).

moorig, sokoitê NU., soxoitê T., namaktê Ch., namoktê, naɭurtê S.

Mooss, köpkun NU., köpkö T., xöpxö S., xöpxön Ch.

Mord, alalga Ch.

morgen, margâsi.

Morgen, öglä NU., öglô T., S., öglön(n) T.

Morgenfrost, zabar Ch.

Morgenröthe, kirân, öglôni kirân NU., keran(n) T., xirân Ch., xerâ S., ör zaka NU.

die Morgenröthe zeigt sich, xirâlna Ch., kirâlna NU., keralna T., zakalna NU., zaxalna T., Ch., zaxalna S., ur zaxalna T.

Mörser, ur NU., T., ûr S., Ch.

Moschusthier, kudere NU., kudere, kuderî T., xudere S.

Möve, kala NU., xala T., Ch.; saka NU., caxalai S.

Mücke, burgûsa S., bargôhon Ch., batagana NU., T.

Mühle, têrme NU., T., S., Ch.

Mund, aman NU., aman(ŋ) T., Ch., ama S.

mündlich, kurtê NU., T.

Mutter, eke NU., ike T., exe S.

eigene Mutter, ebê NU., ibî T., izi Ch., izi S.

Mutterbruder, nagasa NU., T., nagoso Ch., nagoco S.

Mutterschwester, nagasa NU., nagoso Ch.

Mütze, malgai NU., T., malagai T., S., Ch.

Nabel, kujöhön NU., kujöhön(n) T., kühön Ch., xuisö S.

Nackensehne, site NU., T., S.

Nachbar, ail NU., T., Ch., S.

Nacht, höni NU., Ch., höni(e) T., xöni Ch., söne(i) S.

nackt, nesegön NU., nusegön (-gän) T., nusugun Ch., nucögön S.

Nadel, zun(n) NU., T., Ch., zû S.

Nagel, kadâhan NU., xadâhan(n) T., Ch., xadâso S.

am Finger, kumuhun NU., komohon(n) T., komohon Ch., xomoso S.

nagen, kerenäm NU., kerenäp T., kerenep (von Thieren), ximelnep (von Menschen) Ch., merenep S.

nah, oire NU., oiro T., S., Ch.

nahbelegen, oirki NU., T., oirxi, oiriŋ S., oirîn(n), oirexi Ch.

nahen, oirtanap S., oirtonap Ch.

näher, ojenam NU., ojenap S., Ch.

nähren, tedênäm NU., tezênäp T., Ch., teženep S.; idûlnep Ch.

Name, nere NU., S., nire T., Ch.

nämlich, bainal, xaum, xajem.

Narbe, nura NU., nuro T., nuro S., nure Ch.

narbig, nuratê NU., nurotê T., nurotê S., nuretei Ch.

Narr, tenek.

Nase, kamar NU., xamar T., S., Ch.

Nasenflügel, tana Ch.

nass, noitun NU., T., noiton S. Ch.

Nebel, manan NU., manan(n) Ch., T., mana S.

nebelig, manatê NU., T., S., Ch.

nehmen, abanam NU., abanap T., abnap S.

nennen, nerlenäm NU., nirlenäp T., nerlenep S., nirlenep Ch.

<i>Nessel</i> , kalakai NU., xalaxai T., S., xalâxai Ch.	<i>Nothlager</i> , otek NU., otok Ch., T., balagaŋ S.
<i>Nest</i> , ûr NU., ûr S., Ch., ûrgai T.; ûrenxai (auf der Erde, im Wasser), ûr T. (im Baume).	<i>nüchtern</i> , elur NU., ilur (elur) T., Ch., erul S.
<i>Netz</i> , gulme NU., gulme T., S., Ch., zetke NU., zutkö T.	<i>nur</i> , zuk S.
<i>Zugnetz</i> , gopçur S.	<i>Nuss</i> , hamarahaŋ, hamarhaŋ NU., ha- marxaŋ(n) T., hamar Ch., sa- mar, samarxaŋ Dem., S.
<i>neu</i> , şine NU., şine T., Ch., şine, şene S.	<i>Nusschaale</i> , kömurgê.
<i>neulich</i> , tēsegun, tēmende, usugun.	<i>oben</i> , dêre.
<i>neun</i> , jöhön, juhön, jösön.	<i>nach oben</i> , dêse.
<i>neunzig</i> , jiren.	<i>Ochs</i> , ere kur.
<i>nicht</i> , uge NU., T., S., ugei T.	<i>öde</i> , s. leer.
<i>nicht nur</i> — <i>sondern auch</i> , gansaşigi bişi — xarişigi.	<i>oder</i> , bolboşigi, ali, aligehe, ölögehe, ulegehe.
<i>niederreißen</i> , sandânap S.	<i>Ofen</i> , sol NU., T.
<i>Niederung</i> , ekşi NU., zalga Ch., T., ğalga S.; okşeŋ NU., okco S.	<i>öffnen</i> , nēnām NU., nēnāp T., nēnep Ch., nēnep S.; tailnam(p) NU., T., Ch., S.
<i>niedrig</i> , namter NU., T., napter S., Ch.	<i>sich öffnen</i> , nērnām NU., nēdenāp T., nēgdenep S., nēgdenep Ch.
<i>niesen</i> , naitanam, naitaganam NU., naitanap, naitugânap T., naitâ- nap S., naitainap Ch.	<i>Oheim</i> , Vaterbruder, abaga.
<i>niesen machen</i> , naitagûlnam NU., naitugûlnap T., naitagûlnap S., naitaigûlnap Ch.	<i>Mutterbruder</i> , nagasa NU., T., na- goso Ch., nagoco S.
<i>noch</i> , baha NU., T., Ch., basa S.	<i>ohne</i> , uge NU., T., S., ugei T.
<i>nomadisiren</i> , nūnām(p) NU., T., nū- nep Ch., S., zônöp Ch.	<i>Ohr</i> , şiken NU., şiken(n) T., şixen Ch., cixe S.
<i>Norden</i> , kibaraŋ NU., xoito Ch., aro Ch., S.	<i>Ohrlappen</i> , şigepşi Ch., cixepçe(i) S. kasapçe NU., xasapçi T. (an der Mütze).
<i>Nordseite</i> , aro Ch., S., xoito zuk S.	<i>Ohrring</i> , grosser, êmek; kleiner, hixä T., xixe Ch., sixe(ä) S.
<i>Noth leiden</i> , ugêrnām NU., ugêrnep S., ugêrenep Ch., ugêrnāp T.	<i>Osten</i> , zun.
<i>nöthig</i> , kerekte NU., T., xerektei Ch., xerekte S.	<i>östlich</i> , zuntêki.
<i>nöthig haben</i> , kereglenām NU., kereglenāp T., xereglenep S., xeregelnep Ch.	<i>Otter</i> , kałun NU., xałun(n) T., Ch., xałû S.
	<i>schwarze Otter</i> , kara kałun NU., xara xałun T., Ch., xara xałû S.

Papier, sârahaŋ NU., sârahaŋ, sâra-
hoŋ T., Ch., câraso S.

Pappel, kailâhaŋ NU., xailâhaŋ(n) T.,
xailâhan Ch., ułâso S.

Pauke, keŋerek Ch., xeŋerek S.

Peitsche, mena NU., minâ T., taŝur
S., Ch.

peitschen, menâdenam NU., minâd-
nap T., taŝurdanap S., Ch. na-
tenam NU., naŝanap T.

Pelz, degel NU., T., S., dêl S.

Pelzflick, hoböder NU.

Pelzrand am Mannspelz, köbö Ch.,
T., xöbö S.

am Weiberpelz, kâza Ch., xâze
T., keâze NU.

Pest, bôma.

Pfahl, gatahaŋ NU., gatahun Ch., ga-
daso S., xapŝelga T.

Pfeife, dâhaŋ NU., dâhan(ŋ) T., gâ-
han Ch., gansa S.

pfeifen, iŝkernäm NU., T., iŝkernep
S., Ch., iŝkerenep Ch.

Pfeifenstiel, horur NU., xatxur T.,
xorul Ch., sorul S.

Pfeifenstielmundstück, horul T.

Pfeil, humuŋ NU., homoŋ T., homon Ch.,
somô S., godeli Ch. (*Eisenpfeil*).

Klumpfpfeil, godeŝe NU., godeŝe(i),
godeli T., S., bulsu Ch.

Pferd, môŝeŋ NU., moŝe T., S.,
moriŋ Ch.

getieiertes, sôkur NU., sôxor T.,
Ch., côxor S.

von gemischtem Haar, bûrul NU.,
T., bûral S., Ch.

*hellbraunes mit schwarzer Mähne
und schwarzem Schweif*, kulu
NU., xula T., S., Ch.

Schweissfuchs, koa NU., xoŋor Ch.

*Fuchs mit weisser Mähne und
weissem Schweif*, sabeder NU.,
T., Ch., cabedar S.

schwarzgraues, kökö NU., T.,
xöxö S., Ch.

isabellfarbenes, hâral NU., T.,
Ch., sâral S.

Pferdehaar, keŝâhaŋ NU., kelgâhaŋ(n)
T., xelgâhan Ch., xalgaso S.

Pferdeheerde, adûhuŋ NU., aduŋ(n)
T., adun Ch., adugu (adu) S.

Pferdeschlinge, dêhâŋ NU., dêhân(ŋ)
T., dêhen Ch., dêse S.

Pferdeschopf, hûze, hûde NU., hûze
T., Ch., sûže S.

pflücken, uŝtênäm NU., uŝtênäp T.,
uŝtênep, zulganap Ch., zulgâ-
nap S.

Pfütze, haip NU., saiba S.

Phoenix, garođi S.

pissen, sênäm.

plagen, erûlnäm NU.

sich plagen, tułgenäm NU., tuł-
genäp T., Ch., toŝenap S.; zo-
banam NU., zobanap T., zobo-
nop Ch., zobanap S.

Plejaden, miŝit NU., T., miŝiŋ Ch.,
miče, miči S.

Plüsch, s. *Sammet*.

prahlen, hairkanam NU., hairxanap
Ch., sairxanap S., bardamna-
nap T., S.

Preis, seŋ NU., T., Ch., ceŋ S.

den Preis bestimmen, segnenäm,
seŋnenäm NU., segnenäp T.,
ceŋnenep S.

Preiselbeere, ulâgana NU., T., âłerso
S., ałerhon(ŋ) Ch.

pressen, kapšenam NU., xapšenap T.,
Ch., xapšenap S.

Priester, laba NU., lama T., Ch.

Pulver, šore NU., T., dare, dari Ch.,
dare(i) S.

Putz, kupsahan NU., xupsahan(n) T.,
goje(i) Ch., S.

sich putzen, hupselnap T., goje-
nap Ch., S.

quälen, s. *plagen*.

Quappe, gutar.

Quelle, buluk NU., T., bulak Ch., S.;
(*im Moor*) örkö NU., T., urxö S.

quer, kundulug.

Rabe, kereä NU., kirê T., Ch., xirê.

Rad, möre.

Rand, xazû NU., T., Ch., xazû S.

Rasenhügel, boldek Ch.

Rauch, uæŋ NU., utan(ŋ) T., utan
Ch., utâ S.

vom Waldbrand, uæar T., S.

rauchen, uæednam NU., utâdanap T.,
Ch., S., utanap T., S., Ch.

Pfeife, tatanam, s. *ziehen*.

rauchig, uæetê NU., utâtai T., Ch.

Rebhuhn, torxarû, torxeru Ch., tor-
kerû T., corxerû, xudû S.

Rechen, s. *Harke*.

recht, baruŋ NU., T., barun Ch.

Regen, kuru NU., xura T., boro Ch.,
S.; boro xura S. (Schriftspr.);

gleichmässiger, *schwacher*, ɣus S.

fortwährender, uê Ch.

es regnet (*fortwährend*), uêrene
Ch.

reiben, urenäm(p) NU., T., urenep
S., Ch.

sich reiben, urelsenäm NU., ureg-
denäp T., S., Ch.

reich, bajen NU., S., bajin(ŋ) T.,
bajen Ch.

reich werden, baidenam NU., bai-
ženap T., baježenap Ch., bai-
ženap S.

reisen, bolnam NU., bolnap T., S.,
bolnop Ch.

Reihe, êlže S., êlžen Ch.

Reiher, s. *Taucher*.

rein, aŋuŋ NU., aŋun(ŋ) T., Ch.,
aŋun, cibir S.

reinigen, aŋûlnam NU., aŋûlnap T.,
Ch., aŋûlanap S.; aŋelganam
NU., aŋelganap T., S., aŋilga-
nap S.

Reisig, šölböhöŋ NU., T., Ch., šil-
mûse S.

Reittasche, ûta NU., T., Ch.

in die Reittasche stecken, ûtal-
nam(p) NU., T., S., ûtala-
nap Ch.

Rennthier, sagaŋ.

Rennthierkuh, öläksen NU., öläk-
sin(ŋ) T., öläkcin S.

Rennthierochse, zaŋe NU., T., zari
T., ɣêr S.

Reuse, ɣur NU., T., Ch., xodôdo S.

richten, šûnäp T., zaragalnam NU.

Richter, šûbersi T., šûkci(e) S., za-
ragalâse NU.

richtig, ɣup, muŋ.

riechen, umkelnam NU., unednäp T.,
undenep Ch., unednep S.

riechend, unirtê NU., T., unertê Ch.,
unurtê S.

Riemen, hur NU., T., Ch., sur S.

für beide Vorderfüsse, tuša T., S.

Riemen für beide Vorderfüsse und einen Hinterfuss, şudur NU., şudör S.

für einen Vorder- und einen Hinterfuss, öröl S., öröle Ch., T.

Rindvieh, uker NU., T., uxur Ch., uxer S.

Ring (am Finger), bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S.

von Eisen, Kupfer u. s. w., tödögö NU., saxarik Ch., cagarik S.

ringen, baeldenam(p) NU., T., baeldenap S., Ch.

Ringen, baeldañ NU., baeldân Ch., baeldañ(n) T., baeldâ S.

rinnen, urodam(p) NU., T., Ch., urosnap S.

Rippe, kaberga NU., xaberga T., S., xabahun Ch.

die beiden untersten, hupê NU., T., xupê Ch., şupê S.

Riss, zabahar NU., T., gaba S., Ch., şapsar S.

roden, tumerdenäm(p) NU., T., S., Ch.

roh, tükê NU., tükêi T., tükêi, tükê Ch., tükê S.; noitun NU., T., noiton S., Ch.

rollen, mukurnam(p) NU., T., moxarnap S., moxorēnap Ch.

rollen machen, mukurûlnam NU., muxurûlnap T., moxorûlnap S., Ch.

roth, ulan NU., ulan(n) T., ulân S., ulân Ch.

(vom Haar), zêrde NU., T., Ch., şêrde S.

roth werden, ulainam(p) NU., T., S.

roth machen, ulailganam(p) NU., Ch.

Rothauge (Cyprinus rutilus), ulâiden.

Rotz, nîhen NU., ruhun T., rohon Ch., roso S.

Rücken, rurugun NU., burgun(n) T., burgun Ch., rurû S.

Rückenstück (am Pelz), ara NU., T., S.

Ruder, helbe NU., Ch., halbaga T., şetur S.

rudern, tatanam(p).

rufen, uřenam NU., uřenap T., Ch., S.

Rufen, uran NU., uran(n) T., uřen S., uřen Ch.

Ruhe, amar NU., T., Ch., amor S.

rühren, ködelgenäm NU., ködelgenäp T., xödelgenep S., Ch.; kömdenäm NU.

sich rühren, ködelnäm NU., ködelnäp T., xödelnep S., Ch., kömdernäm NU.

Russ, tortek NU., tôrok T., tortok S., ihen NU., ihin, ihiş T., ihen Ch., tôhon T., tôs S., xô S., Ch.

Russe, Maşat NU., Orot T., Oros S.

rüsten, sich, tökörnäm NU., tökörnäp S., tökörnep S., Ch., tökörnep S.

Sache, zôşe NU., zôşi T., zôri T., Ch., şôri S.

säen, sasanam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.

Säge, kirô NU., T., xirô Ch., S.

sagen, kelenäm NU., kelenäp T., xelenep Ch., S.

sägen, kirôdnäm NU., kirôdnäp T.,
xirôdenep S., xirôdnep Ch.
Saite, kelâhan NU., kelgâhan(n) T.,
xelgâhan Ch., xupce(i) S.
Salz, dabahan NU., dabahan(ŋ) T.,
Ch., dabaso S.
salzen, dabahalam(p) NU., T., Ch.,
dabasalnep S.
salzig, dabahatê NU., T., Ch., da-
basatê S.
Sammet, kileŋ NU., T., xileŋ S.,
xilen Ch.
Sand, eleheŋ NU., ulöhön(ŋ) T., ele-
hun(ŋ) Ch., elesu, iŋesü S.
Sarg, kûrsek NU., xûrsek T., Ch.,
xur S.
satt, satkalan NU., satxolon T., Ch.,
catxolon S.
satt sein, sadnam NU., sadnap T.,
Ch., casnap S.
sich satt essen, sahanam NU., sa-
hanap T., casanap S.
Sattel, emêl NU., S., Ch., imêl T.
Sattelbogen, bûrge.
Sattelkissen, debehe NU., debehen T.,
debehun Ch., depse S.
satteln, emêllenäm NU., emêllenäp
S., Ch., imêllenäp T.
sauer, gaşuŋ.
sauer werden, gaşalam(p) NU.,
T., S., Ch.
säuern, gaşalganam(p) NU., T., S.,
Ch.
Brot säuern, itkenäm(p) NU., T.,
itxenep Ch., etxenep S.
saugen, kökönäm(p) NU., T., xöxö-
nep S., Ch.
säugen, kökûlnäm(p) NU., T., xöxûl-
nep S., Ch., xöxûlenep Ch.

mit dem Saughorn, ugzenam(p)
NU., T., Ch., ugženap S.
Saughorn, ugze NU., Ch., ugze(i) T.,
ugže(i) S.
Saum, kormoi NU., xormoi T., S.,
Ch.
Schaaf, koxeŋ NU., xoxeŋ T., xo-
nen Ch., xoxe S.
Schaafhürde, dal T., S.
Schaafpelz, ôdeheŋ T., xudösö S.,
xudöhön Ch.
Schaafwolle, nôhon Ch., nôhon(n) T.,
nôso S.
Schaale, ajaga, ajega.
Schabeisen, zulber, zuber NU., xarul
T., S., Ch.
schaben, kuhunam NU., kuhunap T.,
kohonop Ch., xosonap S.; zul-
nam, zulunam NU., zulanap T.,
gulanap S., zulberdenam NU.
Schaft, iŋe NU., iŋi, iŋe T., S., iŋi
Ch., başur NU., başul Ch., S.
an Stiefeln, dırunkö NU., dörönxö
S., dırünkei T., dörönkö Ch.
Schaman, bô NU., T., S., Ch.
Schamanenstab, horibi Ch.
schämen, sich, iŋenäm NU., iŋinäp T.,
içinep S., iŋinep Ch.
schamhaft, iŋimtegê NU., T., iŋim-
tegei T., içimtegê S.
Schamhaftigkeit, iŋidek.
schändlich, iŋirtê NU., T., içirtê S.
scharf, kurse NU., xurse T., xursa
Ch., xurca S.
schärfen, kursedenam NU., xursede-
nap T., xursatxanap Ch., xur-
casxanap S.
Schatten, hûder NU., hûder T., Ch.,
sûder S.

Schaufel, kurze NU., T., Ch., xurze S.

Schaukel, dêdignur NU.

schaukeln, intr., dêdignänäm NU.,
trans. dêdignûlnäm NU.

Schaum, kôhöŋ NU., kôhöŋ(n) T.,
Ch., xôsö S.

schaumig, kôhötê NU., xôsötê S.

Scheere, kaiše NU., xaiši(e) T., Ch.,
xaiçe S.

scheeren, kaiselnam NU., xaiše!nap
T., Ch., xaiçelnap S.

Scheide, kui NU., xui T., S., Ch.

Scheidewand, xarši Ch.

schelten, karânam NU., xarânap T.,
S., Ch.

schenken, goilgolnam NU., belegle-
nâp T., S., belegelenep Ch.

sich schenken lassen, guilgulnap T.

Scherz, kolšer NU., xolšer T., xol-
čer S., šok, ałâ Ch.

scherzen, kolšerelnam(p) NU., T.,
ałâlanap, ałarxanam S., ałâr-
nap, ałârzanap, šoglonop Ch.,
šoglanap T., S.

scherzhaft, kolšertê NU., šoktê T.,
šoktoi, ałâtai Ch., ałâtê S.

schicken, ilgänäm NU., ilgênep S.,
Ch.

schief, kazagai NU., xazagai T., xa-
zagai S.

schiefäugig, kalber NU., kelar T.,
xalar S., xeler Ch., xasagai.

schlüssen, būdenam NU., būdenap T.,
būdanap S., Ch.

schinden, kûlnam NU., xûlnap T., S.,
Ch., upšenäm(p) NU., T., up-
cenep S.

Schlaf, noir.

schlafen, untanam(p) NU., T., Ch.,
S., noirehenam(p) NU., T.,
noirsenap S.

schlagen, sokenam(p) NU., T., soke-
nap Ch., coxenap, coxenap S.,
högänäm NU., högänap T., xö-
gönöp Ch.

Schlange, mogoi.

schlecht, mu, mû NU., T., S., mû-
kai NU., mûxai T., S., Ch.,
ober NU., obor T.; baktê S.,
baktai Ch.

schleifen, kairegdenam NU., xaireg-
denap T., xairegdanap S.; be-
lûdnep, belûdenep Ch., S.; s.
schärfen.

Schleifmühle, têrme NU.

Schleifstein, kairek NU., xairek T.,
S., belû Ch., biłû, belû S.

schleppen, černep, čirnep S., širnäm
NU., širnâp T., širnep Ch.

schliessen, s. *beendigen*.

Schlinge, ureka NU., urexa T., S.,
urexa, urxa Ch., buše NU.

mit der Schlinge fangen, urekad-
nam NU., urexadnap T., ure-
xadanap S., urxadanap Ch.

Schlitten, šaraga NU., šarga Ch., T.,
čarga S.; örgön NU., Ch., ör-
gön(n) T.

Schlittenkufe, urû S.

Schlucht, žalga S.

schlucken, zalgenam NU., zalgenap
T., Ch., žalgenap S.

schlummern, haženam NU., haženap
Ch., T., saženap S.

schlüpfrig, kalterûlkai NU., xalturûxai T., xalkerxai, xalkerûxai S., xaltirxai Ch.; gilur NU., Ch., gilur T., S.

Schluss, uzur NU., T., Ch., uzur S.
schmackhaft, amtetê NU., T., amtatai Ch., amtatê, amtetê S.

schmal, s. *eng*.

Schmant, zökê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., zôkê S.

Schmanthaut, örmä NU., örmö T., S., Ch.

Schmeissfliege, kûzeñ NU.

schmelzen, kailenam NU., xailenap T., xailanap S., Ch. (*Eis*)
Schnee.

Trans. bukudarnam NU., orotxanap, orosxanap S., xailûlanap Ch.

Schmetterling, erbâkê NU., irbêkei T., erbêxê S., erbêxei Ch.

Schmiedezange, ölerbe NU., ölerbe T., örölbe S.

schmieren, türkönäm NU., türkenäp T., türxenep S., türxenep Ch.; budenam NU., budenap T., budanap Ch., S.

Schmuck, cemek S.

schmücken, sich, s. *sich putzen*.

Schmutz, şabur, bok NU., T., S., Ch.; bulunjer NU., bulanjer T., bulanjir S., Ch.

schnäuzen, sich, nînäm(p).

Schnee, sahañ NU., sahañ(n) T., Ch., caso S.; kömnek NU., T., köbenek Ch. (*auf Baumzweigen*).

Schnee und Regen, haip NU., saiba S., şalbak T., S., Ch.

Schneegestöber, borôdahañ NU., borôdohon Ch., burgañ S.

Schneeschuh, sana NU., T., Ch., cana S.

Schneide, ire NU., S., iri T., Ch., jere(i) S.

schneiden, otolnam NU., otolnap T., S., otolonap Ch.

schnell, utur, s. *bald*.

Schnepfe, tuiba NU., totogolže S., totogolzeñ Ch., utogolzeñin T.

schneiden, zornam NU., zornap T., Ch., zornap S.

schnupfen, umkelnam NU.

Schnur, seidene, utuhun, utohon NU., utahañ(n) T., utahan Ch., utaso S.

schreiben, bişenäm NU., bişenäp T., bişenep Ch., bićenep S.

Schreiber, bişese NU., bişêşi T., Ch., bićêci S.

schreien, dûdanap S.

schreiten, alkanam NU., alxanap T., alxanap, alxonop S., Ch.

Schrift, bişik NU., T., Ch., bićik S.

Schritt, alka NU., alxa T., alxo S., Ch.

Schuhband, bôdelga, bôdelgo NU., T., bôlto Ch., bôlta S.

Schuhschaft, tura NU., ture, turi T., turi S., Ch.

Schuhsohle, ula.

Schuld, buru NU., S., zeme T., zeme S.; öreñ NU., ören(n) T., öri Ch., uri S.

— *einfordern*, öreñäm NU., öfer-näp T.

schuldig, burutai S., Ch., zemetê T., zemetê S.; öretê NU., T., öritei Ch., uritê S.

Schulter, êm NU., êmä T., mörö S.,
Ch., murö S.

Schulterblatt, dala.

Schuppe, kašerahan NU., xašerahan(n)
T., xašarahan Ch., xačerso S.
schütteln, šelgânäm NU., šelgênäp
T., S., Ch.

sich schütteln, šelgelnäm NU., šel-
gernäp T., S., Ch.

schwach, hulu NU., hula T., Ch.,
sula S.

Schwager, xurdû S., xuridû Ch.; baza
NU., T., Ch., baža S.

Schwalbe, karâsagai NU., xarâsagai
T., Ch., xarâcagai S.

Schwan, xoŋ Ch., S., šubun NU.,
sagan šubun(n) T.

schwanger, getehetê NU., gedehötê
S., gûdehetê T., getehutei Ch.,
gedesetê S.

Schwanz, hul NU., hül T., xül Ch.,
sül S.

Schwanzriemen, kuderga NU., xu-
derga T., S., Ch.

schwarz, kara NU., xara T., S., Ch.
ganz schwarz, kapkara NU., xap-
xara T., S., Ch.

schwarz werden, karlanam NU.,
xarlanap T., S., Ch.

schwärzen, karlûlnam NU., xarlûlnap
T., Ch., S.

Schwefel, daberkaï NU., daberxai T.,
S., Ch.

schweigen, menernäm NU.

Schwein, gakai NU., gaxai T., S., Ch.

Schweiss, kölöhön NU., kölöhön(n) T.,
Ch., xölösö S.

Schweissdecke, tokum NU., toxom T.,
S., Ch.

Schwelle, bohogo NU., T., Ch., bo-
eogo S.

schwellen, kabednam NU., xabadanap
T., xabadnap Ch., xabasnap S.

schwemmen, oimalnam NU.

schwenden, s. roden.

schwer, kundö NU., T., xöndö Ch.,
xundö S.

Schwert, helme NU., T., Ch., selme S.

Schwester, ältere, egeše NU., igiši,
T., egeši Ch., egeče S.

jüngere, du NU., T., dû S., Ch.

Schwiegersohn, kureŋ NU., kureŋ(n)
T., kuregen Ch., xureŋ S.

Schwiegermutter, kadem eke NU.,
xadem ike S., xadam exe S., Ch.

Schwiegervater, kadem NU., xadem,
xadam T., S., xadam Ch.

schwimmen, oimanam NU.

schwitzen, kölernäm(p) NU., T., Ch.,
xölernep S.

— *machen*, zobonop S.

sechs, zorgân NU., T., Ch., zorgân S.

sechzig, žaran NU., T., Ch., žaran S.

See, nur NU., T., nûr S., Ch.

Seele, huneheŋ NU., hunehen Ch.,
huneheŋ(n) T., sunese S.

Segel, kîtkur NU., T., xîtxur S.

sehen, karanam NU., xaranap T., S.;
ußenäm(p) NU., T., Ch., ūze-
nep S.

Sehne, širbeheŋ NU., šurböhön Ch.,
šurbösö S., šurmöhön(n) T.

sehr, deŋ, diŋ, neŋ, niŋ; maši; tere
zup; žup, muŋ žup S.

seicht, gujiŋ S., göjen NU., guigun
T., gujexun S., guixun Ch.

Seidenstoff, torgon NU., torgon(ŋ) T.,
Ch., torgo S.

Seite, kemerdek NU., buke T., xazû S., xazû NU., T., Ch., zûk S., xaberga Ch.; örôlä NU., örölö(e) T., öröl S.; gazer NU., T., gazar Ch., gazer S.
Seitenriemen für zwei Füße, örôlä NU., örölö(e) T.
selbst, beje NU., bije T., S., Ch., ör, örö.
selten, xomor.
Senkung, s. *Niederung*.
Sense, kadur NU., xazur T., Ch., xazur S.
setzen, hûlgonam NU., hûlganap Ch., T., sûlganap S.
Sichel, kadur NU., xadur, S., Ch.
sicher, zup, zup; mun zup, tere zup.
Sieb, haksur Ch., şiksür T., S., şil-kur NU.; s. *Milchsieb*.
sieben, şilkenäm NU., şiksenäp T., S., haksenap Ch.
sieben, dolôn(ŋ).
siebenzig, dalan.
Silber, saga möŋuŋ NU., T.
Silbertanne, xasûra Ch.
singen, dûlnam NU., dûlnap T., S., Ch., dûlanap Ch.
sitzen, hûnam NU., hûnap T., Ch., sûnap S.
so, tigezi, tigezi.
sogleich, mönö sagar, munô cagar.
Sohle, ula.
Sohn, köbuŋ NU., köbuŋ(n) T., xöbuŋ(n) Ch., xöbuŋ S.
Sojote, Hojeŋ NU., Hojet T., Sojet, Sois S.
solcher, tîme, îme.
Sommer, zuŋ NU., Ch., zuŋ S., na-zer T.

den Sommer zubringen, zuhunam NU., zuhunap Ch., zusanap S., nazerlenap, nazerzenap T.
Sommerstation, zuhuluŋ NU., zuhuluŋ(n) T., Ch., zosalap S.
Sonne, naraŋ NU., naraŋ(n) T., Ch., nara S.
Sonnenstrahl, tujaŋ NU., T., Ch., tujâ S.
sonnig, naratê.
soviel, tedui, têdû, tudin; udui.
Spalte, s. *Riss*.
spalten, kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxalnap Ch.
sich spalten, kakarnam NU., xagarnap T., S., xaxarnap Ch.
Span, sapsédahan NU., sapsuhun Ch., capceso S.; zomgol, zomgôhon Ch., zoŋûhun(ŋ) T.
Spanne, höm NU., T., Ch., sôm S., tô T., S., Ch.
spät, oroi.
Spaten, xurze S.
später, xožem T., Ch., xožem S., xoito T., S., Ch.
Speer, žeda, đeda NU., žada T., Ch., žada S.
Speichel, şileheŋ NU., şulöhöŋ(n) T., Ch., şölösö S.; nolmohon NU., nolmohon(n) T., nolboso S.
Speicher, s. *Vorrathskammer*.
speien, nolmanam NU., nolmanap T., nolbonap S., Ch.; bôldenäm(p) NU., T., Ch., S.
Speise, ide, ide S., ideŋ(n) T., iden Ch., idelgä NU., idełgä T., idêlgä, idêlge S., idelge Ch.
Spiegel, gerel.
Spiel, nâdaŋ.

- spielen*, nâdenam NU., nâdenap T., nâdanap Ch., nâsnap S.
Spierpflanze, kargana NU., xuxai, huxai T., Ch.
Spinne, âgai NU., xašik T., Ch., xačik S.
spinnen, êrenäm(p).
Splint, nalke T., nalki Ch.
springen, kařânam NU., xařânap T., xarainap S., Ch.
Spur, mur.
Stab, tulgur Ch., horibe NU., horbi, horbe T., soribe S.
Stahl, bolet NU., T., bolot S., Ch.
Stall, s. *Gehege*.
stampfen, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.; nidenäm NU., nûdenäp T., nûdenep Ch., S.; (vom Ross), debehenäm NU., T., debehenep Ch., depsenep S.
Stärke, šinäj NU., šinenj Ch.; s. *Kraft*.
statt, tula.
Staub, tôhoj T., tôs S., tortek NU.
Staubperle, hubuhuj NU., hobohoj(n) T., Ch., sobot S.
stehen, bainam(p).
stehlen, kulûnam NU., xulûnap T., S., Ch.
Steigbügel, dörô NU., Ch., dūrô T., S.
steil, ekse NU.
Stein, šuluj NU., šuluj(n) T., Ch., čolû S.
steinig, šulutê NU., šulutai T., čolûtê S.
Steinschmatz (*Saxicola Oenanthe*), sôšte NU., sûsagâlžej Ch., cûcâlže S.
Steiss, konzôhoj NU., xonzôhoj(n) T., Ch., xonsôso S.
- Stelle*, gazer NU., T., gazar Ch., gazer S.
stellen, bailganam(p).
Steppe, ker NU., T., tala T., S., Ch.; gobi (schöne); nogo (an einer Flusskrümmung) Ch.
steppig, talatai Ch., kertê NU., T.
Steppeninsel, aral Ch., S.
Steppenlauch, mañir Ch., mañer, mañir S.
Steppensenkung, xotogor Ch.
sterben, ukenam NU., ūkenäp T., ūxenep S., Ch.; kosernam NU., xosernap T., xosornap Ch., xočernap S.
Stern, odoj NU., T., ođen T., Ch., odo S.
Stiefel, gotohoj NU., godohoj(n) T., gotol, gutul S.
Stiefelschaft, dūrunkö NU., dūrunki T., dörönkö Ch., dörönxö S.
Stiefmutter, xoito exe Ch., koitê ebe oder eke NU.
Stiefsohn, koitê köbuñ NU., koitê basagañ.
Stiefvater, koitê bâbê NU.
Stiel, s. *Schaft*.
Stier, buku NU., buxa T., S., Ch.
Stimme, duj NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S., aŋer NU., aŋir T., S., Ch.
stinken, ajenam NU., aĵelanap, ankelanap S.
Stirn, soko NU., coxo S., doxo Ch., mâxai T., magnai Ch.
Stock (zum Ballspiel), hebe.
stossen, nidenäm NU., nûdenäp T., nûdenep S., Ch.; tulkenäm NU., tulkenäp T., tulxenep S., tulxinep Ch.

stottern, kelekêlnäm NU., kelekêlnäp T., Ch., êrenep S., Ch.
stotternd, kelekê, kelegei NU., xelegei S., kelêkei T.
streichen, ilbenäm NU., ilbenäp T., ilbenep S.
streiten, kereldenäm NU., xereldenäp T., xereldenep S., Ch.; bułâldenam(p) NU., bułâldanap S., Ch., bułâsaldanap S.
streuen, atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap S.
Strich, zuruhun NU.
Strick, argamde NU., argamdi T., S., Ch.
Strumpf, oimahan NU., oimahan(n) T., oimahon Ch., oimaso S.
Strumpfband, bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch., bôlta S.
Strumpfschaft, tuxä NU., tuxë(i) T., tuxî S., Ch.
Stube, turu NU., tura T.
stumm, kelekê NU., kelêkei T., xelegei S., keleugei Ch., amugui T.
stumpf, moko.
Stute, gun NU., T., gun Ch., gû S.
suchen, bedernäm NU., bedernäp T., bedernep S., bidernep, bidere-nep Ch.
Süden, urda Ch.
Südseite (eines Berges), öber S., Ch.
Sumpf, s. Moor.
sumpfig, sokoitê NU., soxoitê, na-lurtê T., namoktê S.
Sünde, nugul.
sündig, nugultê NU., T., S., nugul-tui, nugultei Ch.
sündigen, nugullenäm NU., nugulle-näp T., S., Ch.

Suppe, şileŋ NU., şuleŋ T., şulun şulö Ch.; kirmose NU., kermose T., kermasa (*Gedärm-suppe*) Ch., xermaca S.
süss, amtaikan, amtêkan NU., amtê-xan S., amtaixan Ch.
tadeln, mûtkanam NU., mûtzanap T., S., Ch., mûsânap T.
Tag, öder, ödur NU., ödur T., öder T., S., Ch.
den Tag zubringen, öndenäm NU., önzenep Ch., önzenäp T., ön-zenep S.
es tagt, saina NU., T., Ch., caina S.
Taimen, tulu NU., tula T., S., Ch.
Talg, s. Fett.
Talglicht, diŋ S.
Tanne, kasûruŋ NU., xasûra T., xacur S., borolže Ch.
Tante, nagasa, izî NU., nagoso S.
Tasche, kalâhan NU., xalâhan(n) Ch., nuhôsö S.
Tasse, takşe NU., takşi T., ajaga, *ajega.
taub, dulê NU., dulei T., dulî Ch., dułî S.
Taucher, ukur NU.
Tausch, helgän NU., helgen(n) T., selgen S., andaldan NU.
tauschen, helgenäm NU., helgenäp T., Ch., selgenep S.; andaldanam NU., anduldanap T., andaldanap Ch.
tausend, meagan.
zehntausend, bum.
Teufel, ukudel NU., T., uxudel Ch., şutkur T., Ch., eutxur S.
Thau, şüderen NU., şüder T., Ch., ôik S.

Thee, sai NU., T., Ch., cai S.

Theer, daberkai NU., dabexai T., S., Ch.

Theil, kube NU., xobi T., S., Ch.

theilen, kubânam NU., xubânap T., S., Ch.

sich theilen, xubârnep Ch.

theuer, kundö NU., T., xundö S., xöndö Ch.

Thier, s. *Geschöpf*.

Thierlager, ûr NU., nôxoi S.

Thon, s. *Lehm*.

Thräne, nolmohon NU., nolbohon Ch.

Thür, ûden NU., T., ûden Ch., ûde S.

Thürhaken, goko NU., goxo T., S., Ch.

tief, gunj NU., gunzegei T., gunzugei Ch., gunsegê S.

Tochter, ökenj NU., ökin(η) T., uxin Ch., uxen S.

Tod, ukel NU., ukel T., uxel S., Ch.

Todschlag, aladek NU., alalsan(η) T., alalsan Ch., alalga S., Ch.

todt, ukuhunj NU., ukehänj T., uxesen S., uxehen Ch.

tödten, alanam(p).

Ton, dunj NU., T., dun(η) Ch., dû S.

tönend, dûtê; dûratê NU., T., žigîtê S.

trächtig, bôt NU., bot T., S., Ch.

tragen (auf dem Rücken), urgölnäm(p) NU., T., urgelnep S., uradenep Ch.

tränken, ûlganam(p).

Traubenkirsche (Prunus padus), moihañj NU., moihañ(n) T., moihoñj Ch., monoso S.

trauen, irênäm NU., murgûlnep S., murgûlnep T., murgûlenep Ch.

sich trauen lassen, irêlgenäm NU.

Traum, zudenj NU., T., Ch., zudenj S.

träumen, zudelnäm NU., T., zudenep S.

treffen, nicht, aldanap Ch.

trennen, halgânâ(p) NU., Ch., T., salgânâp S.

sich trennen, halnam(p) NU., T., halanap Ch., salanap S.

Treppe, aberûlga NU., gişkur T., Ch., gişkegur S.

treten, gişkenäm NU., gişkenâp T., gişkenep S., Ch.

trinken, ûnam NU., ûnap T., S., Ch.

Trinker, arkenşe NU., araxe arkinşi T., arakinşi Ch., araxençe S.

trocken, kataxañj NU., xatahan Ch., xatahañ(n) T., xataseñj S., xûrai T., S., Ch.; s. *mager*.

— *werden*, katanam NU., xatanap T., S., Ch.

— *machen*, katânam NU., xatânap T., S., Ch., arşenam NU., T., arşanap Ch., arçenap S.

Trommelstock, toiber NU., T., toibur Ch.

trübe, bulugertê NU., bulagertê T., bulagirtei S., Ch.; tumaxaitê T., kehektê NU. (*bewölkt*).

Tuch, segme NU., seme T., sembi Ch., cembe S.

grobes Tuch, žipkû, đipkû NU., T., žipxunj S.

Tuchlappen, urtehenj NU., T., urtese S.

Tunguse, Kamnagañj NU., Xamnagañ(n) T., Ch., Xamnagañj S.

überall, xânaşigi.

überflüssig, ulu NU., T., ilû Ch., ilû, ilû S.

überkochen, şirgenäm(p).

übermorgen, nögôder.

übernachten, konanam NU., xononap T., S. Ch.

Ueberschwemmung, ujir.

überwintern, ebelâenâm NU., ebel-
zenâp S., ubulzenâm T., ögöl-
zenep Ch.

Ufer, erge NU., Ch., S., iŋi T.

steiles, gaŋa NU., T., S., Ch.,
nuraŋi T.

Ulme, xailâso S.

Uluss, kolboŋ NU., bôlök T., S.,
buluk, tîrgêŋ T.

um, herum, toŋen, toireŋ.

umdrehen, iŋeldenâp T., ergeldenâm
NU.

sich umdrehen, ergenâm NU., iŋe-
nâp T., ergenep S., Ch.

umfassen, tebernâm NU., tebernâp
T., tebernep S., Ch.

umgehen, tôŋenam NU., tôŋenap T.,
toiranap S.; ergenâm NU., iŋe-
nâp T., ergenep S., Ch.

umgürten, buhelûlnâm NU., behelûl-
nâp T., bôhölûlnep, bôhölûle-
nep Ch., buşûlnep S.

sich —, buhelnâm NU., behelnâp
T., bôhölnep Ch., buşelenep S.

umkommen, ukenam NU., ukenâp T.

umringen, tököŋelnâm NU., tököŋöl-
nâp T., töxöŋölnep Ch., tögö-
rôlnâp, toirûlnap S.

umstellen, uŋelûlnam NU., urlûlnap
T., uŋelûlnap S., uŋelûlanap Ch.

umstülpen, kömerûlnâm NU., köme-
rûlnâp T., xömerûlnep Ch., S.

umtauschen, s. tauschen.

umzäunen, kuŋelnâm NU., kuŋelnâp
T., xuŋelnep S., xuŋelnep Ch.

umziehen, uŋelnam NU., uŋelnap S.,
urlenap T., uŋelanap Ch.

unbeständig, uimar.

unlängst, haji, saji.

unreif, tûkê NU., tûkei T., tûxei, -xê
Ch., tûxê S.

Unreinlichkeit, bok.

Unschuld, zep NU.

unschuldig, zeptê NU., zeme uŋê T.

unser, manai.

untauglich, ober NU., obor T.

unten, nach unten, dôse, dôro.

Unterarm, toxoi S., Ch.

unterhalten, sich, zugalnâp NU., zu-
galnap Ch., T., zugalnâp S.,
kelelsenep Ch.

untertauchen, şunonam NU., şunonap
T., Ch., şononap S.

Unwetter, borôdahaŋ NU., borôdohon
Ch., burgaŋ S.; xujen(ŋ) T.,
kibaran Ch., kibaran(ŋ) T., uheŋ
NU., uhe Ch., uheŋ(n) T.

Urin, sêhâŋ NU.

Vater, esegâ NU., esege Ch., isigâ
T., ecege S.

eigener, babê NU., S., babei T.,
bâbai Ch.

Vaterbruder, abaga.

verbessern, zasanap S., jahanam NU.,
zahanap Ch.

verbrennen, galdenam NU., galdenap
T., galdanap S., Ch.

verderben, (trans.) emdenâm NU.,
emdenep S., imdenâp T., gutâ-
nap S., Ch., ablanam(p) (durch
Gift und geheime Künste);
(intr.) emdernâm NU., imdir-
nâp T.

vereinigen, sich, nîlnäm NU., nîlnäp T., nîlenep S., Ch., eblenep S., ebelnep Ch.

verfaulen, ʋženām(p) NU., T., Ch., ʋženep S. (von weichen Dingen); ömökernām(p) NU., T., ömöxirnep S., Ch. (von harten Dingen).

verfault, ömöke NU., ömöki T., ömöxi S., Ch.

verfehlen, aldenam NU., aldanam T., aldanap S.

vergebens, demî.

vergessen, martanam(p).

vergoldet, altetê NU., T., altatai S., Ch.

verhindert werden, emdûrnām NU., imdûrnäp T.

verirren, tōrûlnām(p) NU., T., tōrûlnep S., Ch.

sich —, tōrenām NU., tōrenäp T., tōrenep S., Ch., imdûrnäp T.

verkaufen, kudeldenam NU., xudeldenap T., xudaldanap S., Ch., ʒaranap S.

verlassen, ôkenam NU., orkenap T., orxenop Ch., S.

verlassen, sich, s. *glauben*.

verlieren, gênām NU., gênäp T., S., Ch.

sich verlieren, gêrnām(p).

verrückt, tenek; ganek NU.

verrückt machen, erûlnām NU., irûlnäp T.

versammeln, suglûlnam NU., suglûlnap T., Ch., cuglûlnap S.

sich —, suglenam NU., suglenap T., suglanap Ch., cuglanap S.; suglernam NU., suglernap T., suglarnap Ch., cuglarnap S.

Versammlung, suglan NU., suglan(n) T., Ch., cuglan S.

verschlucken, ʒalgenap S.

verschneiden, s. *castriren*.

verschwenden, ʋrinām NU., ʋrinep Ch.

Verschwender, xolsirtoi Ch.

Verschwendung, xolsir Ch.

versinken (in Schlamm), šabarde-nam(p).

verspäten, sich, oroitanam(p) NU., T., S., oroitonap Ch.

versprechen, sich, xelcenep S.

Verstand, hanan NU., T., Ch., sanâ S., uxa Ch.

verständlich, hanatê NU., T., sanâtê S., oitê NU., T., S., oitoi S.

verstecken, nûnam NU., nûnap T., S., Ch.

sich verstecken, korgolnam NU., xorgolnap T., xorgonap S.; korgodenam NU., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S.

versuchen, tursenam NU., tursenap T., Ch., tursâp S.

vertauschen, aksunap S., aksanap Ch., andaldanam(p) NU., Ch., anduldanap T.

vertreiben, ʋldenep S.

Verwahrungsplatz, araja NU., T., Ch.

auf vier Stützen, dal T., S.

Verwandter, urek NU., T., törel S., turel Ch.

verweisen, zaranam NU., zaranap T., Ch., ʒaranap S.

verwunden, jarlanam NU., jarlanap T., šarxatûlnap Ch.

sich verwunden, šarxadnap Ch.

- verwundet*, jaratê NU., T., sarxatai Ch., sarxatasen S.
- verwundern, sich*, gaixanam(p).
- Vetter*, ujête(i).
- Vieh*, mal; *gemästetes*, saxa mal S.
- viel*, olon, oloŋ.
- Vielfrass*, zêgen NU., zêgen(n) T., Ch., zêge S.
- vier*, durbôn.
- vierzig*, döşin, döçin.
- Violine*, xur S., Ch.
- Violinsteg*, tepke NU., T., Ch., tepxe S.
- Vogel*, şubun NU., şubun(n) T., Ch., şubû S.
- kleiner*, şubukai NU., şubuxai T., şubûxaŋ Ch.
- Vogelkropf*, ûle NU., S., ûlen(ŋ) T., ûli Ch.
- Vogelnest*, s. *Nest*.
- Vogelschnabel*, kuşun NU., xoşun T., S., xoşun Ch.
- Vogelzehe*, haber NU., habar T., Ch., sabar S.
- Volk*, ulut NU., T., Ch., ulus S.
- voll*, dûrun NU., T., dûren S., dûren Ch.
- voll machen*, dûrgenäm NU., dûrgenap T., S., Ch.
- voranfahren*, urdornap Ch.
- vorbeischiessen*, todnam(p).
- Vorderer*, urde NU., urda S.; urdehe NU., urdaki T., urdaxi S., Ch.
- Vordersteven*, kuşun NU., xoşun T., S., xoşun Ch.
- Vorgebirge*, kuşun NU., xoşun(n) T., S., xoşun Ch.
- Vorrathshaus*, araja NU., T., Ch., balgaso Ch.
- vorspannen*, köllenäm NU., köllenap T., xöllenep Ch., S.
- Waare*, et NU., Ch., it T., zôşe NU.
- wachen*, karanam NU., xaranap T., S., Ch.
- Wachs*, lap.
- Wachslight*, zulu NU., zula T., Ch., zula S.
- wachsen*, ödnäm NU., ödnap T., urgonap Ch., usnep S.
- Wade*, bulşen NU., bulşin(n) T., Ch., bulcın S.
- Wadenknochen*, şilbe.
- Wagen*, tergen NU., terge T., S., terege Ch.
- während*, zûra, zûra.
- wahrlich*, uney, mun S.
- Waise*, eneşen NU., unuşun T., önöçen S., önöşen Ch.
- Wald*, oi S.
- Waldfeuer*, tuimer NU., T., Ch., S.
- waldig*, oitoi S.
- wälzen*, kölberûlnäm NU., kölberûlnap T., xölberûlnep S., Ch.
- sich wälzen*, kölbernäm NU., kölbernap T., xölbörnep S., Ch., nalenam NU.
- Wand*, kana NU., xana T., S., Ch.
- wandern*, nûnäm NU., nûnap T., nûnep Ch., S.
- Wange*, kaser NU., xaser T., xacer S., xasar, xaser Ch.
- wann*, kezê, xeže.
- Wanze*, kaptagai NU., xaptagai S.
- warm*, dulan NU., dulan(n) T., dulân S., Ch., dulân Ch.; kalun NU., xalun(n) T., S.

wärmen, kalânam NU., xalânap T., S., Ch., ûrlanam NU., xölsônep Ch., xölcônep S.

sich wärmen, kalenam NU., xalenap T., xalanap S., Ch.; kölsenäm NU., kölsenäp T., xölsenep Ch., xölcônep S.

Warze, ûŋ NU., ûn (un) T., un Ch., û S.

warten, kułênäm NU., kułênäp T., xułênep S., Ch.

was, jun, jun.

waschen, ugânam NU., ugânap T., S., Ch.

sich waschen, ugârnâp(p) NU., T.

Wasser, uhun NU., uhun(n) T., uhan Ch., osò S.

Wassergeist, uhunêke NU., uhunaiki, iziŋ T., uhanai Ch., osonoi S.

waten, oimanam NU., umbanap S., Ch.

Wechsel, s. *Tausch*.

wechseln, andaldanam NU., anduldanap T., andaldanap Ch., aksunap S., aksanap Ch.

wecken, herûlnäm NU., herûlnep Ch., serênep S.

weder — *noch*, sigibiši — sigibiši.

Weg, kargui NU., xargui T., S., Ch.

wegen, tula.

Weib, izî, eme NU., T., Ch., ime T.

Frau, gergen T., gergeŋ S., exerner Ch., S., ixener T.

altes Weib, hamagaŋ, NU., T., Ch., samagaŋ S.

weich, zôlön NU., T., Ch., zôlön S.

Weide, isêheŋ NU., usôhön T., burgâhaŋ(n) Ch., burgâso S.

grosse Weide, ôsôhön(ŋ) Ch.

weiden (*das Vieh*), adûlnap (bei Tage), mananap (bei Nacht).

Weihe (*Falco milvus*), eleä NU., ilê T., itê Ch., S.

weinen, uilanam(p) NU., T., Ch., S.

weinen machen, uilagalnam NU., uilalnap T., uilûlnap S., Ch.

Weinen, uilalga NU., T., S., Ch., uilaŋ T., S.

weiss, sagaŋ NU., sagaŋ(n) T., Ch., cagaŋ S.

ganz weiss, sapsagaŋ NU., T., Ch., capcagaŋ S.

weissen, sailganam(p) NU., T., Ch., cailganap S.

weit, kolo NU., xolo T., S., Ch., û NU., s. *breit*.

weitbelegen, koloke NU., xoloki T., xoloxi(e) S., Ch.

welcher, ałin, ałi; jamar.

Welle, dolgeŋ NU., dolgin, dolgen T., dolgin(ŋ) Ch., dolgi(e) S.

wellig, dolgetê NU., dolgetoi, dolgi-toi T., S., Ch.

Welt, jirtenso S.

wenden, erûlnäm NU., orbûlnap T., orbûlnop S.

wenig, бага NU., T., S., Ch., bišixaŋ, bićixaŋ; ôsô, ôcô.

selten, xomor.

wenn auch, šigi, ćigi.

wer, ken (keŋ), xen, xeŋ.

wer immer, kensigi, kensiji, xensiji.

werden, bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch.

werfen, kajenam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.

Heu werfen, hörLönep; somanam NU., somonap T., comouop S.

sich werfen, auf eine Seite, kal-
behernam NU., *xalbehernap* T.,
xalbasurnap S.
Wespe, *zöge* NU., *zugei* T., *gede-*
gene Ch.
Westen, *barun* Ch.
westlich, *baruntaixi* Ch.
Wette, *halkeŋ* NU., *halkiŋ(n)* T.
Wetter, s. *Wind*.
Wettrennen, *uɛldan* NU., *uɛldan(n)*
T., *uɛldan* Ch., *uɛldâ* S.
wettrennen, *uɛldanam(p)*.
Widder, *xusa* Ch., *xuca* S.
wie, *jâzi*, *jâzi*.
wie viel, *kedui*, *xedû*, *kudin*.
wieder, *dakeŋ* NU., *daki*, *daxi* S., Ch.,
šene, *šine*.
wiederholen, *dakegdenam* NU., *da-*
kegdanap T., *daxegdanap* S.,
daxenap Ch.
Wiege, *ölgê* NU., T., *ölögê* S.
wiehern, *insagânam* NU., T., Ch.,
incagânap S.
Wiese, *nuga* NU., T., *nogo* Ch.,
nogo S.
wild, *gaæ*, *gaæi* NU.
Wild, *Wildpret*, *aŋ* NU., T., S., *gö-*
rôhöŋ(n) NU., T., Ch., *gôrôsö* S.
Wind, *halkeŋ* NU., *halkiŋ(n)* T.,
xalkiŋ Ch., *salke(i)* S.; *žabar*
T., *žabar* S.
winden, *moškenam(p)* NU., T., Ch.,
muškenap S.; s. *zwirnen*.
Winkel, *buluŋ* NU., *bulan(n)* T., S.,
Ch., *šikšik* NU., *xalba* S.
winken, *dalalnam(p)* NU., T., S., *da-*
lalnap, *dalalanap* Ch.
Winter, *ebel*, *öbel* NU., *uɓul* T.,
öɓul T., S., *ögöl* Ch.

den Winter zubringen, *öbelzenäm*
NU., *öbölzenäp*, *uɓulzenäp* T.,
öɓulženep S., *ögölženep* Ch.
Winterlager, *öbelzän* NU., *öbel-*
zän(ŋ), *öɓulžê* S., *ögölžen* Ch.
wirbeln, *ergeldenäm* NU., *iɛeldenäp* T.
Wirbelwind, *xui* S., *xoi* Ch.
Wirth, *ižin* NU., T., *izen* Ch.,
ežen(n) S.
Wirthin, *gerin kuŋ* NU., *girin kuŋ* T.,
geriŋ(n) *xuŋ* S., *gergen* Ch.
wissen, *medenäm* NU., *medenäp* T.,
medenep S., Ch.
wo, *xâna*; *aŋi*.
wohin, *xaiši*.
wozu, *junde*.
Woge, s. *Welle*.
es wogt, *dolgelna* NU., T., Ch.,
S., *dolgilana* Ch.
Wohlfahrt, s. *Glück*.
Wohnung, *nutok* S., Ch.
Wolf, *šono* NU., T., Ch., *éono* S.
Wolke, *ûleŋ* NU., *ûleŋ(n)* T., *ûlen*
Ch., *ûle* S.
Wolle, *nôhon* NU., *nôhon(ŋ)* Ch.,
T., *nôso* S.
wollen, *durtêp* NU., *durtêp*, *durtaip*
T., S.
Wort, *kur* NU., T., *uge* T., Ch., S.
Wunde, *jara* NU., *šarxa* T., Ch., S.
wunderbar, *žiktê* T.
wundern, *sich*, *gaixanam(p)*.
Wunsch, *durun* NU., *durun(n)* T.,
duran(ŋ) Ch., *durâ* S.
wünschen, *durlanam(p)* NU., T., S.,
duralnap Ch., *durtêp* NU., *dur-*
têp, *durtaip* T., S.
wünschenswerth, *duratai* Ch.
Wurm, *korkoi* NU., *xorxoi* T., S., Ch.

Wurzel, ʊmdöhön NU., ʊmdöhön T.,
undehe Ch., ʊndösö S.
zählen, tôlanam NU., tôlanap T., tô-
lonap S., Ch.
zanken, bułâldenam NU., bułâsaldanap S., bułâldanap S., Ch., arsanap T.; kereldenäm NU., kereldenäp T., xereldenep S., Ch.
Zapfen (von Nadelgehölz), somsogoi T., borgonso S., borgôsogoi Ch.
Zauberei, joro NU., ʒuɣ S.
zaubern, jorolnam, bôlenäm NU., bôlenäp T., S., bôlönep Ch., ʒugnenep S.
Zaubertrommel, kese NU., T.
Zaum, kazar NU., xazar T., Ch., xazar S.
Zehe, kurguɣ NU., xurguɣ(n) T., xurû S., xurgu(n) Ch.
zehn, arban.
Zeichen, belgä(e) NU., temdek NU., S., Ch., tendek T., tamagaɣ NU., tamaga T., S., Ch.
zeichnen, beldgednäm NU., temdeglenäp S., tendeglenäp Ch., tamagalnam(p) NU., T., S., Ch.
Striche ziehen, zuranam NU., zuranap T., Ch., ʒoronap S.
zeigen, ʊʒûlnäm NU., ʊʒûlnäp T., ʊʒûlenep Ch., ʊʒûlnep S.
Zeit, sak T., Ch., cak S., kem NU.
Zelt, s. Haus.
Zeltstange, uruse NU., ʊhê T., uâ S., Ch.
zerbrechen, emdenep Ch., kukulnam NU., xugulnap T., xogolnap S., xoxolnap Ch.; (intrans.) kukurnam NU., xugurnap T., xogornap S., xoxornap Ch.

zergehen, s. schmelzen.
zerknüttern, ʊnenäm NU., ʊnenäp T., ʊnenep S., Ch.
zerreißen, tahatatanap T., tasatatanap, tasalnap S., tahalnap Ch., handânam(p) NU., T., Ch., sandânap S., kakarenam NU.
Intr. xakarnam NU., xagarnap T., S., xaxarnap Ch.
zerrissen, šûrxai T., Ch., cûrxai S.
zerschneiden, keršenäm NU., keršenäp T., xeršenep Ch., xercenep S.
Ziege, kûre NU., jamaɣ.
wilde, görôhöɣ NU., T., görôhön Ch., görôsö S.; xûrai Ch., ʒur T., ʒur S.
Ziegenbock, jamaɣ NU.
wilder, guruɣ NU., guraɣ(n) T., gurâ S.
Ziegenhaar, horhon Ch.
ziehen, širnäm NU., širnäp T., širnep Ch., écernep S.; tatanam(p) NU., T., S., Ch.
Ziel (beim Schiessen), belege Ch.
Zieselmaus (*Arctomys spermophilus* Eversm.), ʒumbara S.
Zinn, sagan tûluguɣ NU., - tûlguɣ(n) T., Ch., cagan tûlga S.
zittern, šisirnäm NU., šisirnäp T., Ch., éicernep S.
Zobel, bulguɣ NU., bulgaɣ(n) T., bulga S., bulgan Ch.
zögern, hâtanam NU., hâtanap Ch., T., sâtanap S.
Zorn, sukul NU., suxul T.
heftiger Zorn, ʊr T., S.
in Zorn gerathen, sukuldenam NU., suxuldanap Ch., suxuldenap T., ūrlanap S., ūralnap Ch.

in Zorn versetzen, sukuldûlnam NU., suxuldûlnap T., Ch., ûrlûlnap S.
zornig, sukultê NU., suxultê(ai), ûrtai(ê) T., S.
Zugnetz, s. Netz.
zuknöpfen, buşenäm NU., buşelnep Ch., bućelnep S.; topselnam(p) NU., T., Ch., topćelnap S.
Zunder, ûla NU., T., S., Ch.
Zunge, kelenj NU., kelenj(n) T., xele S., kelen Ch.
zürnen, ûrlanap T., S., ûralnap Ch.
zurückhalten, toktônâ(p) NU., T., S., Ch.
zurückkehren, bosanap Ch., bocânâp, tekernäm(p) NU., T., Ch., texernep S.
zurückkehren machen, tekerûlnäm NU., tekerûlnäp T., texerûlnep, bosânâp Ch., bocagânâp S.
zurücklassen, ulânäm NU., ulenâp T., ulênep S., Ch.
zusammen, suk, suktâ, cuktâ.
zusammenlegen, zeblûlnäm(p) NU., T.
sich —, zeblenäm(p) NU., T.

zusammentreiben, nîlûlnäm NU., nîlûlnäp T., nîlûlnep S., Ch.
zuschliessen, kânam NU., xânap T., S., Ch.
geschlossen werden, kânam NU., xâgdenap T., S., Ch.
zuschneiden, eskenäm NU., iskenäp T., eskenep S., Ch.
zustopfen, butênâ(p) NU., T., butênep S., buğlenäp T., Ch.
zu viel, ulu, ulumze.
zuvorkommen, todnam(p) NU., T., turûlnep S., Ch.
Zwang, şakanj NU.
zwanzig, xořin, xořen.
zwei, xojer, xojir.
Zweig, asa NU., T., Ch., aca S.
zwingen, şakanam NU., bâtxanap T., S., bâlnap Ch.
zwirnen, nîtkänäm NU., nîtkenäp T., nîtxenep S., Ch., tomonam(p) NU., T., S., Ch., tomanam NU.
Zwischenraum, kôrdunde NU., xôrundê T., xôrunda S., xôrondo, Ch.; zabahar Ch., şapsar S.
— *zwischen den Beinen*, ala T., S.

SPRACHPROBEN.

SPRACHPROBEN

I. Nishneudinsche Mundart.

Kopte mi*ni* ojorta
xore*ŋ* gurbu*ŋ* humu*ŋ*;
abaga t*u*ne abi*š*!

Sege mergen bi
tere gazer o*š*enam.

Abdera mi*ni* ojorta
arbu*ŋ* gurbu*ŋ* humu*ŋ*;
abaga t*u*ne abi*š*!

Sege mergen bi
tere gazer o*š*enam.

Ukuk mi*ni* ojorta
olo*ŋ* humu*ŋ*;
abaga t*u*ne abi*š*!

Sege mergen bi
tere gazer o*š*enam.

Auf dem Boden meines Köchers
(sind) dreiundzwanzig Pfeile;

Oheim, nimm dieselben!

Sege mergen ich
gehe in jenes Land.

Auf dem Boden meiner Kiste
(sind) dreizehn Pfeile;

Oheim, nimm dieselben!

Sege mergen ich
gehe in jenes Land.

Auf dem Boden meines Kastens
(sind) viele Pfeile;

Oheim, nimm dieselben!

Sege mergen ich
gehe in jenes Land.

Jo jo galde! ene ödör hoktup,
jo jo galde! margâ*š* hoktu bolkop;
jo jo galde! nö*g*ö ödör hoktu bolkop;
jo jo galde! ku*ř*umda jabakap,
jo jo galde! hoktu bolkop.

Hei, mag's verbrennen! heute bin ich trunken,

„ „ „ morgen werde ich trunken sein;

„ „ „ übermorgen werde ich trunken sein;

„ „ „ auf das Gastmahl werde ich gehen,

„ „ „ werde trunken werden.

II. Selenginsche Mundart.

Sechzig burjätische Räthsel, mitgetheilt von Galsang Gombojew.

Bei den transbaikalischen Burjäten ist es Sitte, dass man sich nach dem frugalen Mahl bei jungen Eheleuten versammelt, um die langen und langweiligen Winterabende durch Spiele verschiedener Art, namentlich durch das Räthselspiel zu verkürzen. Zu diesem Zwecke theilen sich die Anwesenden ohne Unterschied des Geschlechts in zwei gleiche Hälften und kommen darüber überein, wie viel mal es jeder Hälfte erlaubt sei, die Lösung des von der andern aufgegebenen Räthsels zu versuchen. Darauf geht man an das Aufgeben der Räthsel, wobei man die einmal festgesetzte Zahl der Antworten einhalten muss; wird das Räthsel nicht gelöst, so muss die Hälfte, der das Räthsel aufgegeben war, eins ihrer Mitglieder ausliefern, sowie auch die siegende Hälfte das Recht behält ein neues Räthsel aufzugeben. Bei der Auslieferung der einzelnen Spielenden der besiegten Hälfte schreitet die siegende Hälfte zum Verkauf des Ausgelieferten und bietet ihn mit folgenden Worten aus:

Tailak tailak temênês,	Für ein erwachsenes Kamel,
tabuŋ ūta badânâs,	für fünf Ransen Badân *),
dunij dunij ūxerês,	für ein vierjähriges Rind,
durbun ūta badânâs,	für vier Ransen Badân,
gunaj gunaj ūxerês,	für ein dreijähriges Rind,
gurbun ūta badânâs,	für drei Ransen Badân,
seterxei zûnes,	für eine abgebrochene Nadel,
semerxei xadagâs,	für ein unbefranstes Seidentuch,
teimu neretu îmu xuni	N. N (eig. der sobenannte) diesen Menschen
xudaldaži bainap,	bin ich verkaufend,
apxu durtai xun bainu?	ist ein Mensch da, der Lust zu kaufen hat?

Zu andern Zeiten, als an den Winterabenden, ist das Räthselaufgeben verboten, da man das Vorurtheil hat, dass das Vieh dann Miss-

*) *Badân* ist der mongolische Name für eine Art Steinbrech (*saxifraga crassifolia*), die, wie Pallas: Nachrichten über die mongol. Völkerschaften Bd. I. S. 181 lehrt, zu den Theesurrogaten gehört.

geburten werfe. Es heisst: onisxa bu xelegtui, mali tulı maiga boxo garxo, *sprechet nicht Räthsel, die Jungen des Viehs gehen krummbeinig und schwerfällig hervor.*

Von den Räthseln der Burjäten, die sich zum Theil den Räthseln anderer Völker nähern, zum Theil aber ganz eigenthümlicher Natur sind, wollen wir hier eine Anzahl mittheilen.

1. musun dêre muḡun ajaga, *auf dem Eise eine silberne Schaale.* — sara, *der Mond.*
2. urtu xun oroi dêḡur aldalba, *auf dem Scheitel mass ein langer Mensch mit den Armen.* — tenerin oidal, *die Milchstrasse, eig. des Himmels Naht oder Weg.*
3. xarxodo oirxan bolboçige, nexexede nexdeşe uḡê, *ist es beim Schauen auch nahe, holt man's beim Jagen nicht ein.* — soloḡo, *der Regenbogen.*
4. ama uḡê bolôt dûtai, aldar uḡê bolôt nertê, *ohne Mund mit Stimme versehen, ohne Ruhm mit einem Namen begabt.* — xadain dûfa, *das Echo.*
5. uḡlô durbô, edur dunda xojir, udeşi gurba, *am Morgen vier, am Mittag zwei, am Abend drei.* — xun, *der Mensch.*
6. jirsin ailcin sudu uḡê, alsan xone jasu uḡê, *der gekommene Gast ist zahnlos, das geschlachtete Schaaf ist knochenlos.* — nirai, *der Neugeborene.* Zum Verständniss ist hinzuzufügen, dass, wenn ein Gast erscheint, gewöhnlich zu seiner Bewirthung ein Schaaf geschlachtet wird, so dass «das geschlachtete Schaaf» hier von der Mutterbrust als der Speise des neugeborenen Gastes gebraucht wird.
7. dobo dêre dolon nuxe, *auf dem Hügel sind sieben Löcher.* — rûr, *das Gesicht.*
8. ajagadu alak bulak, *in der Schaale Kunterbuntes.* — nido, *das Auge.*
- 8^a barixudu barim xurxu uḡê bolôt, tabixadu tal dûrin, *beim Ergreifen füllt es nicht den Griff, beim Loslassen wird die Steppe bedeckt (erfüllt).* — nido, *das Auge.*
9. burxan xuxet burgasâr nâstek, *Gottes Kinder spielen mit Weidenzweigen.* — sormoso, *die Augenwimpern.*
10. xonxorto xorin jamâ, *in der Grube zwanzig Ziegen.* — sudu, *die Zähne.*

11. xadain câna zêrde mori soiltotoi, *hinter dem Berge steht ein rothes Pferd in Dressur.* — xele, *die Zunge.*
12. ûlin câna tûlain xepţese, *hinter dem Berge ist des Haasen Lager.* — şilnei xonxor, *das Nackengrübchen.*
13. jabugu uĝe bolôt xultê, nisxu uĝe bolôt dalitê, *obwohl es nicht geht, hat es Füſſe, obwohl es nicht fliegt, hat es Flügel.* — nirûni jasu, *der Wirbelknochen.*
14. edur girtê, şuni gaţâ, *bei Tage zu Hause, bei Nacht draussen.* — gar, *der Arm.* Weil der Arm am Tage im Aermel steckt, bei Nacht nicht.
15. noidei xûxet nogôn torgon terlektê, *Herrenkinder in grünen seidenen Gewändern.* — diţu, *die Milz.*
16. muncugur xûxen muţun dêltê, *ein rundes Mädchen in silberner Kleidung.* — būro, *die Nieren.*
17. urdâs jirsin durbun xuni, xojiræ daxutai, xojiræ daxu uĝe, *von Süden kamen vier Männer, zwei derselben im Pelzkleide, zwei ohne Pelzkleid.* — ebur êike, *die Hörner mit den Ohren.* Es ist zu bemerken, dass daxu einen Pelz bedeutet, dessen Fellseite nach aussen gekehrt ist.
18. xoito uûrin xulusu saixan, urda nûrin deresu saixan, *des nördlichen Sees Schilf ist schön, des südlichen Sees Pfriemgras ist schön.* — morini del şûl, *Mähne und Schweif des Pferdes.*
19. oidal uĝe bolôt zûideltê, *obwohl ohne Naht, doch streifig.* — mali erên, *Buntheit des Viehs.*
20. nomon ulân somon cagan, *hat einen rothen Bogen, einen weissen Pfeil.* — delen, *die Euter.*
21. jak nomo jasun xupcîtê, *ein kurzer Bogen mit Knochensehne.* — Der untere Markknochen des Vorderbeins (*ulna*); er heisst bei den Burjäten xaretu cumuĝu, *der Gastknochen*, weil er geehrten Gästen vorgesetzt wird; doch darf ihn kein Fremder von niederem Stande verzehren. Mit Kletten (*gilagana*) angefüllt, wird dieser Knochen an der Jurte aufgehängt, weil er so gegen Wölfe schützt.
22. nojone bôldô xonoba, *sein Herr übernachtete bei dem Knecht.* — noxoi, *der Hund.* Wenn der Hund schläft, so steckt er die Schnauze unter den Schwanz, der als Knecht gilt, während die Schnauze der Herr ist.
23. xon xon dûtê, xonduloi dêre xotogotê, *es hat eine Stimme Chong, Chong, auf dem Hintern hat es ein Messer.* — noxoi, *der Hund.*

24. buŋ buŋ guidultê, bužir bužir cogondoi, *es hat einen Lauf Bung, Bung, einen krausen Sprung.* — tûlai, *der Haase.*
25. gazarin doro šara tos, *unter der Erde gelbe Butter.* — tarbaga, *das Murmelthier.*
26. dêrês bûsaŋ šine, degnul dêr toktoŋ šine, xurca xutagar ottolŋ šine, xurein usôr uxasaŋ šine, *wie vom Himmel gefallen, wie auf einen Rasenhügel niedergelassen, wie mit einem scharfen Messer beschnitten, wie mit Regenwasser gewaschen.* — undugu, *das Ei.*
27. tek tek gešxedeltê, texîn sârin gutultoi, alak bulak daxutai, altiŋ uraga ċirebe, *es hat einen Gang Tek, Tek, es hat Stiefel aus Hammelleder, es hat einen kunterbunten Pelz, es zieht einen goldnen Strick nach sich.* — šažâgai, *die Elster.*
28. xilar xûxen tenjir nebt xarba, *ein schielendes Mädchen sah durch den Himmel.* — žagsun, *der Fisch.*
29. taldu tažirgar eřen buxa, manaidu maiga cōndei, *auf der Steppe ist ein haarloser bunter Ochse, bei uns ein krummbeiniger Passgänger.* — milxei, *der Frosch.*
30. egeċi dû xojir eŋ cocû, *zwei Schwestern sind gleich an Wuchs.* — xalga, *die Thüre.*
31. xarmûċ emgen xamurtâ xinšû uĝê, *ein habsüchtiges Weib hat keinen Geruch in der Nase.* — cûrga, *das Schloss.*
32. edur xoiši, sūni oroksi, *bei Tage nach Norden, bei Nacht nach Süden.* — urxu, *die Zeltkappe.*
33. cānās ċine ŋodorgon žaŋiċe baina, *hinter dir ballt es die Faust.* — xanîn udêr, *Wandklammer aus Leder, welche zur Befestigung des Holzgerippes der Jurte dient.*
34. xara jamâ ċagandai, cagan jamâ ċagandai, *eine schwarze Ziege läuft, eine weisse Ziege läuft.* — togondo ūle nûže baina, *am Kessel wandert die Wolke.* Es bezieht sich dies auf den Kesselruss (= schwarze Ziege), auf welchem bei herannahendem Frost das Feuer (= weisse Ziege) zu laufen pflegt.
35. dabša dabša baiži dalda orobo, *näher und näher rückend verschwindet es.* — cucal, *Feuerbrand.*
36. xubxur xone xep̄te xep̄te baiži targulba, *ein graues Schaaf ward bei dem Liegen fett.* — ŋunesu, *die Asche.*
37. bāxan nūrto badma cecek, *in einem kleinen See eine Lotusblume.* — žula, *die Lampe.*

38. anjaxu amatai bolbaçigi, zalgixu xôloi ugê, *obwohl es einen offenstehenden Mund hat, hat es keinen schluckenden Schlund.* — xaiçi, *die Scheere.*
39. orok zosak uragân çirin zugdaba, *es lief eine graue Geis ein Seil nach sich schleppend.* — zû, *Nadel, auch tebene, grosse Ledernadel.*
40. ûlin câna onjircak, xadain câna xanjircak, *hinter dem Berge Verwirrung, hinter dem Felsen Unordnung.* — xugunu (ein kleiner Strick, der zum Anbinden der Kälber und Schaaf dient).
41. alcejaxadu bulzejaxu, *bei dem Auseinanderziehen rundet es sich.* — topçi, *der Knopf.*
42. Galba gazar dołoba, *Galba leckte die Erde.* — gutulin ulâ, *die Stiefelsohle. Galba ist ein beliebiger Eigenname.*
43. jak milxei naiman şandâsutai, *ein Sumpffrosch mit acht Sehnen.* — emêl, *der Sattel.*
44. egeçi dû xojir nûr nûrê xaralcadak ugê, *zwei Schwestern sehen einander nicht ins Gesicht.* — emêlin bûrga, *Sattelbogen.*
45. çamâs biçxan bolôt, çamaige xaiçe orxiba, *was es auch kleiner als du, warf es dich fort.* — durô, *Steigbügel.*
46. buxu xun xojir dirte, *ein starker Mann mit zwei Kissen.* — nomo, *der Bogen.*
- 46^a arbagarxan xubun arban xun tetê, *ein kleiner Knabe ist zehn Männern gewachsen.* — nomo, *der Bogen.*
47. borokçi xone burziginâ burziginâ baiçi bôsbo, *ein graues Schaaf ward, während es sich drehte, trächtig.* — êrûl, *die Spindel; vergl. hiezu No. 35.*
48. xaixodo mûr ugê, xatxoxodo çôs ugê, *sucht man's, hat es keine Spur, sticht man's, hat's kein Blut.* — onoco, *das Boot.*
49. manai gazânâs utâ garçi, manusin tolgoido gal asba, *von unserem Hofe ging Rauch hervor, auf dem Kopfe des Kobolds haftete Feuer.* — ganza, *die Pfeife.*
50. muitugur uâê murguldôndu durtai, munoxe xojir xûxet airelin xokto durtai, *eine hornlose Kuh liebt es zu stossen, zwei so eben dagewesene Jungfrauen lieben Quarkreste.* — tamxe tatxo, *Tabakschnupfen.* Der Airul (airagul) ist eine Art comprimierter Milch, die man in Gestalt von Käse isst.
51. xancuin użurtu xara bulaga, *an dem Ende des Aermels ein schwarzer Zobel.* — torxo, *das Gefäss, das zur Bereitung des Milchbranntweins dient und aus dem eine armförmige Röhre führt.*

52. nairalzin modo, naiman minan salatai, salâ buri ûrtê, ûr undugutê, *der Baum Nairaldshin mit achttausend Zweigen, an jedem Zweige ein Nest, in jedem Neste Eier.* — xoši, *die Ceder.*
53. altiñ abât, abderiñ xaiže orxiba, *das Gold nahm er, die Schachtel warf er fort.* — samur, *die Nuss.*
54. garxañ gazarâs, galžûrxañ dêrês, uxuxuni xuduktu, ugîrxañ taldu, *es hat sein Entstehen aus der Erde, wird rasend von oben, kommt um im Brunnen, vergeht auf der Steppe; oder auch garxañ gazarâs, deg-dexañ dêres, umxirxañ taldu, es hat sein Entstehen aus der Erde, es erhebt sich von oben, verfällt auf der Steppe.* — xamxûl, *Salzkraut (Salsola).*
55. êi bos, bi sûnap, *steh du auf, ich setze mich.* — mur, *die Spur; (wird gesagt mit Rücksicht darauf, dass die Hinterfüsse der Thiere in die Spuren der Vorderfüsse treten).*
56. Bûrgut bûsê gêbe, *Burgut hat seinen Gürtel verloren.* — girin sûre, *die Kibitkenspur.* Bûrgut, ursprünglich in der Bedeutung *Adler*, hier ein Eigennamen, der wegen der Alliteration gewählt ist.
57. izîñ torusun erên dêsuige ebxeži bolxu ugê, *der von der Mutter gewundene bunte Strick lässt sich nicht zusammenknüpfen.* — xargui, *der Weg.*
58. urtu xun unaganû delduis xurba, *ein langer Mensch erreichte nicht die Mähne des Füllens.* — xargui oder zam, *der Weg.*
59. axai gexu ugê jûmigi axai gebe, *man nannte Dinge axai (Mutter), die nicht axai (Mutter) sind.* — Bezieht sich auf Wörter, die auf axai ausgehen, z. B. gaxai, *Schwein*, curxai, *Hecht*, bolcîsxaï, *Drüse*, žarâxaï, *kleine Fische*, maŋutxaï, *Ungeziefer.*
60. abdâ xurbûbi, izidê is xurbûbi, *ich erreichte den Vater (aba), nicht erreichte ich die Mutter (izi).* Bezieht sich darauf, dass bei dem Worte aba die Lippen sich schliessen, was wegen des mangelnden Lippenlauts bei izi nicht der Fall ist.



Schamanengebete.

Die Opfer sind zweifacher Art: Gussopfer (sacalga) und Dienstopfer (kerek, eig. *Noth*, *Erforderniss*). Bei Ausgiessung des Branntweins beginnt der Schaman, die Schaale in der Hand haltend, also:

Seg! seg! seglen gebe semegêre,

Da! da! anhaltend sagend heimlich,

ᠰᠡᠭ ᠰᠡᠭ ᠰᠡᠭᠡᠨ ᠭᠡᠪᠡ ᠰᠡᠮᠡᠭᠡᠷᠡ " "

seg! xajan gebe xamagâra,

da! streuend sagend allgemein,

ᠰᠡᠭ ᠰᠡᠭᠡᠨ ᠪᠠᠶᠢᠰᠤ ᠲᠡᠩᠷᠢ ᠨᠠᠵᠠᠨ " "

seg! delin baixu tenri nojan!

da! ausgedehnt seiender Himmel-Herr!

ᠰᠡᠭ ᠳᠡᠯᠭᠡᠨ ᠪᠠᠶᠢᠰᠤ ᠤᠯᠭᠡᠨ ᠳᠠᠳᠠᠳᠠ " "

seg! delgen baixu ulgen daida!

da! weitgestreckter Erden-Raum!

ᠰᠡᠭ ᠪᠠᠷᠤᠯᠠᠮᠠ ᠵᠡᠷᠡᠨ ᠬᠠᠲᠤ " "

seg! barûlama jeren xat!

da! südwestliche neunzig Fürsten!

ᠰᠡᠭ ᠵᠡᠬᠣᠨ ᠴᠠᠭᠠᠨ ᠡᠪᠤᠭᠡᠲᠤ " "

seg! jehôn cagân ebuget!

da! neun weisse Greise!

ᠰᠡᠭ ᠪᠤᠷᠠᠲᠤ ᠪᠤᠯᠭᠠᠲᠤ ᠬᠣᠵᠠᠷᠢ " "

seg! Burât Bulgât xojari

da! Burjat und Bulgât beide

ᠰᠡᠭ ᠪᠤᠳᠠᠨ ᠪᠤᠳᠤ ᠪᠤᠳᠠᠷᠭᠠᠬᠠᠨ " "

seg! budân butu budargahan,

da! Hirse gleich sich zerstreuend,

ᠰᠡᠭ ᠪᠤᠳᠠᠨ ᠪᠤᠳᠤ ᠪᠤᠳᠠᠷᠭᠠᠬᠠᠨ " "

seg! bulak butu debergehen,

ਅਨੁ ਬਿਨੁ ਫਿਰੇ ਅਭਿਮਾਨੁ ॥

seg! Buxa nojan *) bâbai manai!

וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע ה' בְּקוֹלֵךְ וְיִשְׁמַע ה' בְּקוֹלֵךְ

seg! Budən xatun*)-ibî manai!

[illegible]

seg! tûni nâna doratxada

אין ארץ ישראל ואלו הן

seg! simai gezi duradaba!

אשר = כלל כלל ארצות " "

seg! ecegejin ċini otxa geži... bilei,

.. איהם שבו ל וחסד אלהים ואלהינו

seg! ekejin čini otxa geži... bilei,

11. אלהים צדיק וחסיד ורחמן ורחוק

seg! ecege ċini... bilei,

.. איהו איהו איהו איהו

seg! eke ċini... bilei

.. איהא איהא = איהא איהא

seg! ene bejejin ċini nere... bilei,

[illegible]

da! Quellengleich übersprudelnd,

da! Bucha-Nojan unser Vater!

da! Budan-Chatun unsere Mutter!

da! darauf anrufend

da! zu dir sagend flehe ich!

da! deines Vaters Stamm war also...

da! deiner Mutter Stamm war also...

da! dein Vater war...

da! deine Mutter war...

da! dies war dein eigener Name...

*) *Bucha Nojan* und sein Weib *Budan Chatun* waren die beiden ersten Menschen. Sie wollten das Menschengeschlecht vermehren und schnitten menschliche Figuren aus Papier. Dies geschah in einer Jurte. Damit der Teufel die neugeschaffenen Menschen, deren Körper ganz behaart war, nicht verdürbe, wurde der Hund, der ganz unbehaart war, zur Wache ausgestellt, damit der Teufel nicht in die Jurte komme. Der Hund vergass seiner Pflicht. Der Teufel drang durch eine Wandspalte in die Jurte und verdarb die so eben Geschaffenen, indem er sie verunreinigte. *Bucha Nojan* und *Budan Chatun* wussten nicht was sie anfangen sollten, griffen nach einem Schabmesser und wollten die Menschen rein schaben, dabei aber schabten sie alle Haare von denselben, mit Ausnahme der empfindlicheren Stellen. Den Hund aber bedeckten sie zur Strafe seiner Dummheit mit den verunreinigten Haaren.

Bei dem dritten Gusse wird also gesungen:

Seg! urda bolba xân kûnei,

ᠰᠡᠭ ᠤᠷᠳᠠ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠬᠤᠨᠡᠢ "

seg! xoina bolba xân daidujin,

ᠰᠡᠭ ᠬᠣᠶ᠋ᠨᠠ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠳᠠᠶᠢᠳᠤᠵᠢᠨ "

seg! xada buri xâdut bilei,

ᠰᠡᠭ ᠬᠠᠳᠠ ᠪᠦᠷᠢ ᠬᠠᠳᠤᠳᠤ ᠪᠢᠯᠡᠢ "

seg! buta buri burxat bilei,

ᠰᠡᠭ ᠪᠤᠲᠠ ᠪᠦᠷᠢ ᠪᠦᠷᠬᠠᠲᠤ ᠪᠢᠯᠡᠢ "

seg! öndör xadain dûrâ barâşin,

ᠰᠡᠭ ᠥᠨᠳᠦᠷ ᠬᠠᠳᠠᠶᠢᠨ ᠳᠦᠷᠠ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ "

seg! örgön dalain selge barâşin u. s. w.

ᠰᠡᠭ ᠥᠷᠭᠦᠨ ᠳᠠᠯᠠᠶᠢᠨ ᠰᠡᠯᠭᠡ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ ᠠᠶᠢᠨ ᠠᠶᠢᠨ "

Da! zuerst war*) der Menschenfürst,

da! dann war der Fürst der Erde,

da! waren aller Berge Fürsten,

da! waren aller Rasenhügel Götter,

da! mit dem Echo hoher Berge einherfahrend,

da! mit der Kühle weiter Meere einherfahrend.

Dann wird der Brantwein tropfenweise aufs Feuer gegossen und dabei gesungen:

Ecege, ecege, Malan tenri**),

ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠮᠠᠯᠠᠨ ᠲᠡᠩᠷᠢ "

eke, eke Jören tenri,

ᠡᠬᠡ ᠡᠬᠡ ᠵᠣᠷᠢᠨ ᠲᠡᠩᠷᠢ "

ecege Malan tenrijin otxon kubun,

ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠮᠠᠯᠠᠨ ᠲᠡᠩᠷᠢᠵᠢᠨ ᠣᠲᠬᠣᠨ ᠬᠤᠪᠤᠨ "

Sagadai ebügen, Saxalu xatun,

ᠰᠠᠭᠠᠳᠠᠢ ᠡᠪᠦᠭᠡᠨ ᠰᠠᠬᠠᠯᠤ ᠬᠠᠲᠤᠨ "

Vater, Vater, Malan Tengri,

Mutter, Mutter, Jören Tengri,

Des Vaters Malan Tengri jüngster Sohn,

Greis Sagadai, seine Gattin Sachalu,

*) D. h. zuerst wurde geopfert dem Menschenfürsten.

**) *Malan tengri* soll bedeuten «glatzköpfiger Tengri».

kepten ulêhen, keren satâhan,

ᠤᠯᠡᠬᠡᠨ ᠤᠯᠡᠬᠡᠨ ᠬᠡᠷᠢᠨ ᠰᠠᠲᠠᠬᠠᠨ

gal Bului-Chan, Guḷi xatun,

ᠭᠠᠯ ᠪᠤᠯᠤᠢ ᠴᠠᠨ ᠭᠤᠯᠢ ᠬᠠᠲᠤᠨ

boro xurgan daxatu,

ᠪᠣᠷᠣ ᠬᠣᠷᠭᠠᠨ ᠳᠠᠬᠠᠲᠤ

borlon xurgan takiltu,

ᠪᠣᠷᠯᠠᠨ ᠬᠣᠷᠭᠠᠨ ᠲᠠᠬᠢᠯᠲᠤ

untaxadu ūlain éinen bolhan

ᠤᠨᠲᠠᠬᠠᠳᠤ ᠤᠯᠠᠢᠨ ᠡᠢᠨᠡᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ

botxodu boldogin éinen bolhan

ᠪᠣᠲᠬᠣᠳᠤ ᠪᠣᠯᠳᠣᠭᠢᠨ ᠡᠢᠨᠡᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ

adûtai bajan bolga

ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠭᠠ

açitai öñör bolga u. s. w.

ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠥᠨᠦᠷ ᠪᠣᠯᠭᠠ ᠤ. ᠰ. ᠠᠤ

die ihr liegend blaset, nagend an-
zündet,

Feuer Bului-Chan, seine Gattin Gulji
(Messing),

mit dem Pelz aus grauem Lammfell,

mit dem Opfer eines jährigen Lammes,

die ihr beim Schlafengehen einem
Berge gleich werdet,

beim Aufstehen einem Rasenhügel
gleich werdet,

Möge er reich an Heerden werden,

an Nachkommenschaft gesegnet wer-
den.

Die zweite Art des Opfers (kerek) besteht in Darbringung eines Thieres. Bei der Tödtung desselben benetzt der Schaman seinen Stab (zodô), schwingt ihn vor dem Kopfe und singt:

Amini tola anza,

ᠠᠮᠢᠨᠢ ᠲᠣᠯᠠ ᠠᠨᠵᠠ

bejejin tola belek;

ᠪᠡᠵᠡᠵᠢᠨ ᠲᠣᠯᠠ ᠪᠡᠯᠡᠭ

xûda nâsa, xûtxara câsa,

ᠬᠦᠳᠠ ᠨᠠᠰᠠ ᠬᠦᠲᠬᠠᠷᠠ ᠴᠠᠰᠠ

tyrd axôs tyrd!

Für das Leben ein Ersatz,

für den Leib ein Geschenk;

Vetter her, Unheil fort,

Buru dûtxa bôdû zeme,

ᠪᠦᠷᠦ ᠳᠦᠲᠦᠬᠠ ᠪᠣᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ,

buru barixa barašindu zeme,

ᠪᠦᠷᠦ ᠪᠠᠷᠢᠬᠠ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ,

zûb baisâr burîzi garxa burxašuldu zeme

ᠵᠦᠪ ᠪᠠᠢᠰᠠᠷ ᠪᠦᠷᠢᠵᠢ ᠭᠠᠷᠬᠠ ᠪᠦᠷᠬᠠᠰᠤᠯᠳᠦ ᠵᠡᠮᠡ

tyrd axôš tyrd!

ögönhe kûnen ôtkhe xurdan!

tyrd axôš tyrd!

Ruft man schlecht, so hat der Schaman die Schuld,

bereitet man schlecht, so hat der Bereiter die Schuld,

ist alles gut bereitet und gehen (die Götter) fort, so haben sie die Schuld.

(Gehe) leichter als eine Feder, schneller als ein Pfeil.

Hat der Schaman seine Ekstase überstanden und ist der in ihn gefahrene Geist heraus, so erfleht er Glück für den Veranstalter des Opfers mit folgenden Worten:

Xurui xurui xuruila!

xuruilxada bileile xutuk kešik xuruilba

delizile baixula tengri nojanxa xuruilba

delgezi baixula ulgenkeni daidaxa —

barûlaži baixula jeren xâdxa —

jehönkeni caganla ebügedxe —

Buxu nojan bâbaja boinogaha —

Budan xani xatunla ibije umaigaha —

tûni nâna bileile,

xurulxada bileile neretu kundule.

Her, her, herbei!

bei dem Herbeirufen erbittet man Glück und Gnade,

von dem Herrn des ausgedehnten Himmels erbittet man,

von dem weitausgestreckten Erden-Raume —

von den südwestlichen 90 Fürsten —

von den neun weissen Greisen —

von unserm Vater Buchu Nojan —

von dem Leibe unserer Mutter Budan Chatun —

dabei war (der Name des angeflehten Geistes)

bei dem Herbeirufen war NN. in der Quer.

Utu nahai xuruilba,

ᠤᠲᠤ ᠨᠠᠬᠠᠢ ᠬᠦᠷᠦᠯᠢᠪᠠ,

udân žargal —

ᠤᠳᠠᠨ ᠵᠠᠷᠭᠠᠯ —

Langes Leben erbittet man,

Dauernden Wohlstand erbittet man,

tô zusân arhuji, eine Haut, die eine Spanne dick,

ᠲᠣᠰᠠᠨ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠲᠤ

tömör buku amiji ein eisenfestes Leben

ᠲᠣᠮᠣᠷ ᠪᠤᠬᠤ ᠠᠮᠢᠵᠢ

xuruilba; erbittet man;

ᠬᠡᠷᠡᠭᠢ ᠬᠤᠰᠡᠬᠤᠢ

keregi kusêkui, des Opfers Wirksamkeit,

ᠬᠡᠲᠡ ᠵᠠᠵᠠᠨ ᠣᠷᠬᠣᠵᠢ

kete zajân orxoji, des Lebens Schützung

ᠬᠡᠲᠡ ᠵᠠᠵᠠᠨ ᠣᠷᠬᠣᠵᠢ

xuruilba; erbittet man;

ᠲᠠᠬᠠᠯᠢ ᠲᠠᠷᠠᠬᠤᠢ

taxali taraxui, der Seuchen Verscheuchung,

ᠲᠠᠬᠠᠯᠢ ᠲᠠᠷᠠᠬᠤᠢ

ulberi edegekigi der Krankheiten Heilung

ᠤᠯᠪᠦᠷᠢ ᠡᠳᠡᠭᠡᠬᠡᠭᠢᠭᠢ

xuruilba; erbittet man;

ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ

adûtai bajan bolxoji Heerden-Reichthum

ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ

xuruilba; erbittet man;

ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠣᠷ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ

acítai önör bolxoji zahlreiche Nachkommenschaft

ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠣᠷ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ

xuruilba; erbittet man;

ᠢᠯ ᠬᠤᠷᠤᠢ

il xurui! schneller her!

Burjätische Lieder.

1 *).

Xanasa naši jiresen xara coxur xaptusun,
xamok zoni topčilokči xan;
mani ezen ece jiresen iřen coxur carsu,
ene buğudu amitani abarakči ezen xan mani,
ure xamok mani xairalokči.

Von dem Fürsten ist hierher ein schwarzgesprenkeltes Brett gekommen,
das ganze Volk fasst der Fürst zusammen;
von unserm Herrn ist ein buntgesprenkeltes Papier gekommen,
alle diese Wesen erhält der Herr, unser Fürst,
stets unser aller sich erbarmend.

2 *).

Agojin cagan čeluni
aktein toro baranale;
ajâr tandekijin nûkuri
cegežin gonik baranale.

Den Aginschen weissen Stein
zertritt der Huf des Rosses;
den fern befindlichen Freund
reibt der Gram des Herzens auf.

3.

Kemnixe borgosine naxolxaži baineze,
Xule baxen, beje mini arxine dugulsaba;
dalan najin adondoni žaroa zerde belêle,
abe tône bariči kökö čine mordonai.

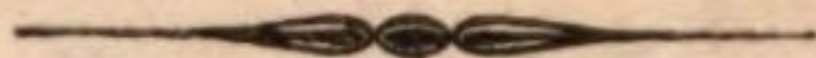
*) Aus dem von Spassky herausgegebenen «Sibirischen Boten» (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Theil I., Heft 3—4, S. 54. No. 3 aus Joh. Georg Gmelins Reise durch Sibirien B. III., S. 370.

urdo zaxên terme dêne öpçi ulan xujikbe,
eže tône bariçi, kögö čine mordonai.
baron talan xobdone zer žebe belêle,
abe tône gargaže, kögö čine mordonai.

Die Weiden von Kemniche *) schwanken hin und her,
Chule baxen! **) meinen Körper erwärmte der Branntwein,
unter siebzig und achtzig Pferden ist ein rother Passgänger,
Vater, fange ihn, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
In der vordern Jurte ist auf dem Gestell ein voller, rother Panzer,
Mutter, nimm ihn heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
Auf der rechten Seite ist in der Kiste eine Rüstung,
Vater, nimm sie heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.

*) Der Name einer Localität; bei Gmelin fälschlich: *auf dem Flusse*.

**) Xule baxen eig. *junges* (noch nicht zum Reiten gebrauchtes) *Füllen*, hier ein
Personenname; Gmelin hat: *junger Mensch*.



Ich kenne keine Zeit mehr
zu dir, denn ich bin
zu weit von dir, ich bin
zu weit von dir, ich bin

Die Welt ist eine
große, große Welt, die
ich nicht mehr
kann, denn ich bin
zu weit von dir, ich bin
zu weit von dir, ich bin

Der Mensch ist ein
großes, großes Wesen, das
ich nicht mehr
kann, denn ich bin
zu weit von dir, ich bin
zu weit von dir, ich bin

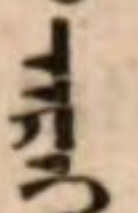
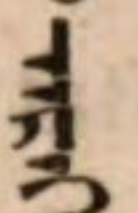
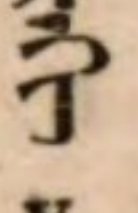
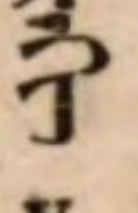
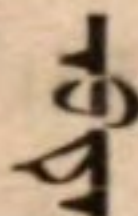
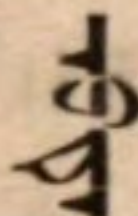
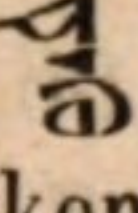
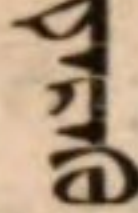
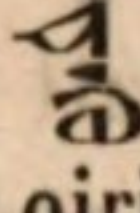
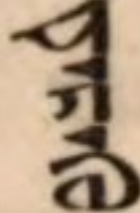
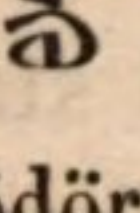
Die Welt ist eine
große, große Welt, die
ich nicht mehr
kann, denn ich bin
zu weit von dir, ich bin
zu weit von dir, ich bin

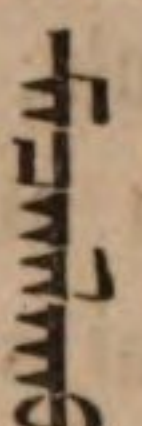
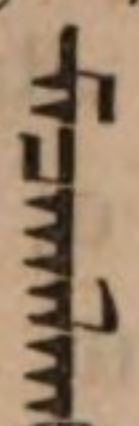
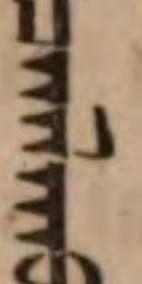
Die Welt ist eine
große, große Welt, die
ich nicht mehr
kann, denn ich bin
zu weit von dir, ich bin
zu weit von dir, ich bin

Die Welt ist eine
große, große Welt, die
ich nicht mehr
kann, denn ich bin
zu weit von dir, ich bin
zu weit von dir, ich bin

Die Welt ist eine
große, große Welt, die
ich nicht mehr
kann, denn ich bin
zu weit von dir, ich bin
zu weit von dir, ich bin

Berichtigungen.

Man lese Seite 5 Zeile 3 von unten: *Moschusthier* statt *Erdhaase*; S. 6 Z. 12 v. oben: im Auslaut statt im Anlaut; S. 16 Z. 12 v. u. *žodô* statt *žodô*, Z. 11 v. u. *žodôho* statt *žodôho*, Z. 4 *acâ* statt *acâ*; S. 21 Z. 3 v. o. *xatusik*, *xatu* statt *xatûsik*, *xatû*; S. 27 Z. 2 v. u. *tûni* statt *tûni*; S. 32 Z. 6 v. o. *enûnei*, *enûntê* statt *enûnei*, *enûntê*, Z. 7 v. o. *edûni* statt *edûni*; S. 35 Z. 21 v. o. mit dem Charakter *ûl*, *ûl*, *jûl*, *jûl*; S. 37 Z. 4 v. u. entstanden, kann; S. 65 Z. 9 v. u. *apxa bizep* statt *apxa bizep*; S. 76 Z. 2 v. u. *xažû* statt *xažû*; S. 88^b Z. 6 v. u. *ałâtê* statt *ałâtê*; S. 89^a Z. 5 v. u.  statt ; S. 90^a Z. 1. v. o. *acâ* statt *acâ*, Z. 2 v. u. *adektê* st.  *adektî* ; S. 92^a Z. 1 v. o. *elednâm* statt *eletkâm*; S. 93^b Z. 5 v. u. *imîlseŋ* statt *imîlseŋ*; S. 94^a Z. 2 und 4 v. o.   statt  , S. 94^b Z. 10 v. o. *iłexatanap* statt *iłixatanap*; S.   95^a   Z. 12 v. o. *isirtê* statt *isirtî*; S. 96^a Z. 2 v. u. *oirkono* statt *oiri*  *kono*; S. 98^b Z. 4 v. o. *ölgönöp* statt *ölgönap*; S. 99^b Z. 3 v. o. *ödörei teŋ* statt *ödöreitiŋ*; S. 103^b Z. 6 v. o. *uřxa* statt *uřxax*, Z. 12 v. o. T. statt S.; S. 104^a Z. 7 v. o. *uædnam* statt *uæetkanam*, Z. 6 v. u. *utanârar*, *utâsik* statt *utanârai*, *utâsin*; S. 104^b Z. 12 v. u. *uxehen* statt *ukehen*; S. 105^a Z. 14 v. o. *ujir* statt *ujik*; S. 105^b Z. 5 v. o. *ultuk* statt *ultuk*; S. 106^a Z. 4 v. u. *unertê* statt *unêrte*; S. 107^b Z. 2 v. o. *xailâso* statt *xailoso*, Z. 8 v. o. *xairegdenap* statt *xairegdanap*, Z. 1 v. u. *xaxarxai* statt *xaxarkai*; S. 110^a Z. 8 v. o. *xateržan* statt *xâteržan*; S. 110^b Z. 2 v. u. *xažar* statt *xažar*; S. 111^b Z. 11 v. o. *halbklar* statt *gelbklar*; S. 112^a Z. 9 v. o. *kirê* statt *kire*, Z. 1 v. u. *wenn* statt *wann*; S. 112^b Z. 3 v. u. *keptenâp* statt *ketenâp*; S. 113^a Z. 6 v. o. *kemagalnam* statt *kamagalnam*, Z. 16 v. o. *xerâ* statt *xera*; S. 117^a Z. 3 v. o. T. statt NU.; S. 119^a Z. 9 v. o. *kûrge* statt *kûrge*, Z. 5 v. u. *kurê* statt *kurêtä*; S. 119^b Z. 2 v. u. *kananap* statt *xananap*; S. 120^a Z. 3 v. o. *xâze* statt *kâze*, Z. 9 v. o. *Nagel* statt *Vogel*; S. 120^b Z. 13 v. o. T., Ch. statt T., S.; S. 121^a Z. 13 v. o. *xalkerûlnap* statt *xalkerâlnap*; S. 122^a Z. 8. v. u. *xazûgar* statt *xazugar*; S. 123^a Z. 13 v. o. *xasagai* statt *xasagui*; S. 123^b Z. 9 v. u. *xabadar* statt *xabadur*; S. 126^a Z. 10 v. u. *xopta* T., *xopto* Ch.; S. 126^b Z. 7 v. u. *xölsönep* statt *xölsenep*; S. 128^a Z. 11 v. u. *xuřaga* statt *xuřagu*; S. 129^b Z. 3 v. u. *xaze* statt *xaze*; S. 130^a Z. 7 v. u.

garanap statt garap; S. 131^b Z. 10 v. o. guilga statt guilgu; S. 133^a Z. 1 v. o. guigun statt guigun, Z. 4 v. o. guisenäm statt guisenäp; S. 134^a Z. 6 v. o. saženap statt xaženap; S. 134^b Z. 17 v. o. samarxan statt samarhan, Z. 2 v. u. serênep statt xerênep; S. 135^a Z. 6 v. u. soribe, sorbe S.; S. 136^b Z. 12 v. o. Ader statt Acker; S. 139^b Z. 13 v. o. silûhun statt silûhun; S. 140^b Z. 7 v. u. sono statt sôno; S. 141^a Z. 5 v. u. und S. 142^b Z. 9 v. u. *Kugeln giessen*; S. 141^b Z. 10 v. o. şurmöhön statt şurmöhön, Z. 15 v. o. şunösö statt çunösö; S. 142^a Z. 2 v. o. *sechzig*, Z. 8 v. o. deda statt dedo, Z. 9 v. u. dipkû statt dipku; S. 148^b Z. 4 v. o. teneri statt tener; S. 149^a Z. 4 v. u. toğoru statt toğora; S. 149^b Z. 8 v. u. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn*; S. 152^b Z. 1 v. o. tumer T., tumpur Ch., Z. 7 und 8 v. o. dailaldenam, dailaldenap, dailaldanap; S. 153^b Z. 4 v. o. daberakai NU., daberxai; S. 155^b Z. 8 v. o. dûritxanap T., Z. 12 v. o. kôrdunda statt kördunda; S. 156^b Z. 1 v. o. saišânep statt saišanap; S. 157^b Z. 3 v. o. sananap statt sanananap; S. 158^a Z. 16 v. o. samnanap statt samanap; S. 158^b Z. 9 v. o. serbê statt serbe; S. 159^a Z. 13 v. u. cûcâlže statt cûcûlže; S. 159^b Z. 1 v. o. suktâ statt sukta; S. 161^a Z. 6 v. u. zapsar statt zapser; S. 162^a Z. 4 v. o. zorgân statt zorgan, Z. 12 v. o. zôdê statt zôdâ; S. 162^b Z. 7 v. u. zulber statt zalber; S. 163^a Z. 13 v. o. zugei statt zugei; S. 164^a Z. 7 v. u. cabu st. caba; S. 164^b Z. 14 v. o. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn*; S. 165^a Z. 7 v. u. zagadnanap statt zagatnap; S. 168^b Z. 16 v. o. bije statt biji; S. 171^b Z. 9 v. o. bukêğur statt bukêğur; S. 172^a Z. 2 v. o. bürge statt bürgi; S. 173^a Z. 6 v. o.  statt ; S. 174^b Z. 8 v. o. möreheñ statt möreheñ, Z. 9 v. o.  möğörsö statt möğörsö.

Ausserdem ist in einigen Fällen das Pronominalsuffix der ersten Person an einzelnen Zeitwörtern verwechselt worden; es ist demnach zu ändern: Seite 90^b Z. 12 v. u. asarnap Ch.; S. 96^a Z. 6 v. u. oilgonop Ch.; S. 104^b Z. 5 v. o. udernam NU.; S. 105^b Z. 12 v. u. uregdenäp; S. 118^a Z. 7 v. o. kutkarnam, xutxarnap; S. 149^a Z. 6 v. o. temdeglenep S.

Nachzutragen sind für das Wörterbuch S. 123^a vor xapxak: xap, *Seehund* und S. 142^a vor zütkenep: zödô Ch., žodô S., *Silbertanne*. S. 119^b ist kundelnäm u. s. w., *bewirthen*, unter kundö, *schwer*, *theuer*, und S. 129^b xundelnep unter xundö zu setzen, da der Begriff des Bewirthens aus dem Begriff des Ehrens, Hochachtens und dieser aus dem Begriff «schwer, theuer» hergeleitet wird.

Castrén, Matthias Alexander, / Schiefner, Anton, / Schiefner, Anton

Nordische Reisen und Forschungen

Bd.: 10

St. Petersburg 1857

It.coll. 21-10

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10465338-7